

WB

Wissensbilanz 2022

Beschluss
des Rektorats
25.4.2023

.....
Einstimmige
Genehmigung des
Universitätsrats
16.5.2023

Ulrike Sych
Johannes Meissl
Barbara Gisler-Haase
Gerda Müller
Johann Bergmann

unter Mitarbeit von Bernhard Kurz,
Armin Ziegler, Gerhild Kronberger

Vorwort

Im Namen des Rektorates der mdw-Universität für Musik und darstellende Kunst Wien freuen wir uns, Ihnen mit der Wissensbilanz 2022 eine umfassende Darstellung der erbrachten Leistungen und der Entwicklungen der mdw präsentieren zu können.

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen der Ereignisse in der Ukraine, der damit verbundenen Teuerungen und der Energiekrise. All das hatte und hat auch Auswirkungen auf die mdw.

Bereits im Februar 2022 war für die Universität klar, dass wir im Sinne von Solidarität und aktiver gesellschaftlicher Verantwortung Unterstützung für die vom Krieg betroffenen Studierenden bieten würden und auf verschiedenen Ebenen unserer Wirkungsmöglichkeiten ein entsprechendes Angebot schaffen müssen (u. a. More Initiative, Aufnahme ukrainischer Studierender ins mdw talent lab, Deutschkurse).

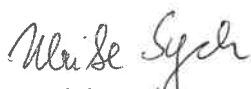
Darüber hinaus galt es, verantwortungsbewusst mit den schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen umzugehen und gemeinsam mit den politischen Entscheidungsträger_innen nach einer für die mdw tragbaren und zukunftssichernden Lösung zu suchen, steht doch bei unserem Tun immer die Zukunft der Ausbildung vieler junger Künstler_innen, Pädagog_innen und Wissenschaftler_innen im Mittelpunkt. Dies gilt insbesondere, wenn wir uns in geopolitisch schwierigen Zeiten befinden.

Die Wissensbilanz 2022 gibt uns einmal mehr die Gelegenheit, die hervorragenden Leistungen der mdw-Angehörigen darzustellen und zeigt auf eindrucksvolle Weise, was alles erreicht wurde, das zu einer konstanten Weiterentwicklung der Universität beiträgt und die mdw zu einer wichtigen Partnerinstitution sowohl national als auch international macht.

Das Ergebnis der erbrachten Leistungen spiegelt sich auch im internationalen Wettbewerb wieder. Im Jahr 2022 hat die mdw im QS-World-University-Ranking den zweiten Platz weltweit im Bereich Musik und darstellende Kunst nach dem britischen Royal College of Music erreicht. Damit ist die mdw weiterhin die einzige österreichische Universität, die in einem globalen Universitäts-Ranking seit Jahren vorderste Platzierungen einnimmt.

Trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen haben wir in vielen Bereichen unter großer Anstrengung mit der Umsetzung der Vorhaben der Leistungsvereinbarung 22-24 beginnen können. Manches musste aber im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit den vorhandenen Ressourcen auf die Jahre 2023 bzw. 2024 verschoben werden. Wir bleiben zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, einen Großteil der vereinbarten Ziele zu erreichen.

Für die Mitarbeit bei der Erstellung der Wissensbilanz 2022 durch die Erhebung des umfassenden Datenmaterials möchten wir uns im Namen des Rektorats ganz herzlich beim Team der Stabstelle Qualitätsmanagement sowie bei den Institutsleiter_innen, Leiter_innen der Organisationseinheiten der Verwaltung und allen beteiligten Kolleg_innen bedanken.


Ulrike Sych
Rektorin


Gerda Müller
Vizerektorin

Inhaltsverzeichnis

I Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht)	1
1 Kurzfassung	2
2 Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	4
2.1 Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	4
2.1.1 Schwerpunkt Artistic Research	4
2.1.2 Schwerpunkt Orchester/Ensemble	5
2.1.3 Chor	5
2.1.4 Strukturiertes Doktoratsprogramm	6
2.1.5 Schwerpunkt Minderheitenforschung und Transkulturalität	6
2.2 Aktivitäten in Potenzialbereichen	7
2.2.1 Umsetzung der Forschungsstrategie	7
2.2.2 Forschungszentren	7
2.2.3 Neue Forschungsprojekte	11
2.3 Forschungsinfrastruktur	12
2.3.1 Infrastrukturprojekte / Core Facilities	12
2.3.2 Das institutionelle Repositorium der mdw	12
2.4 Forschungsservice	13
2.5 Output der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	14
2.5.1 Ausgewählte Veranstaltungen	14
2.5.2 Leistungen von Klangkörpern der mdw	22
2.5.3 Veranstaltungen und Auftritte von Lehrenden	24
2.5.4 Kompositionen und Arrangements von Lehrenden der mdw	27
2.5.5 Mitwirkung von Lehrenden an Film- und Medienproduktionen	28
2.5.6 Publikationen	28
3 Lehre und Weiterbildung	29
3.1 Studienangebot	29
3.1.1 Unterstützung bei der Studienwahl, Studieninformation und Anwerbung neuer Studierender	29
3.1.2 Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots	31
3.2 Zulassung zum Studium und Studienbeginn	33
3.3 Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre	34
3.3.1 Qualitätssichernde Maßnahmen	34
3.3.2 Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums	36

3.4	Studienabschluss und Berufseinstieg	37
3.4.1	Wettbewerbe	37
3.4.2	Befragung von Langzeitstudierenden des Masterstudiums IGP	38
3.4.3	Orchester und Chöre an der mdw.....	38
3.4.4	Preise und Engagements der Studierenden in den verschiedenen Studienbereichen	38
3.4.5	Einrichtungen und Maßnahmen	39
3.5	Weiterbildung	40
3.5.1	Universitätslehrgang Kulturmanagement	40
3.5.2	Universitätslehrgang Angewandte Dramaturgie.....	41
4	<i>Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung</i>	42
4.1	Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement.....	42
4.1.1	mdw-Diversitätsstrategie	42
4.1.2	Soziale Durchlässigkeit	42
4.1.3	Gender Queer Diversität Call_mdw	43
4.2	Gleichstellung	43
4.2.1	Internationaler Frauen*tag 2022 an der mdw / Lecture for Future	43
4.2.2	Webtool „Vielfalt_lernen – tricky moments“.....	44
4.2.3	Holz-Blech-Schlag Saxophon.....	44
4.2.4	Eine Stimme steht im Dunkel	45
4.2.5	KEG in Kassel	45
4.3	Dritte Mission	45
4.3.1	Musethica.....	45
4.3.2	Maßnahmen zur Förderung der kulturellen Vielfalt und Transkulturalität	46
4.3.3	Maßnahmen und Erfolge im Bereich der Musikvermittlung und Inklusion	46
4.3.4	Nachhaltigkeit / grüne-mdw	48
4.3.5	Ausgewählte Veranstaltungen und Reihen	49
4.4	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft	50
4.4.1	Awareness & Capacity Building	51
4.4.2	Wissens- und Technologietransferzentrum Ost 3.0	51
4.4.3	Zentrale Projekte.....	51
4.4.4	Sichtbarmachung der Kunst und Wissenschaftskommunikation.....	52
4.5	Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Familie und Privatleben	53
5	<i>Personalentwicklung und Nachwuchsförderung</i>	54
5.1	Personalentwicklung	55
5.1.1	Wesentliche Herausforderungen und Initiativen des strategischen Personalmanagements.....	55
5.1.2	Schwerpunkte in Organisations- und Personalentwicklung.....	55
5.1.3	Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin	57
5.1.4	Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß KV inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung.....	58

5.2	Nachwuchsförderung	58
5.2.1	Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorand_innen und Exzellenzförderung	58
6	Qualitätssicherung	62
6.1	Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierungen sowie Einsatz von Managementinstrumenten	62
6.1.1	Strategisches Datawarehouse	62
6.1.2	Internes Kontrollsystem und Risikomanagement	62
6.2	Ausgestaltung und Entwicklungsstand des Qualitätsmanagement-systems im Hinblick auf dessen Auditierung	63
6.3	Interne und externe Evaluierungen, Monitoring	63
6.3.1	HR Strategy for Researchers (HRS4R)	63
6.3.2	Laufende Evaluationen und Monitorings	64
6.3.3	Anlassbezogene Evaluationen und Evaluationen für Organisationseinheiten und Institute	65
7	Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	66
7.1	Nationale Kooperationen	69
7.1.1	Kooperationen im Kultur- und Forschungsbereich	69
7.1.2	Kooperationen im Bereich der Ausbildung	70
7.2	Internationale Kooperationen	70
7.2.1	Prime Partnership mit dem CNSMDP	70
7.2.2	Orchesterkooperationen mit dem CNSMDP	71
7.2.3	Neue Kooperationen des Exilarte Zentrums	72
7.2.4	Gemeinsame Studienprogramme und europäische Mobilitätsprogramme	72
7.3	Beteiligung an internationalen Netzwerken und Verbünden	76
8	Internationalität und Mobilität	77
8.1	Internationalität	77
8.1.1	Internationalisierungsstrategie (2025) der mdw	77
8.1.2	Internationale Positionierung und Sichtbarmachung	77
8.2	Mobilität	78
8.2.1	Lehr- und Fortbildungsmobilität	78
8.2.2	Studierendenmobilität	79
8.2.3	PhD-Kurzzeitmobilitäten / Doctoral Short Term Mobilities	80
8.2.4	EMMA – Erasmus Meets Music and Arts	80

8.3	Internationalization at home	81
8.3.1	Informationen zu Mobilitätsangeboten	81
8.3.2	Mobility Online.....	81
8.3.3	Buddy-Programm	81
8.3.4	mdw Welcome Party	81
8.3.5	Relaunch des international blog.....	81
8.4	isa – Internationale Sommerakademie.....	82
9	<i>Universitätsbibliothek und andere Universitätseinrichtungen inkl. Universitätssportinstitute</i>	84
10	<i>Anhang zum Leistungsbericht</i>	85
	Tabelle I: Erfolge der Studierenden in den Bereichen Gesang und Komposition	85
	Tabelle II: Erfolge der Studierenden im Bereich Instrumental	87
	Tabelle III: Erfolge der Studierenden im Bereich Film und Fernsehen	92
	<i>II Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)</i>	95
	<i>III Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung</i>	133

Verzeichnis der Kennzahlen

1. Intellektuelles Vermögen	96
1.A. Humankapital	96
1.A.1 Personal	96
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	98
1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen	100
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)	102
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	104
1.B. Beziehungskapital	105
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt	105
1.C. Strukturkapital	106
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	106
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	108
2. Kernprozesse	110
2.A. Lehre und Weiterbildung	110
2.A.1 Professor_innen und Äquivalente	110
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien	112
2.A.3 Studienabschlussquote	115
2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung	116
2.A.5 Anzahl der Studierenden	117
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	118
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien	119
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)	120
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)	121
2.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	122
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	122
3. Output der Kernprozesse	123
3.A. Lehre und Weiterbildung	123
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse	123
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	125
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	127
3.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	128
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals	128
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	130
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	132

Abkürzungen

ABPU.....	Anton Bruckner Privatuniversität
AEC.....	Association Européenne des Conservatoires
ARC.....	Artistic Research Center
ASEA.....	ASean European Academic University Network
BIP.....	Blended Intensive Programmes
CAP.....	Masterstudium Contemporary Arts Practice
CNSMDP.....	Conservatoire National Supérieure de Musique et de Danse Paris
ECMA.....	European Chamber Music Academy
EEK.....	Entwicklung und Erschließung der Künste
ELAK.....	Lehrgang für elektroakustische und experimentelle Musik
EMAS.....	Eco-Management and Audit Scheme
EMMA.....	Erasmus Meets Music And Arts
EPU.....	Eurasia Pacific Uninet
ERC.....	European Research Council
FF.....	Forschungsförderung
FFK.....	Film- und Medienwissenschaftliches Kolloquium
GGD.....	Gleichstellung, Gender Studies & Diversität
HfMT.....	Hochschule für Musik und Tanz Köln
HRS4R.....	Human Resources Strategy for Researchers
ICVT.....	International Congress of Voice Teachers“
IFS.....	Franz Schubert Institut für Blas- und Schlaginstrumente in der Musikpädagogik
IKE.....	Institut für Komposition, Elektroakustik und Tonmeister_innen-Ausbildung
IKM.....	Institut für Kulturmanagement und Gender Studies
IMI.....	Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung
IMP.....	Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren
IMS.....	Institut für Musiksoziologie
IMT.....	Institut für Musiktherapie
IPM.....	Office for International Programme Mobilities
Ipop.....	Institut für Popularmusik
IST.....	Institutssekretär_innenstammtisch
IWK.....	Institut für musikalische Akustik – Wiener Klangstil
JSBM.....	Johann Sebastian Bach Musikschule
KEMÖ.....	Netzwerk Kooperation E-Medien Österreich
KV.....	Kollektivvertrag
L4F.....	Lectures for Future
LBI.....	Leonard Bernstein Institut für Konzertsach Blas- und Schlaginstrumente
MBP.....	Institut für Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik sowie Musikphysiologie
MMRC.....	Music and Minorities Research Center
MRS.....	Max Reinhardt Seminar – Institut für Schauspiel und Schauspielregie
MSM.....	Manhattan School of Music in New York
MUK.....	Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
PM.....	Personalmanagement
QM.....	(Stabstelle) Qualitätsmanagement

RAM.....	Royal Academy of Music London
RAPP.....	Reflection-based Artistic Professional Practice
RCM.....	Royal College of Music London
RDAM.....	Royal Danish Academy of Music in Kopenhagen
Sdp.....	strukturiertes Doktoratsprogramm
STA.....	Staff Mobilities for Teaching
SYLFF.....	Ryoichi Sasakawa Young Leaders Fellowship Fund
TAC.....	Thesis Advisory Committee
UB.....	Universitätsbibliothek
ULG.....	Universitätslehrgang
WSO.....	Webern Symphonie Orchester
WZMF.....	Wiener Zentrum für Musiktherapie-Forschung
ZFR.....	Zentrum für Finanz- und Rechnungswesen
ZfW.....	Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung
ZID.....	Zentraler Informatikdienst

I QUALITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (LEISTUNGSBERICHT)

1 KURZFASSUNG

Der Abschnitt **Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste** (EEK) führt zunächst in die vier universitären Schwerpunkte „Artistic Research“, „Orchester / Ensemble“, „Strukturiertes Doktoratsprogramm“ und „Minderheitenforschung und Transkulturalität“ ein, die weite Bereiche des künstlerischen und wissenschaftlichen Schaffens an der mdw abstecken. Nach der Adressierung des Umsetzungsstandes der Forschungsstrategie wird auf die Tätigkeiten der Forschungs- und Wissenschaftszentren an der mdw eingegangen. Anschließend werden die neu gestarteten Forschungsprojekte an der mdw vorgestellt sowie auf die Neuerungen der Forschungsinfrastruktur und die Tätigkeiten im Rahmen der Forschungsservices eingegangen. Danach wird ein Einblick in den im Berichtsjahr wieder intensivierten Veranstaltungssektor im künstlerischen wie im wissenschaftlichen Bereich gegeben. Eine besondere Stellung nehmen hier die Klangkörper der mdw ein. Der Abschnitt schließt mit einem Überblick über die Leistungen der Lehrenden, die mit ihrem künstlerischen und wissenschaftlichen Schaffen die mdw nach außen repräsentieren.

Der Abschnitt **Lehre und Weiterbildung** ist entlang des Student Life Cycles strukturiert und startet entsprechend mit der Darstellung des Studienangebots und der Unterstützung bei der Studienwahl und Studienwerbung. Einen wesentlichen Teil dieser Darstellung nimmt der Bericht über die Tätigkeiten des *mdw talent lab* ein. Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots an der mdw umfassen sowohl die Tätigkeiten im curricularen Bereich als auch die Initialisierung von neuen Lehrformaten oder der Erstellung von Kurzvideos zur Orientierung für Studienanfänger_innen oder -interessierten. Mit Blick auf die Zulassung und den Studienbeginn wird auf die Eingangsphase für Doktorand_innen, das mdw Buddy Programm und die Tätigkeiten des Infopoints eingegangen. Die Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre ist im Berichtsjahr durch die Implementierung von qualitätssichernden Maßnahmen geprägt sowie die Positionierung im europäischen Hochschulraum durch verschiedene ECMA-Initiativen. In der Phase des Studienabschlusses und des Berufseinstiegs fokussiert die Darstellung auf die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden durch Wettbewerbsteilnahmen und -ausrichtungen sowie Maßnahmen im Rahmen des *Career Centers* der mdw.

Gesellschaftliche Verantwortung wird durch die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der mdw-Diversitätsstrategie exemplifiziert, die in die Darstellungen der anderen Leistungsbereiche eingewoben sind. Im Rahmen der Maßnahmen zur sozialen Dimension wurde das Augenmerk im Berichtsjahr auf die soziale Durchlässigkeit gelegt. Es folgt die Darstellung von Gleichstellungsinitiativen, die zu weiten Teilen von der Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität initiiert werden. Im Kapitel Dritte Mission werden innovative Maßnahmen wie Musethica dargestellt und es wird näher auf die Bestrebungen in den Bereichen kulturelle Vielfalt und Transkulturalität sowie Musikvermittlung und Inklusion eingegangen. Nicht zuletzt spielt hier auch der Themenkomplex Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle sowie auch die mittlerweile etablierte Veranstaltung zum internationalen Menschenrechtstag. Dem Thema Wissenstransfer widmete sich die mdw im Jahr 2022 zum einen mit Awareness und Capacity Building und der Beteiligung an der erfolgreichen Einreichung des WTZ-Ost, zum anderen durch die Durchführung von Projekten und deren Sichtbarmachung und Kommunikation nach außen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Personalmanagements – und wesentliches Qualitätskriterium von Lehre, EEK und Forschung an der mdw – sind die Berufungen hochqualifizierter Professor_innen. Der Abschnitt **Personalentwicklung und Nachwuchsförderung** beginnt mit einem Überblick über die Berufungen im

Berichtsjahr. Danach werden die Schwerpunkte in der Personalentwicklung vorgestellt: Es handelt sich dabei um die Themen Führungskräfteentwicklung, Mitarbeiter_innengesundheit und Hochschuldidaktik. Darauf zielten auch Maßnahmen zur Förderung der mdw als attraktive Arbeitgeberin ab. In diesem Zusammenhang wird etwa auch die Adaptierung der Mitarbeiter_innengespräche an der mdw diskutiert. Darüberhinaus wird auf die Umsetzung der Laufbahnmodelle an der mdw eingegangen. Im Bereich der Nachwuchsförderung werden auf die neuen PostDoc Fellowships oder die International Mobility for Early-Stage Researchers thematisiert und die Maßnahmen wie die Vergabe des Herta und Kurt Blaukopf Awards für herausragende Dissertationen, die SYLFF-Förderung durch die Tokyo Foundation oder das Mentoring-Programm für Frauen*, inter- und nicht-binären Personen näher beschrieben.

Im Abschnitt **Qualitätssicherung** werden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung wie das Datawarehouse und interne Kontrollsystem vorgestellt, die auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Bereichen implementiert oder ausgebaut wurden, bevor der Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems an der mdw zum Thema gemacht wird. Unter den wichtigen Maßnahmen im Berichtsjahr sticht die internationale Auditierung des Personalmanagements, der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R), hervor, die am Ende des Jahres eingereicht wurde. Es folgt die Darstellung von laufenden Evaluierungen, wie etwa dem Studierenden- und Inskriptionsmonitoring und der Auswertung von Administrativdaten, und eine Kurzübersicht zu anlassbezogenen Evaluationen bzw. Evaluationen für Organisationseinheit und Institute hauptsächlich durchgeführt von der Stabstelle Qualitätsmanagement.

Das Kapitel **profilbildende Kooperationen und strategische Partner_innenschaften** gibt einen Überblick zur Involvierung der mdw in der nationalen und internationalen Zusammenarbeit. Profilbildende Partner_innenschaften bestehen in allen von der mdw bedienten akademischen Sparten, und auch 2022 konnte die Anzahl europaweiter bilateraler Kooperationen mit Kunstuniversitäten und -hochschulen sowie Konservatorien weiter erhöht werden. Die Universität als Gesamte sowie ihre Forschungszentren und Institute pflegen beste Kontakte zu nationalen Einrichtungen im Kultur- und Forschungsbereich sowie im Bildungssektor, die im darauffolgenden Kapitel vorgestellt werden. Besonders hervorzuheben sind 2022 jedoch die neu zustandegekommenen bzw. vertieften internationalen Kooperationen, darunter eine im Sinne der Internationalisierungsstrategie realisierte Prime Partnership mit dem Conservatoire National Supérieure de Musique et de Danse Paris (CNSMDP). Nach der Vorstellung der Vielzahl an internationalen Aktivitäten schließt der Abschnitt mit der Darstellung der Beteiligung in internationalen Netzwerken und Verbänden.

Die Darstellung der Internationalisierungsstrategie steht am Beginn des Abschnitts **Internationalität und Mobilität**. Dem Bericht über die neu aufgestellten Alumni Relations wird das darauffolgende Kapitel gewidmet. Die zweite große Sektion des Abschnitts widmet sich den Mobilitäten. Hier konnte die mdw, nachdem sich international pandemiebedingte Öffnungen abgezeichnet haben, hinsichtlich der Lehrenden- und der Studierendenmobilität sowohl bei den Outgoings als auch bei den Incomings wieder aktiver werden. Eigens eingerichtete Programme wie die PhD-Kurzzeitmobilitäten oder Erasmus Meets Music And Arts werden separat vorgestellt, bevor der Abschnitt mit der Vorstellung der Internationalisation at home-Maßnahmen und der Präsentation der diesjährigen Internationalen Sommerakademie schließt.

Die **Bibliothek** konnte 2022 schrittweise wieder zu einem wie vor der Pandemie regulierten Betrieb übergehen, was sich sowohl an den Besucher_innen- und Nutzungszahlen wie auch an den speziellen Angeboten der ub.mdw ablesen lässt.

2 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIEßUNG DER KÜNSTE

Ein wesentlicher Teil der Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) ist im Verständnis der mdw die Umsetzung der kreativen Arbeit in öffentliche Veranstaltungen bzw. veröffentlichte Produktionen. Das gilt für alle Sparten der Musik und des Musiktheaters wie für Schauspiel,-Film, Tonmeister_innen-Ausbildung und Rhythmik gleichermaßen – auch in den pädagogischen Bereichen. Zusätzlich legt die mdw auch großen Wert auf die aktive künstlerische Tätigkeit bei ihren Lehrenden.

An der mdw hat sich außerdem eine umfangreiche Forschungstätigkeit entfaltet, die in engem Austausch mit der EEK steht und hohe internationale Anerkennung in den jeweiligen Fachgebieten erfährt. Durch die Bündelung internationaler Expertise und den umfangreichen Einsatz von Ressourcen konnte die mdw an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft den Bereich der Artistic Research weiter etablieren.

2.1 Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

2.1.1 Schwerpunkt Artistic Research

Der Schwerpunktbereich Artistic Research / Künstlerische Forschung wurde 2022 sowohl durch die Einleitung neuer Projekte als auch die Vertiefung laufender Arbeiten weiter gestärkt.

Ein großer Erfolg waren die im Mai/Juni stattfindenden Workshops und das Symposium im Kontext des Projekts **„RAPP Lab – Reflection-based Artistic Professional Practice“**. Das Projekt bringt im Rahmen einer ERASMUS+ Strategischen Partnerschaft die Artistic Research Expertise der mdw mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT), der AEC – Association Européenne des Conservatoires und vier weiteren Partnerinstitutionen in Oslo, Tallinn, Rom und Ghent zusammen. In der Veranstaltung wurden die Arbeiten von Lehrenden und Studierenden aus Lab 3 „Embodied reflection“ (vorrangig situiert an der HfMT) und Lab 4 „Transculturality in artistic research“ (vorrangig situiert an der mdw) präsentiert und deren Ergebnisse und Perspektiven diskutiert. Im Zuge der Veranstaltung wurden Methoden, Strategien sowie kontroversielle Ansätze der Reflexion in künstlerischen Prozessen und in der künstlerischen Forschung diskutiert, die das gängige Verständnis von (westlicher) Musik und Kunst und gesellschaftlicher Relevanz herausfordern. Das Publikum war stets eingeladen an diesem Reflexionsprozess aktiv mitzuarbeiten. Renommee Persönlichkeiten aus dem Bereich der Artistic Research waren anwesend und zeigten sich beeindruckt von den Leistungen der mdw-Studierenden und Lehrenden.

2022 erfolgten die Genehmigung und der Projektstart des PEEK-Projekts **„Études for live-electronics“** bzw. **„Etüden für Live-Elektronik“** unter der Leitung von Alexander Hofmann (IWK), in dem das Konzept der Etüden aus der westlichen klassischen Musik auf die vielfältigen Praktiken im Bereich der Live-Elektronik-Performance angewendet wird. Ziel des Projekts ist es, den Erwerb und die Übertragung von Fähigkeiten in der elektronischen Musikperformance zu untersuchen und eine agile Konzeption von Etüden zu entwickeln, die Wissenstransfer durch die Praxis der Live-Elektronik-Musikperformance-Forschung erleichtert. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Praktiker_innen aus verschiedenen Ländern durchgeführt und soll

neue Methoden zur Erstellung von elektronischen Instrumenten und damit verbundenen Repertoires entwickeln.

Daneben wurde in Zusammenarbeit mit der Forschungsförderung der mdw wieder ein Artistic Research Pilot Call durchgeführt (siehe Kap. 2.4). Die Abschlüsse der PEEK-Projekte „Rotting Sounds“ und „Creative (Mis-)Understandings“ werden an anderer Stelle vorgestellt (siehe Kap. 2.5.1). Außerdem ging ein SYLFF-Stipendium (siehe Kap. 5.2.1) an den Doktoranden Ivar Roban Krizic im künstlerischen Doktoratsstudium.

Das **künstlerische Doktoratsstudium** befindet sich jetzt im Vollausbau mit drei Jahrgängen und insgesamt 15 Studierenden. Das Interesse am Studium ist weiterhin ungebrochen, das Bewerber_innenfeld nach wie vor international und auf höchstem Niveau.

In Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien, der Universität Wien, der Musik- und Kunst Privatuniversität Wien und der Gustav Mahler Privatuniversität wurde bisher zweimal das Research Retreat im Performance Centre KHORA durchgeführt. Das unter dem Titel „Crossing Arts & Philosophy: COME ON!“ laufende Retreat bot Studierenden der Kunst den Rahmen dafür, in enger Zusammenarbeit mit Philosophiestudierenden der Universität Wien eine projektbezogene interdisziplinäre Feld-Performance erstellen und aufführen zu können. Erarbeitet wurden die Performances in drei Etappen, sog. Labs mit den Titeln „The Art of Reading“, „The Art of Staging a Field“ und „The Art of Mattering“. Die Schauspielerin Susanne Valerie Granzer und der Philosoph Arno Böhler führten durch das Retreat in Niederösterreich, wo auch die lokale Bevölkerung in die „Feld-Performances“ einbezogen wurde.

2.1.2 Schwerpunkt Orchester/Ensemble

Die Orchesterarbeit spielt an der mdw eine gewichtige Rolle bei der Entwicklung und Erschließung der Künste sowie der Lehre. Besonders bedeutend sind hierbei das *Webern Symphonie Orchester* (WSO), die *Webern Sinfonietta* und die *Webern Kammerphilharmonie*. Das WSO steht ausschließlich den Studierenden der mdw zur Verfügung und setzt ein hohes musikalisches Niveau und mehrjährige Ausbildung im Orchesterspiel voraus. Die *Webern Sinfonietta* realisiert stilistisch vielfältige Programme, während die *Webern Kammerphilharmonie* angehende Orchestermusiker_innen auf ihren Berufseinstieg vorbereitet und bereits für Engagements bei Festivals in und außerhalb Österreichs angefragt wird. Die Leistungen der Klangkörper der mdw werden an anderer Stelle ausführlich dargestellt (siehe Kap. 2.5.2).

2.1.3 Chor

Der *WebernKammerchor* unter der Leitung von Alois Glaßner ist ein institutsübergreifendes Angebot für chorerfahrene Studierende der mdw, mit Auftritten sowohl inner- als auch außerhalb der mdw. Die Mitwirkung ist für verschiedene Lehrveranstaltungen im Bereich Chor- und Ensemblesingen anrechenbar. Regelmäßig werden internationale Chorreisen durchgeführt, um sogenannte „Choral Bridges“ zu anderen Musikhochschulchören zu bauen. Darüber hinaus ist der Chor eine Erfahrungsmöglichkeit für die Studierenden mit dem Hauptfach Chordirigieren, die auf verschiedenste Weise in die chorische Arbeit miteingebunden werden. Somit ist das Ensemble auch ein wichtiges Bindeglied zur Chorleitungsausbildung an der mdw.

Nach den Einschränkungen der Pandemie, unter denen das Chorsingen ganz besonders gelitten hatte, konnte 2022 allmählich wieder ein regelmäßiger Betrieb aufgenommen werden. Größere Chor-

Orchesterprojekte oder Auslandsreisen waren aber noch nicht möglich. Die Leistungen der Klangkörper der mdw werden an anderer Stelle ausführlich dargestellt (siehe Kap. 2.5.2).

2.1.4 Strukturiertes Doktoratsprogramm

Das strukturierte Doktoratsprogramm (sdp) „Music Matters. Materiality, Knowings and Practices in Performing Arts“ konnte 2022 die Räumlichkeiten in der Johannesgasse beziehen. Dort befinden sich nun die Büros der sechs Doktorand_innen, es finden aber auch Lehrveranstaltungen, die speziell für das sdp konzipiert sind, dort statt. Zu diesen Lehrveranstaltungen gehören die sechs Kolloquien, von denen im Jahr 2022 das dritte und vierte abgehalten wurden. Zudem fand in diesem Jahr das erste sog. TAC-Meeting der Doktorand_innen statt, eine Mischung aus Fortschrittsbericht und Feedbackgespräch. Dieses Treffen mit jeweils einer_m Doktorand_in und dem Thesis Advisory Committee (TAC) stellt einen wichtigen Meilenstein in der Struktur des Programms dar und dient der Qualitätssicherung. Als flankierende Maßnahme wurde in Kooperation mit der OE Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung (ZfW) der Kurs „Academic Writing in English“ von Natalie Reid angeboten.

Die Doktorand_innen befinden sich momentan in der Forschungsphase und das Jahr 2022 diente v. a. auch der Datenerhebung. So konnten Tianyu Jiang in Shanghai, Isabel Frey in Weimar, Juan Escobar Campos in Amsterdam, Peter Lell in Lissabon und Angelica Pinna in Wien Feldforschung betreiben.

Neben zahlreichen individuellen Konferenzbesuchen als Hörer_innen (online wie auch vor Ort) konnten die Doktorand_innen auch aktiv ihre Dissertationsprojekte zur Diskussion stellen: Einerseits durch die Teilnahme an Summerschools, andererseits auf internationalen wissenschaftlichen Tagungen mit insgesamt elf Vorträgen allein im Jahr 2022. Eine detaillierte Auflistung findet sich in den Newslettern des sdps. Die im Juni angebotene „Summer School on Diversity in Arts, Culture and Media Studies“, initiiert von Juan Escobar Campos, wurde in Kooperation mit der Erasmus School of History Culture and Communication sowie der Erasmus Graduate School of Social Sciences Rotterdam durchgeführt. Ein weiterer Kooperationspartner, der 2022 gewonnen werden konnte, ist das strukturierte Doktoratsprogramm des Wolfson Centre in Music and Material Culture am Royal College of Music London, bei dessen Kick-Off-Event das sdp mit drei Vorträgen vertreten war.

Im Oktober 2022 übernahmen Dagmar Abfalter und Hanna Brinkmann die Leitung des sdps.

2.1.5 Schwerpunkt Minderheitenforschung und Transkulturalität

Die Arbeit zu diesem Schwerpunkt wird v. a. durch die Forschung am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie sowie des Music and Minorities Research Center (MMRC) (siehe Kap. 2.2.2) vorangetrieben. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Bereich auch in der **Fluchtforschung**. Zwei bereits laufende FWF-Projekte aus dem Schwerpunkt Fluchtforschung – „Women Musicians from Syria: Performance, Networks, Belonging/s after Migration“ unter der Leitung von Anja Brunner und „Music in the Experience of Forced Migration from Syria to the European Borderland“ unter der Leitung von Ioannis Christidis – wurden weitergeführt.

Das Projekt „Klingender Gemeindebau“ konnte im Sommer 2022 gemeinsam mit den Kooperationspartnern wohnpartner, Phonogrammarchiv, Wiener Wohnen und Mieterbeirat des Anton-Figl-Hofs zum Abschluss gebracht werden. Basierend auf den Forschungsergebnissen zu den diversen musikalischen Identifikationen

der Bewohner_innen des Anton-Figl-Hofs und unter Einbezug ihrer Vorstellungen und Erwartungen wurden von der städtischen Organisation *wohnpartner* erste musikorientierte Angebote entwickelt, darunter ein Karaokenachmittag, ein Instrumentenworkshop der Musikschule Rudolfsheim-Fünfhaus und ein Konzert mit *Moša Šišić*.

Das Projekt „Ethnomusikologie umgekehrt: Migrant*innen forschen“ wurde im Sommer 2022 im Rahmen des 1000-Ideen-Programms des FWF bewilligt und wird unter der Co-Leitung von Anja Brunner und Cornelia Gruber (Phonogrammarchiv der ÖAW) im Frühjahr 2023 starten. Ziel des Projekts ist es, die sonst wenig beachtete oder ignorierte Wissensproduktion von nach Österreich migrierten Musiker_innen beim Zurechtfinden in (zum Teil) unbekannten musikalischen Welten als solche anzuerkennen, sichtbar und zugänglich zu machen und im Rahmen des Projekts weiter zu vertiefen. Dabei werden neue methodische Zugänge erprobt und Machtverhältnisse in der üblichen wissenschaftlichen Wissensproduktion hinterfragt.

Das erste künstlerische Forschungsprojekt des MMRC, „Challenging the Theater of Memory. Yiddish Song beyond Kitsch and Stereotype“, wurde im Rahmen des AR-Pilot Call 2022 der mdw (siehe Kap. 2.4) finanziert und läuft bis zum Frühjahr 2023. Isabel Frey und Benjy Fox-Rosen widmen sich aus ethnographischer und künstlerischer Perspektive der Exploration und Dekonstruktion der verschiedenen Formen, in denen Jüdisch-sein in Aufführungen von jiddischen Liedern repräsentiert und verkörpert wird. Im Rahmen des Projekts fand im Oktober 2022 eine Veranstaltung in Form eines Lecture-Concerts in Kooperation mit der Central European University (Jewish Studies und Cultural Heritage Studies) statt.

2.2 Aktivitäten in Potenzialbereichen

2.2.1 Umsetzung der Forschungsstrategie

In einem breit angelegten, partizipativen Prozess wurde 2019 eine gesamtuniversitäre **Forschungsstrategie** erarbeitet, die komplementär zu den Aktivitäten in den einzelnen Instituten übergreifende Projekte und Maßnahmen definiert und die zur Stärkung der mdw als Forschungsstätte von internationalem Rang beiträgt. 2020 vom Rektorat beschlossen, wurde die Umsetzung der Maßnahmen gemäß Plan 2022 weitergeführt. So wurde das Mentoring-Programm „Reach higher, reach beyond“ durch die Neuausschreibung nachhaltig an der mdw etabliert und stellt sowohl eine Maßnahme der Nachwuchs- als auch der Frauen*-Förderung dar (siehe Kap. 5.2.1).

Eine weitere Maßnahme zur nachhaltigen Förderung von Early Stage Researchern wurde 2022 von der Forschungsförderung umgesetzt: der Fonds für Kurzzeitmobilität, der insbesondere die Förderungslücken des ERASMUS+ Programms adressiert, wie etwa Forschungsaufenthalte im außereuropäischen Ausland.

Mit der Konzeption, Vorbereitung und erstmaligen Ausschreibung des PostDoc Fellowships setzt die Forschungsförderung eine weitere Maßnahme um, die gezielt Wissenschaftler_innen nach dem Abschluss des Doktoratsstudiums bei der Entwicklung und Einreichung neuer Forschungsprojekte unterstützt.

2.2.2 Forschungszentren

Die auf Spezialforschungsfelder ausgerichteten, international renommierten Forschungszentren der mdw ergänzen die wissenschaftlichen und künstlerischen Aktivitäten und tragen zur Sichtbarkeit der Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste an der mdw bei.

Music and Minorities Research Center (MMRC)

Finanziert aus den Mitteln des Wittgensteinpreises 2018, ist seit Oktober 2022 Kai Tang als weitere wissenschaftliche Mitarbeiterin am **MMRC**. Basierend auf mehrjähriger Forschung in der Volksrepublik China arbeitet sie in den kommenden drei Jahren an ihrer Monographie *Engineering the Minorities: Folk Music and the Study of Folk Music in Twenty-First Century China* und entwickelt darüber hinaus ein Forschungsprojekt zu ostasiatischen Immigrant_innen-Communities in Österreich.

Olga Zaitseva-Herz (University of Alberta, Edmonton) kam im Juni 2022 als Gastforschende ans MMRC. Ihr Aufenthalt bis Februar 2023 wurde durch einen Ernst Mach World Wide Grant des OeAD ermöglicht. In Wien forschte sie in Archiven für ihre Dissertation, die sich mit Hybridität in Liedern der ukrainischen Minderheit in Kanada befasst. Jelena Gligorijević (nunmehr Dublin City University) kam bereits 2021 mit einer Förderung der Finnish Cultural Foundation ans MMRC. Sie beendete im April 2022 ihre Forschungen zur expressiven Erzeugung von „Balkan difference“ in den vielfältigen popmusikalischen Praktiken der ex-jugoslawischen Communities in Wien.

Unter dem Titel „Listening to the Songs of Indigenous Lands“ fand am 25. November 2022 die jährliche **MMRC Lecture** statt. Dylan Robinson, Professor an der University of British Columbia und xwélmexw (Stó:lō/Skwah)-Künstler, -Kurator und -Autor, und Cheryl L'Hirondelle (Cree/Half Breed; Deutsch/Polnisch), Singer-Songwriterin und interdisziplinäre Künstlerin, erkundeten unter Einbezug wissenschaftlicher und künstlerischer Ansätze die vielfältigen Dimensionen nordamerikanischer indigener Klangkunst. Aufgeführt und diskutiert wurden Werke von Raven Chacon, Rebecca Belmore und Tania Willard.

Ende Oktober ging die gemeinsam mit der Initiative Minderheiten veranstaltete Tagung „Macht der Musik. Minderheitenpolitische Interventionen“ der Rolle von Musik und Tanz in minoritären Zusammenhängen in Österreich nach. Musiker_innen/Aktivist_innen und Wissenschaftler_innen trafen an den zwei Tagen aufeinander, um anhand unterschiedlicher thematischer Schwerpunkte Musik- und Tanzpraxis, politischen Aktivismus und ethnomusikologische Forschung miteinander in Austausch zu bringen. Teil der Tagung waren auch ein Konzert der Band *BRUJI* sowie drei praktische Workshops.

Artistic Research Center

Das **Artistic Research Center (ARC)** hat sich nun als zentrale (künstlerische) Forschungseinheit an der mdw etabliert. Sowohl nach innen als auch nach außen ist das ARC einerseits die Anlaufstelle der mdw für künstlerische Forschung und andererseits die Schnittstelle, an der die Aktivitäten im Bereich der Artistic Research an der mdw gebündelt werden.

Nicht zuletzt durch das Hosten der SAR Konferenz im Jahr 2021 und durch das Projekt „RAPP Lab“ (siehe Kap. 2.1.1) ist damit auch die mdw als wichtiger Stakeholder der künstlerischen Forschung europa- und weltweit etabliert. Auch bei der Konferenz der European Platform for Artistic Research in Music (EPARM) der AEC ist die mdw nun mit Wei-Ya Lin im Board vertreten.

Exilarte Zentrum für verfolgte Musik

Das **Exilarte Zentrum für verfolgte Musik** hat im Berichtsjahr eine Reihe von Aktivitäten zu verzeichnen, die dem Bewahren, Erforschen, Präsentieren und letztlich Würdigen des Schaffens von im Nationalsozialismus verfolgten, vertriebenen und getöteten Künstler_innen dient.

Eine Auswahl dieser Aktivitäten inkludiert das Projekt „Songs from Testimonies“ in Kooperation mit dem Fortunoff Video Archive for Holocaust Testimonies der Yale University und dem Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust Studien. Die Veranstaltung bestand aus einem musikethnologischen Workshop sowie der Präsentation von Liedern, die ursprünglich in Dörfern und Städten sowie in den Ghettos und Konzentrationslagern Mittel- und Osteuropas gesungen wurden. Ebenfalls im Mai wurden zusammen mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock und der Universität der Künste Berlin zwei Konzerte (in Wien und Rostock) veranstaltet, die vom NS-Regime verfolgte, vertriebene oder ermordete Komponist_innen zum Thema machten. Im Juni fand am Exilarte Zentrum das Symposium „Exile, Modernism, and Hollywood“ statt, das sich auf die Spuren des Modernismus in Hollywood der 1930er und 40er-Jahre machte. Eine der zahlreichen internationalen Aktivitäten, die im Berichtsjahr am Exilarte Zentrum stattgefunden haben, ist eine Kooperation mit u.a. dem Center for Jewish History in New York, im Zuge derer Konzerte mit Werken aus Nachlässen im Archiv des Zentrums gespielt wurden. Im September wurde anlässlich des Fritz-Kreisler-Gedenkjahrs eine Ausstellung des Exilarte-Zentrums eröffnet, die sich mit Leben und Werk des Ausnahmekünstlers, der 1939 von den Nazis nach Amerika flüchtete, auseinandersetzt und die bis Mai 2023 laufen wird. Wichtiger Teil der Ausstellung ist die historische Kontextualisierung der auf „rassischen“ Gründen beruhenden Ausweisung im Nationalsozialismus. Auch weitere vertriebene und verfolgte Streicher_innen jener Zeit, etwa Alma und Arnold Rosé oder Bronisław Huberman, wurden thematisch in die Ausstellung mit einbezogen.

Zum Projekt „Klingende Zeitgeschichte“ (siehe Kap. 4.4.4) und der Kooperation des Zentrums mit der BBC (siehe Kap. 7.2.3) wird an anderer Stelle berichtet.

Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg und die Wiener Schule

Das Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg und die Wiener Schule fungieren als Knotenpunkt zwischen der international agierenden Wiener-Schule-Forschung und dem Arnold Schönberg Center Wien. Es konnten 2022 eine Vielzahl an Aktivitäten durchgeführt werden.

Neben spezifischem Lehrangebot fand im Oktober 2022 in Zusammenarbeit mit dem Arnold Schönberg Center das alljährliche Symposium als digitaler Studientag („Nachrichten aus der Schönberg-Forschung“) an zwei Nachmittagen unter starker internationaler Beteiligung statt.

Der Sammelband *Dialektik der musikalischen Schrift. Zu Adornos Reproduktionstheorie*, u. a. herausgegeben von Jakob Schermann und Nikolaus Urbanek (beide mdw), ist als Band 3 der Reihe *Theorie der musikalischen Schrift* (Wilhelm Fink Verlag) gedruckt und online (open access) erschienen, ein weiterer Band ist in Planung.

Die Arbeiten an dem vom FWF geförderten, international vernetzten Forschungsprojekt einer Hybridausgabe des Briefwechsels von Arnold Schönberg und der Universal Edition unter der Leitung von Therese Muxeneder verlaufen nach Plan. Parallel dazu sind weitere Forschungsanbahnungen zum Themenkreis der Wiener Schule in Planung bzw. stehen vor konkreter Antragsstellung nach den Vorarbeiten im Jahr 2022.

Darüber hinaus sind Stefan Jena und Nikolaus Urbanek in diverse Planungen für das Jubiläumsjahr 2024 eingebunden. Vorgesehen ist, dass sich das Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg und die Wiener Schule insbesondere am Kongress „Wiener Kreise. Schönberg & Kraus“ beteiligen wird sowie zwei weitere kleinere Symposien bzw. Studientage voraussichtlich ausrichten wird.

Wissenschaftszentrum Gustav Mahler

Im Jahr 2022 konnte das Wissenschaftszentrum Gustav Mahler nach Abschluss der räumlichen und technischen Einrichtung den „Vollbetrieb“ aufnehmen.

Der fünftägige „Gründungskongress“ des Wissenschaftszentrums Gustav Mahler mit dem Titel „Voices of History – History of Voices. Interpreting Mahler“ versammelte im Juni 2022 – nach mehrmaliger Verschiebung aufgrund der Covid-19-Pandemie – führende Vertreter_innen der internationalen Mahler-Forschung in der Lothringerstraße. Die in Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung und der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft realisierte Veranstaltung legte den Schwerpunkt auf die Präsentation von Forschungsarbeiten Studierender (Doktorand_innen), die in diesem Rahmen in fachlichen Austausch mit international renommierten Forschenden treten konnten. Der Kongress gab darüber hinaus den Impuls zur Veranstaltung eines Workshops im November, in dem aktuelle Fragen der Erforschung der Bearbeitungspraxis im Umfeld von Schönberg und Mahler behandelt wurden. Auch die Reihe der „Vienna Mahler Lectures“ wurde mit zwei Vorträgen (Gerhard Scheit, Wien und Genevieve Arkle, Bristol) fortgesetzt.

Daneben wurden die Unterstützung von laufenden Forschungsvorhaben (Anna Ficarella, Rom) fortgesetzt, ebenso die weiteren Kooperationen mit der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft – etwa im Rahmen des Projekts der Archivdatenerschließung, des Mahler Online Projekts und dem Vorhaben der Erstellung einer „Neuen kritischen Gesamtausgabe“.

Wiener Zentrum für Musiktherapie-Forschung – WZMF

Im Jahr 2022 schloss das **WZMF – Wiener Zentrum für Musiktherapie-Forschung**, das seit 2019 am Institut für Musiktherapie (IMT) angesiedelt ist, den 2016 bewilligten Drittmittelantrag „Hochschulraum-Strukturmittel-Förderung (HRSM)“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung erfolgreich ab. Weiters wurden diverse Drittmittel-Projekte, z. B. „My Tune“ (siehe Kap. 4.4.3) oder „MOMENTE“ und Antragsstellungen, z. B. „DigiCall“ der AK Wien, „Bürgermeisterfonds“ der Stadt Wien, durchgeführt. Es erfolgten zahlreiche (interdisziplinäre) Fachpublikationen sowie die Beteiligung an internationalen Kongressen, z. B. *12. Europäischer Musiktherapie-Kongress* in Edinburgh (UK), verweisen. Zudem wurde die Datenerhebung des Multi-Center-Projekts „ProMiMiC“ abgeschlossen – ein Abschluss-Symposium zur Präsentation der Ergebnisse befindet sich in Vorbereitung.

Im September 2022 wurde das internationale Symposium *Music Therapy with Families* veranstaltet, ein internationales Netzwerk zu diesem Schwerpunkt-Thema wird vom WZMF weiter organisiert und koordiniert. Das interdisziplinäre Symposium zum Thema *Musik & Suizidalität* wurde gemeinsam mit dem Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung im Mai organisiert; ein Tagungsband befindet sich in Vorbereitung.

Mitarbeiter_innen des WZMF wurden 2022 Mitglieder der internationalen fachlichen Arbeitsgruppen zu den Forschungsthemen „Epistemology“, „Clinical Trials“, „Music Therapy with Families“ sowie „Science and Sounds“, wodurch die internationale Anbindung und der fachliche Austausch weiter ausgebaut wurden.

mdw Archiv

Eine zentrale Aufgabe des mdw Archivs ist die Sicherung, Bereitstellung und Auswertung der administrativen, künstlerischen und wissenschaftlichen Überlieferung der Universität, wobei hier die

digitale Archivierung an Bedeutung gewinnt (siehe Kap. 2.3.2). Ebenfalls herrscht im Archiv der mdw auch rege Forschungstätigkeit: Im Kalenderjahr 2022 gingen zahlreiche personelle und zeitliche Ressourcen in das Projekt **„Klingende Zeitgeschichte in Objekten. Die mdw in Austrofaschismus, Nationalsozialismus und Nachkriegszeit“** unter der Leitung von Severin Matiasovits, Anita Mayer-Hirzberger und Fritz Trümpi und in Kooperation mit dem IMI, dessen Ergebnisse physisch und web-basiert im kommenden Jahr anlässlich des 85. Jahrestags des „Anschlusses“ vorgestellt werden sollen. Vorab wurden drei Podcast-Folgen erstellt, die im Rahmen der mdw wie auch bei der Langen Nacht der Forschung präsentiert wurden (siehe Kap. 4.4.4).

2.2.3 Neue Forschungsprojekte

An der mdw gibt es eine äußerst diverse Forschungslandschaft. 2022 konnten folgende neue Forschungsprojekte aus den verschiedensten an der mdw vertretenen Disziplinen ihre Arbeit aufnehmen (Bewilligungen von Forschungsprojekten werden nicht dargestellt):

Zunächst konnte das Projekt **„Going Viral. Music During Pandemics“**, das im Rahmen eines ERC (European Research Council) Starting Grants gefördert wird, an die mdw geholt werden. Seit Herbst 2022 forscht Marie Herzfeld-Schild (Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung, IMI) zu Musik in Zeiten von Pandemien. Das Projekt soll eine vergleichende Geschichte der Verflechtung von Musik und Emotionen während der Pandemien der Pest, Cholera und der Spanischen Grippe in Wien und darüber hinaus erforschen. Es soll eine innovative Methodik entwickeln und Grundlagen für zukünftige interdisziplinäre Diskussionen in Bezug auf Musik, Emotionen und Pandemien schaffen, einschließlich Covid-19.

Am IMI konnte außerdem das langjährige Editionsprojekt zum Werk von **„Ludwig Senfl“** unter der Leitung von Stefan Gasch erneut eine weitere Projektförderung des FWF einwerben und die Forschung bis 2025 sichern, die einen weiteren Teil des Œuvres dieses bedeutenden Renaissancekomponisten mit einheitlichen Editionsrichtlinien und basierend auf dem aktuellen Stand der Forschung zugänglich machen soll. Am selben Institut wird aufbauend auf Ergebnissen des Projekts „Musical Crossroads. Transatlantic Cultural Exchange 1800–1950“ (Leitung Melanie Unseld) ab 2022 das Habilitationsvorhaben von Carola Bebermeier im Rahmen des Projekts **„Musikalische Salonkultur im amerikanischen Parlor 1850–1950“** mithilfe des Elise Richter-Programms des FWF gefördert. Im Rahmen dieser Projekte wurde im September ein mehrtägiges Symposium mit dem Titel „Music Across the Ocean: Processes of Cultural Exchange in a Transatlantic Space, 1800–1950“ veranstaltet, das internationale Expert_innen auf diesem historisch-wissenschaftlich zu erkundenden Gebiet versammelte. Teil der Konferenz war die Salon Performance *Sundays at Salka's*, die am Abend des ersten Konferenztags im Schönbrunner Schlosstheater stattfand und einen künstlerisch-wissenschaftlichen Einblick in die Forschung gab. Daneben wurde **„Musikerfamilien: Konstellationen und Konzepte“** unter der Leitung von Melanie Unseld am IMI vom FWF als Einzelprojekt bewilligt, welches 2022 startete. Musikerfamilien hatten und haben einen großen Einfluss auf die europäische Musikkultur. Das Forschungsprojekt untersucht, wie sich allgemeine Vorstellungen von Familie auf Musiker_innenfamilien auswirken und wie diese Familien als „Ausbildungszentren“ für die Musikkultur fungierten, bevor die Institutionalisierung der Musikausbildung verstärkt einsetzte. Schließlich konnte in Kooperation mit dem ORF, der Österreichischen Mediathek sowie dem Dokumentationsarchiv Funk 2022 das Projekt **„ACONTRA: The Affective Construction of National Temporalities in Austrian Postwar Radio (1945–1955)“** am IMI starten. Es beschäftigt sich mit der Rolle des Radios als Massenmedium in der Identitätsbildung nach dem

zweiten Weltkrieg, indem auditive Quellen des Rundfunks gezielt analysiert werden. Gefördert durch den Call „Go Digital“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).

„**The bowed string**“ ist ein auf drei Jahre gefördertes FWF-Projekt unter der Leitung von Vasileios Chatziioannou am Institut für musikalische Akustik -Wiener Klangstil (IWK). Das Projekt befasst sich mit der Interaktion zwischen Bögen und Saiten von Streichinstrumenten und den daraus entstehenden Klängen. Es werden Experimente durchgeführt, bei denen es zur Erfassung von Bewegungsdaten sowohl von realen Musiker_innen als auch eines Roboterarms kommt. Die Ergebnisse werden dazu genutzt, ein ComputermodeLL zu entwickeln, das die Klangentstehung physikalisch beschreibt und als Grundlage für weitere Forschungen in der Musikakustik dienen kann. Im Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste konnte das internationale Artistic Research Projekt „**Etüden für Live-Elektronik**“ am IWK 2022 starten (siehe Kap. 2.1.1). Es beschäftigt sich mit der (Weiter-)Entwicklung elektronischer Instrumente sowie der Erarbeitung eines Etüdenkorpus für Live-Elektronik-Instrumente.

2.3 Forschungsinfrastruktur

2.3.1 Infrastrukturprojekte / Core Facilities

Die IT-Infrastruktur bildet die notwendige Basis für alle IT-Anwendungen und muss mit der stetig fortschreitenden Digitalisierung in Verwaltung, Forschung und Lehre Schritt halten. Die Kombination aus fehlenden Investitionsmitteln mit dem exponentiell ansteigenden Bedarf an IT-Infrastruktur für Digitalisierungsmaßnahmen aller Art kann rasch zu einer bedrohlichen Entwicklung für die Universität führen.

Um insbesondere im Audio-, Video- und Filmbereich die zahlreichen, zum Teil auch mobilen AV-Geräte, Medienarbeitsplätze, Server und Speichersysteme flexibel und universitätsweit über die Netzwerkinfrastruktur mit ausreichender Security und vertretbarem Administrationsaufwand verbinden und den Studierenden, Lehrenden und Forschenden anbieten zu können, wurde die mit dem neuen Future Art Lab begonnene Umstellung auf ein „Software Defined Network“ erfolgreich fortgesetzt.

Die nötig gewordene Erneuerung der Rechenzentrumsswitches zur Anbindung der Server wird 2023 zur Umstellung auf eine „Application Centric Infrastructure“ genutzt, um eine höhere Security durch Mikrosegmentierung, bessere Performance und Redundanz in den Serverräumen sowie der Serverräume untereinander zu erreichen.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen, insbesondere bei der Archivierung digitaler Inhalte (mdwRepository, digitale AV-Produktionen, Mediatheken etc.) ist in den kommenden Jahren eine Erweiterung des zur Verfügung stehenden Speichers unumgänglich.

2.3.2 Das institutionelle Repository der mdw

Das mdwRepository wurde auch im Jahr 2022 laufend weiterentwickelt, mit dem Ziel, ein zentrales Portal und Werkzeug zur Verwaltung (Erfassung, Archivierung inkl. Datentransformation und -migration sowie Veröffentlichung) von Medienobjekten zu etablieren. Das mdwRepository baut auf drei Säulen auf: dem Data Repository, dem Literature Repository und den CRIS Systems. Im vergangenen Jahr lag der Fokus bei der Weiterentwicklung auf der Überarbeitung der Entitäten- und Klassifikationsserver-Komponenten, der

Modernisierung der Verwaltung von Datasets sowie der Data Repository-Infrastruktur und der Bereitstellung der Infrastruktur für das Forschungsinformationssystem. Im Hinblick auf das 2023 startende Archivportal kam es zu einer Strukturierung der Metadatenerfassung sowie zu verstärkter Digitalisierung von Archivalien.

Außerdem ist die mdw an der Schaffung von Schnittstellen zu den drei Fördergebern FWF, Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) und Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) sowie an der Konzeptentwicklung eines nationalen Forschungsportals im Rahmen des RIS Synergy Infrastrukturprojekts beteiligt.

Die Schwerpunkte, die die Bibliothek hinsichtlich der Repository Services und dem Bereich Open Access legt, werden an anderer Stelle ausführlicher dargestellt (siehe Kap. 9).

2.4 Forschungsservice

Das Forschungsservice der mdw in der Stabsstelle Forschungsförderung konnte 2022 das umfangreiche **Serviceangebot** wieder zur Gänze **in Präsenz** durchführen. Neben individueller Beratung zu Drittmittelanträgen, Wissenschaftskommunikation oder Datamanagement, konnte auch die Durchführung von zahlreichen Weiterbildungen in Präsenz sichergestellt werden, unter anderem ein Workshop zum Verfassen von PEEK-Anträgen in Kooperation mit der Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung und dem Artistic Research Center.

Ein breit aufgestelltes Programm **interner Förderungen** unterstützt die Wissenschaft an der mdw: der neu eingerichtete Fonds für die Mobilität von Early Stage Researchern sowie das ebenfalls neu implementierte Post Doc Fellowship ebenso wie die erfolgreiche Fortführung von weiteren Förderungsmaßnahmen wie dem Publikationsfonds, der Open Access Förderung, dem Herta & Kurt Blaukopf Award oder dem Mentoringprogramm „Reach Higher, Reach Beyond“ (siehe Kap. 5.2.1).

2022 konnte die **Klausur der Wissenschaften** im Mai wieder in Präsenz veranstaltet werden. Unter dem Motto „Qualitätssicherung in der Forschung“ brachte sie die Wissenschaftler_innen der mdw zusammen, um als institutsübergreifende Veranstaltung die gemeinsame Erarbeitung gesamtuniversitärer strategischer Ziele für die Stärkung der Wissenschaften und entsprechender Maßnahmen an der mdw zu ermöglichen.

Der Publikationsserver pub.mdw dient als Plattform für die Selbstarchivierung und Zugänglichmachung von Texten von mdw-Angehörigen. Seit 2021 können im mdw-eigenen Wissenschaftsverlag mdwPress digitale sowie gedruckte Publikationen veröffentlicht werden. Mit dem Open-Access-Publikationsfonds der mdw wurde bis Ende 2022 die Unterstützung von 25 Publikationsprojekten – meist Monographien und Sammelbänden – von mdw-Angehörigen zugesagt, acht davon sind Publikationen der mdwPress (siehe Kap. 2.4).

AR-Pilot Call für Artistic Research Projekte

Die mdw hat 2022 zum dritten Mal eine interne Förderung für Pilotprojekte im Bereich der künstlerischen Forschung ausgeschrieben. Gefördert werden innovative Forschungsprojekte mit einer entsprechend ausgewiesenen Methodik der Artistic Research. Bevorzugt wurden Vorhaben, die sich als Pilotprojekte für

einen Drittmittelantrag, insbesondere im Rahmen des PEEK-Programms des FWF verstehen und/oder eine Publikation (z. B. im Research Catalogue) vorsehen sowie transdisziplinäre und kollaborative Projekte. Sechs neue Projekte wurden nach einem Auswahlverfahren einer internen und externen Jury unter der Leitung von Johannes Kretz bewilligt:

Antragsteller_innen	Projekttitel
Christian Grüny, Ivar Roban Krizic	Performing Reflection
Isabel Frey, Benjy Fox-Rosen	Challenging the Theater of Memory. Yiddish Song beyond Kitsch and Stereotype
Bernhard Gál	Intersubjektives Klanglabor zur Beforschung auditiver Wahrnehmungsphänomene
Jorge Sánchez-Chiong, Brigitte Wilfing	when we play – Bandbewegungen
Thomas Grill	Spirits in complexity
Tian Fu	An Integration of Rap Music and Neue Musik

2.5 Output der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Im Veranstaltungsbereich der mdw wurde 2022 die sukzessive Aufhebung der Covid-Maßnahmen spürbar. Durch den Einsatz von Studierenden, Lehrenden und des allgemeinen Personals und unter Anwendung angemessener Gesundheitsmaßnahmen konnten mehr als 1300 Veranstaltungen abgehalten werden. Knapp die Hälfte davon waren Studienkonzerte und öffentliche Diplomprüfungen. Darüber hinaus wurden 187 Konzerte, 77 Gastkurse/Workshops/Seminare, 59 Aufführungen (Oper, Musical, Schauspiel, Film) und 163 Symposien/Tagungen/Vorträge realisiert.

2.5.1 Ausgewählte Veranstaltungen

Die mdw veranstaltete bereits im März 2022 ein digitales Benefizkonzert für die Opfer des Krieges in der Ukraine. Studierende aus 15 Nationen setzten bei diesem „**Concert for Peace**“ aus dem Joseph Haydn-Saal ein Zeichen für Frieden und Gemeinsamkeit und baten um Spenden für NACHBAR IN NOT. Das Programm des Konzerts umfasste Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Myroslav Skoryk, Franz Schubert und Dmitri Shostakovich. Das Konzert kann auf der mdwMediathek aufgerufen werden.

Im Rahmen des Campus **Grafenegg** fand im Mai/Juni 2022 wieder die **European Chamber Music Academy (ECMA) Session** statt. Junge Musiker_innen aus ganz Europa kommen hier zusammen, um im Bereich der Kammermusik ihre Fähigkeiten weiter zu vertiefen.

Nach einer intensiven einwöchigen Arbeitsphase präsentierten die Teilnehmenden im Anschluss an ihre Probenresidenz mit Meisterkursen und einer Reihe an Music Labs am Campus Grafenegg ihre Arbeitsergebnisse in einem eigenen Konzert in der Reitschule. Wie gewohnt bekam man im Rahmen des „Best of ECMA“ Abschlusskonzerts, das von Harald Haslmayr moderiert wurde, kammermusikalische Höchstleistungen zu hören.

Am abschließenden Sonntag gab das ECMA-Alumni-Ensemble *Mettis Quartet* im Rahmen einer Matinee noch ein Programm an Streichquartetten von Haydn, Schostakowitsch und van Beethoven zum Besten. Das

Quartett zählt zu den vielversprechendsten Ensembles, das in den vergangenen Jahren im Rahmen der ECMA, u.a. am Campus Grafenegg, ausgebildet wurde.

Die ECMA Session in Grafenegg ist Teil des Projekts ECMA Pro (siehe Kap. 3.3.2), das durch das Creative Europe Programm der Europäischen Union kofinanziert wurde.

Zwei äußerst erfolgreiche **PEEK-Projekte** konnten im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Nach einem gelungenen Symposium im Jahr 2021, das das Projekt international weiter sichtbar machte, konnte „**Rotting Sounds**“ über verschiedene Wege einer interessierten Öffentlichkeit und dem Fachpublikum zum Projektabschluss nähergebracht werden. In verschiedenen Vorträgen und Aufführungen wurden die theoretischen Grundlagen, die Methoden sowie aus dem Projekt entstandene Kompositionen national und international vorgestellt. Auch die ORF-Sendereihe Ö1 Radiokolleg gab Einblicke in das mehrjährige künstlerische Forschungsprojekt unter der Leitung von Thomas Grill.

Nicht weniger breitenwirksam fand das FWF-geförderte PEEK-Projekt „**Creative (Mis-)Understandings: Methodologies of Inspiration**“ unter der Leitung von Johannes Kretz und Wei-Ya Lin seinen Abschluss. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen den Sänger_innen/Dichter_innen der indigenen taiwanesischen Gruppe Tao und den europäischen Komponist_innen/Klangkünstler_innen wurde im Mai sowohl im Weltmuseum Wien als auch im Magyar Zene Háza in Budapest präsentiert. Ziel des Projekts war es, Strategien zu entwickeln, die zur langfristigen Revitalisierung der kulturellen Praktiken der Tao beitragen und gleichzeitig die Rolle von akademisch ausgebildeten europäischen Komponist_innen und Klangkünstler_innen in der Gesellschaft neu zu definieren. Über 700 Gäste erlebten eine kulturelle Begegnung mit traditionellen Tao-Gesängen und ihren zeitgenössischen Interpretationen durch Musik und Multimedia-Installationen – unter anderem im Rahmen eines ausgedehnten Happenings in und vor dem Weltmuseum Wien im Zuge der Langen Nacht der Forschung. Die Idee der „skalierbaren Komposition“ von Sandeep Bhagwati, bei der verschiedene Versionen einer Komposition in verschiedenen geografischen und soziokulturellen Kontexten umgesetzt werden können, spielte bei den Präsentationen stets eine zentrale Rolle.

Anlässlich des hundertsten Geburtstags des griechisch-französischen Komponisten Iannis Xenakis veranstaltete das Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung (IMI) und der Lehrgang für elektroakustische und experimentelle Musik (ELAK) an der mdw in Zusammenarbeit mit den Wiener Festwochen im Mai das dreitägige Symposium „**Xenakis 2022: Back to the Roots**“ zu Xenakis' elektroakustischem Œuvre im neuen Klangtheater des Future Art Lab. Das Symposium versammelte viele internationale Gäste, darunter einige ausgewiesene Xenakis-Expert_innen. Für die Vorstellung des Gesamtwerks, insbesondere jener der Mehrkanalstücke, jeweils an den Abenden des Symposiums, musste die Klangregie genauestens vorbereitet werden. Studierende und Lehrende des ELAK-Lehrgangs übernahmen diese Aufgabe neben prominenten Gästen wie Pierre Carré. Diese Aufführungen wurden breitenwirksam auch im Juni im Belvedere21 zum Abschluss der *Wiener Festwochen* im Rahmen einer langen Konzernacht für ein größeres Publikum vorgestellt.

Das Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie veranstaltete ein **Jahreskonzert**, bei dem Studierende des wissenschaftlich-künstlerischen **Masterstudiums Ethnomusikologie** eine breite Palette an Musikstilen präsentierten. Das Masterstudium Ethnomusikologie bietet den Studierenden eine außergewöhnliche Offenheit und Flexibilität, da sie ihren eigenen künstlerischen Interessen abseits der westeuropäischen Klassik oder westlichen Populärmusik nachgehen und ihre spezifischen musikstilistischen

Erfahrungen einbringen können. Im Konzert waren traditionelle Musik- und Tanzstile von den verschiedenen Erdteilen zu hören – von burgenlandkroatischen Volksliedern und Ländlern in alpenländischer Instrumentaltradition bis hin zum Tango-Argentino-Streichensemble und der persischen Santur. Das Jahreskonzert 2022 war für viele Studierende der erste Auftritt an der mdw und ein Beweis für ihre Resilienz und Ausdauer bei der Überwindung der Herausforderungen in Zeiten von Lockdowns und Fernunterricht. Der mitreißende Abend war ein großer Erfolg, an dem über 120 Besucher_innen teilnahmen.

Anlässlich des 90. Geburtstags von Joe Zawinul, der als der einflussreichste österreichische Jazzmusiker des 20. Jahrhunderts gilt, präsentierte die *big.mdw.band* im Sommersemester 2022 unter dem Motto „Zawinul 90“ das Programm „**The Music of Weather Report**“ (Leitung Markus Geiselhart). Zawinuls Band Weather Report war eine der künstlerisch bedeutendsten und kommerziell erfolgreichsten Jazz- und Fusion-Bands der 1970er und 1980er Jahre. Ihre Musik wurde von der *big.mdw.band* in Big-Band-Arrangements verschiedenster Künstler, einschließlich Joe Zawinul selbst, präsentiert.

Mit dieser Veranstaltung war der Einstieg in einen drei Semester umfassenden Zyklus, der Zawinul-Triologie am Institut für Populärmusik (ipop) gemacht, der eine intensive Auseinandersetzung mit dem Pianisten, Keyboarder und Komponisten zum Ziel hat. Darüber hinaus wurde dem Ausnahmekünstler auch eine **mdw-Podcast-Folge „Klangzauber“** gewidmet, in der von Markus Geiselhart und Marie Schweiger (Studentin am ipop) weitere Informationen zu Joe Zawinul gegeben werden und der Frage nachgegangen wird, welche Bedeutung diese Band der 70er Jahre heute noch hat.

Im Mai wurde im Rahmen einer Konzertgala das **Musikvideo „A bubble is a nice friend to have“** präsentiert. Das Musikvideo entstand in Kooperation zwischen der südafrikanischen Organisation Music Is A Great Investment (MIAGI) und David Christopher Panzl (Institut für Konzertfach Blas- und Schlaginstrumente), der die künstlerische Leitung der Produktion übernahm. MIAGI fördert kreative Zusammenarbeit und Innovation über ethnische und soziale Grenzen hinweg, unterstützt junge aufstrebende Künstler_innen und verkörpert die Ideale von Nelson Mandela, was das hochkarätige Ensemble bei internationalen Tourneen oder durch die Ausbildung in Musikschulen in benachteiligten Regionen Südafrikas zum Ausdruck bringt – oder eben ein Musikvideo. Als musikalisches Fundament für das Video diente eine Originalkomposition des südafrikanischen Jazzmusikers und Komponisten Tshepo Tsotetsi, die von Panzl arrangiert, instrumentiert und durch weitere Teile ergänzt wurde. Aufgenommen wurde das Video in mehreren Sessions sowohl in Johannesburg als auch in Wien, wobei die Produktionsbedingungen durch die Covid-19-Pandemie erheblich erschwert wurden. Alle technischen Hürden konnten durch das AV-Team jedoch gemeistert werden. Den offiziellen Release feierte das Video dann zum 21-jährigen Jubiläum von MIAGI im Joseph Haydn-Saal der mdw unter dem Ehrenchutz von Doris Schmidauer. Den künstlerischen Rahmen dieses Abends gestalteten die gefeierte Opernsängerin Pretty Yende, begleitet von Hyung-ki Joo, sowie das *MIAGI Jazz Orchestra* gemeinsam mit dem *mdw Percussion Ensemble*.

Im Mai fand das dreitägige Frühlingsfestival **MaiMusik** des Instituts für Alte Musik in Kooperation mit dem Institut für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik sowie dem Institut für Gesang und Musiktheater statt. Es umfasste insgesamt sieben Konzert- und Opernaufführungen an verschiedensten Orten. Das Eröffnungskonzert wurde in einer gemeinsamen Produktion des Instituts für Alte Musik und des Instituts für Gesang und Musiktheater in der Franziskanerkirche mit der Aufführung von frühbarocker Instrumental- und Vokalmusik gegeben. Zum Abschluss der Festivals wurde, ebenfalls in Kooperation der genannten Institute, Händels Oper *Rodelinda* zur Aufführung gebracht. Es handelte sich dabei um eine semiszenische

Umsetzung auf der Schönbrunner Schlosstheaterbühne. mdw-Studierende besetzten die ausführenden Rollen sowie das *mdw Barockorchester*. Die musikalische Leitung unterlag Christoph Ulrich Meier (Institut für Gesang und Musiktheater), die semiszenische Einstudierung übernahm Michael Sturminger (MRS).

Das österreichische Konzertkollektiv *Godot Komplex* ließ im September im Wiener Konzerthaus das innovative Konzertformat „Let's play: Connection loading“ debütieren. Diese Darbietung vereinte klassische Musik und elektronische Soundscapes, um eine interaktive und genre-übergreifende Erfahrung zu schaffen, die analoge und digitale Elemente kombiniert. Das Konzept entstand aus dem Wettbewerb für hybride Konzertformate „**Let's Get Digital**“ von Axel Petri-Preis des Instituts für Musikpädagogik, Musikdidaktik und Elementares Musizieren (IMP), der der Nachwuchsförderung dient. Die Idee war, junge Musiker_innen zu motivieren, sich mit neuen Formaten auseinanderzusetzen – die Unterstützung von Expert_innen und ein Preisgeld in der Höhe von 5.000 € sollen dabei helfen. Der eigentliche Hauptpreis ist jedoch die Möglichkeit für die Gewinner_innen, das Konzept im Rahmen eines Zyklus des Konzerthauses aufzuführen. Performat wurden drei klassische Werke auf drei Bühnen im Berio-Saal, wo sich das Publikum von Bühne zu Bühne bewegen konnte, während das digitale Publikum via *gather.town* – einer Onlineplattform für Videokonferenzen, in welcher in Gaming-Optik der Saal „nachgebaut“ wurde – am Konzert teilnahmen. So wurde „Let's play“ zu einer einzigartigen und innovativen Erfahrung, die die Integration von Digitalität in ein performatives Klangkonzept nutzte, um eine völlig neue Dimension des partizipativen Musikerlebens für junge Erwachsene zu schaffen.

Das Institut für Schauspiel und Schauspielregie – Max Reinhardt Seminar (MRS) brachte im April im Schlosstheater Schönbrunn das Stück *Fassaufmacher* von Nele Christoph (und Co-Autor_innen) auf die Bühne. Es handelt sich dabei um eine anachronistische Ensemblearbeit in Anlehnung an das Antitheater der 68er und griff dafür auf Rainer Werner Fassbinders Stück *Katzelmacher* zurück. Der 3. Schauspieljahrgang des MRS setzte sich hier mit der zentralen Frage auseinander, wie auf der Bühne heute mit Rassismus und anderen Ausgrenzungsmechanismen umgegangen wird und wie diese gegebenenfalls überwunden werden können. In kurzen, assoziativen Skizzen wurden vom jungen Ensemble also Fragen der Diskriminierung und Ungleichheit behandelt und ins neue Licht gestellt, die von vorigen Generationen in diesem Zusammenhang noch nicht aufgegriffen wurden. Bei dieser Produktion führte Sven Grunert Regie.

Darüber hinaus gab es zwei große Diplomszenierungen: *Schlachthof* von Sławomir Mrożek sowie *Früchte des Nichts* von Ferdinand Bruckner.

Im April brachte der *WebernKammerchor* den *Totentanz* des deutschen Komponisten Hugo Distler zum Besten. Der *Totentanz* entstand 1934 inspiriert durch die bildliche Darstellung von Carl Julius Milde in der Lübecker Marienkirche. Die für vier-stimmigen Chor a cappella gesetzte Komposition umfasst 14 gesungene Verse, zwischen denen 12 gesprochene Verse stehen. Die *Exequien* von Heinrich Schütz sind thematisch mit dem *Totentanz* verwandt und wurden ebenso ins Programm aufgenommen. Die Darbietung des Chors, der sich aus Studierenden der mdw zusammensetzt, erfolgte in der Jesuitenkirche und unter der professionellen Leitung von Alois Glaßner (Institut für Musikleitung).

Im November fanden im Schlosstheater Schönbrunn die Uraufführungen von *Episoden von Kerel und Galvin* und *Passing on the Fire* statt. Die Lehrenden Peter Marschik und Daniel Linton-France lösten die Frage nach dem Umgang mit zeitgenössischem Repertoire in der Ausbildung der Sänger_innen mit eigener Kreativität: *Episoden von Kerel und Galvin* ist eine Reiseoper unter der musikalischen Leitung und

komponiert von Daniel Linton-France nach eigenem Libretto, *Passing on the Fire* besteht aus zwölf Arien nach Texten von William Shakespeare. Beide Produktionen, in denen Studierende der mdw die Hauptrollen übernahmen, entstanden am Institut für Musik und Gesangstheater. Die Inszenierung übernahm bei den *Episoden* Ella Haid-Schallenberg, bei *Passing on the Fire* Helen Malkowsky. Die Produktionen sind auf der mdwMediathek abrufbar, Kommentare und Gedanken zu den Produktionen von den beteiligten Künstler_innen können via Social Media (Instagram) eingesehen werden.

Die **Werkschau der Filmakademie Wien** (Institut für Film und Fernsehen) fand an vier Tagen im November in drei verschiedenen Kinos statt. In ihrer siebten Auflage bot sie ein vielfältiges Programm, das sowohl exklusive Vorpremieren als auch bereits auf Festivals ausgezeichnete Filme umfasste. Eröffnet wurde die Werkschau im Gartenbaukino mit dem Psycho-Body-Horrorfilm *The Hand that Feeds*, in dem eine Alleinerziehende Mutter mit düsteren Visionen kämpft. Es folgten *Cranberry Juice*, in dem es um eine von ständigen Schmerzen betroffene Frau und ihrer Suche nach Linderung geht, und *Alles ist hin*, den bei der Diagonale 2022 als besten Nachwuchsfilm ausgezeichneten Film, der von den Gemeinsamkeiten von zwei unterschiedlichen Menschen erzählt. Im Stadtkino wurden exklusive Vorpremieren und bereits ausgezeichnete Projekte der Studierenden präsentiert, darunter *Lullaby*, *Am Grat* und *Die Unsichtbare Grenze*. Zum Abschluss lud die Filmakademie in ihr neues Arthouse-Kino am Campus der mdw ein, wo preisgekrönte Langspiel- und Dokumentarfilme wie *Soldat Ahmet* von Jannis Lenz, *Good Life Deal* von Samira Ghahremani und *Wander* von Rosa Friedrich gezeigt wurden. Zusätzlich gab es ein Archivprogramm, das sich der filmischen Geschichte der Filmakademie Wien, insbesondere dem migrantischen Filmschaffen der 1960er und 70er Jahre, widmete.

Das Max Reinhardt Seminar (MRS) der mdw eröffnete im Mai eine Gedenkausstellung, in der seine Geschichte von 1928 bis 1945 beleuchtet wird. Die Ausstellung mit dem Titel **„Max Reinhardt Seminar 1928 bis 1945“** gibt Einblicke in die Gründungsjahre des MRS, das hauptsächlich von jenen Menschen aufgebaut und geprägt wurde, die nach der Übernahme durch die NS-Diktatur im Jahr 1938 vertrieben, ins Exil gezwungen oder ermordet wurden. Die Ausstellung präsentiert zahlreiche Exponate und Zeitdokumente aus dem eigenen Archiv, darunter Fotografien aus dem Seminar-Alltag, Dokumente von Proben, Aufführungen und Aufnahmeprüfungen, wodurch sich die Verfolgung jüdischer Lehrender und Studierender sowie die Fortführung des Seminars unter der NS-Herrschaft nachskizzieren lässt. Die Ausstellung soll an die 1938 aus dem Schauspiel- und Regieseminar Vertriebenen erinnern und ein weiterer Schritt in der Aufarbeitung der NS-Geschichte sein. Bei der Eröffnung sprach Peter Roessler, Professor für Dramaturgie am MRS, über die Bedeutung der Ausstellung, der zusammen mit Christina Kramer (Bibliothek des MRS) für die Redaktion der Ausstellung verantwortlich ist. Zu hören waren bei der Ausstellungseröffnung auch Lesungen von Maria Happel (Leiterin) und Studierenden des MRS.

Im September wurde die multimediale Erlebniswelt **„Mythos Mozart“** im Untergeschoß des Kaufhaus Steffl im ersten Wiener Gemeindebezirk auf einer Fläche von 1500 Quadratmetern eröffnet. An diesem Ort hatte Mozart seine letzte Wohnung und hier komponierte er unter anderem sein *Requiem* und *Die Zauberflöte*. Diese Werke wurden von mdw-Studierenden neu interpretiert und machen Mozarts Schaffen nun für die Besucher_innen musikalisch erfahrbar.

Die Aufnahmen mit dem WSO und dem *WebernKammerchor* fanden 2021 unter der Leitung von Stefan Gottfried (Institut für Alte Musik) und Alois Glaßner (Institut für Musikleitung) im Studio der Synchron Stage Vienna am Rosenhügel statt und wurden produktionstechnisch durch das AV-Zentrum der mdw sowie dessen Tonmeister_innen betreut. Vorab wurden die Werke im Rahmen von Lehrveranstaltungen an der

mdw erarbeitet und konzertant aufgeführt. Den Klangraum für das Erlebnis „Mythos Mozart“ komponierte Walter Werzowa (seit Oktober Professur für Medienkomposition an der mdw) in engem Austausch mit Christopher Widauer. 50 Spezialprojektoren, ein Dutzend Großbildschirme, rund 200 Lautsprecher sowie ein innovatives Raumakustiksystem kommen in den Räumlichkeiten im ersten Bezirk zum Einsatz. Der etwa eine Stunde dauernde Rundgang führt Interessierte durch insgesamt fünf Räume, die mit den von mdw-Studierenden eingespielten Klängen beschallt werden.

Im Juni 2022 wurde am Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) die Konferenz **„FACING_DRAG in Popular Cultures and Performing Arts“** abgehalten, organisiert von Evelyn Annuß, Silke Felber und Julia Ostwald. Das Thema Drag, ein Schlüsselkonzept in den Gender Studies, das als eine Praxis des Queering theoretisiert wird, brachte Wissenschaftler_innen und Künstler_innen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammen, um Praktiken des Othering und der Mimesis in den darstellenden Künsten und in der Populärkultur zu thematisieren, zu historisieren und zu kontextualisieren.

Die Keynote zu Beginn der dreitägigen Konferenz hielt Zimitri Erasmus zum Thema „Creolisation, ‘Indigenisation’, Ethno-masquerade“, in der sie für ein Konzept der Kreolisierung als kritische Praxis plädierte, da diese u.a. gängigen Erzählungen von „Ursprüngen“ und „Reinheit“, die das ethnologische Denken prägen, entgegenwirkt. Ein Künstler_innengespräch mit Choreographin Nora Chipaumire, die sich selbst als Produkt kolonialer Erziehung für die schwarze Bevölkerung Afrikas bezeichnet und deren Arbeit sich mit ethnischen und geschlechtsspezifischen Stereotypen befasst, und Jay Pather, Kurator, Choreograph und Leiter des Institute for Creative Arts an der University of Cape Town, unter dem Titel „Beyond Drag“ rundete diesen ersten Konferenztag ab. Die folgenden beiden Konferenztage boten vielseitige Beiträge zu Themen wie Jesuitischer Drag (Karin Harrasser), Karneval und Counterkarneval (Aurélie Godet, Nadia Davids), Ethnischer Drag in der Form von Blackfacing (Eric Lott) oder Exotismus am Beispiel von Japonismus im europäischen und US-amerikanischen Tanz des 20. Jahrhunderts (Julia Ostwald).

Im November und Dezember fand zum Thema Facing Drag zudem die gleichnamige Film- und Vorlesungsreihe statt. An drei Abenden wurde zu wissenschaftlichen Vorträgen mit Filmscreening eingeladen.

Das Institut der Musiksoziologie (IMS) veranstaltete in der ersten Jahreshälfte die Online Lecture Series **„Music, Sexual Harassment, Racism: Continuities & Change“** mit vorerst drei Vorträgen. Rosemary Lucy Hill sprach in ihrem Vortrag „Sexual Violence and Gender Equality in Grassroots Music Venues“ darüber, wie sexuelle Gewalt bei Musikveranstaltungen das Erlebnis für alle Beteiligten zerstört und wie Veranstalter_innen und Personal dazu beitragen können, eine sichere Umgebung zu schaffen. Hill betont, dass die Schaffung einer sicheren Umgebung durch Schulungen, Veränderungen in der Umgebung, die Politik, Einstellungsänderungen und kontinuierliche Informationen für das Publikum erreicht werden kann. Anna Bull untersuchte in ihrem Vortrag „Higher Music Education after #MeToo“, ob und wie sexuelle Belästigung und Missbrauch an Musikhochschulen begünstigt werden. Sie greift dabei auf den Begriff des „conducive context“ zurück, welcher Orte bezeichnet, an denen institutionelle Machtstrukturen ein Gefühl der Berechtigung schaffen, das von Außen nur begrenzt infrage gestellt wird. Bull zeigte anhand von Beispielen aus der klassischen Musikausbildung, wie sich diese Orte manifestieren und gab Empfehlungen für den Umgang damit. Im Vortrag „Blacktivism, Anti-racism, and Creative Justice in Opera“ warf Antonio C. Cuyler die Frage auf, warum BIPOC-Kulturschaffende im Opernbereich anonym über ihre Erfahrungen mit Rassismus sprechen, während ihre Kolleg_innen im Tanz- und Theaterbereich öffentlich aktiv gegen die anti-schwarze Unterdrückung innerhalb der Kulturbranche kämpfen. Cuyler beleuchtete kritisch, wie die

Oper Antirassismus umsetzen und für Gerechtigkeit für marginalisierte Gruppen sorgen könnte. Alle drei Lectures sind online auf dem Youtube-Kanal der mdw (youtube.com/@MdwAcAt) abrufbar.

Anfang April fand an der mdw das Symposium „**Didaktik plus?! Perspektiven und Modelle eines künstlerischen Instrumental- und Gesangsunterrichts**“ statt. In der Instrumental- und Gesangspädagogik gibt es verschiedene didaktische Konzeptionen, die auf der Analyse von Unterricht in seinen wesentlichen Bestandteilen basieren. Diese Modelle haben jedoch Schwierigkeiten, den Eigenwert des Musizierens zu berücksichtigen und die subjektiven Lernwege von Schüler_innen zu erfassen. Im Symposium wurde dieses Problemfeld diskutiert und der Begriff des Didaktischen im Kontext eines künstlerischen Instrumentalunterrichts zur Disposition gestellt. Dabei wurden folgende Themenbereiche erörtert: die Didaktik an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Praxis, Fachdidaktiken im Wechselspiel mit der allgemeinen Instrumentaldidaktik sowie die Grenzen didaktischen Denkens im Kontext künstlerischen Handelns. Organisiert wurde die Veranstaltung in einem interuniversitären Planungsteam von Lehrenden der mdw (u. a. Elisabeth Aigner-Monath), der HfMT (Natalia Ardila-Mantilla), UdK (Ivo Berg) und ABPU (Bianka Wüsthube).

Das Music Therapy with Families Network und das WZMF, das Teil der mdw ist, organisierten an drei Tagen im September 2022 das Musiktherapie-Symposium „**We are Family**“ in Wien. Die Veranstaltung war das erste eigenständige internationale Symposium, das sich auf Musiktherapie mit Familien konzentriert.

Der Fokus lag auf Familien jeden Alters, auf der musiktherapeutischen Arbeit mit Kindern und deren Familien bis hin zur Praxis mit älteren Menschen und ihren Angehörigen. Es wurde ein lebhaftes Programm mit innovativen, interdisziplinären und interaktiven Sitzungen und Präsentationen, die Diskussionen über eine breite Palette von Ansätzen bei der Arbeit mit Familien anregten, abgehalten. Die durch ein international aufgestelltes Komitee organisierte Veranstaltung war ebenso hochkarätig durch internationale Gäste und Vortragende besucht. Um eine weitere Vernetzung und Verankerung dieses Themas in Österreich und generell im deutschsprachigen Raum voranzutreiben, wurden im Laufe dieses Jahres eine Reihe weiterer Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten geplant, etwa ein „Jour Fixe: Musiktherapie mit Familien – Teil II“ oder ein „Online-Vernetzungstreffen: Musiktherapie mit Familien (via Zoom)“.

Ebenfalls im September fand die „**17. Fachtagung für Inklusives Musizieren. Musizieren mit Menschen mit Hörbeeinträchtigung**“ statt. Die diesjährige Tagung, die – mit Unterstützung der Koordinationsstelle für musikalische Bildung im BMBWF – regelmäßig in Kooperation zwischen der mdw (IMP und MBP) und den Musikschulen Wien ausgerichtet wird, widmete sich vielfältigen Möglichkeiten, gemeinsame Musizierungsangebote für hörbeeinträchtigte, gehörlose und hörende Menschen in inklusivem Setting zu gestalten. Die Veranstaltung fand in hybridem Format statt und wurde Dank der professionellen Unterstützung des AV-Zentrums live aus dem Haydn-Saal übertragen. Das Planungsteam hatte ein Programm aus Vorträgen, einem Interview, Workshops und der Präsentation eines inklusiven Musiktheaters zusammengestellt, in dem Studierende wie Lehrende aktive Beiträge brachten. Zwei Gebärden-Dolmetscherinnen ermöglichten durch ihre Übersetzungen des Programms eine gelingende Kommunikation aller Beteiligten. Das Musiktheater *Ein Waldwicht fliegt in den Oman* zum Abschluss der Tagung stand jungem Publikum ab drei Jahren offen, so dass diese Einladung von zahlreichen Familien mit Kindern genutzt wurde. Das Theaterstück kann online via Youtube abgerufen werden.

Im August fand der **„10th International Congress of Voice Teachers“** (ICVT) an der mdw statt, die wohl größte internationale Veranstaltung zum Thema Gesangspädagogik und Stimme bzw. Stimmbildung. Die wichtigsten Vertreter_innen des Fachs kamen für vier Tage zusammen, um gemeinsam mit dem Publikum ein vielseitiges Programm zu gestalten. Der Kongress war in Cluster geteilt, die für sich genommen eine fokussierte Arbeit zu spezifischen Themen ermöglichten, jedoch auch spezifische künstlerische und wissenschaftliche Schwerpunkte der mdw adressierten, wie etwa „The Vocal Oeuvre of Exile Composers“ (Chair: Gerold Gruber), „Female Composers from the 19th Century“ (Chair: Annegret Huber), „Singing with Body and Soul“ (Chair: Ruth Gabrielli-Kutrowatz), „Fit for Stage – Acting for Singers“ (Chair: Helga Meyer-Wagner / Wolfgang Dosch) und „Voice Maintenance and Health“ (Chair: Josipa Bainac). Außerdem hatten junge Opersänger_innen während des Kongresses die Möglichkeit aufzutreten und es fanden Masterclasses zu Gustav Mahlers Musik statt. So sprach der ICVT verschiedenste Gruppen an und verband professionelle Gesangslehrer_innen mit Studierenden und allen, die an Gesangspädagogik und Stimmbildung interessiert sind.

Das Exilarte Zentrum veranstaltete im Juni in Kooperation mit dem IMI ein Symposium mit dem Titel **„Exil, Modernismus und Hollywood“**. Im Zuge des Symposiums machte man sich auf die Suche nach den Wurzeln des musikalischen Modernismus im Kino der 1930er und 1940er Jahre und versuchte dessen Einfluss auf Film und „absolute“ Musik zu bewerten. Hollywood wurde in den späten 1920er Jahren zur Heimat einer großen Diaspora von Komponist_innen, insbesondere von Austro-Deutschen Exilant_innen, die vor dem Aufstieg des Nationalsozialismus und Bolschewismus in Europa flohen. Das Symposium untersuchte die Verbindungen zwischen Exil-Komponist_innen, Modernismus und Hollywood und betrachtete die kulturellen Transfers zwischen Europa und Hollywood in den 1930er und 1940er Jahren. Dabei wurden verschiedene Musikstile wie Dodekaphonie und Atonalität diskutiert. Dabei wurde ebenso zur Debatte gestellt, wie Komponisten wie Arnold Schoenberg, Igor Stravinsky und Ernst Krenek von der Filmindustrie in Hollywood profitierten, ohne unbedingt für den Film zu schreiben.

2022 fanden an der mdw die jährlichen **„Vienna Music Business Research Days“** des IKM statt. Das Hauptthema der Konferenz war „Parallel Societies“, das an eine Partnerinnenkonferenz des Instituts für Musiksoziologie angepasst war (siehe unterhalb). Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung bei den Research Days lag auf den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Musikbranche. Die Research Days wurden traditionellerweise mit den Young Scholars Workshops eröffnet, bei denen Doktorand_innen und Master-Studierende aus verschiedenen Ländern ihre Projekte vorstellen und mit Mentor_innen diskutieren können. Es folgte der Conference Track Day, an dem internationale Forschende aus verschiedenen Ländern ihre aktuellen Ergebnisse präsentierten und diskutierten. Am dritten und letzten Tag wurde das Buch „Rethinking the Music Business“ vorgestellt und diskutiert, worauf hin eine Keynote mit Paneldiskussion und die Verleihung des Best Paper Awards an Farley J. Joseph für seine Arbeit über Online-Konzertmodelle in Trinidad und Tobago während und nach der COVID-19-Pandemie folgte.

Die besagte Keynote war zugleich der Startschuss der internationalen Konferenz **„Parallel Societies. Effects of Structural Juxtapositions of Popular Music, its Research and Mediation“**. Hyojung Sun (University of Ulster) und David Hesmondhalgh (University of Leeds) sprachen über Musikstreaming als digitale und zunehmend bedeutsame Alternative zu analogen Weisen der (populären) Musikrezeption. Beendet wurde die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion mit Amira Ben Saoud (Der Standard), Esra Özmen (EsRap), Axel Petri-Preis (mdw) und Anne Wiederhold-Daryanavard (künstlerische Leitung der Wiener Brunnenpassage), in der sie über ihre Erfahrungen mit Parallelwelt-Konstruktionen, Binaritäten und Parallelstrukturen in Beruf und Alltag, über ihre Strategien im Umgang mit Differenzparadigmen und über

Möglichkeiten ihrer Überwindung sprachen. Die Konferenz entstand als Zusammenarbeit des Instituts für Musiksoziologie (IMS), ipop, der International Association for the Study of Popular Music (IASPM) und der Gesellschaft für Populärmusikforschung (GFPM), wobei die Organisation durch das IMS erfolgte.

Im Mai 2022 fand ein gemeinsamer Study Day des ipop und IMI zum Thema „**Yugoslavian Disco: Digging into an ,excluded' music culture of late socialism**“ statt. Wie der Titel verspricht, wurden verschiedene Aspekte der Diskokultur untersucht, die von den späten 1970er Jahren bis Anfang der 1980er Jahre in Jugoslawien blühte. Die Diskokultur in Jugoslawien widerspricht den gängigen polarisierenden Definitionen von konformistisch oder progressiv, offiziell oder subkulturell, Unterdrückung oder Dissens und zeigt damit die Unzulänglichkeit der veralteten binären Einordnungen, die typischerweise für die Interpretation von Populärkultur unter Sozialismus verwendet wird. Der Studientag bestand aus zwei Teilen: Zum einen gab es inhaltliche Beiträge u. a. von Magdalena Fürnkranz sowie die Präsentation des Sammelbands *Disco Heterotopias: Global Dance Cultures in the 1970s and 1980s* mit anschließender Diskussion mit den Herausgebenden Flora Pitrolo (Birkbeck University of London) und Marko Zubak (Croatian Institute of History) sowie Ralf von Appen (ipop), Rosa Reitsamer (IMS) und Therese Kaufmann (Stabstelle FF) im Fanny Hensel-Saal. Zum anderen wurde die Ausstellung von „Stayin' Alive: Socialist Disco Culture“ in der Sargfabrik eröffnet. Der Studientag war frei und kostenlos für die Öffentlichkeit zugänglich.

Veranstaltungen des mdw talent lab werden an anderer Stelle ausführlicher dargestellt (siehe Kap. 3.1.1).

2.5.2 Leistungen von Klangkörpern der mdw

Auch im Jahr 2022 waren die Aktivitäten der Klangkörper der mdw teilweise noch von den Auswirkungen der Covid-Pandemie beeinträchtigt, sei es durch Absagen oder weil ursprünglich verschobene Konzerte nachgeholt wurden. Der Großteil der Veranstaltungen konnte aber laut Plan und vor Live-Publikum durchgeführt werden.

Webern Symphonie Orchester

Für die für März 2022 geplante Opernproduktion „Die verkaufte Braut“ in Kooperation mit dem Institut für Gesang und Musiktheater musste pandemiebedingt einen Tag vor Probenbeginn das fertig vorbereitete Projekt, inklusive vier Vorstellungen und zwei Live-Streams, abgebrochen werden. Für alle beteiligten Studierenden konnten letztlich alternative Möglichkeiten gefunden werden, die für sie nötigen ECTS zu erreichen.

Im Mai gestaltete Kirill Petrenko mit dem Orchester ein erfolgreiches Konzert im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Der Dirigent und Chef der *Berliner Philharmoniker* ist selbst Alumnus der mdw. Das Programm stellt hohe Ansprüche, denen die Studierenden nach intensiven Proben mehr als gerecht wurden: Sie brachte Béla Bartóks *Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta*, sowie Erich Wolfgang Korngolds *Symphonie* zum Erklingen. Die Tonaufnahme des Konzerts wurde von Studierenden der mdw durchgeführt und im Konzertprogramm von Radio Ö1 ausgestrahlt.

Die internationale Kooperation des WSO mit dem „Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris“ (CNSMDP) wird an anderer Stelle ausführlich dargestellt (siehe Kap. 7.2.1).

Webern Kammerphilharmonie

Das Konzertjahr der *Webern Kammerphilharmonie* begann im Jänner im Schlosstheater Schönbrunn mit den jährlichen Arienabenden des Instituts für Gesang und Musiktheater. Diesmal brachten Studierende der Klassen Florian Boesch, Markus Hadulla, Angelika Kirchschrager, Anton Scharinger und Justus Zeyen unter der Leitung von Erwin Ortner Werke von Pergolesi, Schubert, Mahler und Haydn zu Gehör.

Im Rahmen der Kooperation mit der Jeunesse war die *Webern Kammerphilharmonie* im März zu Gast im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses. Werke von Haydn (Ouvertüre zu *Il ritorno di Tobia*) und Bizet (*Symphonie Nr. 1, C-Dur*) wurden unter der musikalischen Leitung von Vladimir Kiradjiev ebenso aufgeführt wie das *Klavierkonzert No. 3* von Ludwig van Beethoven mit der Solistin Mitra Kotte (Studierende der mdw).

Kurz darauf und als pandemiebedingter Ersatztermin für 2021 führte ein Engagement der Hainburger Haydn-Gesellschaft unter dem Programmtitel „Je Veux Vivre“ das Orchester in kleiner Besetzung in die dortige Kulturfabrik. Die Sopranistin Anna Nekhames, Mitglied des Opernstudios der Wiener Staatsoper, gestaltete den Abend virtuos und dem Motto entsprechend. Das *Salonorchester* zeigte unter der musikalischen Leitung von Daniel Rueda Blanco, ein Studierender der mdw, sein Können u. a. bei Stücken wie der Ouvertüre zur Operette *Die Fledermaus*.

Die Veranstaltung „Ein Fest für Beethoven“ mit Beteiligung der *Webern Kammerphilharmonie* wird an anderer Stelle ausführlicher dargestellt (siehe Kap. 4.4.4), ebenso wie die Mitwirkung des Orchesters beim Finale des diesjährigen Otto Edlmann Gesangswettbewerbs (siehe Kap. 3.2.1).

Ein weiteres von der Jeunesse im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses veranstaltetes Konzert war das Antrittskonzert des Lehrenden István Várdai im Juni, das pandemiebedingt immer wieder verschoben worden war. Im Fokus standen Cellokonzerte von Joseph Haydn (*Konzert für Violoncello und Orchester in C-Dur*) und Friedrich Gulda (*Konzert für Violoncello und Blasorchester*) sowie Béla Bartóks *rumänische Volkstänze*.

Im August konnten im Rahmen der isa2022 auch dieses Jahr wieder ausgewählte internationale Solist_innen Auszüge aus Werken für Soloinstrumente bzw. Stimme mit der *Webern Kammerphilharmonie* unter der Leitung von Vladimir Kiradjiev aufführen. Das Benefizkonzert für Licht ins Dunkel im Festsaal des Congress Casino Baden wurde vom ORF aufgezeichnet und im Dezember auf Radio Niederösterreich ausgestrahlt.

Der *Arnold Schönberg Chor* engagierte das Orchester für Konzerte im Oktober in der Schottenkirche Wien und in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf. Unter der Leitung von Erwin Ortner wurden bei beiden Gelegenheiten Vokalwerke von Anton Bruckner, insbesondere die *Messe in e-Moll*, aufgeführt.

Webern Sinfonietta

Die *Webern Sinfonietta* bildete im Rahmen einer internationalen Kooperation mit dem Conservatoire National Supérieure de Musique et de Danse Paris (CNSMDP) ein gemeinsames Orchester, dessen Leistung an anderer Stelle ausführlich dargestellt wird (siehe Kap. 7.2.2).

Im November gestaltete die *Webern Sinfonietta* ein Konzert im Ehrbar Saal, bei dem großen Wert auf Minimierung der Zugangsbarrieren gelegt wurde: Das Konzert fand bei freiem Eintritt statt. Vereine, Bildungsinstitute sowie Lokale und Geschäfte der direkten Nachbarschaft des Konzertsaales wurden aktiv ins Konzert eingeladen. Diese ausgiebigen Kommunikationsmaßnahmen direkt im Viertel waren erfolgreich,

der Konzertsaal prall gefüllt. Am Konzertabend wurde eine kostenlose Konzerteinführung von Angelika Dorfer (Orchesterbüro der mdw) angeboten.

Lukas Sternath, ehemaliger Studierender der mdw und Gewinner des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD, brillierte mit Beethovens *5. Klavierkonzert* im Rahmen einer „Soirée musicale“. Das Orchester unter der Leitung von Vasilii Valitov, einem in Wien lebenden Dirigenten russischer Herkunft, brachte u. a. Wolfgang Mozarts Haffnersymphonie zum Besten.

Im Dezember wirkte die *Webern Sinfonietta* in einem Kinderopernprojekt des Instituts für Gesang und Musiktheater mit. Die Vorstellungen des eigens angefertigten Arrangements von *Hänsel und Gretel* im Schlosstheater Schönbrunn besuchten 1479 Kinder in den Schulvorstellungen und 482 Besucher_innen bei den Familienvorstellungen. Hartmut Keil hatte die künstlerische Leitung inne, Robert Simma verantwortete die Regie – beide unterrichten am Institut für Gesang und Musiktheater der mdw. Alle Rollen wurden von Studierenden der mdw interpretiert.

WebernKammerchor

Im April war es dem *WebernKammerchor* nach zwei Jahren Pandemie und reinen online-Konzerten erstmals wieder möglich, Konzerte mit Publikum zu singen. Das Programm „Totentanz“ umfasste Werke von Heinrich Schütz (*Musikalische Exequien*), Hugo Distler (*Totentanz*) und Johann Sebastian Bach (Motette *Singet dem Herrn ein neues Lied*). Passend zur vorösterlichen Zeit standen die Themen Vergänglichkeit, Abschied und Erlösung im Fokus. Die Konzerte fanden in der Jesuitenkirche Wien und in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf statt, wobei letzteres von Studierenden dirigiert wurde.

Unter dem Titel „Evensong“ brachten der *WebernKammerchor* und Francesco Cardelli an der Orgel im Juni in der Währinger Pfarrkirche Hl. Gertrud Werke englische Chormusik mit Orgel zur Aufführung. Das Programm umfasste Werke von Henry Purcell, Charles V. Stanford, Edward Elgar, Thomas Tallis, Benjamin Britten u.a.

Im Dezember schließlich sang der *WebernKammerchor* im Casino Baumgarten ein a cappella-Konzert unter dem Titel „Peace and Rest“. Dabei wurde die Sehnsucht nach Frieden inmitten einer turbulenten Welt musikalisch ausgedrückt. Zentral im Programm standen die Stücke *Warum toben die Heiden* von Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie *Canticum Calamitatis Maritimae* von Jaakko Mäntyjärvi, in dem das Schiffsunglück der *Estonia* 1994 besungen wird.

2.5.3 Veranstaltungen und Auftritte von Lehrenden

2022 gab es mit **3200 Darbietungen** wieder deutlich mehr Auftritte von Lehrenden der mdw als während der ersten beiden Jahre der Covid-19 Pandemie. Die Aufführungen fanden in 41 Ländern weltweit statt. Zu den Auftritten zählten etwa 200 Dirigate, mehr als 400 Auftritte von Solist_innen und über 1500 Auftritte in Ensembles, Orchestern, Chören, Live-Elektronik-Performances und als Instrumental-/Vokalbegleitung. Darüber hinaus hatten mdw-Lehrende knapp 70 Auftritte als Schauspieler_innen bei Film-, Serien- und Theaterproduktionen, darunter sowohl deutschsprachige z. B. beim ORF, ARD und ZDF als auch internationale Produktionen z. B. bei Netflix oder Apple TV, sowie bei (Tanz-) Performances und Lesungen.

Zu den **Spielstätten** in Österreich zählten etwa die Wiener Staatsoper, die Wiener Volksoper, der Wiener Musikverein, das Theater an der Wien, das Brucknerhaus in Linz, der Ehrbar Saal, der Stephaniensaal in

Graz, das Muth, das Schloss Mirabell in Salzburg, die Kulturbühne Ambach, der Wiener Stephansdom und das RadioKulturhaus. Bei Aufführungen im Wiener Burgtheater, Wiener Akademietheater, Wiener Volkstheater, in den Kammerspielen, im Raimundtheater, im Ronacher, im Stadttheater Klagenfurt, im Vorarlberger Landestheater und im Theater im Park sowie im Wiener Theatermuseum gab es ebenso eine Beteiligung von Lehrenden der mdw wie im WUK, Jazzclub ZWE, Volksgarten und dem Off-Theater. Auftritte fanden auch im Parsifaldom der Dachstein Rieseneishöhle, im Oval in Salzburg, im Kulturkraftwerk Oh456 in Thalgau, im Z2000-Stockerau, in der Säulenhalle des Semperdepots, im AKH Wien und in der Paulanerkirche in Wien statt.

Weiters traten Lehrende der mdw in international renommierten Konzerthäusern auf, von denen hier nur eine Auswahl angeführt werden kann. So waren Lehrende auf den Bühnen der Royal Albert Hall (Vereinigtes Königreich) und der Staatsoper München (Deutschland) erfolgreich und konzertierten u. a. in der Wigmore Hall London (Vereinigtes Königreich), National Oper Warschau (Polen), Osaka Symphony Hall und Yokohama Midori Hall (Japan), Le Corbusiers Kirche Saint-Pierre in Firminy (Frankreich), Crkva sv. Krševana, Zadar (Kroatien), Teatro Colón Bogotá (Kolumbien), Staatsoper Berlin (Deutschland), Cité de la Musique (Frankreich). Bespielt wurden auch das Theater St. Gallen (Schweiz), der Palau de la Musica (Barcelona, Spanien), das Richardson Auditorium (Princeton, USA) und die City Halls Glasgow (Vereinigtes Königreich).

Neben den etablierten **Festivals** in Österreich wie den *Salzburger und Bregenzer Festspielen*, *Wien Modern*, *Allegro Vivo*, *der Styriarte*, *dem Carinthischen Sommer*, *dem Wir sind Wien.Festival* nahmen mdw-Lehrende auch bei internationalen Festivals teil, wie bspw. den Bayreuther Festspielen (Deutschland), dem Montreux Festival (Schweiz), den Händelfestspielen (Deutschland), dem REFLUX – Festival für zeitgenössische elektroakustische Musik (Deutschland), dem Festival Palermo Classica (Italien), dem Clandeboy Festival (Vereinigtes Königreich), dem Mezinárodní festival jazzového písní (Tschechien), dem Distat Terra Festival (Argentinien), dem Tarapacá Musik Festival (Chile) sowie dem der Musik und Kunst im Holocaust gewidmeten Brundibár Arts Festival (Vereinigtes Königreich) und im Konzentrationslager Dachau (Deutschland) anlässlich des 77. Jahrestags der Befreiung.

Weitere Auftrittsmöglichkeiten bei Festival-Teilnahmen auf nationaler Ebene boten sich beim *Feminist Future Festival* (Salzburg), dem *Brückenfestival Wienerwald #Mut*, dem *Festival Hohe Tauern* (Mittersill), dem Inklusive Kulturfestival *sicht:wechsel* (Linz) und in Wien dem Musikverein Festival *A!*, dem *Welt & Wasser Festival* im Wasserturm und dem *unsafe&sounds Festival* in der Zacherlfabrik Auftrittsmöglichkeiten.

Im Rahmen ihrer Auftritte wirkten Lehrende der mdw gemeinsam mit herausragenden **Künstler_innen und Orchestern, Ensembles und Chören** aus Österreich und der ganzen Welt. Dazu zählten etwa die Dirigent_innen Sir Simon Rattle, Zubin Mehta, Daniel Barenboim, Christian Thielemann, Claire Levacher und Daniela Musca. Unter den Orchestern und Ensembles finden sich die *Wiener Philharmoniker*, die *Wiener Symphoniker*, das *ORF-RSO*, das *Tonkünstler-Orchester*, das *Bucheon Philharmonic Orchestra* (Korea), das *Pannon Philharmonic Orchestra* (Ungarn), die *Philharmonia Schrammeln*, der *Wiener Kammerchor*, der *Chorus sine nomine*, der *Chorus Viennensis*, die *Wiltener Sängerknaben*, das Frauenensemble *Velvet Voices*, das *Vienna Reed Quintett* und das *Sonic Arts Ensemble*.

Die **Intendanz** und das **Kuratorium** von Projekten und Veranstaltungen wurden von mdw-Lehrenden 2022 in verschiedenen künstlerischen Sparten besetzt. Neben der 2022 noch laufenden künstlerischen Direktion des Burgtheaters durch Martin Kušej, übernahm Maria Happel 2022 neu die künstlerische Leitung der

Festspiele Reichenau. Sowohl die Intendanz des *Festivals Tullnerbach* als auch die Planung und Errichtung des *Kulturwegs Tullnerbach* verantwortete Lukas Haselböck. Die künstlerische Leitung der *Sommerkonzerte Melk* hat seit 2022 Ines Schüttengruber inne. Horst-Michael Schaffer war mitverantwortlich für die siebente *Jazz Redoute*. An *Der blöde dritte Mittwoch #122* in Kooperation mit *Wien Modern* war Thomas Grill maßgeblich beteiligt. Beim *Freisprung Theaterfestival* (Deutschland) übernahm Sonja Hilberger die künstlerische Leitung.

Nicht zuletzt übernahmen Lehrende der mdw an verschiedensten Spielstätten und in Zusammenarbeit mit diversen Künstler_innen auch die **künstlerische Leitung und Einstudierung** von Konzerten und Stücken. Am Burgtheater wurde Regie bei Sartres *Geschlossene Gesellschaft* und Kehlmanns *Nebenan* geführt, an der Volksoper Wien bei der europäischen Erstaufführung der Kammeroper *Schönberg in Hollywood*. *Amphitryon* von Molière wurde unter der Regie eines mdw-Lehrenden am Theater Chemnitz auf die Bühne gebracht, bei den *Bayreuther Festspielen* geschah dies in Form der Studienleitung zu *Der Ring des Nibelungen*. Die Ausübung der musikalischen Leitung bei den *Seefestspielen Mörbisch* zählte ebenso dazu wie die Einstudierung des Auftragswerks *Requiem for a Dead End* – Farce für Flöte, Violoncello und Klavier für die Uraufführung im Großen Freskensaal des Schloss Pöllau. Anlässlich *125 Jahre Schneebergbahn* wurde das Festkonzert einstudiert. An der HfM Hanns Eisler Berlin (Deutschland) wurde die interaktive Werkstatt für junge Dirigent_innen *Das Kritische Orchester* künstlerisch geleitet. Ein musikalisches Rahmenprogramm wurde zur Lesung *(K)eine Heimat: Literatur und Musik zum (Über-)Leben nach der Shoah* von Cornelius Obonya im Rahmen der Tagung Holocaust Education an der Universität Wien erstellt. Zahlreiche Korrepetitionen wurden u. a. für die kommenden Neujahrskonzerte der *Niederösterreichischen Tonkünstler*, den *Wiener Staatsopernchor*, den *Wiener Singverein* oder die *Vokalwoche Melk* geleistet.

Neben mehr als 140 abgehaltenen Meisterklassen zeichnen sich die Lehrenden auch durch besondere **Lehrinitiativen** und neuartige künstlerisch-pädagogische Methoden aus. Die Leiterin des Suzuki Violin Projects baute den offenen Gruppenunterricht für Kinder aus, wobei aus einigen Initiativen mittlerweile Fächer für den Unterricht an der mdw hervorgingen. Gemeinsam mit der Hochschule für Musik und Theater München findet die interuniversitäre Lehrveranstaltung „Menschen.Musiken.Begegnungen“ statt und aus dem Workshop „Notation & Music Preparation – The Practical Approach“ ist das Wahlfach „Praxis der Musiknotation“ entstanden. Am Ludwig van Beethoven Institut für Klavier in der Musikpädagogik wurde die Idee des „Klavierpraktikums unlimited“ umgesetzt. Sie räumt den Studierenden die Möglichkeit ein, den künstlerischen Anspruch und die schulpraktische Relevanz in Beziehung zueinander zu bringen. Inwieweit sich die schulische Bildung und damit auch der Musikunterricht verändern müssen, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Global Citizenship zu verstärken, wurde in der Study Group Music Education in der International Summer School „Teaching the SDGs – Education for Sustainable Development and Global Citizenship“ an der Universität Potsdam thematisiert.

Zu den wesentlichen Leistungen zählen auch die umfangreichen **Jurytätigkeiten** von mdw-Lehrenden weltweit. Mitgliedschaften bzw. Vorstände wurden international bekleidet beim *Francesco Paolo Neglia International Music Competition* (Italien), dem *Jean Sibelius Violinwettbewerb* (Finnland), dem *International Piano Competition „Memorijal Jurica Murai“* (Ungarn), dem *International Piano Competition „Beethoven’s Hradec“* (Tschechien), dem *Internationalen Wettbewerb für Violine Kloster Schöntal* (Deutschland) oder der *Zhuhai International Mozart Competition for Young Musicians* (China). Auf nationaler Ebene können *Prima la Musica* österreichweit, der Talentförderungspreis und Landeskulturpreis des Landes Oberösterreich für Musik oder das *Schlagzeugfestival Hallein* Salzburg genannt werden.

Die Expertise der Lehrenden der mdw wurde für die Mitarbeit in verschiedenen **Gremien und Beiräten** angefragt. Gutachtertätigkeiten wurden u. a. für das Scientific Committee des 12th European Music Therapy Conference in Edinburgh, der Gruppo Analisi e Teoria Musicale und beim Festival *Verfemte Musik* erbracht. Lehrende der mdw sitzen im Vorstand beim Institut für Österreichische Musikedokumentation, bei der Musikpädagogischen Forschung Österreich, dem Technical Committee-Musical Acoustics (Frankreich) sowie der Arbeitsgruppe Dramaturgie der Gesellschaft für Theaterwissenschaft.

Zahlreiche **Funktionen** als Herausgeber_innen von Reihen, Reviewer_innen und Mitglieder der editorial boards von Zeitschriften/Schriftenreihen wurden von Lehrenden der mdw 2022 ausgeübt, etwa für *European Journal of Philosophy in Arts Education*, die *Zeitschrift der Gesellschaft für Musiktheorie*, das *Forum Modernes Theater, Music & Science*, *JASA Express Letters* und *Beiträge empirischer Musikpädagogik*.

In den **Medien** waren Lehrende der mdw zu einer breiten Vielfalt an Themen präsent. In österreichischen Zeitungen war bspw. über die Forschungsprojekte „Women Musicians from Syria“ und „The Bowed String“, „Auswirkungen der Covid-Pandemie auf das Musikrezeptionsverhalten der Jugendlichen in Österreich“, „Recycling in aktueller Popmusik“, „Musikarbeitsmärkte“, „Publikumsschwund“ und „kulturelle Partizipation“ und über das Forschungsthema „Musik und Suizidalität“ sowie ein Nachruf auf Willi Resetarits zu lesen. Artikel in der New York Times und The Guardian bezogen sich auf die Erinnerung an Mitglieder der *Wiener Philharmoniker* während der Zeit des Zweiten Weltkriegs und die Tücken von Spotify für Künstler_innen, die neu im Musikgeschäft sind.

Über das Forschungszentrum Exilarte, inklusives Musizieren an den Musikschulen Wiens, 100 Jahre Internationale Gesellschaft für Neue Musik und über die Tagung „Macht der Musik. Minderheitenpolitische Interventionen“ an der mdw wurde in Ö1 und anderen Rundfunkstationen in Österreich und Deutschland gesprochen. Für Musiktherapie Science – Der Wissenschaftspodcast wurde eine Podcast-Folge zum Artikel *Musiktherapie in medizinischen Leitlinien* gestaltet.

2.5.4 Kompositionen und Arrangements von Lehrenden der mdw

2022 wurden von Lehrenden der mdw über 80 Werke komponiert. **Aufträge** für Kompositionen wurden dabei u. a. vom Wiener Konzerthaus für *Urknall* und dem Fanny Mendelssohn Förderverein für *Mosaic* erteilt. Für die WarnerBros. Produktion *Oskars Kleid* und die RTL+ Produktion *Der Dorn* wurde die **Filmmusik** komponiert. Kompositionen wurden auch mit *Dominus illuminatio mea* für das Ensemble *Graces&Voices* und zu dem Theaterstück *Sex, Lügen und Odysseus* geschrieben bzw. mit *Beyond Borders* Marialena Fernandes gewidmet. Als Klangskulptur entstand *umwoben* in einem Konzert des Zeitachsen Organum 2022. Darüber hinaus wurden Werke arrangiert und editiert, um beispielsweise bei Wien Modern 2023 aufgeführt zu werden.

Anlässe und Veranstaltungsorte für die über 60 **Uraufführungen** und **Premieren** waren z. B. das *International Series Festival CANNESERIES*, die Carnegie Hall, die Opéra national de Lorraine, die Elbphilharmonie Hamburg, das *Risk Festival* an der Musikhochschule Karlsruhe, das Künstlerhaus Wien, das Kunsthaus Horn, die Kollegienkirche Salzburg, das *Kirchklang Festival* und eine Aufführung mit dem *Liszt Ferenc Chamber Orchestra*.

2.5.5 Mitwirkung von Lehrenden an Film- und Medienproduktionen

Premieren und Dreharbeiten mit **Regisseur_innen**, die an der mdw lehren, gab es 2022 mit den Landkrimis *Der Schutzengel*, *Steirerster*, *Steirergeld*, *Steirerangst* und *Steirerschuld* und der Romanverfilmung *Der Kalte*. Für die Kamera verantwortlich waren mdw-Lehrende bei der Netflix- **Filmproduktion** *Transatlantic* und diversen Werbespots für österreichische Unternehmen. Ebenso für die Regieassistenten bei *Red Bull Symphonic mit Seiler und Speer*.

Mit Credits wurden bei *Märzengrund*, *I don't work here*, *Alles finster*, *Biester* und *Schrille Weihnacht* Lehrende der mdw für Montage bzw. Drehbuch gewürdigt. Die Expertise bei Visual Effects (VFX) floss bei Serien wie *Star Trek Discovery*, *Carinal Row* und *The Rig* (Amazon Prime), *Shadow & Bone* (Netflix) und Filmen von Ruth Beckermann (*Mutzenbacher*) oder Leni Lauritsch (*Rubikon*) ebenso ein wie bei zwei Wes Anderson Projekten.

Tonmeister_innen wirkten in Form einer künstlerisch-technischen Betreuung bzw. künstlerischen Aufnahmeleitung bei den Folgen 1-8 der Webserie *Starless in Stalingrad* und der Aufnahme der Doppel-CD *Doctor One & Misstress Pulse* des Ensemble *Spectrum* mit.

Als **Musiker_innen** sind Lehrende der mdw bei diversen CD-Produktion wie *Wiener Lied – Wiener Leid* oder *Lieben Sie Wien...?*, bei der Musikvideoproduktion *A Bubble is a Nice Friend to Have*, bei Einspielungen für Mythos Mozart, bei der Zeit-Ton-Serie *Neue Musik auf der Couch* auf Ö1, dem Willkommensfilm *Stadt Wien – Büchereien*, auf Aufnahmen des slowakischen und bulgarischen Rundfunks, auf Live-Mitschnitten der *Niederösterreichischen Tonkünstler* und der *Wiener Symphoniker* und bei den Ausstrahlungen des Neujahrskonzertes und des Sommernachtskonzertes der *Wiener Philharmoniker* zu sehen und zu hören.

Bei den Dorf-TV-Produktionen *Briefe aus dem Exil* und *Ukraine aktuell* sowie auf von verschiedenen europäischen Verlagen produzierten Hörbüchern waren Lehrende der mdw als **Sprecher_innen** im Einsatz.

2.5.6 Publikationen

Die erfassten künstlerischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals der mdw sind in Kennzahl 3.B.1 dargestellt. Inhaltlich werden die meisten Publikationen dem Kunstzweig Musikpädagogik/-Vermittlung zugeordnet. In der Publikationsform Erstveröffentlichung von Beiträgen in Sammelwerken werden die meisten Publikationen gezählt.

3 LEHRE UND WEITERBILDUNG

3.1 Studienangebot

3.1.1 Unterstützung bei der Studienwahl, Studieninformation und Anwerbung neuer Studierender

2022 konnten sowohl **Studienkonzerte**, zu denen Studieninteressierte über die Studienüberblicksseiten auf der mdw-Webseite eingeladen werden, als auch Informationsveranstaltungen der mdw großteils wieder regulär abgehalten werden. Bei Letzteren wurden die jeweilige Studienrichtung vorgestellt sowie der Ablauf und die Modalitäten der Zulassungsprüfung erklärt. Außerdem wurden Fragen von Studienwerber_innen beantwortet und die Kontaktdaten der für die Zulassungsverfahren relevanten Kontaktpersonen genannt.

Der **Infopoint** in der Aula am Anton-von-Webern Platz konnte ebenfalls seine Tätigkeit auch vor Ort wieder aufnehmen und Studieninteressierte sowie Zulassungswerber_innen bei Anfragen unterstützen. Dabei wurden Studieninteressierte z. B. hinsichtlich Studienangebot, Curricula und Zulassungsprüfungen inkl. Anmeldungsprozess, benötigte Sprachnachweise, Leben in Wien etc. mindestens 268 Mal beraten (siehe Kap. 3.2).

mdw talent lab

Nachdem in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 das Förderprogramm nur äußerst eingeschränkt realisiert werden konnte, legte die Begabtenförderung in dieser Zeit den Fokus auf die Stärkung ihres Außenauftritts: Es wurde der neue Name **mdw talent lab** ebenso wie ein entsprechendes neues Logo gefunden und auch die neu entwickelte Website ging im Januar 2022 online. Im April 2022 folgte der Startschuss für die umfassende Social Media Kampagne via Newsletter, Facebook und Instagram. Damit kann das talent lab nun zeitgemäßen und regelmäßigen Kontakt mit seinen Interessent_innen halten – seien es hochbegabte Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder Lehrende oder auch Kooperationspartner_innen und Veranstalter_innen. Auf dem youtube Kanal präsentieren sich die Musiker_innen in professionell erstellten Videos, die in Zusammenarbeit mit dem AV-Zentrum im Rahmen der „Music to go!“ Reihe erstellt wurden.

Ab April 2022 konnten die meisten der geplanten Projekte und Konzerte stattfinden. Neben bestehenden **Partner_innenschaften** wie z. B. mit den **Lions und Kiwanis Clubs** für Auftritte des *Young Masters Ensembles* im Rahmen von Benefiz- und Sponsorenkonzerten, konnten dieses Jahr auch neue Initiativen und Kooperationen entstehen, besonders die Kooperation mit dem Salon Bösendorfer zur Förderung junger Pianist_innen. 2022 fanden bereits sechs Konzerte statt, in denen sich Talente aus dem Hochbegabtenkurs und den Vorbereitungslehrgängen solistisch oder kammermusikalisch dem Bösendorfer Stammpublikum präsentieren und wichtige professionelle Erfahrungen sammeln konnten. Eine andere Bühne bietet die neu gestartete Zusammenarbeit mit dem **Künstlerheim Baden**, wo monatlich junge Solist_innen und Ensembles aus dem Young Masters Programm die Möglichkeit bekommen, vor den Heimbewohner_innen nicht nur ihr musikalisches Können zu präsentieren, sondern sich auch persönlich und als junge, angehende Künstler_innen in ihren selbständig gestalteten Moderationen vorzustellen. Ein weiterer neuer Partner ist der **Verein Jugend & Stil**, der im historischen Palais Coburg für die Förderung junger Nachwuchstalente eine stimmungsvolle Bühne bietet. Im Herbst 2022 startete das talent lab mit dem Projekt „Marimba&more“,

das von fünf jungen Schlagwerker_innen und der Johann Sebastian Bach Musikschule (JSBM) gemeinsam mit ihrem Lehrenden David Panzl gestaltet wurde. Ein nächster Schwerpunkt wird Gesang sein.

Herzstück der Kooperation mit der JSBM ist das **Young Masters Programm** unter der Leitung von Magdalena Bork (mdw) und Hanns Christian Stekel (JSBM). 2022 standen zwei große Projekte auf dem Programm, eine Konzertreise des *Young Masters Ensembles* im Frühling nach Frankreich und eine Konzertreise der *Young Wind Masters* im Sommer nach Griechenland. Frankreich musste pandemiebedingt abgesagt werden, die Reise von 15 jungen Bläser_innen der mdw und JSBM nach Kreta konnte aber stattfinden. In Zusammenarbeit mit dem *Crete Festival* und dem *Chania Chamber Music Festivals* unter der Schirmherrschaft der österreichischen Botschaft in Athen wurden die *Young Wind Masters* zu fünf Konzerten auf unterschiedlichsten Naturbühnen der Insel eingeladen. Das Ensemble spielte aber auch in einer sozialen Einrichtung für Menschen mit Behinderung in der Stadt Heraklion. Ein zentrales Erlebnis war das Musizieren der österreichischen Musiker_innen mit dem *Kretischen Jugendsymphonieorchester*.

Und schließlich konnte nach zwei Jahren Pause das traditionelle Young Masters Galakonzert im Schloßtheater Schönbrunn im Juni vor einem vollen Saal wieder über die Bühne gehen: Solist_innen und Ensembles des Programms präsentierten ihre musikalischen Highlights, u. a. die je 15-köpfigen Formationen *Young Wind Masters* und das *Young Masters Ensemble*.

Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die **Ukraine** investierte das talent lab, wiederum in enger Zusammenarbeit mit der JSBM, 2022 viel Engagement und Ressourcen in die Unterstützung junger, vom Krieg geflohener ukrainischer Musiker_innen. Zwei **Benefizkonzerte** mit dem Motto „Yes We Play“ (im April im Haydn Saal) und „Yes We Play Again“ (im Dezember im Ehrbarsaal) ermöglichten den Musiker_innen aus der Ukraine und der mdw ein erstes gegenseitiges musikalisches Kennenlernen und mit den gesammelten Spenden konnte qualitätsvoller Instrumentalunterricht und notwendige Instrumentenbeschaffung finanziert werden. Für die Jugendlichen wurde in Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat für Organisationsentwicklung, Gender und Diversity im April ein bis heute laufender, intensiver Sprachkurs organisiert und finanziert. Die begabtesten ukrainischen Musiker_innen konnten inzwischen nach bestandener Zulassungsprüfung ein reguläres Vorbereitungsstudium an der mdw beginnen.

In Zusammenarbeit mit der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU) und dem Trägerverein Musik der Jugend bietet das mdw talent lab bereits seit einigen Jahren **Kinder- und Jugend Masterclasses** für Preisträger_innen des wichtigsten nationalen Wettbewerbs *Prima la Musica* an. Auch im Herbst 2022 gaben im Rahmen der Jugend Masterclasses 28 mdw Lehrende in den Fächern Klavier, Geige, Viola, Cello, Kontrabass, Harfe und Gitarre circa 40 preisgekrönten Jugendlichen aus allen Bundesländern sowohl Einzel- als auch Gruppenunterricht und so auch die Möglichkeit, in die Ausbildung an der mdw hineinzuschnuppern und für ihre Zukunft wichtige Kontakte zu knüpfen. Auch die Kinder Masterclasses wurden von 22 hochbegabten Kindern aus ganz Österreich besucht.

Im Rahmen der Kooperation **KinderuniKunst/mdw** haben wieder Präsenzformate zur Breitenförderung von Kindern und Jugendlichen der Stadt Wien stattfinden können: die KinderuniKunst Kreativwoche im Juli, in der 30 mdw-Lehrende 15 Workshops für insgesamt etwa 120 Teilnehmer_innen angeboten haben. Weiters wurden von Juli bis August die Summer City Camps durchgeführt, die zahlreiche Teilnehmende erreichten.

3.1.2 Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots

Wesentlicher Eckpfeiler für die Attraktivität der Studien an der mdw und der mdw als Studienort ist neben der Qualität der Lehre/Lehrenden auch die über Jahre hinweg stabil gehaltene herausragende Betreuungsrelation. Mit einer Betreuungsrelation von 1 : 10,5 je Professur und äquivalenter Stelle (vgl. LV 2022-24, Ausgangsbasis), die eine essentielle Voraussetzung für die hohe Qualität der künstlerischen Ausbildung am Haus ist, ist die mdw österreichweit Spitzenreiterin.

Curricula

Da die letzte Senatsperiode im September 2022 endete, wurden **alle Studienkommissionen** im Herbst 2022 durch den Senat **neu eingerichtet und besetzt**. Statt bisher 17 Kommissionen wurden neu 21 eingerichtet, um die fachspezifische Weiterentwicklung der Studien an der mdw bestmöglich zu unterstützen.

Reform bestehender Curricula

2022 wurden in der Curriculaentwicklung **zwei große Studienreformen** begleitet. Die Bachelorstudien aus dem Bereich **Film und Fernsehen** (Regie, Buch und Dramaturgie, Cinematography, Schnitt, Produktion) wurden an das Mustercurriculum angepasst. Damit wurde äußere Konformität mit allen anderen Curricula gemäß Mustercurriculum hergestellt und Kompetenzorientierung sichtbar gemacht. Zusätzlich wurde damit eine transparente und lesbare Darstellung gewährleistet. Gleichzeitig wurde inhaltlich die erste Studienphase der fünf parallel laufenden Studien vereinheitlicht. Dies stellt sicher, dass die notwendige Zusammenarbeit der verschiedenen Gewerke bei der Schaffung eines Films entsprechend der Realität des Studienalltags abgebildet sind. Alle fünf Studienrichtungen haben nun gleich viel Platz und Bedeutung im Grundstudium, sind besser verteilt und aufgebaut, wurden harmonisiert und angemessener aufeinander abgestimmt. Gleichzeitig wurden neue Module eingeführt, um den ständig sich verändernden Anforderungen der Filmbranche gerecht zu bleiben und den Studierenden noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu bieten. So hat z. B. Production Design einen fixen Platz im Curriculum bekommen. Die fünf Curricula sind mit 1. Oktober 2022 in Kraft getreten.

Die zweite wichtige Reform wurde im Bachelorstudium **Gesang Konzertfach** erarbeitet. Nachdem in den letzten Jahren kontinuierlich der Masterstudienbereich der Konzertfach-Gesangsstudien ausgebaut und überarbeitet wurde, folgte 2022 der Grundstudienbereich. Aufbauend auf der in den Jahren 2018 bis 2020 erfolgten Umgestaltung des Studienangebotes im Masterstudienbereich bedeutet die nun durchgeführte Reform des Bachelorstudiums Gesang einen wesentlichen Schritt in der Weiterentwicklung der Curricula und stellt eine der umfassendsten inhaltlichen sowie formalen Reformen in den letzten 20 Jahren am Institut für Gesang und Musiktheater dar.

Im Einklang mit den im Entwicklungsplan der mdw definierten Zielen wurde das Studium entlang der Bedürfnisse der Studierenden weiterentwickelt. In diesem Sinne stellten die Studierendenorientierung sowie eine gute Studierbarkeit über die gesamte Studienzeit hinweg ein wichtiges übergeordnetes Anliegen dar. Die wichtigsten inhaltlichen Eckpunkte sind die zeitgemäße Gestaltung des Curriculums unter Berücksichtigung des Mustercurriculums, die ein hohes Maß an Flexibilität und Individualisierung im Studienverlauf zulässt, die Neustrukturierung der Prüfungsordnung und Schaffung von Möglichkeiten zur Anerkennung von zusätzlich erbrachten Studienleistungen sowie die Implementierung neuer Lerninhalte.

Aufgrund der Größe der Reform ist zwischen Veröffentlichung des Curriculums im Juli 2022 und dem Inkraft-Treten 1. Oktober 2023 eine rund einjährige Vorbereitungs- und Implementierungsphase geplant.

Bei der Reform der oben genannten Bachelorstudien aus den Bereichen Film und Fernsehen sowie Gesang waren Studierbarkeit sowie die ECTS Credits Verteilung ebenfalls im Fokus. Das Kompetenzzentrum für Curriculaentwicklung und die Stabstelle Qualitätsmanagement haben die Studienkommissionen bei der Erarbeitung von Curricula, die die **ECTS Wahrheit** und die **Studierbarkeit** (siehe Kap. 3.3.1) möglichst berücksichtigen, entsprechend unterstützt.

Neben großen Reformen und neuen Studien wurden 2022 die Studien Bachelorstudium Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik und Masterstudium Cembalo Konzertfach ins **Mustercurriculum** überführt und dabei die Kompetenzorientierung verdeutlicht, Studienbereiche eingeführt und geringfügige curriculare Änderungen vorgenommen.

Lehrgänge

Der ehemalige Universitätslehrgang „Deutsch für Ausländer“ wurde durch die Curricula für die **Universitätslehrgänge Sprachkompetenz Deutsch B1 und B2** ersetzt. An den Curricula für die Vorbereitungslehrgänge und einige postgraduale Universitätslehrgänge wurde gearbeitet. Sie werden 2023 formal genehmigt werden.

Neues Studienangebot

Das Curriculum für das **neue Masterstudium Contemporary Arts Practice (CAP)** wurde ebenfalls 2022 beschlossen und veröffentlicht. Ziel des künstlerisch-wissenschaftlichen Masterstudiums CAP ist eine zeitgemäß fundierte künstlerische Qualifizierung für Kunstschaffende, um in einem sich wandelnden Berufsfeld zu Beginn des 21. Jahrhunderts kompetent, innovativ und professionell zu handeln. Das Studium stellt mit folgenden Themenfeldern an den Schnittstellen der vier Studienprofile Elementares Musizieren (EM), Improviser_Composer-Performer (IComP), Musikvermittlung und Community Music (MV/CM) und Transmediale Performance (TMP), eine innovative Erweiterung künstlerischer Bildung an Kunsthochschulen und -universitäten dar:

- „Improvisation / Composing-Performing“: Translation und Transformation von momentbezogenen Ereignissen in eine eigenständige künstlerische Form
- „Cross Arts“: inter- und transdisziplinäre künstlerische Praxis
- „Community Engagement“: Herstellen von Räumen und Erproben von inklusiven Praktiken für die Aushandlung und Stärkung von kultureller Partizipation und Teilhabe

Neue Lehrformate

Die Entwicklung und Weiterentwicklung neuer **Lehr- und Lernformate**, die pandemiebedingt 2020 und 2021 verstärkt die Lehre mit Mitteln digitaler Kommunikation in den Vordergrund rücken ließ, hat sich 2022 zu konsolidieren begonnen. Einerseits haben Lehrkräfte neue Formate entdeckt und in ihr regelmäßiges Angebot eingebaut und andererseits wurden „lessons learned“ vom Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung erhoben. Dies geschah in Vorbereitung einer zukünftigen Handreichung für die digitale Lehre, die 2022 entworfen wurde und im kommenden Studienjahr finalisiert werden soll.

Durch die Besetzung der hochschuldidaktischen Stelle im Oktober 2022 (siehe Kap. 5.1.2) wurde der erste Schritt gesetzt, um die Besonderheiten der Lehre an einer Universität mit den Bereichen Musik, Theater, Film systematisch zu erfassen, ihr bessere Sichtbarkeit zu verleihen und sie im Austausch mit der Praxis weiterzuentwickeln. Ein Kammingespräch zur Eröffnung des Dialogs zur Kunst der Lehre an der mdw fand bereits im Dezember 2022 als erstes in einer geplanten Reihe im Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung statt.

Kurzvideos

Im Zuge des Studierbarkeitsmonitorings (siehe Kap. 3.3.1) für den Bereich Instrumentalstudien wurde festgestellt, dass Studienanfänger_innen dieser Studienrichtungen speziell hohe Anfangshürden bei der Orientierung an der mdw überwinden müssen. Hauptgrund dafür war wohl das Fehlen von leicht verständlichen und im Bedarfsfall einfach zugänglichen Informationen, was für Studierende mit nichtdeutscher Muttersprache oder aus nicht europäischen Drittländern eine besondere Schwierigkeit darstellte. An diese Studierenden richtet sich zwar das bereits etablierte Buddy Programm (siehe Kap. 3.2), es wurde jedoch in Ergänzung dazu im Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung in Kooperation mit dem Infopoint eine Serie an Informationsvideos konzipiert, die die Orientierung im Haus und bei komplexen rechtlichen Fragen, wie einer Anerkennung von Studienleistungen, in der Studienanfangsphase erleichtern sollen.

3.2 Zulassung zum Studium und Studienbeginn

Eingangsphase für Doktorand_innen

Um erste Informationen und eine Orientierung zu erhalten, bietet das **Graduiertenzentrum der mdw** einen Welcome Day für neue Doktorand_innen an, dieser fand erstmals im Oktober 2022 statt. Das Graduiertenzentrum der mdw ist die zentrale Anlaufstelle für (Post-)Graduierte, die sich für ein Doktoratsstudium interessieren, an der mdw promovieren oder bereits promoviert haben und sich in der Postdoc-Phase befinden.

Doktorand_innen erhielten am **Welcome Day** Input vom Studiendekanat für wissenschaftliche Studien, der Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung, der Stabstelle Forschungsförderung sowie der Hochschüler_innenschaft. Die Veranstaltung wurde durch die Stabstelle Qualitätsmanagement evaluiert.

Zusätzlich bietet das Graduiertenzentrum ein **Doc-Buddy-Programm** an, das der Vernetzung mit bereits erfahrenen Doktorand_innen dient und damit den Einstieg an der mdw erleichtern soll. Doc-Buddies sind Ansprechpersonen, stellen neue Doktorand_innen anderen jungen Wissenschaftler_innen vor, zeigen ihnen den Campus und andere wichtige Orte in der Umgebung und verhelfen ihnen zu einem guten Start an der neuen Universität.

mdw Buddy Programm

Das allgemeine **mdw Buddy Programm** für internationale Studienanfänger_innen wurde 2022 durch verschiedene Maßnahmen verstetigt. Die Campusführungen durch die Buddies jeweils Anfang Oktober wurden beibehalten. Diese sind offen für alle Studierenden der mdw und dienen dem Kennenlernen des Campus und dessen relevanter Anlaufstellen. Beginnend mit dem Studienjahr 2022/23 wurde eine Verlängerung der Programmdauer bis (mindestens) Ende April vorgenommen, um im Sommersemester

einsteigende Studierende zusätzlich zu unterstützen. Davor endete das Programm jeweils im Januar des betreffenden Studienjahres. Außerdem wurde durch Schulungen eine Vertiefung der Diversitäts- und Genderkompetenz der Buddies vorgenommen.

Teil der Verstetigung ist die Verankerung des Programms im Vizerektorat für Internationales und Kunst. Im Zuge dessen konnten mehrere erfahrene Buddies aus dem Vorjahr übernommen werden, auch ein ehemaliger Erstsemestriger ist nun als Buddy tätig.

Infopoint

Der **Infopoint** der mdw ist nach wie vor eine zentrale Anlaufstelle für Studierende der mdw. In den laufenden Aufzeichnungen der Einrichtung wurden bisher insgesamt über 1000 Beratungsgespräche und Auskünfte (vor Ort, per E-Mail, Telefon oder Zoom) in einer Gesamtdauer von wenigen Minuten bis zu mehreren Stunden erhoben.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit sind entsprechend dieser Erhebungen u. a. die Beratung von Studieninteressierten (z. B. hinsichtlich Studienangebot, Curricula und Zulassungsprüfungen inkl. Anmeldungsprozess, benötigte Sprachnachweise, Leben in Wien etc.), die Beratung zu den Themen Anerkennungen und Anrechnung oder zum Studienverlauf und der Studienorganisation. Als neuer Bereich mit Beratungsbedarf hat sich das MORE-Programm (siehe Kap. 4.3.2) herauskristallisiert. Neben Erstberatung bietet der Infopoint beispielsweise aber auch Führungen am Campus an.

Speziell für erstsemestrige Studierende wurde die Broschüre „**Neu an der mdw**“ zusammengestellt, die beim Studieneinstieg helfen soll. Gemeinsam mit der Organisationseinheit Kommunikation & Marketing wurden im Herbst außerdem Welcome-Goody-Bags mit weiteren Informationsbroschüren zusammengestellt. Bei der Verteilung wurden die Studierenden aktiv zu ausgewählten Angeboten, Einrichtungen und Interessensvertretungen der mdw informiert (z. B. auch den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen) und ermuntert, diese bei Bedarf zu kontaktieren.

3.3 Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre

Hinsichtlich der Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre wurde im Berichtsjahr auf die Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen fokussiert. Ebenso wurde eine möglichst stabile Rückführung in einen möglichst regulären, d.h. möglichst geringfügig von der Covid-19-Pandemie diktierten Lehr- und Studienbetrieb angestrebt.

3.3.1 Qualitätssichernde Maßnahmen

Um die Organisation der Lehre an der mdw nach Einrichtung einiger neuer Studien in den letzten Jahren den neuen Bedürfnissen anzupassen, wurde 2022 vom Rektorat eine **Richtlinie für die an der mdw eingerichteten Studiendekanate** beschlossen. Sie präzisiert die Aufgaben der Studiendekanate und regelt die Zuordnung von organisatorischen Studienangelegenheiten der einzelnen Studien.

Als weitere organisatorische Maßnahme wurden die **Regelungen zum Teamteaching**, vor allem für den Genehmigungsprozess dieses kostenintensiven Formats in einer weiteren **Rektoratsrichtlinie** festgelegt.

Damit wurden die bisher regelmäßig neu zu überlegenden Anforderungen an das Teamteaching erstmals klar verankert und eine Ansprechstelle für die Genehmigung festgelegt.

Studienbarkeitsmonitoring

Im ersten Quartal 2022 konnte der Bericht zum Pilotprojekt des **Studienbarkeitsmonitorings** von der Stabstelle Qualitätsmanagement fertiggestellt und der Studienkommission für Instrumentalstudien sowie dem Rektorat präsentiert werden. Die Ergebnisse wurden in die Überarbeitung des Curriculums für das Instrumentalstudium miteinbezogen und dienen in diesem Prozess als wichtige Evidenz. Im Anschluss erfolgte ein Feedback-Gespräch mit Mitgliedern der Studienkommission, um das Berichtsformat für folgende Durchgänge anzupassen.

Parallel dazu kam es bereits zur zweiten Durchführung des Monitorings im Bereich der darstellenden Kunst mit den Studienzweigen Schauspiel und Schauspielregie am Max Reinhardt Seminar (MRS). Die 2021 teilweise erfolgte Automatisierung der Berichterstellung ermöglichte hier einen effizienten Auswertungsprozess, gleichzeitig kam es 2022 zu einer laufenden, iterativen Anpassung technischer Aspekte der Analyseverfahren. Besondere Schwerpunkte und Interessen der Studienkommission, die für die curriculare Arbeit entscheidend sind, wurden aufgenommen und innerhalb der Studierendenengespräche umfassend behandelt. Auch dieses Projekt wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Basierend auf den ersten beiden Durchgängen und in enger Abstimmung zwischen dem Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung, dem Kompetenzzentrum für curriculare Entwicklung und der Stabstelle Qualitätsmanagement kam es zu Anpassungen des Konzepts des Monitorings. Durch die Anpassungen wurden u. a. die Rollen zusätzlicher Stakeholder_innen heraus- und deren Aufgaben und zu vollziehenden Verfahrensschritte überarbeitet sowie die Kompetenzen des Vizerektorats für Lehre neu ausformuliert.

Ebenfalls 2022 und bereits unter Verwendung des überarbeiteten Konzepts erfolgte die Vorbereitung für den dritten Durchgang des Monitorings, der sich mit den Studienzweigen des Studiums Komposition und Musiktheorie beschäftigt. Die Daten des Studierenden- und Inskriptionsmonitoring, des Absolvent_innentracking und der Graduiertenbefragung sind nach wie vor wesentliche Bestandteile des Verfahrens.

Monitoring von Studierenden- und Inskriptionsaktivitäten

Das laufende Monitoring der Studierenden- und Inskriptionsaktivitäten wird im Rahmen der qualitätssichernden Verfahren an der mdw dargestellt (siehe Kap. 6.3.2).

Unterstützung beim akademischen Schreiben

Im Mai des Berichtsjahres konnte auch die „**mdw write night**“ wieder angeboten werden. Das Kompetenzzentrum für Akademische Integrität lud mdw-Studierende in Kooperation mit der Hochschüler_innenschaft der mdw und der Universitätsbibliothek (ub.mdw) wieder dazu ein, ihre Schreibprojekte – sei es für eine Abschlussarbeit oder andere zu erstellende Texte im Rahmen des Studiums – in einem gemeinsamen Setting in den Fokus zu rücken. Angeboten wurden Workshops (etwa zum Themenbereich gute wissenschaftliche Praxis), Schreibberatung, Rechenschulungen und --unterstützungen und sogar Qigong-Einheiten sowie ein Buffet. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der ub.mdw statt.

Daneben bietet die Universitätsbibliothek laufend individuelle Schreibberatung in ihren Räumlichkeiten an. (siehe Kap. 9).

3.3.2 Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Die mdw ist im europäischen Hochschulraum sowohl innerhalb von Netzwerken aktiv (Erasmus+, SEMP) als auch durch bi- oder multilaterale Partner_innenschaften gut vernetzt (siehe Kap. 7). Die Etablierung des **EMMA-Kurzzeitstipendiums** (siehe Kap. 8.2.4) ist nach den Pandemie Jahren nun allerdings gut vonstatten gegangen.

ECMAster

2022 wurden zwei neue Ensembles bis 2024 im **ECMAster joint programme** angenommen. Das *Novo String Quartet* wurde an der mdw (Home-Institution) angenommen, wird nacheinander an den Host-Institutionen in Oslo (Norwegian Academy of Music) sowie in Paris (CNSMDP) jeweils ein Semester verbringen. Das *Heathcliff Trio* (Klaviertrio) wurde am Königlichen Konservatorium in Den Haag angenommen (Home-Institution). Es kommt im Sommersemester 2023 an die mdw und geht danach nach Paris (CNSMDP).

ECMA Pro

Das im Rahmen des europäischen Kulturförderprogramms Creative Europe (Category 2 – Larger scale cooperation projects) geförderte Projekt „ECMA Pro – International Career Development and Socially Engaged Outreach in Chamber Music“ konnte zum ersten Mal seit Projektstart alle Projektaktivitäten ohne pandemiebedingte Änderungen durchführen. In Einzelfällen wurden auch Aktivitäten, die während der Pandemie verschoben werden mussten, nachgeholt.

So wurden im April und September ECMA Showcase Konzerte und Master classes einmal an der Liszt Akademie Budapest (HU) und einmal beim Festival van Vlaanderen in Gent (BE) mit jeweils drei Kammermusikensembles abgehalten. Daneben wurden von Mai bis Oktober drei ECMA Sessions mit Karriereentwicklungsworkshops und „New Performance Formats“ Workshops von der mdw, dem Grafenegg Festival, der Scuola di Musica di Fiesole (IT) und dem Königlichen Konservatorium in Den Haag (NL) mit bis zu neun Ensembles und acht Lehrenden veranstaltet. Im Juni und Oktober/November fanden schließlich noch ECMA Sessions mit Master classes und zahlreichen Konzerten in sozialen Einrichtungen im Rahmen von Musethica in Vilnius (LT) und an der CNSMDP (FR) statt – in Frankreich wurden teilweise auch Showcase Konzerte nachgeholt.

Ende Oktober wurde nach der Hälfte der Projektlaufzeit der Europäischen Kommission Zwischenbericht abgegeben. Dieser wurde Anfang Dezember genehmigt und die zweite Förderrate Mitte Dezember an die mdw ausbezahlt. Derzeit werden das Projekt und seine Aktivitäten in Arbeitsgruppen weiterentwickelt (strategische und technische Planung und Erarbeitung der Inhalte für die geplanten Online-Plattformen und laufende Projektevaluierungen).

Das eng mit ECMA verknüpfte Projekt „Musethica“ wird an anderer Stelle ausführlicher dargestellt (siehe Kap. 4.3.1).

3.4 Studienabschluss und Berufseinstieg

3.4.1 Wettbewerbe

Der **Mauricio Kagel Kompositionswettbewerb** für die Schaffung neuer Klavierliteratur für Kinder und Jugendliche, der vom Ludwig van Beethoven Institut für Klavier in der Musikpädagogik abgehalten wird, fand im Februar 2022 zum fünften Mal statt. Der Anspruch war auch in diesem Jahr, Kompositionen für Klavier auszuzeichnen, die hinsichtlich des technischen Schwierigkeitsgrads für junge Interpret_innen geeignet sind, ohne künstlerische Kompromisse einzugehen. Komponist_innen aus 46 Ländern folgten der Ausschreibung, aus den Einsendungen wurden 16 Finalstücke ausgewählt. Sie wurden von Studierenden des Beethoven-Instituts an der mdw live gespielt und anschließend von der Jury in einer öffentlichen Diskussion bewertet. Die Jury, bestehend aus Michael Jarrell, Elena Mendoza, Isabel Mundry, Miroslav Srnka und Marco Stroppa verlieh den ersten Preis, dotiert mit 6000 €, an den deutschen Komponisten Patrick Thomas Schäfer mit seinem Stück *Creatures*. Der zweite Preis ging an Adrian Mocanu (Ukraine) für *La piccola fiammiferaia* und Biin Jin (Südkorea) mit *Pendule* sowie Oscar Prados (Spanien) mit *Interludes* erhielten gemeinsam den dritten Preis.

Im Februar wurde auch der **Internationale Harfenwettbewerb der Franz Josef Reinl-Stiftung** abgehalten. Der Wettbewerb zog junge Harfenist_innen aus der ganzen Welt an, die sich einer internationalen Expertenjury und dem Wiener Publikum präsentierten. Das Abschlusskonzert im Joseph Haydn-Saal der mdw präsentierte mit Julia Grünbaum, Norea Nettekoven und Isla Biffin nicht nur die Gewinner_innen des Harfenwettbewerbs 2022, sondern auch jene des Kompositionswettbewerbs 2021. Das Programm reichte daher von klassischen Stücken wie Louis Spohrs *Variationen über Je suis encore dans mon printemps ...* bis hin zu den modernen und 2021 ausgezeichneten Kompositionen wie Tanja Elisa Glinsners *Scena di Medea* für Streichquintett und Sprechgesang und Bernd Schumanns *Sieben Personen aus Ödön von Horváths Drama Glaube Liebe Hoffnung*. Die Kompositionen wurden vom *KünstlerEnsembleWien* unter der Leitung von Werner Hackl aufgeführt.

Die Finalrunde des **7. internationalen Otto Edelmann Gesangswettbewerbs**, der als Plattform für junge Opern- und Operettensänger_innen dient, wurde am 27. April 2022 im Ehrbar-Saal im MusikQuartier 1040 ausgetragen. Neun Finalist_innen aus sieben Ländern hatten sich unter mehr als 90 Kandidat_innen behauptet. Die *Webern Kammerphilharmonie* unter der Leitung von Vladimir Kiradjiev begleitete die Finalist_innen. Die Jury bestand aus Samantha Farber (*sonoartists*), Robert Körner (Wiener Staatsoper), Esther Schollum (Opern- und Konzertagentur Schollum), Agent Erich Seitter und Carolin Wielpütz (Theater an der Wien). Den mit 5000 € dotierten ersten Preis erhielt schließlich der koreanische Bass In-Ho Jeong, der zweite und dritte Preis ging an den Bariton Jan Žáďo und die Sopranistin Gabriela Hrženjak. Daneben gewann Aitana Sanz Pérez den Preis für das beste Nachwuchstalent und Christopher Sokolowski erhielt den Hermann Leopoldi Musikpreis. In-Ho Jeong erhielt zusätzlich zum ersten Preis auch den von der Hypo Vorarlberg gesponserten Publikumspreis.

Im Mai fand im Joseph Haydn-Saal der mdw das Finale des mit 10.000 € dotierten **mdw great talent award powered by Christian Zeller** statt, der sich ausschließlich an Studierende der mdw richtet. Die hochkarätige Jury unter dem Vorsitz von Angelika Möser (RSO) und bestehend aus Ursula Magnes (radio klassik Stephansdom), Eva Teimel (Ö1), Helmut Zehetner und Harald Krumpöck (*Wiener Philharmoniker*) sowie dem Pianisten Heinz Medjimorec, zeichnete die Gewinner_innen aus. Die Fagottistin Johanna Bilgeri, welche die Jury mit ihrer Interpretation von Johann Nepomuk Hummels *Grand Concerto* für Fagott und

Orchester sowie Marcel Bitschs *Concertino* für Fagott und Orchester beeindruckte, erhielt den ersten Preis. Den zweiten Preis teilten sich Mezzosopranistin Helene Feldbauer und Violinist Paul Kropfisch, die Werke von Alban Berg, Richard Strauss, Henryk Wieniawski oder Eugène Ysaÿe darboten. Der Preis wird von der Christian Zeller Privatstiftung gesponsert und steht Studierenden der Bereiche Tasteninstrumente, Streich- und andere Saiteninstrumente, Blas- und Schlaginstrumente, Kammermusik und Spezialensembles, Gesang und Musiktheater sowie Populärmusik offen. Der erste Preis geht mit der besonderen Chance einer CD-Aufnahme einher und für alle Finalplätze werden zukünftige Auftrittsmöglichkeiten geboten.

Der **Fritz Kreisler Wettbewerb**, bei dem die mdw als Kooperationspartnerin fungierte, zählt zu den weltweit prestigereichsten Geigenwettbewerben. Nach neun Tagen der Austragung wurden im September sechs Hauptpreise sowie sechs Förderpreise vergeben. Dem Gewinner des Ersten Preises Guido Felipe Sant'Anna e Silva öffneten sich dadurch mehrere bedeutende Konzert-Engagements, u. a. durch die Nationale Philharmonische Gesellschaft Litauens oder die World Culture Networks (WCN), die dem Gewinner eine Tour durch Asien anboten.

3.4.2 Befragung von Langzeitstudierenden des Masterstudiums IGP

Nach einer genaueren Befassung mit den Abbruchzahlen bzw. der niedrigen Prüfungsaktivität im Masterstudium IGP, eine relevante Zahl der MA Studierenden unterrichtet bereits parallel zum Studium, wurde 2022 vom Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung veranlasst, dass von den betroffenen Instituten direkt **Informationen zu den Langzeitstudierenden** eingeholt werden. Dies ist aufgrund der Einzelunterrichtssituation im zentralen künstlerischen Bereich durch ein Nachfragen der Lehrperson, wie die Universität gegebenenfalls einen Abschluss unterstützen könnte, möglich. Einzelne Studierende teilten mit, dass sie einen Abschluss wieder konkret ins Auge fassen würden. Es wurden erste Überlegungen angestellt, wie Abschlusshindernisse, die v. a. die Vereinbarkeit zwischen Beruf und das Schreiben der Masterarbeit betreffen, durch Unterstützungsangebote der mdw in Zukunft beseitigt werden könnten.

3.4.3 Orchester und Chöre an der mdw

Die Klangkörper der mdw erfüllen eine wichtige Funktion in der Förderung der Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden. Das Sammeln von Erfahrungen beim Musizieren im Ensemble/Orchester oder Chor gehört zu den zentralen Elementen der Musikausbildung an der mdw (siehe Kap. 2.5.2).

3.4.4 Preise und Engagements der Studierenden in den verschiedenen Studienbereichen

Studierende der mdw waren im Berichtsjahr unter anderem bei Probespielen, Wettbewerben, Vorsprechen und Vorsingen sowie Festivals aktiv und zeigten sich dabei sowohl innerhalb Österreichs als auch international sehr erfolgreich.

Gesang & Komposition

In den Bereichen **Gesang und Komposition** wurden von Studierenden der mdw im Berichtsjahr rund 30 Preise errungen – siehe dazu Tabelle I im Anhang des Leistungsberichts.

Zusätzlich erhielten Studierende zahlreiche hochkarätige Engagements und Auftritte an Opernhäusern und Theatern, darunter die Wiener Staatsoper, das Antonín Dvořák Theatre in Ostrava, das Opernstudio Lyon, die Maryland Lyric Opera, das Opernhaus Brasov, das Theater für Niedersachsen und viele andere.

Instrumental

Mehr als 80 Preise wurden im Berichtsjahr bei **Instrumental**wettbewerben von Studierenden der mdw erlangt, wobei das breite Spektrum der instrumentalen Ausbildung an der mdw durch die Leistungen von Konzertfachstudierenden und ebenso durch jene von etwa IGP-Studierenden verdeutlicht wird – siehe Tabelle II im Anhang des Leistungsberichts.

Abseits der Wettbewerbsaktivität wurden Studierende der mdw 2022 auch mit einer Vielzahl an Auszeichnungen gewürdigt, etwa beim Prima la musica Plus Bundeswettbewerb. Die besondere musikalische Leistung der Studierenden resultierte auch in zahlreichen gewonnenen Probespielen und prestigereichen Anstellungen, z.B. beim *Orchester der Wiener Staatsoper*, den *Wiener Symphonikern*, den *Wiener Philharmonikern*, dem *Bruckner Orchester* in Linz, dem *Tiroler Symphonieorchester*, dem *Orchester der Niederösterreichischen Tonkünstler* oder dem *Orchester der Wiener Volksoper*. Zu den internationalen Erfolgen zählen gewonnene Probespiele und Engagements beim *Philharmonischen Orchester Vorpommern*, dem *Teatro Massimo in Palermo*, der *Jungen Deutschen Philharmonie*, dem *Haydn Orchester von Bozen und Trient*, der *Akademie der Staatskapelle Halle*, dem japanischen *Hyogo Performing Arts Center Orchestra*, den *Nürnberger Symphonikern* und dem *Philharmonischen Orchester Győr*.

Nicht angeführt sind die vielen Gelegenheiten, bei denen Studierende der mdw es bis ins Finale von Wettbewerben und Probespielen geschafft haben.

Film und Fernsehen

Im Bereich Film und Fernsehen, in dem die **Studierenden der Filmakademie** auch in diesem Jahr große Erfolge verbuchen konnten, wurden für 19 Filme insgesamt mehr als 30 Preise erfasst – siehe Tabelle III im Anhang des Leistungsberichts. Hinzu kommen weitere Auszeichnungen und Würdigungen wie Honorable Mentions oder Shortlist-Plätze von Filmen von Studierenden der mdw, die in der Tabelle keine Erwähnung finden.

3.4.5 Einrichtungen und Maßnahmen

Career Center

2022 wurden vom Career Center elf **Workshops** veranstaltet, manche davon pandemiebedingt digital. Die Vortragenden waren größtenteils externe Fachkräfte. Behandelt wurden die Themen wie soziale Medien, Selbst- bzw. Projektmanagement für Künstler_innen oder Mentaltraining. Drei dieser Workshops wurden in Kooperation mit dem ZfW und dem Institut für Kulturmanagement durchgeführt.

Die 2021 begonnene Kooperation mit dem Career Service der Kunstuniversität Graz und dem Career Center des Mozarteums Salzburg wurde mit drei zusätzlichen Workshops online weitergeführt. Noch einmal erweitert wurde das Angebot im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit der beteiligten künstlerischen Hochschulen bzw. Kunstuniversitäten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die gegenseitige Öffnung von ausgewählten und online veranstalteten Workshops der beteiligten Career

Center boten den Studierenden aller beteiligten Institutionen weitere acht Workshops zu karriere-relevanten Themen.

Die Vergabe von **Projektstipendien** durch das Career Center an Studierende und junge Absolvent_innen wurde 2022 fortgeführt. Es wurden sechs Stipendien vergeben.

Die Kooperation mit der Gesellschaft der Musikfreunde bzw. dem Musikverein wurde weitergeführt und bietet den Studierenden und Absolvent_innen für deren künstlerische Karrieren relevante **Auftrittsmöglichkeiten**. Auch abseits dieser Kooperationskonzerte wurden den Studierenden und Absolvent_innen durch das Career Center Auftritte vermittelt. Alle geplanten Konzerte konnten durchgeführt bzw. pandemiebedingt nachgeholt werden.

Die **mdw Artists Portraits** werden als Künstler_innenpool von externen Veranstalter_innen und Medien wie Ö1 zunehmend genutzt. 2022 konnten sechs Portraits produziert werden.

Ergänzt wurden die mdw Artist Portraits durch die **Ö1 Talentbörse**. In Kooperation und mit Unterstützung von Ö1 wurden vier Porträts junger Nachwuchskünstler_innen produziert und sowohl online als auch in Sendungen von Ö1 präsentiert.

Die **Karriereberatung** des Career Center wurde weitergeführt. Die vom Career Center in Zusammenarbeit mit dem mica – music information center austria konzipierte regelmäßige Beratung für Studierende durch Expert_innen des mica an unterschiedlichen Standorten der mdw konnte nach pandemiebedingter Verschiebung 2022 umgesetzt werden.

Die **Alumni Relations**, die in diesem Zusammenhang ebenfalls eine wesentliche Rolle spielen, werden an anderer Stelle ausführlicher dargestellt (siehe Kap. 8.1.2).

3.5 Weiterbildung

3.5.1 Universitätslehrgang Kulturmanagement

Im Jahr 2022 war der Unterricht im Universitätslehrgang Kulturmanagement noch immer von den Auswirkungen der Pandemie geprägt. Zu Beginn des Jahres und im Frühjahr fand rein Online-Unterricht statt, während später im Sommersemester Hybrid-Settings zum Einsatz kamen, bevor dann das **Studienjahr 2022/23** wieder im **Präsenzformat** gestartet werden konnte. Der Lehrgangsbeginn der neuen Teilnehmer_innen wurde bei einem Willkommenstreffen in der Sargfabrik gefeiert.

Der Unterricht im ULG war wie vorgesehen einerseits von zahlreichen Gästen geprägt, andererseits von Besuchen in Wiener Kulturinstitutionen. Zum **professionellen Austausch** kam es z. B. mit dem MuTh, der Wiener Staatsoper, den IG Übersetzer_innen, der Literaturabteilung MA7, der VHS Hietzing, der Buch Wien, dem Filmmuseum oder dem Porgy&Bess.

Darüber hinaus standen **zwei Inlandsexkursionen** sowie eine freiwillige, extracurriculare **Auslandsexkursion** auf dem Programm. Während in St. Pölten aktuelle Entwicklungen nach der Bewerbung für die Kulturhauptstadt 2024 im Fokus standen (*Tangente – Festival für Gegenwartskunst*, *KinderKunstLabor*; Teilnehmer_innen des JG 21), wurden in der Landesgalerie NÖ in Krems (Teilnehmer_innen des JG 20) Aspekte des Kulturmanagements im Bereich der Bildenden Kunst in den Blick

genommen. Die dreitägige Auslandsexkursion führte im Mai 2022 Teilnehmer_innen des Jahrgangs 20 sowie Lehrende nach Novi Sad als Europäische Kulturhauptstadt. Hier lag der Schwerpunkt auf Treffen mit Kulturmanager_innen und Künstler_innen, um in Gesprächen mehr über Entwicklungen, Möglichkeiten und Grenzen im serbischen Kulturbetrieb rund um die Kulturhauptstadt-Bewerbung zu lernen.

Auch 2022 wurden **Zusatzveranstaltungen** als Möglichkeit zur freiwilligen Vertiefung einzelner Themenbereiche angeboten. In Workshop-Settings konnte so an Themen wie Antidiskriminierung im Kulturbetrieb (M. Riebau), Europäische Kulturhauptstädte (M. Méhes), Kulturvermittlung (E. Murlasits) sowie Medienkooperationen (I. Lins) und anderen gearbeitet werden.

Die Teilnehmer_innen selbst wurden stark sichtbar mit ihren **Praxis-Projekten**. Hier kam es bspw. zu drei Aufführungen im Juni 2022 im Rahmen des *Wir sind Wien*-Festivals, zu zwei Live-Vertonungen bei einer Kooperation mit dem *dotdotdot*-Filmfestival im Sommer, einem spartenübergreifenden Klimt-meets-Bösendorfer-Konzertabend rund um das Motiv des Lebensbaums im Kunsthistorischen Museum Wien im September und zu einem zweitägigen Impro-Festival in Graz im November.

3.5.2 Universitätslehrgang Angewandte Dramaturgie

Unter den vielen Aktivitäten im Bereich des Universitätslehrgangs stand 2022 insbesondere das gemeinsame Projekt der Studierenden im öffentlichen Raum mit dem Titel „**Survival Kit**“ in Vordergrund, eine akustisch-plastische Intervention, die in Kooperation mit dem Bezirk Brigittenau und dem Bezirksmuseum Brigittenau beim Glaskasten am Hannovermarkt in Wien stattfand. Mit der ebenso ernüchternden wie ermutigenden Installation aus visuell-auditiven Miniaturen machten sich die Studierenden auf die Suche nach neuen Mythen, die nach dem geplatzten Traum von Modernisierung und Fortschritt bestehen können. Als Ausgangspunkt für ihren Streifzug durch Texte, Bilder, Töne und Materialien diente den Projektbeteiligten das Buch „Der Pilz am Ende der Welt: über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus“ (2018) von Anna Lowenhaupt Tsing.

Ein weiteres Highlight im Kalenderjahr 2022 war die **Präsentation eigener Texte** im Weinhaus Steind, im neunten Wiener Gemeindebezirk. Die Texte waren in der Lehrveranstaltung „Schreibwerkstatt 2“ unter der Leitung von Autor Peter Ahorner entstanden und wurden in diesem Rahmen einem öffentlichen Publikum vorgestellt.

4 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG

4.1 Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement

4.1.1 mdw-Diversitätsstrategie

Verschiedene Maßnahmen im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung und Gleichstellung wurden im Rahmen der Diversitätsstrategie entwickelt bzw. sind im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Diversitätsstrategie an der mdw zu sehen, so etwa die Maßnahmen zur Erhöhung der sozialen Durchlässigkeit an der mdw (siehe Kap. 4.1.2), die Vorbereitung des Webtools tricky moments (siehe Kap. 4.2.2) oder die Durchführung des Buddy-Programms (siehe Kap. 3.2).

4.1.2 Soziale Durchlässigkeit

Im Rahmen des mdw-Diversitätsstrategieprozesses hat sich die vom BMBWF nachgefragte und eingeforderte stärkere Beachtung der sozialen Durchlässigkeit an der mdw u. a. darin ausgedrückt, dass die mdw – gemeinsam mit allen anderen österreichischen Musikuniversitäten – an einem Kunstuniversitäten übergreifenden Projekt mitarbeitet, das von der Akademie der bildenden Künste Wien geleitet wird. Das Projekt mit dem Titel **„Zur Vielfalt ermutigen. Entwicklung einer prozessorientierten, sozial inklusiven Informations- und Kommunikationsplattform für künstlerische Studien“** hat zum Ziel, Informationen über ein Kunst- und Musikstudium so aufzubereiten, dass sich auch Interessierte aus nicht-privilegierten Schichten davon mehr angesprochen fühlen. Damit sollen sich an Kunst interessierte Jugendliche aus benachteiligten Schichten bei Interesse selbst ein Bild machen können, was sie für eine Aufnahmeprüfung für ein Studium an einer Kunstuniversität „mitbringen“ müssen. Eine barrierearme, interaktive und user_innenfreundliche digitale Plattform kann dafür ein erster Anhaltspunkt sein.

Maßnahmen in diesem Bereich sind insbesondere deshalb wichtig, weil es eine belegte Tatsache ist, dass Studierende an Kunstuniversitäten in einem weit höheren Ausmaß aus privilegierten Familien mit zumindest einem Elternteil mit Hochschulabschluss kommen als Studierende an anderen Hochschulen.

Daher war es der Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität (GGD) ein großes Anliegen, innerhalb wie außerhalb der mdw soziale Durchlässigkeit, d. h. in Ungleichheitsdimensionen gesprochen – Klassismus – zum Thema zu machen, um ein Bewusstsein für soziale Bildungsungleichheiten an Kunst- und Musikuniversitäten zu schaffen.

Klassismus Workshop „Eine Klasse für sich“

Die Stabstelle GGD hat in Kooperation mit dem Büro der Rektorin im Rahmen dieses Projekts auch den Workshop **„Eine Klasse für sich – Bildungsungleichheiten & Kunstuniversitäten“** unter der Leitung von Francis Seeck, die zu diesem Thema forscht, veranstaltet. Der eintägige Workshop bot allen Projektpartner_innen sowie Schlüsselpersonen an der mdw die Gelegenheit, sich inhaltlich zu Klassismus/Bildungsungleichheiten an Kunstuniversitäten zu vertiefen sowie auf eigene Projekterfahrungen zum Thema in Bezug auf Zulassungsprüfungen kritisch zu reflektieren (Stichwort: soziale Dimension). Der Aufbau von gemeinsamem Erfahrungswissen sowie Austausch und Vernetzung

zwischen Kunstuniversitäten stand dabei im Vordergrund. Daraus entstand auch eine **mdw-Podcast-Folge** zum Thema „Eine Klasse für sich“ mit Francis Seeck und Andrea Ellmeier sowie Ulli Mayer von der GGD.

In diesem thematischen Zusammenhang nahm die Stabstelle Qualitätsmanagement 2022 auch erste Auswertungen der UHStat1-Daten vor, was an anderer Stelle angeführt wird (siehe Kap. 6.3.2).

4.1.3 Gender | Queer | Diversität Call_mdw

Das Vizerektorat für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity veranlasste 2022 eine erneute Ausschreibung des von der Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität betreuten **Gender|Queer|Diversität-Call_mdw**.

Im Rahmen der Ausschreibung konnten insgesamt neun vielversprechende Projekte unterstützt werden, deren Laufzeit überwiegend im Herbst 2022 begann. Das Projekt **„AUSGELÖSCHT!“** am Joseph Hellmesberger Institut für Streichinstrumente, Gitarre und Harfe in der Musikpädagogik widmet sich Werken von NS-vertriebenen Komponistinnen. **„In musikalischer Runde – Komposition für ClassicAll-Ensemble“** ist der Titel eines geförderten Projekts zur Arbeit mit einem inklusiven Ensemble, an dem mehrere Institute der mdw beteiligt sind. Kern des Projektes **„Menschen.Musiken.Begegnungen“** ist eine interuniversitäre Ringvorlesung zu neuen Wegen im klassischen Konzertleben am IMP. Die Neuauflage des Projekts **„Ohrenklang“** am Institut für Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik sowie Musikphysiologie beschäftigt sich mit künstlerischem Gestalten im inklusiven, interdisziplinären Kontext.

Auch das Referat für Gleichstellung und Diversity der hmdw – Hochschüler_innenschaft der mdw ist mit dem Projekt **„Eine Stimme steht im Dunkel...“** als Projektträgerin vertreten (siehe Kap. 4.2.4). Ein weiteres unterstütztes Projekt ist das **Herbstkonzert im Kinder-AKH**. Auch die Fortsetzung des Projekts **„Too Many Frocks?“**, das sich mit Gender, Marginalisierung im Bereich Kunstlied auseinandersetzt, sowie das Projekt **„Voicing the Unvoiced“**, das sich mit Liederzyklen des 19. Jahrhunderts befasst, wurden im Rahmen des Calls gefördert. Das Projekt **„Musiktherapie und gesellschaftspolitische Verantwortung“** am Wiener Zentrum für Musiktherapieforschung wurde 2022 bewilligt und beginnt Anfang 2023.

4.2 Gleichstellung

Die Themen **Gleichstellung** (aller Geschlechter oder auch bei keiner Geschlechtsidentifikation) und **Frauenförderung** wurden im Berichtsjahr an der mdw durch verschiedene Initiativen verfolgt. Ein großer Teil davon wird von oder in Kooperation mit der Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität initiiert und/oder durchgeführt.

4.2.1 Internationaler Frauen*tag 2022 an der mdw / Lecture for Future

Am Internationalen Frauen*tag 2022 wurde an der mdw die erste Lecture for Future (siehe Kap. 4.3.4) abgehalten, die sich thematisch einer herausragenden Persönlichkeit in Wissenschaft und Kunst des 21. Jahrhunderts widmete: Donna Haraway. Unter dem Titel **„unruhig bleiben* Donna Haraway und ihr radikales Denken der Verwandlung“**, das 2016 unter dem Originaltitel *Staying with the trouble. Making Kin in the Chthulucene* erschienen war, wurden die vielfachen Verflechtungen von Kunst, Wissenschaft, feministischen Theorien und den aktuellen ökologischen Herausforderungen unserer Zeit thematisiert.

Eingeleitet wurde die Lecture mit einem Ö1-Beitrag von Katrin Mackowski (Ö1, Salzburger Nachtstudie 25.8.2021). Ab Mitte der 1970er Jahre begann sich Haraway mit der Wandlung der Biologie und der Humanwissenschaften seit dem 2. Weltkrieg an den Schnittstellen vieler Wissenschaftsbereiche zu beschäftigen. Dabei versucht sie, zwei Herausforderungen unserer Zeit zusammenzudenken: Ungleichheitsforschung und Lebensbedingungen/Ökologie. In der Wissenschaftskritik versuchte Haraway dichotome Kategorien wie die Grenzziehungen zwischen Mann/Frau, Mensch/Maschine und Physischem/Metaphysischem aufzuheben und neu zu denken sowie das vermeintlich herrschaftsfreie und objektive Standpunkte im wissenschaftlichen Denken zu entlarven. Im September 2000 wurde Haraway der John Desmond Bernal Prize – die höchste Anerkennung der Society for Social Studies of Science (4S) – für ihr Lebenswerk verliehen. Kaum eine Person wäre passender gewesen, um ihr eine Veranstaltung zum Internationalen Frauen*tag sowie als erste Lecture for Future zu widmen.

4.2.2 Webtool „Vielfalt_lernen – tricky moments“

Das Webtool **„Vielfalt_lernen – tricky moments. Webtool für diversitätsreflektierte Lehre“** ist eine Maßnahme der mdw Diversitätsstrategie, konzipiert und umgesetzt von der Stabstelle GGD mit Unterstützung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der mdw (AKG). Es ist ein Tool, mit dem die eigene Unterrichtspraxis reflektiert werden kann und soll, indem z. B. aus Perspektive der jeweiligen Anspruchsgruppe den Fragen nachgegangen wird, wie sensibel etwa eine Lehrperson auf die Bedürfnisse der Studierenden eingeht, welche Handlungsoptionen Lehrpersonen, welche Studierende haben, wenn es zu *tricky moments* im Unterricht kommt oder wie man generell diversitätsreflektiert lehren kann. Das Webtool richtet sich zwar vorrangig an Lehrende, kann aber auch Studierende dabei unterstützen, Gender- und Diversitätskompetenzen aufzubauen. Ziel des Tools ist es, Handlungsimpulse für diversitätsreflektiertes didaktisches Handeln bereitzustellen und zum Abbau von tradierten geschlechter- und machtpolitischen Mustern, Zuschreibungen und Stereotypisierungen beizutragen. 2022 wurde die Erarbeitung des Webtools durch das aus zehn Personen (Lehrende, Studierende und Kolleg_innen aus der Verwaltung) bestehende Diversitätsmaßnahmenteam „Lehre & Weiterbildung“ abgeschlossen. Derzeit befindet es sich in der Redaktionsphase mit dem Rektorat und soll im Frühjahr 2023 veröffentlicht werden.

4.2.3 Holz-Blech-Schlag | Saxophon

„**Holz-Blech-Schlag**“ ist ein institutsübergreifendes Projekt der Plattform Gender_mdw, um dreierlei zu erreichen: erstens die Sichtbarkeit von Komponistinnen zu fördern, damit, zweitens, zu einem geschlechtergerechteren Repertoire beizutragen wie auch, drittens, durch die Einladung einer international renommierten Instrumentalistin als Role Model Studentinnen von Blas- und Schlaginstrumenten in ihren Karriereüberlegungen zu empower. Pandemiebedingt wurde das für 2021 geplante Projekt „**HOLZ-BLECH-SCHLAG | Saxophon**“ auf Oktober 2022 verschoben und die Saxophonistin Marie-Bernadette Charrier (Conservatoire de Bordeaux) für den Meisterinnenkurs eingeladen. Aufgrund familiärer Gegebenheiten musste dieser Meisterinnenkurs wie auch das Konzert der Meisterin von Oktober 2022 auf Jänner 2023 verschoben werden. Das Konzert mit Auftragskompositionen von mdw-Studentinnen und Werken von mdw-Alumnae konnte jedoch – wie geplant – von Studierenden und Lehrenden der mdw im Oktober im Wiener Jazzclub Porgy & Bess erfolgreich aufgeführt werden. Das Projekt war eine Kooperation zwischen der Stabstelle GGD und vier mdw-Instituten: Institut für Komposition, Elektroakustik und Tonmeister_innen-Ausbildung (IKE), Leonard Bernstein Institut für Konzertfach Blas- und

Schlaginstrumente (LBI), Institut für Populärmusik (ipop) und Franz Schubert Institut für Blas- und Schlaginstrumente in der Musikpädagogik (IFS).

4.2.4 Eine Stimme steht im Dunkel

Das auf zwei Jahre angelegte Projekt „**Eine Stimme steht im Dunkel**“ wurde vom hmdw-Referat Gleichstellung und Diversity – von Tanja Elisa Glinsner und Filip Pinczewski – initiiert und durch den Gender|Queer|Diversität Call_mdw 2022 gefördert sowie von der GGD konzeptionell und organisatorisch begleitet. Dem Projekt ging die 2021 durchgeführte Umfrage „Diversität im Repertoire von mdw-Studierenden“ voraus. Diese zeigte, dass einige Namen von Komponistinnen zwar mittlerweile bekannt sind, Werke von Komponistinnen (mit den Ausnahmen Clara Schumann und den Schwestern Boulanger) aber nach wie vor weder in den Konzerthäusern noch in der Ausbildung von Musiker_innen an Musikhochschulen/-universitäten kaum zum Standardrepertoire gezählt werden. Das Konzert „Eine Stimme steht im Dunkel“ fand im Juni im Rahmen des Monats der Vielfalt/Diversität/Pride Month an der mdw statt. Gespielt wurden Werke von Grażyna Bacewics, Lili und Nadia Boulanger, Mel Bonis, Nazife Aral Güran, Clara Schumann, Alice Mary Smith, Ethel Smyth und Lilly Zhang-Sowa. Dieses Programm wurde gemeinsam mit den mitwirkenden mdw-Studierenden im Rahmen eines Open Rehearsal Space zusammengestellt und einstudiert. Bei diesem Konzert wurde auch der Lied Kompositionswettbewerb „Eine Stimme steht im Dunkel“ ausgelobt, bei dem Gedichte von Lyrikerinnen vertont werden. Das Preisträger_innenkonzert dieses Wettbewerbes wird dieses mehrjährige Projekt im Juni 2023 beschließen. Durch das Projekt soll zumindest dreierlei unterstützt werden: Die Sichtbarmachung des künstlerischen Schaffens von Frauen, die Förderung und Auseinandersetzung mit Gedichten von Lyrikerinnen sowie die Präsentation der Werke von Komponistinnen, die in das Repertoire von Musikstudierenden aufgenommen werden sollten.

4.2.5 KEG in Kassel

Die Stabstelle GGD nahm im April aktiv an der internationalen Austausch- und Vernetzungsmöglichkeit im Rahmen der **20. Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum** (KEG) in Kassel teil. Hauptthemen der Konferenz im Jahr 2022 waren die Fragen, wie eine geschlechtsneutrale oder geschlechtsdiverse Anrede an den jeweiligen Universitäten/Hochschulen digital (z. B. Campus Online) umgesetzt werden kann, welche Ansätze zur Datenerfassung weiterer Geschlechtsoptionen und weitere Möglichkeiten der Bearbeitung in der Berichterlegung aktuell diskutiert werden und wo es bereits erste geschlechterdiverse Daten gibt und welche Befunde davon abgeleitet werden können. Der internationale Erfahrungsaustausch hat besonders dabei geholfen, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für die uniko-Taskforce Gender & Diversity, in der sich die mdw federführend einbrachte, zu generieren und zu sammeln (siehe Kap. 7.1.1).

4.3 Dritte Mission

4.3.1 Musethica

Die Förderung des Projekts „**Musethica**“, das sich der Kultivierung einer intensiven Konzertpraxis junger Musiker_innen in Verbindung mit starkem sozialem Engagement widmet, wurde an der mdw auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Bei den Musethica Sessions der mdw handelt es sich um Veranstaltungen, bei denen

Studierende in diversen sozialen Einrichtungen honorarfrei ihr Können zum Besten geben. Dabei profitieren sie in ihrer künstlerischen Entwicklung durch die emotional herausfordernde Konzertpraxis sowie die intensive Vorbereitung mit Tutor_innen wie Johannes Meissl oder Avri Levitan. Die umfassende Vorbereitung liegt u. a. im künstlerischen Monitoring einer Intensivwoche mit bis zu zehn Auftritten. Ordentliche Studierende können in Musethica im Zuge eines Wahlfaches mitwirken. Im postgradualen Lehrgang Kammermusik kann ein Musethica-Schwerpunkt gewählt werden und auch für ECMA-Studierende gibt es spezielle Möglichkeiten, sich zu involvieren.

2022 wurden drei Musethica Sessions abgehalten. Im April 2022 arbeitete Avri Levitan mit dem ECMAster Ensemble *Zorá Quartet*, bestehend aus Dechopol Kowintaweewat (Violine), Zizai Ning (Cello), Haruno Sato (Violine) und Julian Sawhil (Viola), zusammen. Das eigentlich in New York ansässige Ensemble wurde im Rahmen des ECMA in Oslo, Paris und an der mdw unterrichtet. Die Session im betreuten Wohnhaus Franziska Fast der Volkshilfe Wien fand im Zuge der Osterfeierlichkeiten der Einrichtung statt. Zwei weitere Sessions in sozialen Einrichtungen wurden von Wahlfach-Besucher_innen im Mai und im November absolviert. Schließlich wurde Ende des Jahres noch die Anmeldung für den postgradualen Lehrgang Kammermusik 2023/24 eröffnet, der ebenfalls vier Musethica Sessions enthalten wird.

4.3.2 Maßnahmen zur Förderung der kulturellen Vielfalt und Transkulturalität

Ein großer Teil der Förderung der kulturellen Vielfalt und **Transkulturalität** sowie der musikbezogenen **Fluchtforschung** findet im Rahmen des MMRC bzw. am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie statt und wird an entsprechender Stelle behandelt (siehe Kap. 2.2.2).

MORE

Die mdw bot 2022 im Rahmen der MORE-Initiative der uniko spezielle Studienprogramme für Personen an, die aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine flüchten mussten. Die MORE-Initiative bot schnellen und v. a. niederschweligen Zugang zum österreichischen Hochschulsystem. So konnte in Zusammenarbeit zwischen Vizerektorat für Organisationsentwicklung, Gender und Diversity, Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung, StudienCenters der mdw sowie Programmkoordinator Marko Kölbl (Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie) ein angepasstes Studienprogramm angeboten werden. Neben der Möglichkeit, andere Studierende oder Lehrende im jeweiligen künstlerischen Studienfeld kennenzulernen und (vertiefende) Einblicke in den künstlerischen Unterricht zu erhalten, eröffnete der Eintritt in das MORE-Programm den Flüchtenden die Teilnahme an Deutschkursen. Die Studierenden konnten sich außerdem über die Anforderungen und notwendigen Vorbereitungsschritte auf die künstlerische Zulassungsprüfung informieren, falls sie ein reguläres Studium an der mdw anstrebten. Die MORE-Initiative zur Unterstützung ukrainischer Studierender und Studieninteressierter wird auch 2023 weitergeführt.

4.3.3 Maßnahmen und Erfolge im Bereich der Musikvermittlung und Inklusion

Im Bereich der Musikvermittlung und Inklusion war die mdw im Berichtsjahr im Zuge von mehreren Projekten und Maßnahmen aktiv, mehrere Darstellungen weisen andernorts darauf hin (siehe etwa Kap. 2.5.1, Kap. 4.1.3).

Darüber hinaus wurde im Rahmen von „**Musik zum Anfassen**“ innerhalb und außerhalb von Lehrveranstaltungen bzw. dem angebotenen Modul „Musikvermittlung und Community Music“ Musikvermittlungsvorhaben umgesetzt. Im Zuge der Internationalen Sommerakademie (isa) wurde etwa die isaOutreach-Schiene, in der die lokale Bevölkerung der Semmering-Rax-Region dazu eingeladen wird, mit den Musiker_innen in gemeinsamer musikalischer Arbeit zu begegnen, auch von Musik zum Anfassen mitgetragen.

In Kooperation mit der Jugend-Justizanstalt Gerasdorf (NÖ) und der Wiener Staatsoper wurde außerdem anlässlich der Neuinszenierung der Oper *Tschick* von Ludger Vollmer (Romanvorlage: Wolfgang Herrndorf) ein **Opernprojekt für und von jugendlichen Häftlingen** der Justizanstalt Gerasdorf realisiert. Studierende und Lehrende der mdw setzten sich dabei über mehrere Workshop-Einheiten gemeinsam mit einer Auswahl von Jugendlichen der Justizanstalt Gerasdorf mit der Kunstform Oper, dem speziellen Werk *Tschick* und dessen Thematik auseinander. Teil des Projektes war darüber hinaus auch, den backstage-Bereich der Wiener Staatsoper und/oder eine Probe in der Staatsoper zu besuchen. Ziel war es, den inhaftierten Jugendlichen Begegnungen mit professionellen Musiker_innen und Musikstudierenden sowie auch das gemeinsame künstlerische Gestalten zu ermöglichen und dadurch an der Persönlichkeitsentwicklung und dem kreativen Ausdruck der Jugendlichen positiv mitzuwirken. Die Rückmeldungen der Jugendlichen auf Basis einer eigenen Evaluation waren durchgehend positiv, ebenso wie das Feedback der Leitung der Justizanstalt sowie dem dort tätigen Psychologen. Das Projekt fand unter künstlerischer Leitung von Christopf Cech (ABPU) und Dietmar Flosdorf (mdw) statt sowieso der musikalischen Umsetzung durch die Studierenden Georg Gruber, Felix Murnig, Julia Schelling, Raphaela Shalman und Laura Valbuena Santana.

Im Bereich der Inklusion konnte neben dem – pandemiebedingt verschobenen – „**2. Fest der Inklusion**“ im Joseph Haydn-Saal im Juni, dem „**4. Inklusiven Soundfestival Wien im Konzerthaus**“ für ein gemeinsames Musikerlebnis für Menschen mit und ohne Behinderung und der „**Reise der All Stars Inclusive Band**“ in die Kulturhauptstadt Novi Sad, um dort mit zwei weiteren inklusiven Ensembles ein Konzert zu spielen, ein Projekt in Zusammenarbeit mit medizinischen Institutionen realisiert werden.

Darüber hinaus veranstaltet die mdw seit Herbst 2022 in Kooperation mit dem Wiener Musikerverein die Konzertreihe „**Souvenir – Konzerte für Menschen mit und ohne Demenz**“. Die Konzerte, bei denen mdw-Studierende mitwirken und eine Lehrende der mdw moderiert, richten sich an demenzbetroffene Menschen und ihre Angehörigen.

Musikwerkstatt „Your Smile“

Aus einem musikalischen Charityprojekt „**Your Smile**“ auf der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde des AKH Wien und MedUni Wien entwickelt sich seit Wintersemester 2021 eine innovative Musizierwerkstatt, die sowohl eine wöchentliche universitäre Lehrveranstaltung im Masterstudium Instrumental-Gesangspädagogik der mdw (unter der Leitung von Beate Hennenberg) umfasst, als auch ein sehr flexibel zu handhabendes Musizierensemble an der Heilstättenschule der besagten Klinik und der MedUni Wien. Die Lehrenden dieser Schule sind gemeinsam mit den Studierenden der mdw und den Langzeitpatient_innen mitwirkende Partner_innen.

Auf wissenschaftlichen Konferenzen, etwa der Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Musik und Medizin 2022, konnte bereits dargelegt werden, in welcher Weise sich innerhalb der vergangenen Semester das instrumentalpädagogische kreative und situative Musizieren seitens der Studierenden gemeinsam mit den Langzeitpatient_innen entwickelte, welche Auswirkungen das musikalische Geschehen auf den

Stationenbetrieb hat, wie sich die Kooperation mit den Pädagog_innen der Schule entwickelte, wie sich das Kind-Eltern-Verhältnis veränderte, welche Kompetenzen die kindlichen Patient_innen über die Semester erwarben und wie sich deren begrenzter Raum oftmals weitete.

Aus musik- und instrumentalpädagogischer Sicht ist die Erforschung von kreativen und interaktiven Musiziersituationen von Menschen in stationärem Umfeld ein wichtiges Forschungsdesiderat. In einer interprofessionellen Kooperation sollen erstmals interdisziplinäre Erkenntnisse aus Forschung und Lehre an der Schnittstelle zwischen Medizin, Musik und Musikpädagogik vernetzt werden. Das Projekt unter der Leitung von Matthias Bertsch, Vito Giordano und Beate Hennenberg fördert aus Mitteln des Bereichs Kunst und Gesundheit der mdw zwei Studienassistentinnen. Die besagte Lehrveranstaltung wurde für den Ars Docendi nominiert.

4.3.4 Nachhaltigkeit / grüne-mdw

Gleich zu Beginn des Jahres wurde im Januar der **Nachhaltigkeitskodex** und damit das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit der mdw im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Mit diesem Kodex unterstreicht das Rektorat der mdw die Rolle von Universitäten als Vorreiterinnen im Bereich der Nachhaltigkeit ebenso wie die Dringlichkeit der Aufgabe entsprechend dem Manifest für Nachhaltigkeit der Universitätskonferenz (uniko). Das Bekenntnis der mdw zur Nachhaltigkeit ist wesentlicher Bestandteil der zukünftigen Entwicklung der mdw und beeinflusst das gesellschaftspolitische Wirken der Universität maßgeblich.

Auch 2022 wurde gemeinsam mit *forum n* und in Kooperation mit allen sechs österreichischen Kunstuniversitäten das Coaching- und Förderprogramm **Arts of Change – Change of Arts** durchgeführt. Kunststudierenden wird dabei die Möglichkeit gegeben, sich mit dem Thema Kunst, Nachhaltigkeit und Transformation auseinanderzusetzen sowie sich mit Kolleg_innen der jeweils anderen Kunstuniversität über begleitete trans- und interdisziplinäre Projekte zum Thema zu vernetzen.

Anlässlich der UN-Klimakonferenz 2022 „Gemeinsam für eine gerechte, ambitionierte Umsetzung JETZT“ stand der erste **mdw Klima-Aktionstag** unter dem Motto „JETZT!“ und wollte auf die Dringlichkeit der globalen Herausforderungen aufmerksam machen sowie die notwendige rasche Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen 2015 (Sustainable Development Goals (SDG)) unterstützen. Darüber hinaus fand eine Führung zum Thema Nachhaltigkeit an der mdw statt, die die betrieblichen Umsetzungen und ressourcensparenden Maßnahmen aufzeigte.

Nach Abschluss des Projekts UniNEtZ I – Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele, das von der Allianz Nachhaltige Universitäten initiiert wurde, beteiligt sich die mdw seit 2022 nun am Nachfolgeprojekt **UniNEtZ II** an folgenden Schwerpunkten: Schwerpunkt IV Transformation im Handlungsfeld Lehre sowie Schwerpunkt V Transformation im Handlungsfeld Governance.

Gemeinsam mit DIE UMWELTBERATUNG lud die grüne-mdw im September 2022 zum **Vernetzungsworkshop „Kunst im Wandel – Umweltschutz in Kunst und Kultur“** im Rahmen der Workshopreihe „Kreislaufwirtschaft“ (OekoBusiness Wien in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien) ein. Im Zuge der Veranstaltung zeigte die mdw, welches Potential künstlerische Gestaltungsprozesse für eine sozial ökologische Transformation haben können. Weiters wurde das Netzwerk der Allianz nachhaltiger Universitäten und Möglichkeiten der Treibhausgasbilanzierung und Reduktion vorgestellt.

Mehrere andere Initiativen der Aktionsplattform **grüne-mdw**, initiiert durch Silvia Erdik, wie die weiter andauernde Nutzung von zertifiziertem Ökostrom, die Ausgabe von Fairtrade Kaffee, das Format *fairanstalten* u.v.m. waren auch 2022 ein fixer Bestandteil des gelebten Nachhaltigkeitsbewusstseins an der mdw. Die „grüne-mdw: Von der Einzelinitiative zur Klimaneutralität 2030“ wurde 2022 mit dem **Nachhaltigkeitspreis der Stadt Wien** ausgezeichnet.

Mit dem 2022 erstmalig durchgeführten Zertifizierungs-Audit des an der mdw implementierten Umweltmanagementsystems nach **EMAS – Eco-Management and Audit Scheme** – wurde der Nachhaltigkeitsgedanke nun systematisch in allen Universitätsbereichen verankert und damit ein Werkzeug für den kontrollierten betrieblichen Umweltschutz an der mdw geschaffen. Die Verbesserung der Umweltleistung (oder die Verringerung der negativen Umweltauswirkungen) ist das Kernanliegen von EMAS und diese soll durch eine jährlich stattfindende Umweltbetriebsprüfung bzw. ein internes Audit gemessen werden. Auf Basis der erhobenen Daten wurden möglichst messbare und realistische Ziele und Maßnahmen in einem Umweltprogramm für das Jahr 2023 festgelegt.

Lectures for Future

Die **Lectures for Future (L4F)** sind eine hochschulübergreifende, interdisziplinäre Vortragsreihe, die aktuelle Einblicke in wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten zu den Themen Klimakrise, Nachhaltige Entwicklung und anderen großen gesellschaftlichen Herausforderungen bietet. Die L4F möchten einen kritischen öffentlichen Diskurs zu diesen Themen ermöglichen und diese langfristig an den beteiligten Hochschulen verankern. Zum Zielpublikum zählen neben Studierenden auch interessierte nicht-akademische Gruppen und Personen.

An der mdw wurde mit den L4F im WS 2021/22 begonnen und im SoSe 2022 fortgesetzt. Die für die mdw ausgewählten Inputs werden intensiv diskutiert und in Bezug zu Musik, Theater, Film gebracht. Ein spezielles team teaching-Konzept wurde entwickelt, um die beiden Ansätze allgemeine, wissenschaftliche Inputs/Information sowie künstlerische Auseinandersetzung zu verknüpfen.

Die Lectures for Future wurden für den Ars Docendi eingereicht und in den „Atlas der guten Lehre“ aufgenommen. Die Lectures for Future an der mdw sind über eine forschungsgeleitete Lehre hinaus auch auf der Ebene der Persönlichkeitsbildung, der Auseinandersetzung mit eigenen Werten und ihrem Einfließen in das eigene Tun konzipiert. Die Einbindung der Personalentwicklung – Zentrums für Weiterbildung ermöglicht, dass die Vorträge als Fortbildungsveranstaltung für Lehrende und Mitarbeiter_innen des Hauses besucht werden können. Die L4F werden an der mdw von Doris Ingrisch (IKM) & Michael Dörfler-Kneihs (LBI) geleitet und von Birgit Huebener (GGD) organisiert.

4.3.5 Ausgewählte Veranstaltungen und Reihen

Veranstaltungsreihe zum Jahrestag der allgemeinen Deklaration der Menschenrechte

Die seit 2018 bestehende Veranstaltungsreihe zum Jahrestag der allgemeinen Deklaration der Menschenrechte diskutiert demokratiepolitisch aktuelle Ereignisse und Themen. Die von der Rektorin initiierte Reihe richtet sich als Teil der Third Mission und im Sinne der gesellschaftspolitischen Verantwortung der mdw als Bildungs-, Kultur- und Forschungseinrichtung an eine breite Öffentlichkeit und unterstützt die Kommunikation mit verschiedenen Teilen der Gesellschaft.

Im Dezember 2022 veranstaltete die mdw einen Abend zum Thema Musikausbildung im Kontext von Neoliberalismus und Klassismus. Nach einem Impulsvortrag von Christina Scharff (Reader für Gender, Medien und Kultur am King's College in London) führte Rosa Reitsamer (IMS) durch das anschließende Gespräch und die Publikumsdiskussion. Die Veranstaltung fand mit Publikum sowie Zoom-Teilnahme statt und wurde über die mdw-Mediathek sowie Facebook live gestreamt.

Der Veranstaltung ging der mdwPodcast „Eine Klasse für sich“ (siehe Kap. 4.1.2) voran, der anlässlich des mdw-Workshops im Rahmen des inter- und transuniversitären Projekts „Zur Vielfalt ermutigen“ entstanden war (siehe Kap. 4.1.2).

Populismus kritisieren

Diese Veranstaltungsreihe des IKM – in Kooperation mit dem Margherita-von-Brentano-Zentrum für Geschlechterforschung (MvBZ) der Freien Universität Berlin – fragt danach, wie sich gegenwärtige Diskursverschiebungen in einer Zeit wachsenden Populismus nachhaltig begegnen lässt. 2022 fanden in diesem Rahmen sechs Veranstaltungen statt.

Die erste Veranstaltung war der Vortrag des Historikers Ondřej Daniel (Univerzita Karlova, Prag) mit dem Titel **„Music of the ‚Normalized‘ Far Right Czech Band Ortel and Its Audience“**, in dem er die Transformation der nationalistische Rockband *Ortel* von einer Band im neo-nazistischen Dunstkreis zu einer ‚normalisiert‘ rechten Band aufarbeitete. Ebenfalls im Januar 2022 referierte Silke Felber (mdw), Leiterin des Projekts „Performing Gender in View of the Outbreak“, zum Thema von politischer Männlichkeit im Kontext von Covid-19. In Ihrem Vortrag mit dem Übertitel **„S:Caring Masculinities“** stellte Felber u.a. die Frage nach der Rolle von Männlichkeiten innerhalb einer Krisenpolitik, die das Thema der Sorge um sich selbst sowie um die anderen in den Vordergrund zu stellen hat. Drehli Robnik präsentierte im Mai im Zuge seines Beitrags **„Demokratiekritik des Populismus <-> Politiktheorie des Films“** das „durch Populismus eröffnete“ und gesplante Feld von Faschismus und radikalisierter Demokratie und thematisiert zudem die Rolle des Films anhand des Beispiels von Jordan Peeles *„Us“* (2019). Im Juni fanden zwei weitere Vorträge der Reihe statt. Judith Goetz (Universität Innsbruck) analysierte in ihrem Vortrag mit dem Titel **„Postergirls‘ und ‚White-Power Barbies‘. Zur ambivalenten Sichtbarkeit identitärer Frauen“**, die Art und Weise, wie Frauen* im Kontext der sog. „Identitären Bewegung“ Sichtbarkeit erhalten. In Cornelia Möser (CNRS, Cresppa-GTM, Centre Marc Bloch) Vortrag mit dem Titel **„Paradoxien rechter sexueller Politiken in Frankreich. Populismus oder Opportunismus?“** wurde das scheinbare Brechen mit traditionell frauen- und queerfeindlichen Standards in der rechten Rhetorik Frankreichs behandelt. Im November schließlich leitete Gabriele Dietze (HU Berlin, Dartmouth College) einen Workshop zum Thema **„Rechtspopulismus und Weiblichkeit. Zwischen Emanzipationsverdrossenheit und Neuer Mütterlichkeit“**, bei dem u. a. ‚Obsessionen‘ mit Geschlecht, z. B. der Kampf gegen das sprachliche Gendern, genauer behandelt wurden.

4.4 Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft

Die mdw ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung als Universität bewusst und setzt aktiv Maßnahmen, um Barrieren auf unterschiedlichen Ebenen abzubauen.

4.4.1 Awareness & Capacity Building

Awareness & Capacity Building an der mdw geschieht zum einen in-house durch die Verankerung des Themas „Wissenstransfer“ im Entwicklungsplan 2022-2024, zum anderen durch unterschiedliche Aktivitäten zum **Awareness Building**, die sich an mdw-Bedienstete wenden. Im Rahmen der Verwertungs- und Schutzrechtsstrategie finden jährliche Updates statt.

Capacity Building, wie etwa in Lehrveranstaltungen zu den Themen „Musikmanagement“, „Rechtskunde“, „Musikwirtschaft“, „Urheberrecht“, „Kulturbetriebslehre“, „Engaging with Audiences and Communities“, sowie eine Website mit Informationen zu Intellectual Property (IP) Management und ein 2022 erfolgtes Update der **Social Media Guidelines der mdw** zeigen die Relevanz dieses Themenbereichs für eine Universität für Musik und darstellende Kunst.

Das **mdw Forum Forschungsdaten** dient als Plattform für den Austausch zu Forschungsdatenmanagement an der mdw. Für Forschende bietet die **Website der Forschungsförderung** außerdem Informationen zu Wissenschaftskommunikation und Citizen Science.

Die aktive Teilnahme an Netzwerktreffen der Plattform Citizen & Young Science des OeAD durch die Stabstelle Forschungsförderung haben zum Ziel, die Sichtbarkeit und Vernetzung von Forschenden zu steigern.

4.4.2 Wissens- und Technologietransferzentrum Ost 3.0

Bereits in der dritten Generation beteiligte sich die mdw an einer erfolgreichen Einreichung des „**Wissens- und Technologietransferzentrums Ost**“ (WTZ-Ost 3.0), das im Sommer 2022 startete. Die mdw ist in zwei Kooperationsprojekten aktiv, in deren Rahmen im Folgejahr Angebote für Nachwuchsforschende geschaffen und erprobt werden:

Im Kooperationsvorhaben „MINT-Vermittlung“ sollen neue Vermittlungsformate entwickelt und erprobt werden, die das Potenzial haben, ein nicht-wissenschaftliches, junges Publikum für Mathematik, Ingenieur_innen-, Natur- und Technikwissenschaften anzusprechen und einzubeziehen. Das Projekt „From STEM to STEAM“ widmet sich neuen und innovativen Wissenstransferaktivitäten. Im Fokus stehen dabei künstlerisch-kreative Innovationsgemeinschaften, die sich disziplinen- und regionenübergreifend mit Kunst und Wissenschaft sowie deren gesellschaftlichen Mehrwert widmen.

4.4.3 Zentrale Projekte

„**My Tune. Music Therapy from our perspective**“ beschäftigt sich als Citizen Science Projekt – co-geleitet von Julia Fent und Irene Stepniczka – mit der Sichtweise jugendlicher und erwachsener Klient_innen auf Musiktherapie. Jugendliche/junge Erwachsene mit Musiktherapie-Erfahrung, deren Bezugspersonen sowie Musiktherapeut_innen sind als Co-Forschende beteiligt. Im partizipativen Forschungsprozess wird ein innovatives Evaluationsinstrument entwickelt, das von jugendlichen Klienten genutzt werden kann, um ihre Musiktherapie zu evaluieren und anderen Einblicke in ihre Erfahrungen in der Musiktherapie zu ermöglichen. Im zweiten Teil des Projekts wird untersucht, wie das Evaluationsinstrument angenommen wird und ob es dazu beitragen kann, die Sichtweisen jugendlicher Klient_innen stärker in musiktherapeutische Behandlungskontexte zu integrieren.

Das Projekt ist eine Kooperation des Instituts für Musiktherapie, des Wiener Zentrums für Musiktherapieforschung (WZMF) und dem Institut für Pflegewissenschaften an der Universität Wien. Fördergeberin ist die Ludwig Boltzmann Gesellschaft, die Citizen Science Projekte im Rahmen des Patient & Public Involvement and Engagement in Research-Calls 2021 fördert.

4.4.4 Sichtbarmachung der Kunst und Wissenschaftskommunikation

Ein **verstärkter Social Media-Auftritt** trägt zur Sichtbarkeit der Leistungen der mdw, der Wissenschaftskommunikation und weiteren Outreach-Tätigkeiten bei. Zu mehreren zentralen Themen in Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste wurden **mdwPodcast**-Folgen produziert. Die **mdwMediathek** stellte auch im Berichtsjahr 2022 wieder eine Vielzahl an hochklassig produzierten Streams online, ganz abgesehen von den leicht zugänglichen Konzerten oder auch Ausstellungen etwa im Rahmen der Veranstaltungen des Exilarte Zentrums (siehe Kap. 4.2.2) oder des MRS (siehe Kap. 2.5.1). Auch die **Medienkooperation mit derStandard** („Forschung Spezial“) wurde bis 2022 weitergeführt.

Neben der grundsätzlich offenen und zugänglichen Ausrichtung von einschlägig partizipativen Projekten und Veranstaltungen (siehe Kap. 2.5.1) trägt auch das Print- und online Medium **mdwMagazin** zur Sichtbarkeit der forscherschen und künstlerischen Tätigkeiten an der mdw bei.

Die mdw veranstaltete in künstlerischer Zusammenarbeit mit der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und mit ORF III im April – ursprünglich für das Jubiläumsjahr 2020 geplantes, aber pandemiebedingt verschobenes – „**Ein Fest für Beethoven**“: Moderiert von Barbara Rett gelangen bei diesem gemeinsamen Konzert im Radiokulturhaus alle fünf Klavierkonzerte Ludwig van Beethovens an einem Abend zur Aufführung, gespielt von Studierenden der beiden Wiener Musikuniversitäten. Angeregt von Thomas Kreuzberger, einem langjährigen Professor beider Universitäten, trafen bei diesem Festkonzert auch die jungen Interpret_innen der *Webern Kammerphilharmonie* auf die Solist_innen der mdw und der MUK. Die musikalische Leitung übernahmen Studierende aus drei Dirigierklassen der mdw. Das Konzert im Großen Sendesaal des Radiokulturhauses, das auch den ORF III-Geschäftsführer Peter Schöber zu begeistern wusste, wurde eine Woche darauf zu bester Sendezeit im Hauptabendprogramm auf ORF III ausgestrahlt. Auch aufgrund des seitens des Senders registrierten hohen Zuschauerinteresses soll es 2023 eine ähnliche Veranstaltungskooperation mit dem Titel „Ein Fest für Mozart“ geben.

Im April 2022 fand im neu eröffneten Klangtheater des Future Art Lab der mdw die Präsentation „**Klingende Zeitgeschichte im Ohr**“ statt. Als Spezialprojekt im Projekt Telling Sounds (2017-2021) wurden im Rahmen einer Kooperation zwischen IMI, dem Archiv der mdw sowie Lehrenden und Studierenden drei Podcastfolgen produziert, die sich kritisch mit der Geschichte der mdw auseinandersetzen. Die Kapitel des Podcasts fokussieren auf drei wichtige Phasen der Geschichte der mdw: 1) das „Musikakademiegesetz 1931“ mit Fokus auf die sozialistische Musikstudentin Lilly Pollak, 2) die „Akademisierung der Schönberg-Schule“, die nach der Sichtung von Archivmaterial entgegen ihrer Selbstdarstellung wohl doch nicht so anti-akademisch war und 3) die „Wieder-Hochschulwerdung 1970“, wo demokratiepolitische Fragen hinsichtlich des Mitspracherechts von verschiedenen Gruppen an der mdw verhandelt werden. Der Podcast kann auf der Mediathek der mdw abgerufen werden.

Nach mehrmaliger pandemiebedingter Verschiebung präsentierte die mdw an drei Standorten in Wien einen Ausschnitt ihrer Forschungsaktivitäten bei der **Langen Nacht der Forschung 2022**. Am Standort des Exilarte Zentrum für verfolgte Musik wurden die Besucher_innen durch die Ausstellung „Mein Lied für Dich

– Marta Eggerth und Jan Kiepura zwischen zwei Welten“ geführt und konnten an einem Quiz zur Ausstellung teilnehmen. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Marjan Kiepura, Sohn des berühmten vertriebenen Künstler_innenpaares, und seiner Frau Jane Knox. Im Weltmuseum Wien präsentierte die mdw das Forschungsprojekt „Creative (Mis)Understandings“ und zeigte, wie ein künstlerisches Forschungsprojekt dazu beitragen kann, das traditionelle Wissen der Tao zu revitalisieren (siehe Kap. 2.5.1). In der Aula der Wissenschaften vermittelte der Doktoratsstudierende Alexander Flor Besucher_innen anhand von Livemusik von Studierenden sowie Anschauungsmaterial und einem Hör-Quiz, wie heute Musik realisiert wird, die ursprünglich für Kastratensänger komponiert wurde. Digital bot die mdw einerseits das Video „Stimme ein Leben lang“ an, das die Forschung des Antonio Salieri Instituts für Gesang und Stimmforschung vorstellte, andererseits wurden im Rahmen des Projekts „Klingende Zeitgeschichte“ die drei erstellten Podcast-Folgen einem breiteren Publikum vorgestellt. Das Interesse an den Beiträgen der mdw für die Lange Nacht der Forschung war durchgehend groß.

4.5 Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Familie und Privatleben

Die Personalentwicklung – (ZfW) Zentrum für Weiterbildung ist weiterhin Medieninhaberin der Plattform [ArtsforCare](#), an der neben der mdw noch die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, die Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, die Akademie der bildenden Künste Wien, das Mozarteum Salzburg sowie die Universität für Angewandte Kunst Wien beteiligt sind. Die Initiative organisiert zweimal jährlich einen Austausch unter den verantwortlichen Kolleg_innen der beteiligten Universitäten und trägt die Ergebnisse des Austausches in die Institution hinein. 2022 lag der Fokus der Initiative an der mdw, die neuen Mitarbeiter_innen im Zuge der Onboarding-Programme vorgestellt wird, auf individueller Beratung.

Das ZfW führte 2022 zudem seine Beteiligung am Netzwerk des [Dual Career Service](#) weiter. In diesem Rahmen bietet das ZfW Dual Career Paaren – also in der Regel Akademiker_innenpaaren, bei denen beide Partner_innen hoch qualifiziert und spezialisiert sind und jeweils eigenständige Berufslaufbahnen verfolgen – individuelle und persönliche Beratung, Informationen zu Themen wie Wohnen, Leben, Familie etc. an und kann zusätzliche spezielle Angebote der mdw im Bereich Kinderbetreuung und Weiterbildung sowie Möglichkeiten der Vernetzung näher bringen.

Auch das Thema [Homeoffice](#) spielt beim Thema Vereinbarkeit eine große Rolle, was sich 2022 in angebotenen Kursen zur Selbstführung und Selbstorganisation sowie Vermittlungen zu Relevanten (Informations-)Angeboten auf der Homepage der Personalentwicklung – ZfW ausdrückte. Dort werden Mitarbeiter_innen der mdw Ratgeber und Leitfäden der Arbeiter_innenkammer und der Arbeitsinspektion zu Homeoffice und verbundenen Themen einfach zugänglich gemacht.

5 PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Besetzungen von Professuren sind ein entscheidendes Qualitätskriterium und wesentlicher Bestandteil der Personalplanung an der mdw. Im Jahr 2022 wurden 22 Professor_innen, neun weiblich und 13 männlich, in allen von der mdw bedienten akademischen Sparten – Musik, Darstellende Kunst, Film, Pädagogik, Wissenschaft – neu berufen. Kurzbiografien der Professor_innen können auf der mdw-Homepage unter mdw.ac.at/1681/ abgerufen werden.

Name	Antritt	Professur	Institut
Laura Aikin	Oktober	Gesang	Institut für Gesang und Musiktheater
Markus Böggemann	Oktober	Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Analyse	Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung
Sian Edwards	Oktober	Dirigieren	Institut für Musikleitung
Lisa Gaupp	März	Kulturbetriebslehre	Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM)
Michael Göllner	Oktober	Instrumental- und Gesangspädagogik	Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren
Markus Harm	Oktober	Professur für Saxophon	Institut für Popularmusik
Hermine Haselböck-Littasy	Oktober	Gesang	Institut für Gesang und Musiktheater
Marie Louise Herzfeld-Schild	September	Musikwissenschaft	Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung
Sonja Hilberger	Oktober	Rollengestaltung	Max Reinhardt Seminar – Institut für Schauspiel und Schauspielregie
Alex Hofmann	Oktober	Musikalische Akustik	Institut für musikalische Akustik – Wiener Klangstil (IWK)
Angelika Kirchschrager	März	Lied und Oratorium	Institut für Gesang und Musiktheater
Malte Kob	Oktober	Stimmforschung	Antonio Salieri Institut für Gesang und Stimmforschung in der Musikpädagogik
Alexander Mayr	Oktober	Gesang und Angewandte Gesangsdidaktik	Antonio Salieri Institut für Gesang und Stimmforschung in der Musikpädagogik
Andrés Orozco-Estrada	Oktober	Orchesterdirigieren	Institut für Musikleitung
Gerald Resch	März	Komposition	Institut für Komposition, Elektroakustik und Tonmeister_innen-Ausbildung
Eva Maria Riedl-Buschan	Oktober	Gesang	Institut für Gesang und Musiktheater
Jorge Sánchez-Chiong	Oktober	Medienkomposition	Institut für Komposition, Elektroakustik und Tonmeister_innen-Ausbildung
Meike Schmitz	Oktober	Rhythmik/Musik und Bewegung	Institut für Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik sowie Musikphysiologie
Oliver Sproll	Oktober	Körperliche Gestaltung	Max Reinhardt Seminar – Institut für Schauspiel und Schauspielregie
Christoph Traxler	Oktober	Klavier	Institut für Musikleitung
Walter Werzowa	Oktober	Medienkomposition mit Schwerpunkt Filmmusik	Institut für Komposition, Elektroakustik und Tonmeister_innen-Ausbildung
Christoph Wimmer-Schenkel	Oktober	Kontrabass	Fritz Kreisler Institut für Konzertfach Streichinstrumente, Gitarre und Harfe

5.1 Personalentwicklung

5.1.1 Wesentliche Herausforderungen und Initiativen des strategischen Personalmanagements

Wesentliche Herausforderungen des Personalmanagements waren 2022 die **Konsolidierung des Universitätsbetriebs**, die eine Rückkehr „in die Normalität“ bei gleichzeitiger Beibehaltung von gelernten Lektionen und sich auf das Personal(management) positiv auswirkenden Maßnahmen aus der Pandemie- bzw. Lockdownzeit ermöglicht, sowie die **Führungskräfteentwicklung**, **Gesundheitsförderung** und **Hochschuldidaktik**.

5.1.2 Schwerpunkte in Organisations- und Personalentwicklung

Führungskräfteentwicklung

Im Mai veranstalteten das Vizerektorat für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity und die Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung (ZfW) einen in dieser Form bisher einmaligen Tag aller Leiter_innen der Universität unter der Überschrift „**Schwung aus der Vergangenheit holen und einen Schritt in die Zukunft machen**“. Ziele dieser Veranstaltung waren die Würdigung des pandemiebedingten Kraftaktes zur Aufrechterhaltung des universitären Betriebs, das Feiern der dadurch erzielten Erfolge sowie die Reflexion von elementaren Aspekten zur Gestaltung von Zusammenarbeit sowohl zwischen Rektorat und Leiter_innen sowie im Rahmen der Universität gesamt.

Zur Fortführung der Stärkung der Gemeinschaft der Führungskräfte an der mdw sowie ihrem achtsamen Umgang mit funktionsbezogenen Verantwortlichkeiten schloss ein moderiertes **Führungskräfte-Café** über die Sommermonate mit jeweils einem Treffen im Juli, August, September an. Spezifische Kompetenzentwicklungsangebote im Rahmen des offenen Kursprogramms der Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung zu Themen wie Grundlagen der Führungsarbeit, Konfliktintelligenz und Resilienz für Führungskräfte und ihren Mitarbeiter_innen rundeten überdies 2022 das Angebot zur Entwicklung der „Führung(s)kraft“ der mdw ab.

Mit Start des Studienjahres 2022/23 wurde die Kategorie „Führung(s)kraft“ im Weiterbildungsangebot des ZfW zur Erhöhung der Sichtbarkeit eingeführt sowie ein Führungskräfte-Curriculum „Führung an der mdw gestalten. Führungskräftezyklus in drei Modulen“ mit dem Ziel entwickelt, ein tieferes Verständnis von Führung über die Dimensionen Führung im Kontext Organisation, Teamführung und Selbstführung zu vermitteln. Das Programm wurde beworben und findet zwischen Februar und Mai 2023 statt.

Personalentwicklung & Weiterbildung – Neue Maßnahmen

Der Bereich **Kunst und Gesundheit** an der mdw wurde 2022 erneut durch bereits etablierte Einrichtungen wesentliche Aktivitäten zur Prävention und Gesunderhaltung von Mitarbeiter_innen und Studierenden fortgesetzt sowie weiterhin das Potenzial von Musik und Kunst als therapeutisches Werkzeug erschlossen. Schnittstelle zur allgemeinen Gesundheitsförderung ist das ZfW mit laufenden Veranstaltungen. Das Institut für Musiktherapie wirkt neben der internen Ausbildung auch durch Kooperationen und Projekte in viele medizinische Institutionen und gesellschaftliche Bereiche in einzigartiger Weise hinein.

Essenziell im Bereich „Gesundes Musizieren“ ist die Abteilung für Musikphysiologie als zentrale Anlaufstelle bei gesundheitlichen Belastungen für über 400 Studierende im Jahr. Weiterentwickelt wurde das Konzept der ärztlichen musikermedizinischen Beratungsstelle zur Sicherung der musikermedizinischen Versorgung von Studierenden der mdw, die 2023 gestartet werden soll.

Besondere Initiativen erfolgten 2022 z. B. durch die Abhaltung eines **Gesundheitstages** mit Angeboten von über 20 Experten_innen aus dem Gesundheitsbereich, sowie Ringvorlesungen. Der Gesundheitstag konnte nach den pandemiebedingten Lockdown-Phasen wieder in Präsenz ausgerichtet werden. Nach einer gemeinsamen Eröffnung durch die Vizerektorin für Organisationsentwicklung, Gender und Diversity, Gerda Müller, und Bernhard Riebl (Abteilung für Musikphysiologie) konnten alle Angehörigen der mdw aus einer breiten Palette an Workshops und Veranstaltungen wählen und sich hinsichtlich ihrer Gesundheit weiterbilden oder auch einfach nur ihr Fahrrad checken zu lassen (ein Angebot in Kooperation mit der hmdw). Viele der Workshops und Vorträge konnten als freies Wahlfach angerechnet werden, was insbesondere Studierende an der Teilnahme am Gesundheitstag motivierte.

Die Aktivitäten der **Österreichischen Gesellschaft für Musik und Medizin** (ÖGfMM), die ihren Sitz an der Abteilung Musikphysiologie der mdw hat, wurde 2022 als eine „Best-Practice-Schnittstelle“ im Report der Europäischen Kommission hervorgehoben. Sie beleuchtet gesundheitliche Risikofaktoren und Handlungsbedarf im Bereich Musiker_innengesundheit. Als ÖGfMM-Initiativen sind 2022 insbesondere die Fachtagung in Graz und die Publikation von „PrimaFit“ Übungsvideos für Musikschüler_innen hervorzuheben.

Die Vernetzung mit der MedUni Wien wurde intensiviert. Neben den musiktherapeutischen Lehr- und Forschungsarbeiten wurde die Initiative „Musik auf Station“ (ProMiMiC) fortgesetzt. Gefördert wurde auch die „Your Smile“ – Musizierwerkstatt (siehe Kap. 4.3.3). Es ist dies eine Gemeinschaftsaktion mit dem Comprehensive Center for Pediatrics an der MedUni Wien als inklusives und musikpädagogisches Pionierprojekt, um Kinder, die als Langzeitpatient_innen im Krankenhaus sind, einen individuellen, passgenauen Musikunterricht anzubieten. Die wöchentliche gemeinsame musikalische Tätigkeit von IGP-Studierenden trägt wesentlich zur Steigerung des emotionalen Wohlbefindens der Kinder bei und hilft zumindest zeitweise, Ängste abzubauen.

Darüber hinaus nahmen der Verein **Chronisch Krank** sowie die **psychosozialen Berater_innen** ihre Beratungspraxis in Präsenz am Campus der mdw wieder auf. Schließlich widmete auch das **mdwMagazin** ein Schwerpunktheft dem Thema „Kunst und Gesundheit“.

Hochschuldidaktik

Im Herbst 2022 wurde eine **Stelle für Hochschuldidaktik** im Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung eingerichtet. Die Hochschuldidaktikerin ist damit betraut, hochschuldidaktische Expertise unter Nutzung der vorhandenen Kompetenzen der mdw-Lehrenden an der Universität aufzubauen bzw. besser sichtbarzumachen und weiterzuentwickeln sowie Maßnahmen zur Umsetzung von hochschuldidaktischen Zielen mit speziellem Augenmerk auf eine Kunstuniversität zu entwickeln. In der Folge berät sie Lehrende im Bereich Lernen, Lehren und Prüfen und konzipiert Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Organisationseinheit Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung. Dabei wird eine Zusammenarbeit mit den einzelnen Instituten angestrebt, um den spezifischen Bedarf der Lehrenden je nach Lehr-lern-Kontext zu ermitteln und darauf aufbauend das hochschuldidaktische Angebot zu gestalten. Die Hochschuldidaktik soll die Studienkommissionen hinsichtlich Fragen zu

Lehrveranstaltungsformaten unterstützen und davon ausgehend zur Förderung des internen fachbereichsübergreifenden didaktischen Diskurses beitragen. Die Aufgabe, eine Schnittstelle zwischen dem für Lehre zuständigen Vizerektorat, der OE Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung und der Stabstelle Qualitätsmanagement zu bilden wurde bereits begonnen, indem regelmäßige Gespräche in einer „Koordinierungsgruppe Hochschuldidaktik“ stattfinden. Perspektivisch wird diese Stelle die Vertretung in Netzwerken u. a. im europäischen und internationalen Hochschulraum für die mdw übernehmen und am internationalen Diskurs auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik aus Sicht einer Kunstuniversität teilnehmen sowie den Stand der Forschung evident halten.

5.1.3 Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Aufgabe der Personalentwicklung ist es, die Kompetenzen und Talente der Mitarbeiter_innen so weiterzuentwickeln, dass die Erreichung der strategischen und operativen Ziele der mdw möglich wird. Diesbezügliche Maßnahmen werden an der mdw im gesamten „Employee Life Cycle“ von der Gewinnung bis zum Austritt der mitarbeitenden Person angesetzt: von der möglichst reibungsfreien Anwerbung über eine **online-Bewerbungsplattform**, über die **diversen Onboarding-Programme** bis hin zu einem **jährlich aktualisierten Weiterbildungsprogramm** zur Anbindung an die Universität.

Je nach Phase im Employee Life Cycle unterscheiden sich die Ziele und Interessen der Mitarbeiter_innen mitunter stark und das Einholen von Erfahrungen und Eindrücken gibt Aufschluss darüber, inwieweit und aufgrund welcher Faktoren die mdw in den jeweiligen Phasen als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird. Eine Auseinandersetzung mit diesen Faktoren fand auf der **IST+ Klausur** 2022, der Klausur der Institutssekretär_innen und der Kolleg_innen der Organisationseinheiten der Verwaltung mit Assistenz Tätigkeit im September 2022 statt.

Gesundheitsförderung bei der IST

Neben der o. g. Relevanz für die Personalentwicklung haben Institutssekretär_innentreffen (IST) die wesentliche Funktion, Austausch und Zusammenhalt zu stärken und Angebote für diese Beschäftigtengruppe sichtbar zu machen. Auf der IST+ Klausur im September und in IST+ Jour fixes werden immer wieder Impulse zur gesunden Ausübung der Arbeit bzw. zur Aufrechterhaltung der Fitness (z. B. das Angebot „Rückenfit im Büro“) zugunsten der Gesundheitsförderung der Mitarbeiter_innen aufgezeigt.

Adaptierung der Mitarbeiter_innengespräche

2021 wurden die Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung von **Mitarbeiter_innengesprächen** (MAG) an der mdw in einem mehrstufigen Prozess überarbeitet, den gegenwärtigen Bedürfnissen von Führungskräften und Mitarbeiter_innen unter Hinzuziehen deren Mithilfe angepasst und zu einer zeitgemäßen, kompakten und dennoch ausreichend anleitenden Unterlage weiterentwickelt. Besagte Unterlagen wurden über die Website der OE Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung veröffentlicht und gemeinsam mit der Abteilung für Personalmanagement allen Führungskräften zur Kenntnis gebracht. Parallel wurde zu einem Begleitworkshop zur „Gestaltung von Mitarbeiter_innengesprächen“ eingeladen. In diesem Workshop, an dem Führungskräfte des allgemeinen sowie des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals der Universität teilnahmen, wurde an das MAG als zentrales Instrument der Personalführung und Personalentwicklung erinnert. Rechtliche Rahmenbedingungen wurden ebenso besprochen wie die Dialogfunktion oder die Handhabung des MAG in großen Organisationseinheiten mit sehr vielen Mitarbeiter_innen.

5.1.4 Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß KV inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung

Universitätsprofessuren nach § 99a UG

Die § 99a-Professuren bilden eine wesentliche Ergänzung in der mdw-Personalstrukturplanung. Es ist gelungen, hervorragende Künstler_innen zu gewinnen. 2022 wurden Sian Edwards und Andrés Orozco Estrada berufen.

Tenure Track

Darüber hinaus bilden die Tenure-Track-Stellen einen wichtigen Teil der Karriereförderung der mdw. Im Jahr 2022 wurden zwei Tenure Track-Stellen in den Bereichen Musikschulforschung und Ethnomusikologie besetzt.

5.2 Nachwuchsförderung

5.2.1 Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorand_innen und Exzellenzförderung

PostDoc Fellowships

Mit der Konzeption, Vorbereitung und erstmaligen Ausschreibung des **PostDoc Fellowships** im Dezember 2022 setzt die Stabstelle FF eine weitere Maßnahme der Forschungsstrategie um, mit der die mdw gezielt Wissenschaftler_innen nach Abschluss des Doktorats bei der Entwicklung und Einreichung neuer Forschungsprojekte unterstützt. Das Fellowship richtet sich an Absolvent_innen der mdw aller Disziplinen, die planen, einen Antrag im ESPRIT-Programm des FWF oder anderen PostDoc-Förderschienen zu stellen, oder die eine neuerliche Einreichung eines entsprechenden Antrags planen, da dieser z. B. als „approved-but-not-funded“ bewertet wurde. Mit der je nach Bedarf drei- bis sechsmonatigen Anstellung soll das Fellowship gewährleisten, dass sich Antragsteller_innen gänzlich auf das Verfassen des Antrags und die Konzeptionierung des Forschungsprojekts konzentrieren können. Die Förderentscheidung wird von einer interdisziplinären mdw-internen wie -externen Jury getroffen.

International Mobility for Early-Stage Researchers

Ebenfalls ganz neu implementiert wurde 2022 das Mobilitätsprogramm **International Mobility for Early-Stage Researchers**. Die mdw vergibt dabei Förderungen für kurze Auslandsaufenthalte, die einer Dissertation, einem Forschungsvorhaben oder der aktiven Teilnahme an einer internationalen Konferenz dienen. Die Förderung richtet sich an alle sogenannten Early-Stage Researchers, gemeint sind Dissertant_innen in der Forschungsphase ihrer Dissertationen mit Erstbetreuung an der mdw sowie PhD-Absolvent_innen der mdw innerhalb der ersten vier Jahre nach Abschluss ihres PhD-Studiums. 2022 konnten bereits fünf Anträge bewilligt und vielfältige Forschungstätigkeiten gefördert werden: Von Kongress- und Konferenzteilnahmen wie dem „21st Quinquennial IMS Congress 2022“ in Athen, der Konferenz „Identity in Music Theory and History“ in New Orleans oder „Women at the Piano 1848-1970“ an der University of California über Archivrecherche und Feldforschung hin zur Teilförderung eines längeren Forschungsaufenthalts als Visiting Scholar in den USA. Die geförderten ESRs konnten dabei ihre eigene Forschung präsentieren, neue Kontakte knüpfen und bestehende vertiefen.

Herta & Kurt Blaukopf Award

Zum zweiten Mal wurde im Juni der **Herta & Kurt Blaukopf Award** für herausragende Dissertationen an der mdw verliehen. Vier exzellente Early-Stage Researchers erhielten den mit jeweils 2.000 Euro dotierten Preis. Die mit dem Award ausgezeichneten Doktorand_innen zeigen ein breites Spektrum aktueller Forschung an der mdw auf und stellen einmal mehr die Qualität wissenschaftlicher Ergebnisse im Rahmen des Doktoratsstudiums unter Beweis. Die Preisträger_innen beforschen dabei ganz unterschiedliche Felder: Krista de Wit (IMP) erhielt den Award für ihre Dissertation zum Thema „Legacy. Participatory Music Practices with Elderly People as a Resource for the Well-being of Healthcare Professionals.“ Julia Fent (Institut für Musiktherapie sowie IKM) widmete sich in ihrer Dissertation „Diskriminierungskritische Perspektiven auf Musiktherapie und ihre Kontexte“ der Frage, wie Musiktherapie einen Beitrag zur Reduktion sozialer Ungerechtigkeit leisten kann. Montserrat Pàmies-Vilà (Institut für musikalische Akustik – Wiener Klangstil) untersuchte in ihrer Dissertation „Expressive Performance on Single-reed Woodwind Instruments. An Experimental Characterisation of Articulatory Actions“ den Einfluss von Spieler_innen auf das akustische Verhalten von Holzblasinstrumenten – im Speziellen Klarinette und Saxophon – und zog zum Vergleich auch eine „artificial blowing machine“ für Experimente heran. Axel Petri-Preis (IMP) stellte die Frage, wie sich Musiker_innen Wissen in der Musikvermittlung aneignen. In seiner Dissertation „Musikvermittlung lernen. Eine Analyse von Lernwegen klassischer Musiker_innen“, die bereits als Publikation vorliegt, kommt er anhand der Betrachtung individueller Lernwege zu dem Schluss, dass im Bereich der Musikvermittlung Wissen zumeist in informellen Settings generiert wird und entwirft darauf aufbauend didaktische Konzepte.

Film- und Medienwissenschaftliches Kolloquium (FFK)

Auf Initiative von Nachwuchswissenschaftler_innen an der Filmakademie Wien konnte das **35. Film- und Medienwissenschaftliche Kolloquium (FFK)** 2022 an die mdw – und damit erstmals nach Österreich – geholt werden: Die nicht-institutionalisierte, fachwissenschaftliche Tagung findet seit 1988 jährlich an einer anderen Universität statt, zuletzt in Weimar. Besonderes Augenmerk des FFK liegt auf aktuellen Forschungstendenzen des akademischen Mittelbaus in den Film-, Fernseh- und Medienwissenschaften. Damit ist das Kolloquium eine besondere Plattform für die Vernetzung jüngerer Forschender. Das nunmehr 35. FFK bot zahlreiche, allesamt online stattfindende Vorträge, Paneldiskussionen und Workshops mit einem breiten Themenspektrum – darunter Othering in chinesischer Animation, postmigrantisches Kino, Avantgarde-Fotografie oder Gamification in der Wissensvermittlung.

Passend zur Österreich-Premiere des FFK war auch eine Reihe an Beiträgen mit österreichischem Bezug Teil des Programms, etwa ein Beitrag zur visuellen Geschichte von LGBTIQ+ in Österreich von Katharina Müller (Österreichisches Filmmuseum) oder ein Panel zur österreichischen Film- und Medienwissenschaft mit Expert_innen wie Hanna Heidenreich (Angewandte Wien) und Andrea Seier (Universität Wien).

Ergänzend zum fachlichen Austausch gab es auch zahlreiche Möglichkeiten zur interdisziplinären Vernetzung online, eine Gesprächsrunde zum Thema Open Science, in der moderne Vermittlungsformen wissenschaftlicher Erkenntnisse diskutiert wurden, sowie mehrere Filmvorführungen von Filmemacher_innen der Filmakademie. Gezeigt wurden dabei *Gleichschritt* von Marie-Thérèse Zumbtobel, *The Gallery* von Cordula Rieger und *Me paso los días* von Lukas Schöffel.

Strukturiertes Doktoratsprogramm

Das strukturierte Doktoratsprogramm stellt nach wie vor für sechs Nachwuchswissenschaftler_innen mit 75 %-Stellen sehr gute Karriereoptionen dar (siehe Kap. 2.1.4). Die Nachwuchswissenschaftler_innen werden dabei stets von internen und externen Expert_innen begleitet.

Mentoring-Programm „Reach higher, reach beyond“

Als eine Maßnahme der mdw-Diversitätsstrategie, die darauf abzielt, den Professorinnenanteil an der mdw zu erhöhen, wurde von Jänner 2022 bis Jänner 2023 das Programm **„Reach higher, reach beyond. Mentoring-Programm für Künstler_innen, die eine universitäre Karriere anstreben“** (Frauen, inter* und nicht-binäre Personen) durchgeführt. Entwickelt wurde das Programm von der Stabstelle GGD gemeinsam mit Vizerektorin Gerda Müller, Barbara Strack-Hanisch (Leonard Bernstein Institut für Konzertfach Blas- und Schlaginstrumente) und dem ZfW. Zwölf Künstler_innen aus den Bereichen Konzertfach (verschiedene Instrumente), Tonmeisterei, Drehbuch, Medienkomposition, Orchesterdirigieren, Gesang und Musikbewegungspädagogik nahmen teil und tauschten sich in Kleingruppen zu dritt mit je einer internationalen Mentorin aus. Im Rahmen eines dreiteiligen Kompetenzprogramms, das vorbereitend und parallel zu den Mentoringprozessen stattfand, wurde den Mentees Wissen und Know-how zu den Themen Netzwerke/netzwerken und Kooperation, universitäre Strukturen sowie Kommunikation und Präsenz im realen und virtuellen Raum vermittelt. Die Gruppe tauschte sich in regelmäßigen Peer-Mentoring-Gesprächen zu ihren Erfahrungen im Universitäts- und Kunstkontext, die nach wie vor von Geschlechterungleichheiten geprägt sind, über individuelle Karriereentwicklung oder das Spannungsfeld künstlerische und pädagogische Karriere aus. Die Mentees nutzten weiters die Möglichkeit, in individuellen Coachingeinheiten ihre persönlichen Karrierewege und -ziele zu diskutieren und weiterzutreiben.

Schließlich wurde das Mentoring-Programm **„Reach higher, reach beyond. Mentoring-Programm für Prae und Post Docs“** im Herbst 2022 zum zweiten Mal ausgeschrieben und stellt damit ein nachhaltiges Angebot dar, um Prae- und Postdocs der mdw (Frauen, inter* und nichtbinäre Personen) in der Entwicklung ihrer wissenschaftlichen Karriere zu unterstützen.

Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R)

Die internationale Auditierung des Personalmanagements, der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R), wird an anderer Stelle ausführlich dargestellt (siehe Kap. 6.3.1).

SYLFF – The Ryoichi Sasakawa Young Leaders Fellowship Fund

Auch im Jahr 2022 konnte die mdw wieder drei **SYLFF Stipendien** der Tokyo Foundation vergeben. Die Tokyo Foundation fördert über ihr Stipendienprogramm SYLFF „The Ryoichi Sasakawa Young Leaders Fellowship Fund“ weltweit exzellente Studierende von ausgewählten Universitäten, wobei die mdw hier als einzige Hochschuleinrichtung in Österreich und eine von weltweit lediglich vier Musikuniversitäten vertreten ist. Insgesamt wurden drei Jahresstipendien in der Höhe von je USD 16.666,- vergeben, welche primär zur Förderung der Lebenshaltungskosten der Studierenden dienen sollen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich gänzlich auf ihre künstlerische/wissenschaftliche Ausbildung und Forschung/EEK zu konzentrieren.

Für das Studienjahr 2021/22 bewarben sich die Studierenden mittels eines erweiterten Portfolios (darunter Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben der_des Hauptfachlehrenden, Befürwortung durch die

Institutsleitung etc.) direkt im IPM – Office for International Programme Mobilities. Im Studienjahr 2021/22 stand die Bewerbung Studierenden aus den Bereichen Konzertfach Klavier, Konzertfach Streich- und Schlaginstrumente, Konzertfach Blasinstrumente, Gesang und Kammermusik offen. (Für das Studienjahr 2022/23 wurden andere Bereiche ausgewählt, um ein möglichst breites Spektrum der an der mdw angebotenen Studienbereiche abzudecken.)

Die Bewerbungsunterlagen wurden dann von einer Fachjury bewertet und ihre Auswahl schließlich vom SYLFF Steering Committee der mdw final bestätigt. Zusätzlich zu den oben genannten Unterlagen müssen die Bewerber_innen nun auch noch ein gesellschaftlich relevantes Projektkonzept einreichen, welches mit ihrer künstlerischen/wissenschaftlichen Tätigkeit in direkter Verbindung steht. Die Projekte der drei ausgewählten SYLFF Fellows Cadmiel Boşac (MA Klavier Konzertfach), Annette Fritz (Konzertfach Violine) und Jan Satler (MA Klavier Konzertfach sowie Neue Musik) wurden schließlich mit zusätzlichen Projektgeldern von der mdw gefördert, wodurch alle drei Projekte im Jahr 2022 (teilweise an der mdw, teilweise international) erfolgreich realisiert werden konnten.

6 QUALITÄTSSICHERUNG

6.1 Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierungen sowie Einsatz von Managementinstrumenten

6.1.1 Strategisches Datawarehouse

Entsprechend einem Vorhaben in der Leistungsvereinbarung 2019-2021 soll die IT-Infrastruktur der mdw dahingehend ausgebaut werden, dass Finanz- und Controlling-Daten aus SAP ERP mit Personal-, Lehr- oder Studierenden Daten aus Spezialanwendungen verknüpft werden können. In einem ersten Schritt wurden die Anforderungen an ein derartiges Datawarehouse von Mitarbeiter_innen des Zentrums für Finanz und Rechnungswesen und des Personalmanagements gemeinsam definiert.

Die Analyse der Anforderungen durch den ZID der mdw wurde 2020 abgeschlossen. Für 2021 wurde die Implementierung weiterer Datenimporte und der geplante Umstieg vom Test- auf das Produktivsystem erfolgreich umgesetzt. 2022 wurden sowohl die Personaldaten inkorporiert als auch das Rechtemanagement finalisiert. Für 2023 ist geplant erste Berichte zu erstellen und diese zu evaluieren. Ziel dieser soll sein, eine fundierte Datenbasis für die strategische Entscheidungsfindung des Rektorats zu liefern um auch in Zukunft eine effiziente Ressourcennutzung zu gewährleisten und falls nötig Optimierungspotentiale aufzuzeigen. Darüber hinaus sollen auch andere, bereits laufende, Projekte auf die Datenbasis des Datawarehouses umgestellt werden, so zum Beispiel die im Rahmen der HRSM-Projekte laufende Kosten- und Leistungsrechnung.

6.1.2 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Im Bereich des **internen Kontrollsystems** startete im Jahr 2020 die Prozesserhebung mit einer groben Erstübersicht der den jeweiligen finanzrelevanten Bereichen zuordenbaren Prozesse sowie einer Durchsicht der vorhandenen IKS-relevanten Unterlagen (Richtlinien, Prozessbeschreibungen). Die Abbildung von finanzrelevanten Bereichen zuordenbaren Prozessen wurde fortgeführt (insbesondere im Bereich Beschaffung und für den Instrumentenverleih) und anlassbezogen die Erarbeitung von Prozessen für weitere Abläufe (z.B. Aufnahmenutzung) an der mdw in Angriff genommen.

Das **Risikomanagement** ist etabliert. Anhand der in der Risikorichtlinie festgelegten Risikomatrix erfolgte in 2020 eine quartalsweise Analyse und Bewertung der Risiken und regelmäßige Berichterstattung an das Rektorat. Für die Erfassung und Bewertung der Risiken sowie der zugeordneten Maßnahmen wurde Mitte 2022 ein Tool implementiert.

6.2 Ausgestaltung und Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung

Im Berichtsjahr 2022 lag ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung des 2019 auditierten Qualitätsmanagementsystems darauf, das Bewusstsein für die Wichtigkeit von strategischem Handeln, Prozessformalisierungen sowie Evaluationen und daraus abgeleiteten Maßnahmen in möglichst vielfältiger Weise in der gesamten Universität zu erhöhen.

Auf Ebene der Governance wurden im Jahr 2022 die mittlerweile etablierten Zielvereinbarungsgespräche des Rektorats mit den Instituten bzw. Wissenschaftszentren und Organisationseinheiten der Verwaltung geführt. Hinsichtlich der Strategieentwicklung wurde für den Bereich Nachhaltigkeit mit dem Nachhaltigkeits-Codex ein strategisches Dokument vorgelegt. Außerdem kam es bei der Internationalisierungsstrategie – mit Unterstützung einer externen Expertin und auf Basis des Fachwissens der relevanten Schlüsselpersonen – zur Entwicklung eines Maßnahmenplans („International Roadmap“) (siehe Kap. 8.1.1).

Im Kernbereich Lehre gelang die Integration des Konzepts der Studierbarkeit in den Qualitätskreislauf der Lehre durch die erfolgreiche Implementierung des Studierbarkeitsmonitorings (siehe Kap. 3.3.1).

Außerdem initiierten diverse Organisationseinheiten, Institute und Studiendekanate verschiedenste Evaluationen, teilweise unterstützt durch die Stabstelle Qualitätsmanagement (siehe Kap. 6.3.3).

6.3 Interne und externe Evaluierungen, Monitoring

6.3.1 HR Strategy for Researchers (HRS4R)

Die mdw nimmt seit 2020 an der internationalen Auditierung des Personalmanagements, der **Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R)**, zur stetigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals sowie des Recruitings teil, mit dem Ziel, diesen Bereich qualitätsgesichert laufend weiterzuentwickeln.

Derzeit befindet sich die mdw in der Initialphase dieses Prozesses, in welcher es gilt, Bestehendes zu analysieren, Verbesserungspotenziale aufzuzeigen und gezielte Maßnahmen zur Weiterentwicklung zu konzipieren und umzusetzen. Die im Zuge der Ersteinreichung seitens der HRS4R-Assessor_innen formulierte Zwischenbewertung im November 2021 machte eine strukturell-personelle Neuaufstellung sowie inhaltliche Überarbeitung der Unterlagen im Jahr 2022 notwendig.

Für die operative Neukonzeption des Prozesses und die Implementierung der HRS4R wurden zwei Arbeitsgruppen aufgesetzt: eine „Kernarbeitsgruppe“ mit Vertreter_innen aus Wissenschaft und Kunst (aller Karrierestufen) und eine „erweiterte Kernarbeitsgruppe“ aus der Verwaltung, namentlich den Leiterinnen des Personalmanagements, der Stabstelle Forschungsförderung und des Büros der Rektorin. Die strategische Gesamtverantwortung trägt eine „Steering Group“, der die Rektorin, die Vizerektorin für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity und der Vizerektor für Internationales und Kunst angehören. Die Vizerektorin für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity ist innerhalb der Steering Group Schnittstelle zu den Arbeitsgruppen.

In die HRS4R-Einreichung flossen zum einen relevante Ergebnisse mannigfaltiger partizipativer Prozesse und Foren der letzten Jahre (u. a. Strategieentwicklungsprozesse, Entwicklungsplan, Klausur der Wissenschaften) ein. Flankierend erfolgte eine online-Umfrage aller mdw-Angehörigen aus Wissenschaft und Kunst (aller Karrierestufen) zu den Themen Recruiting, Nachwuchsförderung (Mentoring und Supervision), Führungskräfte-Training, Internationalisierung, allgemeine Arbeitsbedingungen und Infrastruktur, Antidiskriminierung und Chancengleichheit.

Die interne Analyse ergab, dass bereits zahlreiche Richtlinien und Maßnahmen in allen vier Dimensionen entlang der 40 Prinzipien der *European Charter for Researchers and the Code of Conduct for the Recruitment of Researchers* vorhanden, aber auch Entwicklungspotentiale und Verbesserungsbedarf gegeben sind. Für die Akkreditierung erarbeitete die Arbeitsgruppe eine GAP-Analyse sowie einen sich daraus ableitenden Maßnahmenplan (Action Plan), der Schwächen und Stärken beschreibt und notwendige Entwicklungsmaßnahmen in Form von 18 Maßnahmen für die Initialphase formuliert. Viele davon sind eng mit den mdw-Strategien in den Bereichen Diversität, Forschung und Internationalisierung verknüpft und unterstützen eine Professionalisierung und Weiterentwicklung von wichtigen Zukunftsfeldern (etwa im Bereich Open Access, Mentoring, Nachwuchsförderung, Geschlechtergleichstellung). Einige der Maßnahmen konnten 2022 in eine erste Umsetzungsphase gehen.

Die Neueinreichung erfolgte im November 2022. Der Action Plan der mdw wurde auf der HRS4R-Seite der mdw veröffentlicht, die als Informationsplattform und Ressource für den HRS4R-Prozess dient. Bei erfolgreicher Absolvierung dieser Phase wird der mdw ein Logo, der „HR Excellence in Research Award“ verliehen, die es im Rahmen eines fortlaufenden Evaluierungsprozesses zu erneuern gilt.

Eine weitere umfangreiche externe Evaluierung findet im Rahmen der **EMAS-Zertifizierung** statt, die an anderer Stelle ausführlicher dargestellt wird (siehe Kap. 4.3.4).

6.3.2 Laufende Evaluationen und Monitorings

Die Durchführung von Evaluationen und Monitoring – bei quantitativen Erhebungen über das Umfragetool evasys und unter Zuhilfenahme von spezifischer Auswertungssoftware – ist hauptsächlich bei der Stabstelle Qualitätsmanagement (QM) angesiedelt. Laufende Evaluationen sind etwa die **Lehrveranstaltungsevaluation**, zu der durchgehend Verbesserungsvorschläge gesammelt und Adaptionen vorgenommen werden, die **Graduiertenbefragung**, deren aufbereitete Daten Bestandteil des Studierbarkeitsmonitorings sind (siehe Kap. 3.3.1) und das **Absolvent_innentracking**, dessen Daten ebenso für das besagte Monitoring herangezogen werden und wo im Falle eines Datenupdates ggf. eigene ausgewählte Analysen vorgenommen werden.

Studierenden- und Inskriptionsmonitoring

Das **Studierenden- und Inskriptionsmonitoring (SIMon)**, für das Daten aus mdwOnline in einem umfassenden Datenqualitätssicherungsprozess systematisch aufbereitet werden, hat eine erhebliche Verbesserung der Auswertungsmöglichkeiten an der mdw herbeigeführt. Auf dieser Grundlage wurde 2022 danach gestrebt, die Zugänglichkeit der wertvollen Datenquelle für verschiedene Stakeholder_innen am Haus zu erhöhen. Einerseits flossen SIMon-Daten auf Semester- und Jahresebene auch 2022 in die Analysearbeit im Zuge des Studierbarkeitsmonitorings (siehe Kap. 3.3.1) mit ein. Andererseits wurde das Rektorat mit SIMon-Standardberichten versorgt, für die 2022 an einer möglichst optimalen grafischen

Aufbereitung und deren automatisierter Ausgabe gearbeitet wurde. Als Teil dieses iterativen Prozesses erfolgten sowohl analytische als auch technische Verbesserungen bei der Berichterstellung.

Auswertung der UHStat1-Daten

Eine Neuerung im Berichtsjahr ist, dass Studieninteressent_innen, die sich für eine Zulassungsprüfung an der mdw anmelden wollen, auch verpflichtend das **UHStat1** Datenerhebungsblatt ausfüllen. Durch die Erhebung dieser Daten bei der Anmeldung zur Zulassungsprüfung eröffnet sich der mdw die Möglichkeit, die soziale Zusammensetzung nicht nur der Studienbeginner_innen, sondern auch bereits des Bewerber_innenpools zu betrachten. Eine erste Auswertung bzw. eine Bestandsaufnahme, die als Basis für künftige Vergleiche und Verlaufsbeobachtungen dient, wurde Ende 2022 in Angriff genommen. Diese bietet dem Rektorat sowie relevanten Stellen wie etwa der Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität Auskunft insbesondere über die Bildungsherkunft der Studierenden und Studienbewerber_innen der mdw.

6.3.3 Anlassbezogene Evaluationen und Evaluationen für Organisationseinheiten und Institute

Die Stabstelle QM übernimmt außerdem die technische Durchführung sowie in den meisten Fällen auch die inhaltliche Gestaltung von Evaluationen, die von vielen Einrichtungen der mdw regelmäßig angefragt werden. So etwa Evaluationen von **Orchesterprojekten des Orchesterbüros, Veranstaltungen und Projekten der Stabstelle FF** oder auch **Studienplanevaluationen** unter Absprache mit dem Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung. 2022 erfolgte darüber hinaus der erste Teil der Evaluation des Strukturierten Doktoratsprogramm (Vorhaben in der aktuellen Leistungsvereinbarung) mittels separater Befragung des Leitungsteams, der Doktorand_innen sowie der Betreuenden.

2022 wurde von der Stabstelle QM eine **Mobilitätsbefragung** zur Erhebung des Mobilitätsverhaltens und zu Zwecken der Erstellung der mdw-Treibhausgasemissionsbilanz in Absprache mit Mitarbeiter_innen der Plattform „grüne-mdw“ und dem Vizerektorat für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity inhaltlich konzipiert, erstellt und geschickt. Die Auswertung wird im Jahr 2023 erfolgen.

7 PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN IN LEHRE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIEßUNG DER KÜNSTE

Die mdw unterhält eine Vielzahl langfristiger Kooperationen mit den renommiertesten Universitäten und höheren Bildungseinrichtungen auf allen Kontinenten wie z. B. mit dem Royal College und der Royal Academy London, dem Conservatoire National Supérieure Paris, der Manhattan School of Music New York, dem Central Conservatory Beijing, den Kunstuniversitäten von Tokio, Seoul und Sidney. Profilunterstützende Kooperationen wurden im Berichtsjahr in allen akademischen Sparten der mdw weiterhin gestützt und ausgebaut. Sie sind wesentlicher Bestandteil für die Entwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Forschung (und werden daher in den entsprechenden Kapiteln des Leistungsberichts ausgeführt).

2022 hat sich die mdw einem Konsortium, bestehend aus den führenden Hochschuleinrichtungen für Musik und Kunst in Europa angeschlossen und intensiv am Antrag zur Einreichung der ersten European University Alliance im Bereich Musik und darstellende Kunst bei der Europäischen Kommission mitgearbeitet.

Ziel der European University Alliance „IN.TUNE – Innovative Music & Art Universities in Europe“ ist eine nachhaltige strukturelle und strategische Zusammenarbeit in allen vier Aufgabenbereichen von Hochschuleinrichtungen (Bildung, Forschung, Innovation und gesellschaftliche Verantwortung) auf der Grundlage gemeinsamer Werte.

Eine exemplarische Auswahl an internationalen Kooperationen, die im Berichtsjahr neu entstanden sind bzw. in denen im Berichtsjahr eine erhöhte Aktivität zu verzeichnen war, ist folgender Tabelle zu entnehmen.

Zentrale internationale Kooperationen der mdw

Name der Kooperation	Geografische Verortung der Partner_innen	Art der Kooperation	Feld der Kooperation	Verweis (Kapitel)
ALIISA – All in – International Inclusive Society in Arts	Savonia University of Applied Sciences (FI) Kuopio Conservatory (FI) Vilnius University Šiauliai Academy (LT) Ich bin O.K. Kultur- und Bildungsverein der Menschen mit & ohne Behinderung (AT)	Projekt	Pädagogik	Wissensbilanz 2020
ASEA-Uninet	Partner_innen in ID, MY, PH, TH, VN	Netzwerk mit Projektstätigkeit	vornehmlich Musik	8.2.1
Chamber Music Exchange Programme der Anglo-Austrian Society	Royal Academy of Music sowie Royal College of Music (UK); Guildhall School of Music and Drama (UK) Mozarteum Salzburg; Kunstuniversität Graz (AT)	Kooperation	Musik	7.2.4
ECMA – European Chamber Music Academy	10 weitere Mitglieder in 10 Ländern (AT, CN, CH, DK, FR, IT, LT, NL, NO, UK) sowie 14 kooperierende Partner_innen aus 9 Ländern.	Kooperation	Musik	Wissensbilanz 2019
ECMAster	Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris (FR) Fondazione Scuola di Musica di Fiesole Onlus (IT) Koninklijk Conservatorium, The Hague (NL) Lietuvos Muzikos ir Teatro Akademija, Vilnius (LT) Norges musikkhøgskole, Oslo (NO) Royal Northern College of Music, Manchester (UK) ECMA - European Chamber Music Academy (AT)	Joint Masters Programme	Musik	3.3.2
ECMA Pro – International Career Development and Socially Engaged Outreach in Chamber Music	11 Partnerinstitutionen aus 9 Ländern (AT, BE, DE, FR, HU, IT, LT, NL, NO)	Education Program	Musik	3.3.2
EPU (Eurasia Pacific Uninet)	Partner_innen in Zentralasien, Ostasien und im pazifischen Raum	Netzwerk mit Projektstätigkeit	vornehmlich Musik	Wissensbilanz 2020
Erasmus+ International	Mobilitätskooperationen mit Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Kanada, Kolumbien, Israel, Russland, Südafrika, Georgien, Ukraine,	Programm	Mobilität	7.2.4
Erasmus+ Europa	Mobilitätskooperationen mit EU Ländern (und assoziierten Ländern: Island, Norwegen, Türkei, Serbien, Nordmazedonien)	Programm	Mobilität	7.2.4
FreeSZFE Society Budapest	FreeSZFE Society Budapest HU	Kooperation	Film	7.2.4
Global Conservatoire – „Globaler Hörsaal“ Rahmen für GloCoDA	Manhattan School of Music (US), Royal College of Music (UK) Royal Danish Academy of Music (DK)	Kooperation	Musik	7.2.4
Global Conservatoire in the Digital Age (GloCoDA)	Manhattan School of Music (US), Royal College of Music (UK) Royal Danish Academy of Music (DK)	Kooperation	Musik	Wissensbilanz 2020 & 7.2.4

Name der Kooperation	Geografische Verortung der Partner_innen	Art der Kooperation	Feld der Kooperation	Verweis (Kapitel)
IN.TUNE – Innovative Music & Art Universities in Europe	Konsortium bestehend aus den führenden Hochschuleinrichtungen für Musik und Kunst in Europa: 1. CNSMDP (FR); 2. Escuela Superior de Música de Cataluña Barcelona (ES); 3. National University for Music Bucharest (RO); 4. Norwegian Academy of Music Oslo (NO); 5. Uniarts Helsinki – Sibelius Academy (FI); 6. University of Arts Belgrade – Faculty of Music (RS); 7. University of Arts The Hague – Royal Conservatoire (NL)	Konsortium	Musik/Wissenschaft/diverse Kunstsparten	7
isa – Internationale Sommerakademie	20 Universitäten in 14 (vornehmlich) osteuropäischen Ländern (BA, BG, CZ, EE, HR, HU, LT, LV, PL, RO, RS, RU, SI, SK) und viele weitere Partner_innenschaften	Kooperation/ Sommerakademie	Musik/Wissenschaft	8.4
Joint Label Naxos/mdw	Naxos: Sitz in Hong Kong, international tätig	Label / Studioproduktionen	Musik / Verwertung	Wissensbilanz 2020
METRIC - Modernizing European Higher Music Education Through Improvisation	14 Partnerinstitutionen aus BE, CH, DE, EE, ES, FI, FR, LT, NL, NO, RO, SE, UK-ENG, UK-SCT	Netzwerk mit Lehr- und Projektstätigkeit	Musik	Wissensbilanz 2020
MMRC – Music and Minorities Research Center	Partner_innen (Advisory Board) aus AU, BR, CA, DE, HR, JP, MY, SI und US	Forschungszentrum mit Projektstätigkeit	Wissenschaft/ Musik	2.2.2
Musethica	Education Partners sind mdw & ECMA, vernetzt mit Institutionen aus CN, ES, FR, IL, PL, UK.	NGO/ Education Program	Musik	4.3.1
Prime Partnership	Prime Partnership mit dem Conservatoire National Supérieure de Musique et et Danse Paris CNSMDP (FR)	Kooperation	Musik	7.2.1
ProMiMiC – Professional Excellence in Meaningful Music in Healthcare	Hanze University–Prince Claus Conservatoire (NL) Royal Conservatoire The Hague (NL) Royal College of Music and Imperial College London (UK)	Projekt	Wissenschaft/ Pädagogik	Wissensbilanz 2019 & 2.2.2
RAPP Lab – Reflection-based Artistic Professional Practice	Hochschule für Musik und Tanz Köln (DE) Eesti Muusika- ja Teatriakadeemia (EE) Academies de Musique et Musikhochschulen AISBL (BE) Orpheus Instituut (BE) Conservatorio di Musica Santa Cecilia (IT) Norges musikkhøgskole (NO)	Projekt	Wissenschaft / Artistic Research	2.1.1
Sir Elton John Global Exchange Programme	Royal Academy of Music, London (UK)	Kooperation	Musik	7.2.4
TOKYO FOUNDATION SYLFF	Netzwerk von 69 Institutionen aus 44 Ländern	Netzwerk mit Projektstätigkeit	Musik	5.2.1
VRACE – Virtual Reality Audio for Cyber Environments	Technische Universität Wien (AT) und 16 weitere akademische und außerakademische Partner_innen (aus BE, DE, FI, FR, NL, UK, US)	Projekt	Wissenschaft	Wissensbilanz 2020

7.1 Nationale Kooperationen

Nationale Kooperationen mit renommierten Kultureinrichtungen und Bildungsinstitutionen haben an der mdw für Lehre, EEK und Forschung einen hohen Stellenwert. Die Kooperationen bieten eine stabile Grundlage für eine Vielzahl darin eingebetteter Veranstaltungen, Projekte und Initiativen (siehe Kap. 2.5).

7.1.1 Kooperationen im Kultur- und Forschungsbereich

Auch im Jahr 2022 wurden die etablierten dauerhaften Kooperationen wie etwa mit dem **Wiener Musikverein**, dem **Wiener Konzerthaus**, dem **Muth** – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben, dem **Porgy&Bess**, dem **Burg-** und dem **Volkstheater** sowie dem **Gartenbaukino** und dem **Museumsquartier** weitergeführt. Wichtig in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit und Kunst- und Wissenschaftsvermittlung ist auch die Zusammenarbeit mit dem **Österreichischen Rundfunk** (ORF), wobei die besondere Bedeutung der Verbindung der mdw zu dessen Klangkörper, dem **Radio-Symphonieorchester**, hervorzuheben ist.

Seit der Saison 2022/2023 gestalten Studierende der mdw im Musikverein auch im Rahmen der neuen **Musikvereins-Serie „Souvenir“**, die sich an Menschen mit Demenz richtet, spezielle Programme.

In Kooperation mit den **Theaterfestspielen Reichenau** konnten mehrere ausverkaufte Vorstellungen speziell für Familien von *Peter und der Wolf* von S. Prokofieff mit Studierenden der mdw und Maria Happel als Erzählerin realisiert werden.

Über die Kooperationen des Instituts für Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik sowie Musikphysiologie und des IKM hinaus wurde nun ein allgemeiner Kooperationsvertrag der mdw mit dem **ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival** abgeschlossen. Diese Kooperation ermöglicht zehn Studierenden der mdw die Teilnahme an Workshops, Research Projects, Performances und **ImPulsTanz** Partys.

Eine weitere neue nationale Kooperation, in der Lehrende wie Studierende zur Bereicherung des Kulturlebens in Wien beitragen, wurde mit „**Mythos Mozart**“ an anderer Stelle bereits vorgestellt (siehe Kap. 2.5.1).

Im Forschungsbereich wurde die neu gestartete Kooperation im Rahmen der dritten Generation des **WTZ-Ost** bereits dargestellt (siehe Kap. 4.4.2). Zu nennen sind allerdings auch **Kooperationen im Bereich des Forschungsdatenmanagements**, insbesondere die Beteiligung der mdw an zwei laufenden Projekten des Clusters Forschungsdaten (RIS Synergy und FAIR Data Austria) sowie an vier neu genehmigten Projekten (insbesondere „ARI&SNet“ und „Shared RDM Services & Infrastructure“) finanziert im Rahmen der Infrastrukturförderung des Bundes. **Kooperationen der Forschungsservices österreichischer Universitäten** im Rahmen der Arbeitsgruppe Forschungsförderung (AG FoFoe) sowie FIS/CRIS Netzwerk Österreich stellen eine wichtige Basis für die Weiterentwicklung von Beratungsservices für Forschende der mdw dar.

Zudem wurde ein Kooperationsvertrag mit der **Ludwig Boltzmann-Gesellschaft** (und dem Institut für Pflegewissenschaften der Universität Wien) im Rahmen der Durchführung des Projekts „My Tune. Music Therapy from our Perspectives“ abgeschlossen. Das Projekt wird ausführlich an anderer Stelle vorgestellt (siehe Kap. 4.4.3).

Im Rahmen einer kooperativen Zusammenarbeit wurden die Empfehlungen der uniko-**Taskforce Gender & Diversity** zur Umsetzung von Geschlechtervielfalt an österreichischen Universitäten beschlossen. Anknüpfend an die uniko-mdw-Tagung „Geschlechtervielfalt an Universitäten – Repräsentationen, Strategien und Handlungsmöglichkeiten“ vom November 2020 hat Vizerektorin Gerda Müller innerhalb der uniko-Task Force Gender & Diversity die AG Geschlechtervielfalt initiiert und geleitet, mit dem Ziel, ein für die gesamte österreichische Universitätslandschaft umfassendes Empfehlungspapier zur Umsetzung von Geschlechtervielfalt zu erarbeiten. Wesentliches Ergebnis war die Empfehlung, dass österreichische Universitäten Wahlvornamen für nicht binäre, inter* und trans-Personen bei Studierenden und Beschäftigten im internen Universitätsbetrieb ermöglichen sollten. An der Entwicklung dieser Empfehlungen arbeiteten zwölf Kolleg_innen aus acht Universitäten und ein emeritierter Rechtsprofessor mit.

Das bereits bis Anfang 2022 gebildete Konsortium der mdw mit externen Kooperationspartner_innen (u. a. Wiener Konzerthaus, Cape 10, Kunsthistorisches Museum, Museumsquartier, MuMok, Zoom Kindermuseum, Wiener Stadtschulrat, Superar) für das große transdisziplinäre Musik/Kunst- und Kunstvermittlungsprojekt „**KlangBildKlang**“, das aufgrund der unabsehbaren Entwicklungen der Covid-19-Pandemie und des Ukrainekriegs auf das Studienjahr 2023/2024 verschoben wurde, konnte wieder reaktiviert werden.

7.1.2 Kooperationen im Bereich der Ausbildung

Insbesondere die pädagogischen Institute sowie das Institut für Musiktherapie, aber auch das *mdw talent lab* führen teilweise in Zusammenarbeit untereinander, teilweise bilateral eine Vielzahl an kooperativen Tätigkeiten mit **Schulen** und **Musikschulen** weiter oder bauen diese aus. Im Vergleich zu den Vorjahren, in denen die Gefahr eines pandemiebedingten Lockdowns und Absagen von lang geplanten Veranstaltungen durchaus an der Tagesordnung standen, konnte etwa die Kooperation mit der wichtigen Ausbildungspartnerin Johann Sebastian Bach Musikschule wieder intensiviert werden (siehe Kap. 3.1.1).

Die Kooperation mit der Neuen Oper Wien konnte 2022 wieder mit der Durchführung eines Projekts gestärkt werden. Im April fand die Aufführung im Rahmen von „**junge oper wien: This is what you get...**“ statt – sowohl eine künstlerische Kooperation als auch eine Kooperation mit dem Bildungsbereich des IMP mit der Neuen Oper Wien. Unter der künstlerischen und pädagogischen Gesamtleitung von Axel Petri-Preis (IMP) erarbeiteten Schüler_innen des Gymnasiums Geblergasse ein experimentelles Musiktheater als Reaktion auf die Oper *Stallerhof* von Gerd Kühr. Während eines dreimonatigen Prozesses verfassten die Jugendlichen ein neues Libretto, entwarfen Bühnen- und Kostümbild, komponierten die Musik, entwickelten ein Marketingkonzept und wurden auf der Bühne zu Musiker_innen, Darsteller_innen und Sänger_innen. Unterstützung erhielten sie dabei von Iliya Roitman (Regie), Julia Pschedezki (Bühne/Kostüm), Renate Weichselbaum (Musik) und Axel Petri-Preis (Musik).

7.2 Internationale Kooperationen

7.2.1 Prime Partnership mit dem CNSMDP

Ein wesentliches Ziel im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der mdw (siehe Kap. 8.1.1) ist die sukzessive Etablierung von „**Prime Partnerships**“ auf allen Kontinenten. 2022 setzte die mdw dafür den

ersten Schritt. In einem Memorandum of Understanding (MoU) wurde mit dem **Conservatoire National Supérieure de Musique et de Danse Paris (CNSMDP)** die erste Prime Partnership konstituiert.

Die bereits langjährig bestehende Partnerschaft zwischen der mdw und dem CNSMDP mit einer Vielzahl an Kooperationen in verschiedenen Bereichen – etwa für Orchesterprojekte, Kammermusik-Initiativen, Zusammenarbeit im Bereich Gesang, Outreach-Tätigkeiten etc. –, soll durch dieses MoU erneut gestärkt und vertieft werden, wodurch es in den kommenden Jahren zur Gründung und zum Aufbau weiterer Kooperationsbereiche kommen soll. Zentrale Schritte dafür passierten im Berichtsjahr bereits im Bereich Orchester (siehe Kap. 7.2.2).

7.2.2 Orchesterkooperationen mit dem CNSMDP

Im Rahmen einer internationalen Kooperation mit dem **Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris** (CNSMDP) wurden im Juni 21 Studierende **von Paris nach Wien** entsendet. Das gemeinsam mit mdw-Studierenden gebildete Orchester probte eine Woche lang in den Räumlichkeiten des Ehrbar Saales unter der Leitung von Jaime Wolfson, Lehrender für Neue Musik an der mdw. Zwei Konzerte bildeten den gemeinsamen Abschluss des Projektes: ein Konzert im historischen Ehrbar Saal in Wien sowie ein Konzert im Großen Saal der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest. Das Programm mit Wien Schwerpunkt bildeten Arnold Schönbergs *Fünf Orchesterstücke* in einem Arrangement für Kammerorchester von Felix Greissle sowie Gustav Mahlers *4. Symphonie* mit Martha Matscheko und Mirjam Kutrowatz, beides Studierende der mdw, als Solist_innen. Das Konzert in Wien wurde als mdw Live-Stream gesendet und steht in der mdw Mediathek zum Nachsehen zur Verfügung. Als Begleitprogramm wurde den Studierenden eine Führung im Arnold-Schönberg-Center sowie ein Konzert mit Wiener Heurigenmusik geboten.

Im Dezember wurden nach zweijähriger Planung – pandemiebedingt kam es mehrmals zu Verschiebungen – 40 Studierende der mdw, hauptsächlich Mitglieder des WSO, **von Wien nach Paris** entsendet. Das gemeinsam gebildete Orchester probte eine Woche lang in den Räumlichkeiten des CNSMDP, krönender Abschluss war ein Konzert im Grande Salle Pierre Boulez der Philharmonie de Paris mit mehr als 2000 Zuhörer_innen. Alain Altinoglu, der am Conservatoire eine Dirigierklasse leitet, übernahm die musikalische Leitung für das Konzert. Sergey Khachatryan gestaltete Johannes Brahms' *Violinkonzert* als Solist. Als Beitrag aus dem französischen Orchesterrepertoire stand Hector Berlioz' *Symphonie fantastique* auf dem Programm. Außerdem konnte zur Förderung von Diversität und weiblichen Komponistinnen ein Kompositionsauftrag an Claire-Mélanie Sinnhuber, schweizer-französische Komponistin und Alumna des CNSMDP, vergeben werden. Die Komponistin war bei den Orchesterproben anwesend und unterstützte die Erarbeitung. Ihr 10-minütiges Werk für großes Orchester *le ravin des figures* wurde bei der Uraufführung gut angenommen. Als Beitrag zur Nachhaltigkeit wurde die Anreise zu diesem Orchesterprojekt vom gesamten Team der mdw (bestehend aus 43 Personen) mit dem Nachtzug zurückgelegt.

Das gesamte Orchester sowie alle Begleitpersonen wurden gemeinsam mit der Rektorin und dem Vizerektor für Internationales und Kunst sowie der Direktorin des CNSMDP und dem Leiter für Internationalen Angelegenheiten des CNSMDP zu einem Empfang in die österreichische Botschaft in Paris eingeladen.

7.2.3 Neue Kooperationen des Exilarte Zentrums

Im Berichtsjahr wurde ein Kooperationsvertrag mit der **British Broadcasting Corporation (BBC)** geschlossen, der dem Exilarte Zentrum für verfolgte Musik in Form einer Dauerleihgabe Zugang zu BBC-Archivmaterialien zum Komponisten, Pianisten und Dirigenten Julius Bürger verschafft. Bürger arbeitete zwar von 1933 bis 1939 für die BBC, erhielt aber nie eine Arbeitserlaubnis, die ihm die Auswanderung nach Großbritannien ermöglichte hätte. Das Exilarte Zentrum verfügt bereits über die wohl bedeutendste Sammlung von persönlichen Papieren, Gegenständen und Manuskripten zu Julius Bürger, doch darin fehlen viele Informationen über seine Arbeit bei der BBC. Das Schriftenarchiv der BBC enthält u. a. Verträge, interne Notizen und persönliche Korrespondenz sowie kürzlich erfolgte Funde handschriftlicher Manuskripte aus dieser Zeit, die nun dem Exilarte Zentrum zu Forschungszwecken zur Verfügung stehen werden.

Das Berichtsjahr markiert den Beginn einer Kooperation zwischen der mdw, dem Exilarte Zentrum und dem **US-amerikanischen Verlag Schirmer/Wise Music Group**. Es handelt sich dabei um einen weltweiten Musikverlag, dessen Publikationsbandbreite von lange etablierten Namen wie Karel Husa und André Previn bis hin zu renommierten zeitgenössischen Komponisten wie John Adams, John Corigliano und Tan Dun reicht. Ziel der Kooperation ist es, in den nächsten Jahren über 300 Werke aus dem Archiv des Exilarte Zentrums zu veröffentlichen. Dazu zählen Arbeiten von Komponisten wie Walter Bricht, Julius Bürger, Robert Fürstenthal, Hans Gál, Wilhelm Grosz, Gustav Lewi und André Singer. Als Auftakt für die Kooperation wurde im Berichtsjahr auch – zusammen mit dem Center for Jewish History in New York und dem österreichischen Kulturforum in New York – ein Konzert geplant, das Anfang 2023 in New York stattfinden soll.

7.2.4 Gemeinsame Studienprogramme und europäische Mobilitätsprogramme

Die mdw ist als Teil des europäischen Hochschulraums sowohl innerhalb von Programmen aktiv (Erasmus+ Mobilitätsprojekte (Europa, International) SEMP, ECMAster) als auch durch bi- oder multilaterale Partner_innenschaften vernetzt. Die mdw hat mehr als 100 über die Laufzeit der derzeitigen Erasmus+ Generation (2012-2027) abgeschlossene Verträge für Mobilitätskooperationen innerhalb Europas (EU-Länder inkl. Serbien, Nordmazedonien, Norwegen, Island, Türkei). Diese Mobilitätskooperationen wurden für die reibungslose Durchführung von Studierenden- und Lehrendenmobilitäten sowie Fortbildungsmobilitäten abgeschlossen. Zusätzlich werden anlassbezogene Agreements, die infolge einer erfolgreichen Studierendenbewerbung (incomings und outgoings) oder vor einer konkret geplanten Lehrendenmobilität zusätzlich mit europäischen Hochschuleinrichtungen entstanden, abgeschlossen.

Abgeschlossene anlassbezogene europäische Verträge für Mobilitätskooperationen (innerhalb von Erasmus+) im Jahr 2022

Abgeschlossene anlassbezogene europäische Verträge nach Land 2022

Belgien

Conservatoire royal de Bruxelles
IMEP - Institut Supérieur de Musique et de Pédagogie, Namur

Deutschland

Hochschule für bildende Künste Hamburg
Kunsthochschule für Medien Köln

Italien

Conservatorio di Musica "N. Piccinni" di Bari

Litauen

Viesogji Istaiga Europos Universitetas

Norwegen

Barratt Due Musikk institutt

Spanien

Conservatorio Superior de Música "Óscar Esplá" de Alicante
Musikene, Centro Superior de Música del País Vasco

Zypern

University of Nicosia

Als einzige Kunstuniversität Österreichs beantragt die mdw erfolgreich Erasmus+ Mittel, um strategische Studierendenmobilitäten, Lehrendenmobilitäten sowie Fortbildungsmobilitäten international (also außerhalb des EU-Raums) durchführen zu können. Die im Jahr 2022 abgeschlossenen internationalen Verträge für Mobilitätskooperationen (innerhalb Erasmus+) sind gültig je nach Call bis 2023 oder 2025.

Abgeschlossene internationale Verträge für Mobilitätskooperationen (innerhalb von Erasmus+) im Jahr 2022 mit bereits begonnen Aktivitäten

Abgeschlossene internationale Verträge für Mobilitätskooperationen nach Land 2022

Bosnien und Herzegowina

University of Sarajevo, Academy of Music

Brasilien

Universidade Federal do Rio Grande do Norte

Kanada

McGill University, Montréal
Université de Montréal, Faculté de musique

Kolumbien

Universidad Nacional, Conservatorio de Musica, Bogotá
Universidad EAFIT

Russland

Gnesins Russian Academy of Music
Moscow P.I. Tchaikovsky Conservatory

Südafrika

Stellenbosch University
University of Cape Town, South African College of Music

Georgien

V. Sarajishvili Tbilisi State Conservatoire

Ukraine

Ukrainian Catholic University
A.V.Nezhdanova Odessa National Academy of Music

Die mdw vollzog 2022 mit folgenden namhaften Institutionen qua Student Exchange Agreements oder Memorandums of Understanding Verstetigungen von Kooperationen, die aus vorangegangenen anlassbezogenen Mobilitäten und Austauschen entstanden waren.

Verstetigte bilaterale Kooperationen (außerhalb Erasmus+) im Jahr 2022

Verstetigungen von Zusammenarbeiten und Austauschen 2022

Japan

Osaka University of Arts Japan
Tokyo University of the Arts (Tokyo Geidei)

Israel

Tel Aviv University Buchmann Mehta School of Music

Kanada

Université de Montréal, Faculté de musique

Südkorea

Korea National University of Arts (K-Arts)

Taiwan

National Taiwan University of Arts (NTUA)

Weiters wurde das Fulbright Agreement erneuert und ein Preparatory Agreement mit der Hong Kong Academy of Music and Performing Arts abgeschlossen.

Global Conservatoire

Bereits im Jahr 2021 wurde am Royal College of Music London (RCM) – neben der Royal Danish Academy of Music in Kopenhagen (RDAM) und der Manhattan School of Music in New York (MSM) eine der drei Partnerinstitutionen der mdw im Rahmen des Projekts „**GloCoDa – The Global Conservatoire for a Digital Age**“ – der erste der insgesamt 16 geplanten asynchronen Kurse dieser Erasmus+ geförderten Strategischen Partnerschaft erfolgreich abgehalten. Im Jahr 2022 bot nun die mdw insgesamt drei Kurse für die Studierenden der mdw, RCM, MSM und RDM an. Es handelte sich dabei um die Kurse „Music & Racism“ aus dem Fachbereich Ethnomusikologie von Marko Kölbl, „Engaging Audiences and Communities“ von Axel Petri-Preis (IMP) und „Music and Dis/Ability“ von Stephanie Probst, Lehrende am IMI. Neben dem Feedback der Studierenden, das weiterhin laufend für die Erstellung der projektübergreifenden Forschungsarbeit des RCM eingeholt wird, widmet sich nun außerdem Markus Haider, Forscher und Lehrender am IMP, gezielt dem Feedback der Lehrenden an allen beteiligten Institutionen. Die Ergebnisse seiner Befragungen werden schließlich in die Erstellung einer Web Ressource einfließen, welche den beteiligten Lehrenden als Referenzpunkt und Hilfestellung für die Planung und Abhaltung von weiteren asynchronen Kursen dienen soll. Die erste Version dieser daraus entstehenden Website soll im Rahmen des letzten transnationalen Meetings des Projektes im April 2023 an der mdw präsentiert werden.

Blended Intensive Programmes

Im Rahmen der neuen Erasmus+ Programmgeneration 2021-2027 soll durch **Blended Intensive Programmes (BIP)** die Entwicklung kurzer, intensiver, gemeinsamer Lehr- und Forschungsaktivitäten gefördert werden, die von mehreren Universitäten gemeinsam konzipiert und angeboten werden. In diesem Rahmen wird Studierenden und Hochschulmitarbeiter_innen die Möglichkeit eröffnet, an einer intensiven physischen Gruppenmobilität (5-30 Tage) kombiniert mit einer virtuellen Komponente teilzunehmen. Im Oktober 2022 hat die Ferencz Liszt Academy in Budapest erfolgreich ein BIP durchgeführt. Neben der mdw waren auch Studierende des CNSMDP und der Sibelius Academy der University of Arts Helsinki eingeladen, bei dem gemeinsamen Orchesterprojekt unter der künstlerischen Leitung von

Johannes Meissl mitzumachen. Am Programm standen die Overtüre zu *Iphigénie in Aulis* von Christoph Willibald Gluck, Joseph Hadyns *Symphony No. 95 c-moll* und die *Metamorphosen* von Richard Strauss, die von den insgesamt 40 Studierenden aller vier Universitäten/Hochschulen zum Besten gebracht wurden.

Chamber Music Exchange Programme der Anglo-Austrian Society

2022 rief die Anglo-Austrian Society ein neues Stipendium für Kammermusikensembles ins Leben. Die Society vergibt das Stipendium jedes Jahr an eine der folgenden britischen Musikhochschulen: Royal Academy of Music, Royal College of Music oder Guildhall School of Music and Drama. Im ersten Jahr wurde das RCM mit dem Stipendium betraut. Mit dieser finanziellen Unterstützung wird jährlich je ein Kammermusik-Ensemble dieser Institution bis zu einer Woche an einer der österreichischen Musikuniversitäten (mdw, Mozarteum, kug) verbringen und schließlich im Gegenzug auch ein Ensemble der österreichischen Institution nach London reisen. Die ersten Ensembles werden 2023 das Stipendium aktiv nutzen können.

Elton John Global Exchange Programme

2022 markierte den operativen Beginn einer im Vorjahr angebahnten Kooperation mit der Royal Academy of Music London (RAM). Das von der Partnerinstitution ausgeschrieben und von der Sir Elton John Stiftung vollfinanzierte **Sir Elton John Global Exchange Programme** fördert den internationalen Austausch von Studierenden von zwölf der besten Musikhochschulen und -universitäten der Welt, etwa dem Sydney Conservatorium of Music oder der Tokyo University of the Arts. Abgedeckt sind Kurzzeitmobilitäten für Orchesterprojekte etc. sowie auch Aufenthalte von einem Semester oder einem ganzen Studienjahr. Das Programm finanziert dabei nicht nur die Studiengebühren an der Gastinstitution, sondern auch die Reisekosten sowie die Unterkunft für die Studierenden für die Zeit des Austausches.

Im Berichtsjahr richtete sich das Programm an Studierende aus dem Bereich Alte Musik. Ordentliche Studierende dieser Fachrichtung an der mdw konnten sich in der ersten Jahreshälfte über die IPM bewerben, die dann gegenüber der RAM Nominierungen für das Wintersemester 2022/23 aussprach. Schließlich konnten durch das neue Austauschprogramm zwei Outgoing-Kurzzeitmobilitäten im Zuge eines Projekts zu Bach-Kantaten an der RAM sowie eine Incoming-Mobilität einer Londoner Studierenden an der mdw im Rahmen einer Masterclass zu Barockvioline mit Eva Saladin ermöglicht werden.

Kooperation mit der FreeSZFE

In der Kooperation mit der FreeSZFE konnte Ende 2022 ein großer Teil der in Ungarn erbrachten Leistungen durch die Studiendirektorin anerkannt werden. Damit ist im nächsten Semester ein Abschluss der Studien innerhalb dieser Kooperation zu erwarten. Die Bestätigung und Anerkennung der Lernergebnisse von FreeSZFE durch die mdw ist der erste Schritt, den künstlerischen Nachwuchs im Film frei von politischer Einflussnahme zu fördern, der durch die autoritären Eingriffe der Fidesz-Regierung in Ungarn gefährdet wird.

Gastforschende an der mdw

2022 war die mdw für internationale Gastforschende ein attraktiver Ort für den wissenschaftlichen Austausch und die Erweiterung internationaler Netzwerke. Insgesamt 16 internationale Gastforschende konnten an sechs verschiedenen Instituten/Zentren (IMP, IMI, MMRC, IMS, IWK, IKM) willkommen geheißen werden. Die Wissenschaftler_innen kamen sowohl aus dem europäischen Raum als auch aus den

USA und Kanada und wurden durch vielfältige Fördergebende und Stipendien unterstützt. So konnte die mdw drei Ernst Mach Fellows, eine AMMR-Stipendiat_in (Advancing Music and Minorities Research), eine JESH-Stipendiat_in der ÖAW (Joint Excellence in Science and Humanities programme), eine AÖCZ Habilitationsstipendiat_in (Aktion Österreich – Tschechien) sowie zwei Fulbright-Stipendiat_innen begrüßen. Die Erneuerung des Fulbright Agreements der mdw stellt dabei einmal mehr die kontinuierliche Attraktivität der mdw als Forschungsstandort unter Beweis.

7.3 Beteiligung an internationalen Netzwerken und Verbänden

Die mdw hat im Berichtsjahr diverse Möglichkeiten genutzt, um ihre europäische und internationale Sichtbarkeit zu erhöhen und Mitgliedschaften in Verbänden und Netzwerken wie **AEC** – Association Européenne des Conservatoire, **ELIA** – European League of Institutes of the Arts, **SAR** – Society of Artistic Research, **EUA** – European University Association etc. zu verstärken. Ausgewählte Initiativen im Rahmen dieser Mitgliedschaften werden an den vorgesehenen Stellen des Leistungsberichts vorgestellt.

Im Rahmen von **Erasmus+** ermöglicht die mdw Studierenden und Mitarbeiter_innen Mobilitäten zu Partnerländern auch außerhalb Europas (siehe Kap. 8.2.2). Innerhalb des Eurasia Pacific Uninet (**EPU**) und des ASeam European Academic University Network (**ASEA Uninet**) wurden Zusammenarbeiten und Vernetzungen im asiatischen Raum weitergeführt (siehe Kap. 8.2.2).

Das ASEA Uninet vergab dieses Jahr wieder den **Bernd Rode Award**. Nachdem dieser Preis im Jahr 2020/21 an Anna Maria Krassnigg des MRS ging (für die Realisierung des Projekts „Romeo und Juliet in Hanoi“), erhielt ihn 2022 Alex Hofmann (IWK). Das von ihm an der mdw geleitete Kooperationsprojekt „Elaboration of a strategy for distributed ethnomusicology data“ mit der Mahidol University, der TU Wien und Kolleg_innen des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie wird sich der Ausarbeitung einer Strategie zur Vernetzung verteilter Daten musikethnologischer Sammlungen widmen.

Ausgewählte, zu berichtende Entwicklungen im Rahmen von Netzwerk- bzw. Verbundmitgliedschaften fanden weiters im Rahmen der **KEG** – Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung im deutschsprachigen Raum (siehe Kap. 4.2.5) und von **SYLFF** – The Ryoichi Sasakawa Young Leaders Fellowship Fund (siehe Kap. 5.2.1) statt.

8 INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

8.1 Internationalität

8.1.1 Internationalisierungsstrategie (2025) der mdw

Mehrere zentrale Maßnahmen der **Strategie des Querschnittsbereichs Internationalisierung** fanden 2022 bereits Umsetzung. So konnte etwa die Entwicklung und Durchsetzung intensiver gemeinsamer Lehr- und Forschungsaktivitäten in hybriden Formaten im Rahmen des Blended Intensive Programmes (BIP) umgesetzt (siehe Kap. 7.2.4), die Zusammenarbeit innerhalb des Global Conservatoire ausgebaut und Distance Masterclasses mit Partneruniversitäten wie etwa der Royal Danish Academy of Music in Kopenhagen vorgenommen werden.

Von besonderer Bedeutung war die Etablierung der ersten Prime Partnership mit dem renommierten Conservatoire National Supérieure de Musique et de Danse Paris, vor deren Hintergrund eindrucksvolle Orchesterprojekte durchgeführt werden konnten (siehe Kap. 7.2.1).

Zudem wird die im Zusammenhang mit der Internationalisierungsstrategie forcierte Green Mobility bei angestrebten Mobilitäten gerne in Anspruch genommen. Durch die Auszahlung eines einmaligen Top-ups bei Erasmus+ Mobilitäten wird der Anreiz zur Verwendung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln geschaffen. Auf der Homepage der IPM werden Tipps für einen klimafreundlichen Auslandsaufenthalt von der Wahl der Destination über die Anreise bis hin zu den Möglichkeiten vor Ort gegeben.

Um weitere gezielte und professionell begleitete Maßnahmen setzen zu können, wurde eine externe Expertin als Beraterin engagiert, die in Konsultation mit den Leiter_innen der betroffenen Organisationseinheiten der mdw eine „Roadmap“ mit Vorschlägen aus externer Sicht für weitere mögliche Maßnahmen – besonders in den Bereichen Internationalisation at home, Internationale Kooperationen auf verschiedenen universitären Levels, strukturierte Alumni Relations sowie im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und sozialer Verantwortung – entwickelte. Für das Jahr 2023 ist geplant, eine mdw-interne Arbeitsgruppe unter der Leitung des Vizerektorats für Internationales und Kunst zu bilden, in der die vorgeschlagenen Maßnahmen besprochen und nach (personeller und budgetärer) Realisierbarkeit gliedert und priorisiert werden.

8.1.2 Internationale Positionierung und Sichtbarmachung

Die internationale Positionierung und Sichtbarmachung wird in jedem Kernbereich der mdw konsequent verfolgt und ausgebaut und wird an anderer Stelle besonders durch die Leistungen im Rahmen der Entwicklung und Erschließung der Künste und Forschung (siehe Kap. 2.1) sowie im Rahmen von internationalen Kooperationen (siehe Kap. 7.2) deutlich gemacht. Separat verfolgte Maßnahmen mit dem Ziel oder Subziel des Ausbaus der internationalen Positionierung sind die Etablierung der neuen **Alumni Relations** bzw. sind im Bereich der **Mobilität** verankert.

Alumni Relations

Anfang 2022 konnte mit der Besetzung der Position für **Alumni Relations** an der mdw mit der Neukonzeption des Bereichs und dem damit einhergehenden Strukturaufbau gestartet werden.

In der ersten Phase erfolgte eine Bedarfserhebung innerhalb der Universität. In Einzelinterviews mit Institutsangehörigen und ausgewählten Vertreter_innen aus der Verwaltung wurde anhand eines Leitfadens strukturiert erhoben, welchen Nutzen die jeweiligen Institute und Organisationseinheiten kurz- und langfristig aus der Arbeit der Alumni Relations ziehen können. Dabei wurde eine Reihe von Themenfeldern identifiziert, in denen die Alumni-Arbeit relevante Beiträge leisten kann. Einige dieser Themen (wie z. B. Zugriff auf ein internationales Kontaktnetzwerk oder Erschließung von vorhandenem Wissen für mdw-Studierende oder Mentoring) sind in Wechselwirkung mit einer Internationalisierung der Alumni Relations an der mdw zu sehen.

Darauf aufbauend wurden in der zweiten Phase mögliche Maßnahmen erarbeitet, anhand derer nützliche Effekte für die aus der Bedarfserhebung hervorgegangenen Themenfelder generiert werden können. Grundlage dafür waren zum einen umfassende Recherchen zu good-practice-Beispielen von Alumni-Arbeit an Hochschulen in Österreich, Deutschland, aber auch an internationalen Kunst- und Musikhochschulen. Zum anderen wurden mehrere Tiefeninterviews mit Vertreter_innen von Alumni-Organisationen an Kunst- und Musikhochschulen geführt, in denen detaillierte Erfahrungen zu Ressourcenaufwand und Erfolg bestimmter Maßnahmen eingeholt wurden. Als wesentliche Kriterien wurden dabei auch Faktoren wie Breiten- und Tiefenwirksamkeit und Zugänglichkeit für internationale Zielgruppen berücksichtigt.

In der zweiten Phase wurde eine Absolvent_innen-Umfrage mittels Online-Fragebogen vorbereitet, die mögliche zukünftigen Aktivitäten der Alumni Relations an der mdw abfragt – das Roll-Out des Fragebogens wird im 1. Quartal 2023 erfolgen. Parallel zu den beschriebenen Maßnahmen wurde zudem mit den Vorbereitungen für den Kontaktaufbau mit den Absolvent_innen begonnen.

8.2 Mobilität

Auf Basis der bereits erwähnten Partner_innenschaften, Agreements und Übereinkünfte (siehe Kap. 7) konnten 2022 wieder zahlreiche Mobilitäten über die IPM realisiert werden.

8.2.1 Lehr- und Fortbildungsmobilität

Bei der **Lehr- und Fortbildungsmobilität (EU)** kamen ab 01.01.2022 29 Outgoing- und zwölf Incoming-Mobilitäten zustande. Im Wintersemester und innerhalb des Kalenderjahres 2022 wurden noch 16 Outgoing- und acht Incoming-Mobilitäten durchgeführt. Viele neue Outgoing Erasmus Staff Mobilities for Teaching (STA), die erstmals diese STA vornahmen, kamen aus verschiedenen Bereichen: Instrumentalstudien, IGP und Gesang, aber genauso Wissenschaft und erstmalig auch aus dem Tonmeister_innenbereich.

Es lässt sich sagen, dass 2022 so etwas wie eine „Normalisierung“ im Mobility-Bereich stattgefunden hat, insofern es weniger Absagen und krankheitsbedingte Ausfälle und gute Outgoing-Zahlen gab. Große Herausforderungen im Berichtsjahr waren u. a. die Nutzung digitaler inter-institutional agreements (IIA) und andere verpflichtende Tools und generell der zustandgekommene Mehraufwand im Berichtswesen sowie der gesteigerte Betreuungsbedarf.

Pandemiebedingt und aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine war jedoch die **Lehr- und Fortbildungsmobilität (international, d.h. Erasmus+ KA171)** auch 2022 nur eingeschränkt möglich. 17 Lehr-

und Fortbildungsmobilitäten (Incoming und Outgoing) mit Partner_innen in Israel, Brasilien, Kolumbien, Kanada, Georgien, Südafrika und der Ukraine konnten realisiert werden – auch hier in einer fachlichen Bandbreite von der Kammermusik zur Musikpädagogik über die Rhythmik zur Ethnomusikologie bis hin zu Gender Studies und Musiktherapie. Außerdem fand ein sog. Monitoring Visit eines mdw-Lehrenden in Singapur statt, um neue Kooperationen anzubahnen. Auf administrativer Ebene beantragte darüber hinaus die mdw im Berichtsjahr – als einzige Kunstuniversität in Österreich – wieder erfolgreich Erasmus+ KA171 Mittel.

ASEA Uninet – „MACBETH in Hanoi“

Eine hervorzuhebende Zusammenarbeit im Rahmen einer Lehrendenmobilität ist das Projekt „**MACBETH in Hanoi**“. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen dem MRS/mdw und der Hanoi Academy of Theatre and Cinema (SKĐA) zur Erkundung europäischer literarischer Klassiker mit universellen und zeitgenössischen Methoden der darstellenden Kunst. Es handelt sich um die zweite Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen nach einer erfolgreichen „Romeo & Julia“-Kooperation.

Das Projekt wurde professionell durch die Unterstützung des ASEA-Uninet Project Funding und den **Bernd Rode Award** (aus dem Jahr 2021) umgesetzt. Der Award wird vom ASEA-Uninet für herausragende wissenschaftliche und höhere Bildungs Kooperationen zwischen seinen österreichischen und südostasiatischen oder pakistanischen Mitgliedsuniversitäten verliehen. Die Umsetzungsphase des Projekts dauerte von Oktober bis Dezember, im Rahmen des Projekts wurden fünf Outgoing-Mobilitäten realisiert.

Das Projektteam unter der künstlerischen Leitung von Anna Maria Krassnigg war bestrebt, die moderne Relevanz von Shakespeares Werken zu zeigen und dabei verschiedene professionelle Techniken und Methoden zu nutzen. Mit den Projektgeldern wurde daher hauptsächlich in effektive Bühnen- und Kostümelemente sowie zeitgenössische Videokunst investiert. Die Zusammenarbeit zwischen den österreichischen und vietnamesischen Kolleg_innen ermöglichte es den vietnamesischen Student_innen, neue Ansätze zur Inszenierung zu entwickeln, die trotz begrenzter Budgets einen hohen Grad an ästhetischem und narrativem Reichtum erlaubten.

Als möglicher nächster Schritt ist die Übertragung der Produktion auf professionelle Theater und Festivals angedacht.

8.2.2 Studierendenmobilität

Die durchgeführten Incoming- und Outgoing-Mobilitäten der Studierenden werden an anderer Stelle ausführlicher besprochen (siehe Kennzahlen 2.A.8 und 2.A.9).

Hervorzuheben sind im aktuellen Wintersemester 2022/23 im **Incoming-Bereich** die Durchführung von vier Fulbright Mobilitäten, zwei ASEA Uninet Stipendiumsmobilitäten und nicht zuletzt die erarbeitete Stipendienmöglichkeit für ukrainische Studierende durch neue Erasmus International Credit Mobility Kooperationen. Insgesamt haben sechs Studierende der Ukraine, Georgien und Bosnien und Herzegowina von einer long-term Studierendenmobilität an der mdw profitiert.

Jährlich werden nun durch das ASEA Uninet **Ernst-Mach-Jahresstipendien** (Music Practice) für Studierende aus Südostasien vergeben. Im Bereich Musik hat die mdw in Zusammenarbeit mit dem OeAD eine digitale

Stipendienabwicklung erarbeitet und implementiert, von dem langfristig alle österreichischen Kunstuniversitäten und insbesondere die Stipendienbewerber_innen in Südostasien nachhaltig profitieren.

Im Outgoing-Bereich wurden 2022 wichtige administrative Tätigkeiten vorgenommen, wie die Optimierung der Stipendienauszahlung, die Durchführung von Anwendungstests des neuen Tools der europäischen Kommission zur Verwaltung der Mobilitäten (Beneficiary Module) und die Implementierung des neuen Online Language Support Systems (OLS-System) über die EU Academy Plattform.

8.2.3 PhD-Kurzzeitmobilitäten / Doctoral Short Term Mobilities

Um den unterschiedlichen Lern- und Ausbildungsbedürfnissen von Doktorand_innen besser gerecht zu werden, gibt es für Doktorand_innen seit dem Sommersemester 2022 erstmals die Möglichkeit, einen kurzfristigen Studienaufenthalt im europäischen Ausland zu absolvieren. Gleich im ersten Semester konnte eine PhD-Kurzzeitmobilität in Estland verwirklicht werden, im Wintersemester 2022/23 fanden drei weitere Mobilitäten in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden statt.

Erasmus+ fördert PhD-Kurzzeitmobilitäten mit einer Dauer von 5 bis 30 Tagen. Spezielle Schwerpunkte innerhalb dieses Mobilitätsangebots werden auf die Bereiche Digitalisierung, Inklusion und Nachhaltigkeit gelegt. Diese Programmschwerpunkte werden durch spezielle Top-Ups gefördert, wie etwa das Reisen mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln.

Mittlerweile wurden die Abläufe für die administrative Abwicklung von PhD-Kurzzeitmobilitäten digitalisiert und sämtliche Schritte in der Online-Plattform Mobility Online (siehe Kap. 8.3.2) abgebildet, was gleichsam ihre Nachhaltigkeit, Transparenz und Barrierefreiheit erhöht.

8.2.4 EMMA – Erasmus Meets Music and Arts

Das EMMA-Stipendium (Erasmus Meets Music And Arts) unterstützt hochqualifizierte Studierende finanziell bei Wettbewerbsteilnahmen, Meisterkursen, Konzerten etc., die nicht durch das Erasmus+ Programm gedeckt werden können. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 – das pandemiebedingt von Lockdowns sowie Reisebeschränkungen und daraus resultierenden Projektabsagen geprägt war – konnten Studierende im Berichtsjahr wieder vermehrt an Veranstaltungen teilnehmen. Mehr als doppelt so viele Studierende konnten über EMMA Stipendien an Konzerten, Masterclasses, Filmfestivals etc. teilnehmen, das sind in Zahlen 24 Stipendien in einem Zeitraum von 12. Januar 2022 bis 12. Januar 2023.

Wie bereits in den Vorjahren befanden sich die Hauptdestinationen in Zusammenhang mit den Stipendien im europäischen Raum (Deutschland, Schweiz und Italien sind etwa sehr beliebt), aufgrund der entspannteren Covid-19-Situation im Jahr 2022 konnten allerdings auch Reisen außerhalb Europas gefördert werden. U. a. waren Studierende auf Film Festivals in den Vereinigten Staaten, Kanada und Südkorea mit ihren Werken vertreten, ebenso wurden sie zu Auftritten in Chile eingeladen. Die Bandbreite der künstlerischen Fächer aus denen die Studierenden stammen umfasst das gesamte künstlerische Spektrum an der mdw.

Entsprechend einem Vorhaben in der Leistungsvereinbarung wurde das Stipendium erweitert. Studierende der wissenschaftlich-künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie

Master Studierenden der IGP sind nun eligibel und können sich je nach budgetärer Verfügbarkeit um ein EMMA Stipendium bewerben.

8.3 Internationalization at home

8.3.1 Informationen zu Mobilitätsangeboten

2022 fanden an der mdw weiterhin universitätsweite wie auch kleinteiligere Informationsveranstaltungen zu Mobilitätsangeboten statt. Umfangreiche Ressourcen gingen jedoch auch in die Optimierung der Inhalte auf der Website.

8.3.2 Mobility Online

Mit der stufenweisen und immer weiterreichenden Implementierung von **Mobility Online**, einer digitalen Software zu Abwicklung von Mobilitätsprogrammen, setzte die mdw auch im Berichtsjahr weitere Schritte zur Digitalisierung und Modernisierung ihrer Mobilitätsprozesse und optimierte Workflows in Mobility Online. Nach der Freischaltung der digitalen Bewerbungs- und Durchführungsprozesse für die Erasmus+ Studierendenmobilität für Incomings und Outgoings im Jahr 2020 wurde 2021 auch die Erasmus+ Lehrendenmobilität für Outgoings an europäische Partner_innen online freigeschaltet. Die Erweiterung der Anwendung für den digitalisierten Prozess der Lehrendenmobilität im Rahmen von Erasmus International wird vom IPM nun standardmäßig umgesetzt. Im September nahm die mdw an der AEC Konferenz in Monopoli (IT) in beratender Funktion hinsichtlich der Umsetzung von Mobility Online für europäische Musikuniversitäten teil.

8.3.3 Buddy-Programm

Das mdw Buddy-Programm, das sich hauptsächlich an internationale Studierende richtet und Teil der mdw-Diversitätsstrategie ist, wird an anderer Stelle ausführlich dargestellt (siehe Kap. 3.2).

8.3.4 mdw Welcome Party

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte am Campus der mdw im Oktober wieder eine Welcome Party stattfinden. Die Party wurde sehr gut besucht und ebenso positiv angenommen. Nach einem „meet-and-greet“ konnten sich die neuen Studierenden im Haydn-Saal der mdw mit ihren Studienkolleg_innen auf einen Tanz im „Biedermeier Style“ einlassen, eine Salsa Tanzklasse begleitet von der Salsa Band *La Sonora* besuchen oder sich in der Disco vergnügen. Auch das Rektorat war bei dem Fest anwesend, um sich den Studierenden vorzustellen und sich mit ihnen auszutauschen. Die Welcome-Aktivitäten wurden weiters dafür genutzt, z. B. über das Buddy-Programm zu informieren oder auf diverse Anlaufstellen an der mdw hinzuweisen. Außerdem konnte man bei einer Campusführung teilnehmen.

8.3.5 Relaunch des international blog

Im international blog berichten Lehrende, Studierende und Mitarbeiter_innen der Verwaltung (incoming und outgoing) über ihre Aufenthalte mittels Programmmobilitäten an der mdw bzw. an ihrer Gastinstitution im Ausland. Im Outgoing-Bereich soll der international blog Lehrende, Studierende und auch

Verwaltungspersonal der mdw für einen Auslandsaufenthalt motivieren und/oder Entscheidungshilfe für eine bestimmte Institution/für ein bestimmtes Land sein. Bei den „incomings“ ist es das Ziel, die mdw als attraktive Gastinstitution zu positionieren sowie die Beliebtheit und den guten Ruf der mdw als Gastuniversität breiter sichtbar zu machen. Da der Blog bereits seit 2015 technisch und grafisch in der gleichen Form existiert, wurde er 2022 einer Überarbeitung unterzogen. Er weist nun eine neue, vereinfachte und verbesserte Struktur auf, ein frisches und jüngeres Design, verbesserte Usability sowie mehr Möglichkeiten und damit eine höhere Attraktivität für alle, die mit ihren Beiträgen zum Bestehen und Nutzen des Blog beitragen.

8.4 isa – Internationale Sommerakademie

Die Internationale Sommerakademie, die herausragende Studierende und renommierte Musiker_innen aus der ganzen Welt in Österreich versammelt, fand in der Zeit vom 17. bis zum 28. August 2022 zum bereits 32. Mal statt. Unter dem diesjährigen Leitspruch „Always anew“ bzw. „Immer aufs Neue“ rückte die Sommerakademie die Kreativität und die Motivation zum Zeitpunkt der Neuerfindung nach großen (pandemischen) Einschränkungen in den Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit. Da sich junge Musiker_innen angesichts der Pandemieerfahrung mit immer geringeren Publikumszahlen konfrontiert sehen, stand Motivation auch im Zentrum der Masterclasses.

Die **Masterclasses** der isa22 boten über 200 Teilnehmer_innen künstlerische Entwicklungsmöglichkeiten. Zu den international renommierten betreuenden Lehrenden zählten etwa Boris Berman (Klavier), Sibylle Mahni (Horn) oder Gerhard Marschner (Viola). Neben den hoch nachgefragten Masterclasses wurden auch **Vorträge**, **Workshops** und **Coachings** angeboten, etwa zu Improvisation oder historischer Aufführungspraxis. Das Programm **isaOutreach** bot auch dieses Jahr die Möglichkeit, mit lokalen und regionalen Musiker_innen sowie Musikschulen in Kontakt zu treten. Darüber hinaus war es den Teilnehmer_innen möglich, bei Vorspielen und Wettbewerben teilzunehmen bzw. an Konzerten mitzuwirken. Dies war beispielsweise beim zehntägigen Kompositionskurs „Just composed“ der Fall, bei dem vor Ort Werke geschaffen bzw. fertiggestellt wurden, die sogleich im Rahmen der isa in Ensembles geprobt und auf ihre Uraufführung vorbereitet wurden.

Insgesamt wurden im Rahmen des **isaFestival** mehr als 30 Konzerte mit internationalen Stars und jungen Spitzenmusiker_innen abgehalten. Dabei kam es zu einer Kooperation mit der Niederösterreichischen Landesregierung im Rahmen des Jubiläumsjahrs „100 Jahre Niederösterreich“, mit zusätzlichen Auftrittsorten in Wien, Reichenau, Payerbach, Baden, Mürzzuschlag uvm. Zu den Programmhighlights zählten das am Abend des 17. August erstmals aufgeführte *Erdbeben-Concerto*, eine Kooperation mit dem Max Reinhardt Seminar mit Musik von George Tabori und Schauspiel unter Regie von Ira Süssenbach sowie das **isa22 Opening** im Südbahnhotel mit einem Musikprogramm des Exilarte Zentrums für verfolgte Musik.

Im **isa22 Highlight-Konzert** am 26. August im Schloss Reichenau bekamen knapp 30 junge Künstler_innen die Möglichkeit, das in den Meisterklassen Gelernte umzusetzen und auf die Bühne zu bringen. Durch das vielseitige und mehr als zwei Stunden umfassende Programm begleitete die Radio- und Bühnenmoderatorin Arabella Fenyves. Die Veranstaltung kann auf der mdw Mediathek abgerufen werden.

isaScience: Un/Learning: Norms and Routines in Cultural Practice

Die Wissenschaftskonferenz isaScience 2022 fand in Reichenau statt. Der Hybridmodus aus dem Pandemiebetrieb wurde jedoch beibehalten, was die internationale Zugänglichkeit erweiterte. Gemäß dem Titel „**Un/Learning: Norms and Routines in Cultural Practice**“ zeichnete sich die heurige Ausgabe durch die Vielfalt der 30 Beiträge aus – mit drei hochkarätigen Keynote Lectures, vier Lecture Performances und zahlreichen Vorträgen von Nachwuchswissenschaftler_innen. Die Beiträge wurden dabei erstmals im anonymen Peer-Review-Verfahren ausgewählt. Die weiterentwickelte technische Betreuung ermöglichte die Teilnahme an der hybriden Konferenz für rund 60-70 Teilnehmende. Vortragende reisten aus zahlreichen europäischen Ländern, Kanada, den USA, Mexiko oder Indien an, was den internationalen und interdisziplinären Charakter der isaScience deutlich machte. Dass Un/Learning kein abgestecktes Forschungsfeld einzelner Personen, sondern notwendigerweise „unser aller Forschung“ sei, formulierte Shyr Ee Tan in ihrer Eröffnungs-Keynote. Unter dem Titel *Decolonising Sound and Music in Post-Woke Regimes* ging Tan zahlreichen Momenten ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit auf den Grund, in denen sie sich mit Themen von (De-)Kolonialität und damit einhergehenden Normen und Stereotypen konfrontiert sah. Auch Danielle Browns Keynote-Lecture *The Lies We Tell: Unlearning False Narratives* setzte sich mit Fragen akademischer Repräsentation und Zugänglichkeit auseinander, jedoch aus der Außenperspektive. Auf Browns Vortrag rekurrierend, beschäftigte sich Tanya Titchkosky in der abschließenden Keynote *Disability & Disability Studies: Encountering Artistic Embodiment Anew* mit der Ausgestaltung von Zugänglichkeit über die reine Inklusion hinaus. Was passiert, sobald Hürden überwunden sind, und zu was wird Zugang gewährt, wenn bisher ausgegrenzte Gruppen inkludiert werden? Pointiert fragte sie: „When we are in, what are we in for?“

9 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN INKL. UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUTE

Im Jahr 2022 konnte die **ub.mdw** schrittweise wieder zu einem normalen Bibliotheksbetrieb übergehen. Mit Beginn des neuen Studienjahrs 2022/23 erreichten auch die Besucher_innen- und Nutzungszahlen wieder stabil das Niveau vor der Pandemie.

Die Bibliothek konnte auch wieder ihre vielfältigen **Veranstaltungsaktivitäten** aufnehmen. Im Herbst 2022 fand eine „Willkommens-Woche“ statt. Neben dem populären Bibliotheksflohmarkt fand auch die Library Reception, das Vernetzungstreffen zwischen Bibliothek und Lehrenden, großen Anklang.

Im Berichtsjahr 2022 erfuhr die Bestandsgruppe **Nachlässe und Sondersammlungen** erhebliche Erweiterungen. An die Bibliothek gelangten die Nachlässe des Pianisten Paul Badura-Skoda und des Dirigenten Gilbert Kaplan. Der bereits an der mdw befindliche Nachlass des Dirigenten Hans Swarowsky wurde durch den Erwerb des „Strauss-Vermächtnisses“ (ein Schreiben Richard Strauss' an Karl Böhm aus dem April 1945 über die Neuausrichtung des Wiener Opernlebens) angereichert. Die Sondersammlung ORF-Bigband-Archiv wurde bis Anfang Mai vollständig in den Katalog aufgenommen. Die *mdwBigband* gab zur Feier dieses Meilensteins ein Open-Air-Konzert vor der Bibliothek.

Die ub.mdw nimmt gemeinsam u. a. mit allen anderen Universitätsbibliotheken am **Österreichischen Bibliothekenverbund** und am Netzwerk Kooperation E-Medien Österreich (KEMÖ) teil. Im Berichtszeitraum wurde das Angebot an über die KEMÖ bezogen elektronischen Diensten um das Paket Sage Humanities and Social Sciences erweitert. Als **Mitglied im Forum Unversitätsbibliotheken (ubifo)** dem Leitungsgremium der österreichischen Universitätsbibliotheken, beteiligt sich die ub.mdw aktiv an der Bearbeitung übergreifender, bibliotheksrelevanter Themen. Sie ist auch Mitglied im vom ubifo eingesetzten Netzwerk der Repositorien-Manager_innen und nimmt aktiv an den Arbeitsgruppen „Digital Humanities“ sowie „Elektronische Hochschulschriften“ teil.

Die Bibliothek nimmt an der mdw **die Open Access** Agenden wahr und beteiligt sich gemeinsam mit anderen Organisationseinheiten am Betrieb und Ausbau von Repository Services. Dies umfasst für die Bibliothek den Bereich der **„Literature Repository Services“** wie etwa pub.mdw, elektronische Hochschulschriften oder den gemeinsam mit der Forschungsförderung betriebenen Verlag Open Access-Publikationen **mdwPress**, wo sich aktuell acht Projekte in Umsetzung befinden. Der Aufbau des Verlags wird im Rahmen des Hochschulraumstrukturmittelprojekts **AT2OA – Austrian Transition to Open Access**, an dem die ub.mdw beteiligt ist, betrieben. Ein weiterer Service, Open Educational Resources, ist im Aufbau. Um die Idee von Open Access weiter zu verbreiten, bot die ub.mdw im Herbst 2022 Workshops im Rahmen der Open Access Week an.

Im vergangenen Jahr bot das **Schreibzentrum** der ub.mdw neben individueller Beratung neun Workshops wie auch frei downloadbare Arbeitsmaterialien an. Die Schreibberatenden nahmen an Gremien und Kongressen wie etwa beim internationalen Kongress der Music Library Association in Prag teil. Auch die mdw write night (siehe Kap. 3.3.1) fand wieder in den Räumlichkeiten der Bibliothek statt. 2022 führte die ub.mdw als **Teaching Library** darüber hinaus zwölf Basisschulungen „BiblioFit“ sowie 22 individuelle Schulungen für bestimmte Gruppen (Lehrveranstaltungen, Schulklassen, Lehrende etc.) durch.

10 ANHANG ZUM LEISTUNGSBERICHT

Tabelle I: Erfolge der Studierenden in den Bereichen Gesang und Komposition

PREISVERGABE	ERFOLG
4th France Music Competition	Prix d'Honneur (1. Preis)
8. Liedwettbewerb der Petyrek-Lang-Stiftung	2. Preis 3. Preis
Althofener Meisterklassen	Anna Grobecker Preis
Aria Borealis Gesangswettbewerb	1. Preis 3 Orchesterpreise
Aspen Music Festival der Aspen Conductors Academy	Robert Harth Preis
Concurso Internacional de Canto Ciudad de Logrono	3. Preis Preis für das beste Junge Talent
Erster Internationaler Lied-Wettbewerb Bolko von Hochberg	1. Preis
Ferruccio Tagliavini's Gesangswettbewerb	2. Preis
Hans Staud Musikpreis	1. Preis
International BelCanto Prize Bad Wildbad	Belcanto Prize to the best young singer
Internationaler Gesangswettbewerb Ferruccio Tagliavin (Sektion 2)	1. Preis Karl Böhm Preis für die beste Mozart-Interpretation
Internationaler Johann Heinrich Schmelzer Wettbewerb Melk	1. Preis Publikumspreis
Ljuba Welitsch Singing Competition Wettbewerb	2. Preis

OÖ Operettenwettbewerb 2022

Sonderpreis der Erzbergischen Theater- und Orchester GmbH
Publikumspreis

Österreichischer LIONS Musikpreis für Gesang Linz

1. Preis

Otto Edelman Gesangswettbewerb

Preis für das beste Nachwuchstalant

Premiere Opera Foundation International Vocal Competition 2022

3. Preis

Rumänische National Oper Cluj-Napoca

2. Preis, Premio Cantelli

The Vilnius Youth Music Competition

1. Preis

Scarletti Award

The Voice of Kamen

Preisträger

Verbier Festival

Thierry Mermod Prize at Atelier Lyrique

Wettbewerb für nÖ Liedermacher_innen "Dein Lied für NÖ"

1. Preis

Wilhelm Stenhammar International Music Competition

1. Preis

Tabelle II: Erfolge der Studierenden im Bereich Instrumental

PREISVERGABE	ERFOLG
1. Internationaler Flötenwettbewerb Ferdinand W. Neess	1. Preis
12. International Guitar Competition (Monheim am Rhein)	3. Preis
13. Internationaler Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart	2. Preis
1st International Music Competition Silk Way, Moskau	1. Preis
2. Bechstein-Brucknerwettbewerb	2. Preis
2022 Wigmore Hall/Bollinger International Song Competition	Britten Pears Young Artist Programme Prize
23. Osaka International Music Competition	Osaka Mayor Award
26th International Chamber music Competition	1. Preis und Publikumspreis
4. Internationaler Franz Cibulka Wettbewerb Graz	1. Preis 3. Preis
4. Danubia Talents International Music Competition	1. Preis
41. Rodolfo Lipizer Wettbewerb	2. Preis
5th International Music Competition Muse, Athen	1. Preis
6th Odin International Music Online Competition	1. Preis
7. Danubia Talents Wettbewerb	1. Preis
9. International Stasys Vainiūnas Competition for Pianists and Chamber Ensembles	Audronė Vainiūnaitė Prize

9. Internationalen Orgelwettbewerb „Rino Benedet“, Bibione

1. Preis und Publikumspreis

Alirio Diaz International Guitar Competition, Rust

Österreich (3. Preis), April 2022

American Protégé International Piano and Strings Competition, New York

1. Preis

ARD Musikwettbewerb 2022

1. Preis
3. Preis
Publikumspreis
Henle Urtextpreis

Artur-Schnale Wettbewerb Berlin

2. Preis

Classic Pure Vienna International Music Competition 2022

1. Preis

Concorso per Quartetto d'Archi „Pietro Marzani“

1. Preis
Publikumspreis

Corrado Alba Guitar Competition, Rom

2. Preis

Enrico Mercatali Guitar Competition, Gorizia

3. Preis

Erster Internationaler Lied-Wettbewerb Bolko von Hochberg

Sonderpreis für die beste Liedbegleitung

Festival Ivana Ballu in Dolny Kubin

2. Preis

Glory International Strings, winds & percussion Competition

1. Preis

Gottfried von Einem Preis

Hauptpreis

Harmonia Cordis International Guitar Competition (Rumänien)

1. Preis

International Chamber Music Competition in Tallinn 2022

Grand Prix Crown of Stars

International Guitar Competition, Krško, Slowenien

Gold mit 2. Preis

International Guitar Competition, Montenegro

3. Preis

International Jenő Takács Piano Competition for young pianists

Publikumspreis

2. Preis in der Kategorie A

3. Preis in der Kategorie B

International Music Competition

1. Preis

International Music Competition London Grand Prize Virtuoso

1. Preis

Internationale Musikakademie Radolfzell

Sonderpreis für die beste Performance

Internationale Online Wettbewerb der Deutschen Gesellschaft für Flöte 2022 e.v.

3. Preis

Internationaler „Maria Hofer Orgelwettbewerb“ in Kitzbühel

1. Preis

Publikumspreis

Internationaler Streichquartettwettbewerb Bordeaux 2022

2. Preis

Preis des zeitgenössischen Werkes

Internationaler Wettbewerb "Assoziation culturale Poliphonie", Como

1. Preis

Internationaler Wettbewerb.Ohrid Pearls Mazedonien

1. Preis

EMCY Preis

Klavierwettbewerb "Neue Sterne" Deutschland

1. Preis

Konzertwettbewerb Podium Liechtenstein

Gewinner:in mit Klaviertrio

Leoš Janáček – Wettbewerb in Brunn

3. Preis

London International Music Competition 2022

2. Preis

Maria Canals Wettbewerb Barcelona

2. Preis

Medici International Music Competition 2022

2. Preis

Musica Juventutis

Preisträger:in

Musik in kleinen Gruppen, des Österreichischen Blasmusikverband

1. Preis

Pergamenschikow-Wettbewerbs 2022

Boris-Pergamenschikow-Preis
Sonderpreis für einen Kompositionsauftrag

Pleven Guitar Festival, Pleven-Bulgaria

3. Preis

Podium.Wien Live-Musikwettbewerb

1. Platz in der Kategorie Unplugged Solo

Prague Spring International Music Competition

3. Preis
Bärenreiter Preis

Prešeren Award der Ljubljana Academy of Music

Preisträger:in

Prima la musica Bundeswettbewerb

1. Preis
1. Preis AG I
2. Preis AG II

Prima la musica Landeswettbewerb Wien

1. Preis mit Auszeichnung
1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb

Prix Annelie de Man

1. Preis

Rahn Musikpreis (Schweiz)

1. Preis

Slovenian National Opera

2. Platz

Solowettbewerb des Tel Aviv Recorder Festival (TARF 2022)

2. Preis

Sweelinck – Muller – Prijs 2022 (Amsterdam)

2. Preis

Tampere Flute Festival (Finnland)

1. Preis

Tiziano Rossetti International Music Competition 2022

2. Preis

Triumph Music Festival, Philadelphia

1. Preis

Valencia Awards Music Competition

1. Preis

Wettbewerb Crescendo Competition, Kroatien

1. Preis

Wettbewerb Ibra Grand Award, Japan

Outstanding Performance Preis

Wettbewerb um das Bayreuth-Stipendium und den Richard-Wagner-Nachwuchs-Preis 2022

1. Preis

Wolfgang Meyer Award 2022

1. Preis

Tabelle III: Erfolge der Studierenden im Bereich Film und Fernsehen

FILM	PREISVERGABE	ERFOLG
(W)HOLE	FIRST STEPS Award, Deutschland	FIRST STEPS Award: Drehbuchpreis
Das beste Orchester der Welt	Allgäuer Filmfesdival	Buntes Eichhörnchen
Nackte Männer im Wald	Landshuter Kurzfilmfestival, Deutschland	Publikumspreis
	Calcutta International Cult Film Festival, Indien	Best International Short Film
	River Film Festival, Italien	Best Queer Short
	Venice Shorts, USA	Best LGBTQ
Alles ist hin	Diagonale – Festival des österreichischen Films	Bester Nachwuchsfilm
Am Grat	Kurz.Film.Zuckerl	Publikumspreis
Angst	Hybrid Genre Festival Melbourne, Australien	Best Sci-Fi Film
Bato Nebo	YOUKI – Internationales Jugend Medien Filmfestival	Austrian Film Award
	Gijón International Film Festival, Spanien	Young Jury Award for Best Shortfilm

Cranberry Juice

Short to The Point Festival, Rumänien

Best Student Short Film

Best Short Film London, UK

Best Short Film

New York Movie Festival, USA

Best Student Film

Das andere Ende der Straße

FIRST STEPS Award, Deutschland

FIRST STEPS Award: Bester Kurzfilm

Usak Film Festival, Türkei

Best Film

Decisions

Filmfestival Famufest, Tschechien

Best Screenplay

Die unsichtbare Grenze

BARCIFF – Barcelona Indie Filmmakers Festival, Spanien

Best Director

Filmfestival Kitzbühel

Österreichischer Nachwuchspreis

Tirana International Film Festival, Albanien

Best Reflecting Albania Award

Aesthetica Short Film Festival, UK

Best Drama

Cannes Indie Short Award, Frankreich

Best Male Student Director

SCANORAMA – Sektion Glipmses of Europe, Litauen

Best Shortfilm

Die Unvollendeten

Close:up – Reykjavik Film Festival, Island

Best Editor

Echthaar

New York Tri-State International Film Festival, USA

Best Cinematography

Hurenkind und Schusterjunge

Comète Film Festival Paris, Frankreich
Kurzfilmpreis

Lullaby

Filmfestival Max Ophüls Preis, Deutschland
Bester Kurzfilm

Mein Hosenschlitz ist offen. Wie mein Herz

Queertactics Kurzfilmwettbewerb
Goldene Medusa

dotdotdot – Open Air Kurzfilmfestival
Publikumspreis

Seite 5

K3 Filmfestival
Kurzfilmpreis der Jury

Soldat Ahmet

Full Frame Documentary Film Festival, USA
Charles E. Guggenheim Emerging Artist Award

Die Familie Hasanovic

Diagonale – Festival des österreichischen Films
Carl-Mayer-Drehbuchpreis: Förderungspreis

II QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (KENNZAHLEN)

1. Intellektuelles Vermögen

1.A. Humankapital

Kennzahl 1.A.1 Personal

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalent		
	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (22W - Stichtag: 31.12.2022)¹⁵	736	775	1.511	425,8	469,5	895,3
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt¹	494	599	1.093	246,5	326,0	572,5
Professor_innen ²	59	123	182	52,7	109,8	162,5
Äquivalente ³	11	22	33	11,0	22,0	33,0
darunter Dozent_innen ⁴	9	20	29	9,0	20,0	29,0
darunter Assoziierte Professor_innen ⁵	2	2	4	2,0	2,0	4,0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ⁶	424	454	878	182,8	194,2	377,0
darunter Assistenzprofessor_innen ⁷	4	1	5	2,1	1,0	3,1
darunter Universitätsassistent_innen auf Laufbahnstellen ⁸						
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen ⁹	32	19	51	12,7	9,6	22,3
darunter Ärzt_innen in Facharztausbildung ¹⁰						
Allgemeines Personal gesamt¹¹	246	177	423	179,3	143,5	322,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹²						
darunter Ärzt_innen mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten ¹³						
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen ¹⁴						
Insgesamt (21W - Stichtag: 31.12.2021)¹⁵	697	772	1.469	421,2	485,0	906,2
Insgesamt (20W - Stichtag: 31.12.2020)¹⁵	664	753	1.417	401,0	479,2	880,2

Ohne Karenzierung, Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

¹ Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³ Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁶ Verwendung 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁷ Verwendungen 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁸ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁹ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁰ Verwendung 23 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹¹ Verwendung 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹² Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹³ Verwendungen 61 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁴ Verwendungen 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁵ Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Der Personalstand 2022 betrug 1.511 Bedienstete. Von den 895,3 JVZÄ entfallen 47,6% auf Frauen (+ 1,1 % gegenüber dem Vorjahr), der Frauenanteil bei den Professor_innen und Äquivalenten blieb mit 32,6 % nahezu konstant.

Insgesamt kam es zu einem Rückgang im Bereich des Personals um 10,9 JVZÄ. Dies ist vor allem auf die Kategorie Professor_innen (und Äquivalente) zurück zu führen (insgesamt -14,9 JVZÄ), bei der viele der Abgänge erst im Lauf des Jahres nachbesetzt wurden bzw. auf die Tatsache, dass es bei Dozent_innen es zu gar keiner Nachbesetzung mehr kommt. Die JVZÄ-Anzahl bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen blieb mit 377,0 quasi konstant.

Der gleichzeitige Zuwachs an Köpfen im letztgenannten Bereich ist darauf zurückzuführen, dass es lediglich bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen mit (Vertragslehrer_innen) und ohne selbstständige Lehre zu einem Rückgang kam. Dieser wurde jedoch durch Zuwächse in anderen Verwendungen mehr als kompensiert, so z.B. bei den studentischen Mitarbeiter_innen (+27), den Drittmittelbeschäftigten (+9, in JVZÄ bedeutet dies ein Plus von 1,1) und den Lehrbeauftragten.

Beim allgemeinen Personal kam es mit 322,8 JVZÄ zu einem Zuwachs von 4,4 VZÄ. Zusätzliche Einstellungen erfolgten zu einem kleinen Teil durch die Vergrößerung der Verwaltung von Organisationseinheiten (z.B. Institut für Komposition, Elektroakustik und Tonmeister_innen-Ausbildung, Archiv). Bei Nachbesetzungen freiwerdender Stellen kam es durch zeitliche Überschneidung von ausscheidenden Mitarbeiter_innen und ihren Nachfolger_innen – eine zur Sicherstellung des Wissenstransfers oft notwendige Maßnahme - zu einem höheren Personalstand am 31.12.2022. Der Zuwachs an Kopffzahlen ist auch auf eine geringere Anzahl karezierter Mitarbeiter_innen zurück zu führen.

Kennzahl 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Berufung gemäß § 98 UG		
	w	m	Σ
Insgesamt (2022)	5,0	9,0	14,0
1 NATURWISSENSCHAFTEN		0,3	0,3
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN			
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik			
211 Andere Technische Wissenschaften			
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0,5		0,5
502 Wirtschaftswissenschaften	0,1		0,1
504 Soziologie	0,3		0,3
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,1	0,8	0,9
601 Geschichte, Archäologie			
604 Kunstwissenschaften		0,1	0,1
605 Andere Geisteswissenschaften	0,1	0,7	0,8
7 MUSIK	3,2	7,0	10,2
701 Musikleitung (Dirigieren)			
702 Interpretation - vokal	1,6	1,0	2,6
703 Interpretation - instrumental		2,1	2,1
704 Jazz / Improvisation	0,2	0,4	0,6
705 Computermusik		0,3	0,3
706 Komposition		1,3	1,3
709 Pädagogik / Vermittlung	1,4	1,9	3,3
9 DARSTELLEND KUNST	1,2	1,0	2,2
901 Schauspiel	1,1	0,7	1,8
903 Film und Fernsehen		0,3	0,3
905 Pädagogik / Vermittlung	0,1		0,1
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorherige Dienstgeber			
eigene Universität	1,0	4,0	5,0
andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national			
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	4,0	4,0	8,0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU		1,0	1,0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz			
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten			
Insgesamt (2021)	4,0	3,0	7,0
Insgesamt (2020)	5,0	4,0	9,0

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Kennzahl 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität (Fortsetzung)

Berufungsart														
Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
3,0	3,0	6,0							1,0	1,0	2,0	9,0	13,0	22,0
													0,3	0,3
	1,0	1,0											1,0	1,0
	0,5	0,5											0,5	0,5
	0,5	0,5											0,5	0,5
												0,5		0,5
												0,1		0,1
												0,3		0,3
1,0		1,0										1,1	0,8	1,9
0,3		0,3										0,3		0,3
0,3		0,3										0,3	0,1	0,4
0,4		0,4										0,5	0,7	1,2
2,0	2,0	4,0							1,0	1,0	2,0	6,2	10,0	16,2
									0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	1,0
1,6		1,6										3,2	1,0	4,2
													2,1	2,1
												0,2	0,4	0,6
													0,3	0,3
	2,0	2,0											3,3	3,3
0,4		0,4							0,5	0,5	1,0	2,3	2,4	4,7
												1,2	1,0	2,2
												1,1	0,7	1,8
													0,3	0,3
												0,1		0,1

	1,0	1,0										1,0	5,0	6,0
	1,0	1,0							1,0		1,0	1,0	1,0	2,0
	1,0	1,0										4,0	5,0	9,0
3,0		3,0								1,0	1,0	3,0	2,0	5,0

						1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	5,0	5,0	10,0
5,0	5,0	10,0				1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	12,0	10,0	22,0

An der mdw wurden 2022 insgesamt 22 Personen berufen, neun Frauen und 13 Männer. Der Großteil (14 Berufungen) entfällt auf solche gemäß § 98 UG. In den Fächern Rollengestaltung, IGP, Rhythmik, Saxophon, Musikwissenschaft, Kulturbetriebslehre, Gesang, Kontrabass, Klavier, Gesang und angewandte Gesangsdidaktik und musikalische Akustik erfolgten die Nachbesetzungen unmittelbar. Zusätzlich erfolgten drei Nachbesetzungen mit unbefristeten Professor_innen, die zwischenzeitlich mit befristeten Professuren überbrückt worden waren. Dies betrifft die Fächer Komposition, Lied-Oratorium-Konzert und körperliche Gestaltung. Neue befristete Professuren wurden in den Fächern Orchesterdirigieren, Medienkomposition, Gesang, Musikwissenschaft und Stimmforschung besetzt (Überblick über alle Neuberufenen siehe Leistungsbericht Kap. 5).

Kennzahl 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			2022		Frauenquoten- Erfüllungsgrad ² Organe mit erfüllter Quote		2021		2020	
				Anteile in % ¹				Frauenquoten- Erfüllungsgrad ² Organe mit erfüllter Quote		Frauenquoten- Erfüllungsgrad ² Organe mit erfüllter Quote	
	w	m	Σ	w	m	w	m	w	m		
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1	1	1	1	1	1
Rektorin oder Rektor	1		1	100,00%		---	---	---	---	---	---
Vizerektorinnen oder Vizerektoren	2	2	4	50,00%	50,00%	---	---	---	---	---	---
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1	1	1	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender		1	1		100,00%	---	---	---	---	---	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---	---	---	---	---	---
Senat	10	8	18	55,56%	44,44%	1	1	1	1	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender		1	1		100,00%	---	---	---	---	---	---
sonstige Mitglieder	10	7	17	58,82%	41,18%	---	---	---	---	---	---
Habilitations- kommissionen	5	5	10	50,00%	50,00%	2	2	4	4	2	2
Berufungs- kommissionen	138	119	257	53,70%	46,30%	27	29	19	20	20	20
Curricular- kommissionen	100	89	189	52,91%	47,09%	19	21	14	17	16	17
sonstige Kollegialorgane	14	12	26	53,85%	46,15%	3	3	3	3	3	3

Ohne Karenzierungen

¹ Anteil der Kopffzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

² Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50 % aufweisen.

Alle Organe der Universitätsleitung sowie die Habilitationskommissionen und sonstigen Kollegialorgane weisen einen Frauenanteil von zumindest 50 % und somit eine quotengerechte Zusammensetzung auf.

Bei den Berufungs- und Curricularkommissionen beläuft sich der frauenquotenmäßig ermittelte Frauenanteil im Jahr 2022 in jeweils zwei Fällen auf weniger als 50 %. Bei den Curricularkommissionen betrifft dies jene für die Bereiche Komposition und Musiktheorie sowie Tonmeister_innenstudium, bei denen es aufgrund der neu begonnenen Funktionsperiode des Senats mit 1.10.2022 zu Neubesetzungen kam. Eine Konstituierung war laut Auskunft des AKG aus folgenden Gründen dennoch möglich: Neben strukturellen Problemen und zeitlichen Überlastungen der Professorinnen wurde das Einhalten der Frauenquote durch die Tatsache verhindert, dass sowohl der Frauenanteil unter den Lehrenden in den berufsprägenden Lehrveranstaltungen als auch jener unter den Studierenden deutlich unter 50 % liegt.

Die Berufungskommission für das Fach Saxophon (Jazz) konnte sich aufgrund der Bemühungen um eine geschlechterparitätische Zusammensetzung des Kollegialorgans trotz nichterfüllter Frauenquote

konstituieren. Bei der Berufungskommission für das Fach Komposition kam es zu einer Veränderung des Geschlechterverhältnisses aufgrund des Nachrückens von Ersatzmitgliedern.

Im Zuge der Diversitätsstrategie wurden spezielle Mentoring-Programme für Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen ins Leben gerufen, mit dem Ziel, Frauen am Beginn ihrer universitären Karriere zu stärken und zu unterstützen. Die Relevanz der Involvierung in universitäre Gremienarbeit ist ein wichtiger Inhalt, der in den Programmen vermittelt wird.

Eine Maßnahme, die sich zur Zeit in Ausarbeitung befindet, ist ein Anti-Bias-Training. Es soll sich an mdw-Mitarbeiter_innen, die an Personalauswahlprozessen beteiligt sind, richten und so zu einer geschlechtergerechten Auswahl beitragen.

Kennzahl 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

Personalkategorie	2022				2021	2020
	w	m	Σ	Gender pay gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Gender pay gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Gender pay gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	6	27	33	91,44%	96,6%	90,7%
Universitätsprofessor/in, (§ 98 UG, KV) ²	51	93	144	97,08%	95,6%	96,9%
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs 4 via Universitätsdozent/in oder Assoziierte/r Professor/in) ³	1	2	3	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor/in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	13	13	26	95,67%	99,1%	90,9%
Universitätsprofessor/in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsdozent/in ⁶	10	22	32	103,04%	100,1%	102,9%
Assoziierte/r Professor/in (§ 99 Abs.6 UG/ § 27 KV) - Personengruppe der Universitätsprofessor/innen ⁷						
Assoziierte/r Professor/in (KV) ⁸	2	2	4	n.a.	n.a.	n.a.
Assistenzprofessor/in (KV) ⁹	2	4	6	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsassistent/in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ¹⁰						
kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹¹	64	107	171	95,43%	95,5%	96,1%

¹Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

²Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

³Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁴Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁶Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁷Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁸Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁹Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁰Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹¹kollektivvertragliche Professorinnen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Veränderungen beim gender pay gap (GPG) fielen 2022 heterogen aus. Beim beamteten bzw. vertragsbediensteten Personal vergrößerte sich bei den Universitätsprofessor_innen der Unterschied zwischen Frauen- und Männerlöhnen (-5,14 % auf 91,44 %). Demgegenüber ging bei den Universitätsdozent_innen nach einer ausgeglichenen Zahl im Vorjahr, die Gehaltsschere wieder leicht zu Gunsten der Frauen auf (+ 2,92 % auf 103,04 %). Da Änderungen der Kennzahl in diesen Personalgruppen aber ausschließlich durch Pensionierungen bzw. gesetzliche Gehaltssprünge zustande kommen, kann durch Personalmaßnahmen kein Einfluss auf diesen Wert genommen werden.

Beim kollektivvertraglich angestellten Personal ist in der Gruppe der bis fünf Jahre befristeten Universitätsprofessor_innen eine Vergrößerung des GPG zu Ungunsten der Frauen eingetreten, die sich aufgrund der Gehälter der Neuzugänge und Abgänge in dieser Personalgruppe ergibt.

Bei den unbefristeten Universitätsprofessuren gemäß Kollektivvertrag ist es der mdw hingegen gelungen, den GPG weiter zu schließen. Den neun neuberufenen Professoren stehen fünf Professorinnen gegenüber, deren Gehalt den GPG auf weniger als 3 % verkürzt.

In der Gesamtbetrachtung der kollektivvertraglichen Professor_innen blieb der Unterschied zwischen den Löhnen der Frauen und Männer praktisch unverändert.

Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor_innen ausgewiesenen Personen (171) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein (173). Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel von (2) Professor_innen zurückzuführen.

Kennzahl 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2022 Anzahl					2021 Anzahl				2020 Anzahl					
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienst-antritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	14				7				9					
	Ø Frauen-anteil in %	Kopfzahlen				Ø Frauen-anteil in %	Kopfzahlen				Ø Frauen-anteil in %	Kopfzahlen		
		w	m	Σ			w	m	Σ			w	m	Σ
Berufungskommission	55,2%	68	54	122	61,9%	39	24	63	54,3%	40	33	73		
Gutachter/innen	45,2%	20	24	44	33,3%	8	15	23	36,1%	10	18	28		
Bewerber/innen	41,5%	193	251	444	51,5%	113	134	247	32,4%	85	184	269		
Hearing	37,2%	39	64	103	50,9%	32	30	62	40,8%	28	39	67		
Berufungsvorschlag	33,3%	12	26	38	50,0%	8	8	16	38,9%	10	16	26		
Berufung	35,7%	5	9	14	57,1%	4	3	7	55,6%	5	4	9		
Chancenindikator (1= Chancengleichheit)					Chancenindikator (1= Chancengleichheit)				Chancenindikator (1= Chancengleichheit)					
Selektionschance für Frauen - Hearing	0,90				0,99				1,26					
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	0,80				0,97				1,20					
Berufungschance für Frauen	0,86				1,11				1,71					

2022 wurden an der mdw 14 Personen gemäß 98 UG zum Professor/zur Professorin berufen, davon fünf Frauen (35,7 %) und neun Männer.

Der Anteil der Bewerberinnen lag mit 41,5 % zehn Prozentpunkte unter dem Wert von 2021, allerdings auch ca. 10 Prozentpunkte über dem Wert von 2020. Schwankungen bei diesem Wert können sich daraus ergeben, wie viele eher männer- bzw. frauendominierte neu zu besetzende Professuren es jeweils gibt. Die Analyse der weiteren Schritte in den Berufungsverfahren des Jahres 2022 zeigt, dass es gegenüber den Vorjahren zu einem Rückgang bei allen drei Chancenindikatoren kam. Einfluss auf diese Entwicklung nahmen zwei Verfahren, bei denen jeweils keine Frau ins Hearing geladen wurde (Saxophon: sieben Bewerberinnen, Musikalische Akustik: eine Bewerberin). In der Folge bestand daher auch bei den weiteren Schritten keine Selektionschance.

Was den Anteil von Frauen, die in Berufungskommissionen tätig waren, betrifft, so wurde in allen Kommissionen die Frauenquote erfüllt, in drei Fällen mit mehr als 50 %. Bei der Zusammensetzung der Gutachter_innen zeigt sich mit 45,2 % der höchste durchschnittliche Frauenanteil seit Erstellung der Kennzahl im Jahr 2016. In 13 von 14 Verfahren war mindestens eine Gutachterin eingesetzt. Bei dieser Zahl sind Schwankungen aufgrund der nötigen zeitlichen Verfügbarkeit der Expert_innen schwer vorher- bzw. beeinflussbar.

1.B. Beziehungskapital

Kennzahl 1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

Aufenthaltsdauer		Gastlandkategorie		Gesamt		
				w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2021/22)	Gesamt			65	94	159
	EU			44	51	95
	Drittstaaten			21	43	64
weniger als 5 Tage	Gesamt			23	21	44
	EU			19	14	33
	Drittstaaten			4	7	11
5 Tage bis zu 3 Monaten	Gesamt			41	72	113
	EU			25	36	61
	Drittstaaten			16	36	52
länger als 3 Monate	Gesamt			1	1	2
	EU				1	1
	Drittstaaten			1		1
Studienjahr 2020/21				60	82	142
Studienjahr 2019/20				66	112	178

Nach den erheblichen coronabedingten Beschränkungen erholte sich die Anzahl der Personen mit einem Auslandsaufenthalt im Studienjahr 2021/22 wieder, befindet sich aber immer noch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau. Während die Anzahl der Aufenthalte innerhalb der EU leicht zurückging, kam es bei Aufenthalten in Drittstaaten zu einem großen Zuwachs (+ 21), der fast ausschließlich auf Männer, die einen Aufenthalt zwischen fünf Tagen und drei Monaten absolvierten, zurückzuführen ist.

2021/22 kam es auch zu zwei Aufenthalten mit einer Dauer von länger als drei Monaten.

1.C. Strukturkapital

Kennzahl 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation			Σ
	national	EU	Drittstaaten	
Insgesamt (2022)	2.383.747,30	413.399,93	6.975,26	2.804.122,49
1 NATURWISSENSCHAFTEN	244.175,76	88.824,03		332.999,79
102 Informatik	110.295,13	65.967,71		176.262,84
103 Physik, Astronomie	133.880,63			133.880,63
107 Andere Naturwissenschaften		22.856,32		22.856,32
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	38.323,20			38.323,20
303 Gesundheitswissenschaften	38.323,20			38.323,20
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	267.559,85	29.461,56	78,69	297.100,10
501 Psychologie	85.377,96			85.377,96
503 Erziehungswissenschaften	10.502,62	25.200,50		35.703,12
504 Soziologie	79.265,43	90,-	78,69	79.434,12
506 Politikwissenschaften	283,83			283,83
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	5.325,32	4.171,06		9.496,38
509 Andere Sozialwissenschaften	86.804,69			86.804,69
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	1.530.811,91	100.678,98	183,63	1.631.674,52
601 Geschichte, Archäologie	74.796,33	16.732,18		91.528,51
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	4.434,-			4.434,-
603 Philosophie, Ethik, Religion	659,96			659,96
604 Kunstwissenschaften	1.296.694,15	83.856,80	104,93	1.380.655,88
605 Andere Geisteswissenschaften	154.227,47	90,-	78,70	154.396,17
7 MUSIK	129.605,-	165.569,51	1.967,44	297.141,95
702 Interpretation - vokal	45.535,-	750,-	655,81	46.940,81
703 Interpretation - instrumental	48.535,-	19.746,84	655,81	68.937,65
704 Jazz / Improvisation	9.949,80	210,-	183,63	10.343,43
706 Komposition	15.635,40	330,-	288,56	16.253,96
709 Pädagogik / Vermittlung	9.949,80	144.532,67	183,63	154.666,10
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	4.264,20	90,-	78,70	4.432,90
808 Transdisziplinäre Kunst	4.264,20	90,-	78,70	4.432,90
9 DARSTELLEND KUNST	17.056,80	360,-	314,79	17.731,59
901 Schauspiel	6.396,30	135,-	118,05	6.649,35
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	4.974,90	105,-	91,81	5.171,71
903 Film und Fernsehen	5.685,60	120,-	104,93	5.910,53
999 nicht bekannt/nicht zuordenbar	151.950,58	28.415,85	4.352,01	184.718,44
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation				
EU		315.909,85		315.909,85
andere internationale Organisationen				
Bund (Ministerien)	14.240,-			14.240,-
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	211.225,37			211.225,37
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	5.000,-			5.000,-
FWF	1.863.121,01			1.863.121,01
FFG				
ÖAW	84.906,34			84.906,34
Jubiläumsfonds der ÖNB				
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften Stiftungen, Fonds etc.)	22.175,-	26.390,-		48.565,-
Unternehmen	89.177,72	2.355,-	2.000,-	93.532,72
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	93.901,86	68.745,08	4.975,26	167.622,20
sonstige				
Insgesamt (2021)	1.741.759,84	489.258,64	45.755,02	2.276.773,50
Insgesamt (2020)	1.276.997,01	343.824,10	15.648,67	1.636.469,78

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

2.8 Mio Euro Drittmiteinnahmen ist der höchste Betrag, den die mdw seit Erstellung dieser Kennzahl verzeichnet hat. Neben der professionellen Forschungsförderung ist dies auch der breiten Palette der Disziplinen, in den an der mdw geforscht wird, zu verdanken. In 11 neuen Projekten konnten 2022 erstmals Fördergelder verbucht werden. Den größten Anteil daran haben 7 FWF-Projekte (u. a. auch aus dem PEEK-Förderprogramm). Weiters sind zwei Förderungen der österreichischen Akademie der Wissenschaften, eine EU-Förderung und eine Förderung der Ludwig Boltzmann Gesellschaft dazu gekommen. Im Bereich der Entwicklung und der Erschließung der Künste wurde von der European Education and Culture Executive Agency für ein laufendes Creative Europe Projekt ein beachtlicher Betrag überwiesen.

Besonders erfreulich ist, dass auch Nachwuchsforschende reüssieren konnten. Durch die hervorragenden Forschungsbedingungen an der mdw ist es auch gelungen, dass erfolgreiche Projektleiter_innen mit ihrem Wechsel an die mdw ihre Projekte an die mdw mitgenommen haben.

Kennzahl 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Investitionsbereich				Σ
	Großgeräte/ Groß- anlagen	Core Facilities	Elektronisc he Datenbank en	Räumliche Infra- struktur	
Insgesamt (2021)		2.195.350,-		2.190,-	2.197.540,-
1 NATURWISSENSCHAFTEN		2.571,10		1.533,-	4.104,10
103 Physik, Astronomie				1.533,-	1.533,-
107 Andere Naturwissenschaften		2.571,10			2.571,10
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		16.560,50			16.560,50
211 Andere Technische Wissenschaften		16.560,50			16.560,50
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		3.856,65			3.856,65
504 Soziologie		3.856,65			3.856,65
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		230.983,45			230.983,45
604 Kunstwissenschaften		230.983,45			230.983,45
7 MUSIK		1.319.641,60		657,-	1.320.298,60
701 Musikleitung (Dirigieren)		24.802,55			24.802,55
702 Interpretation - vokal		144.650,-			144.650,-
703 Interpretation - instrumental		392.566,-			392.566,-
704 Jazz / Improvisation		44.233,90			44.233,90
705 Computermusik		3.856,65			3.856,65
706 Komposition		17.582,40			17.582,40
707 Tonmeister		381.425,50		657,-	382.082,50
708 Musiktherapie		11.203,-			11.203,-
709 Pädagogik / Vermittlung		299.321,60			299.321,60
9 DARSTELLEND KUNST		621.736,70			621.736,70
901 Schauspiel		112.878,20			112.878,20
902 Theaterregie / Musiktheaterregie		30.688,80			30.688,80
903 Film und Fernsehen		423.748,60			423.748,60
905 Pädagogik / Vermittlung		54.421,10			54.421,10
Insgesamt (2021)		3.042.792,-			3.042.792,-
Insgesamt (2020)		2.645.179,-		49.488,-	2.694.667,-

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Der größte Anteil der Anschaffungskosten wurde in die IT-Infrastruktur investiert (rund 900.000,- Euro), gemeinsam mit Filmequipment und Ton- und Aufnahmetechnik entfallen zwei Drittel der Investitionen auf diese Bereiche.

Als einzelne Anlagen haben diverse Instrumente (Streichinstrumente, Bassklarinette, Orgeln) und Studioscheinwerfer einen höheren Anschaffungswert.

Die für 2022 vorgesehene Klavierausschreibung musste aufgrund der prekären finanziellen Rahmenbedingungen auf 2023 verschoben werden.

2. Kernprozesse

2.A. Lehre und Weiterbildung

Kennzahl 2.A.1 Professor_innen und Äquivalente

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente			Σ^5
	Professor_innen ²	Dozent_innen ³	assoziierte Professor_innen ⁴	
Insgesamt (Stichtag 31.12.2021)	178,2	32,0	4,0	214,2
davon Lehramtsstudien und pädagogische Studien ⁶	42,0	21,3	1,0	64,4
02 Geisteswissenschaften und Künste	175,6	31,5	4,0	211,1
021 Künste	175,6	31,5	4,0	211,1
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	9,9	0,6	1,8	12,2
0215 Musik und darstellende Kunst	165,7	30,9	2,2	198,8
09 Gesundheit und Sozialwesen	1,1	0,2		1,3
091 Gesundheit	1,1	0,2		1,3
0917 Traditionelle und alternative Heilmethoden und Therapien	1,1	0,2		1,3
99 Feld unbekannt	1,5	0,3	0,0	1,9
Insgesamt (Stichtag 31.12.2020)	179,7	36,0	3,0	218,7
Insgesamt (Stichtag 31.12.2019)	165,7	42,0	5,0	212,7

¹ Auf Ebene 1 - 3 der ISCED-F-2013 Systematik

² Verwendung 11, 12 und 81 sowie 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

³ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁴ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵ Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁶ ISCED F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Für die Berechnung der Kennzahl 2.A.1 werden die Vollzeitäquivalente von Professor_innen in der Lehre anhand der von ihnen abgenommenen Prüfungen auf Basis der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien des Studienjahrs berechnet und nach Semesterwochenstunden aufgeteilt. Lehrleistungen von Professor_innen, die Prüfungen von Mitbeleger_innen abnehmen bzw. nicht auf Studienfelder aufgeteilt werden konnten, sind in der Zeile „Feld unbekannt“ eingetragen.

Aufgrund der Gliederung der Studienfelder nach der ISCED-F-2013-Zuordnung werden bei dieser Kennzahl auch alle Curricula der Kategorie 0114 „Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung“ ihren Stammfächern zugeordnet. Das bedeutet, dass in dieser Kennzahl sämtliche pädagogische Studien in der Kategorie 0215 „Musik und darstellende Kunst“ inkludiert sind (198,8 VZÄ). Die Summe der Vollzeitäquivalente der Lehramts-, Instrumental(Gesangs)pädagogik- sowie der Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmikstudien wird in der Zeile „davon Lehramtsstudien“ extra ausgewiesen (64,4 VZÄ).

Der Rückgang der Vollzeitäquivalente (-4,5) lässt sich in erster Linie auf das Ausscheiden von vier Universitätsdozent_innen zurückführen, die in Senior Lecturer Stellen umgewandelt wurden und so in dieser Kennzahl nicht mehr berücksichtigt werden.

Dem minimalen Zuwachs an VZÄ (+ 0,7), die auf Prüfungen bei Lehrveranstaltungsbesuchen im Rahmen der Mitbelegung (Feld unbekannt“) entfallen, steht in allen anderen Studienfeldern ein Minus gegenüber, das bei den Lehramtsstudien und pädagogischen Studien am größten ist.

Kennzahl 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart (Stichtag: 31.12.2022)	Studienform						GESAMT
	Präsenz- studien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	Fern- studien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	
Ordentliche Studien insgesamt	51	2					51
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	123	2					123
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2						2
Diplomstudien	6						6
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	22						22
Bachelorstudien	17						17
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	45						45
Masterstudien	26	1					26
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	54	1					54
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	2	1					2
davon PhD-Doktoratsstudien	1						1
Universitätslehrgänge insgesamt	40	1					40
unter Berücksichtigung der Instrumente	40	1					40
Universitätslehrgänge für Graduierte	35	1					35
unter Berücksichtigung der Instrumente	35	1					35
Andere Universitätslehrgänge	5						5
Ordentliche Studien insgesamt (Stichtag: 31.12.2021)	51	2					51
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	123	2					123
Universitätslehrgänge insgesamt	40	1					40
Ordentliche Studien insgesamt (Stichtag: 31.12.2020)	51	2					51
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	123	2					123
Universitätslehrgänge insgesamt	40	1					40

Kennzahl 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien (Fortsetzung)

Studienart (Stichtag: 31.12.2022)	international Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	Programmbeteiligung			
		nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Ordentliche Studien insgesamt	1				
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1				
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium					
Diplomstudien					
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz					
Bachelorstudien					
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz					
Masterstudien	1				
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1				
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)					
davon PhD-Doktoratsstudien					
Universitätslehrgänge insgesamt					
unter Berücksichtigung der Instrumente					
Universitätslehrgänge für Graduierte					
unter Berücksichtigung der Instrumente					
Andere Universitätslehrgänge					
Ordentliche Studien insgesamt (Stichtag: 31.12.2020)	1	1		1	
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1	1		1	
Universitätslehrgänge insgesamt					
Ordentliche Studien insgesamt (Stichtag: 31.12.2020)	1	1		1	
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1	1		1	
Universitätslehrgänge insgesamt					

Die Anzahl der von der mdw eingerichteten Studien ist gegenüber dem Studienjahr 2020/21 mit 51 unverändert geblieben. Bei der Zusammensetzung der Lehrgänge kam es zu folgender Änderung: Während es nunmehr, im Vergleich zum Vorjahr, für Sprachkompetenz Deutsch B1 sowie für B2 jeweils einen eigenen Universitätslehrgang gibt, wurde der postgraduale Universitätslehrgang Klavier-, Lied- und Kammermusikrepertoire aufgelassen.

Bei der Studienkooperation des ergänzenden Masterstudiums mit Pädagogischen Hochschulen im Unterrichtsfach Musikerziehung erfolgen keine Zulassungen mehr.

Kennzahl 2.A.3 Studienabschlussquote

Studienart	w	m	Σ
Studienabschlussquote Universität (SJ 2021/22)	66,3%	55,5%	61,7%
Studien beendet mit Abschluss ¹	234	143	376
Studien beendet ohne Abschluss	119	115	234
Studien beendet Summe	353	257	610
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	71,6%	59,7%	66,3%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	160	109	269
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	64	74	137
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	224	183	406
Studienabschlussquote Masterstudium	57,1%	45,0%	52,6%
Masterstudium beendet mit Abschluss ¹	74	34	107
Masterstudium beendet ohne Abschluss	56	41	97
Masterstudium beendet Summe	129	75	204
Studienabschlussquote Universität (SJ 2020/21)	73,5%	67,5%	70,9%
Studienabschlussquote Universität (SJ 2019/20)	67,0%	55,4%	61,4%

¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Nach einem starken Anstieg des Anteils der Studienbeendigungen mit Abschluss im Vorjahr bewegt sich 2021/22 die Studienabschlussquote mit 61,7 % (-9,2 Prozentpunkte) wieder ziemlich genau auf dem Niveau der Jahre davor. Sie resultiert sowohl aus einer erhöhten Anzahl von Beendigungen ohne Abschluss (alle Studienarten) als auch aus weniger Abschlüssen (Bachelorstudien). Die Zunahme der nichtfortgesetzten Studien bei den Bachelor- und Diplomstudien ist vor allem bei den Instrumentalstudien (v. a. Diplominstrumentalstudienzweige Violine und Klarinette) festzustellen. Bei den Masterstudien wirkt sich v. a. der Anstieg der Studienabbrüche bei IGP-Studien aus. Manche dieser Studienabbrüche lassen sich durch das Aufgeben eines weiteren Studiums erklären, wenn bereits über einen erfolgreichen Abschluss eines anderen Studiums verfügt wird. In manchen Fällen könnte es sich auch um die Unterbrechung von Studien handeln, die später wieder weitergeführt werden (vgl. auch Kennzahl 2.A.6).

Die Studienabschlussquote ist bei den Masterstudien mit 52,6 % erneut deutlich niedriger als bei den Bachelor-/Diplomstudien (66,3 %).

Kennzahl 2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idf BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungs- berechtigt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt Beginn-Studienjahr 2022/23	1.825	1.200	3.025	1.344	905	2.249	312	258	570
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung	1.825	1.200	3.025	1.344	905	2.249	312	258	570
§ 63 Abs. 1 Z 5 UG Sportliche Eignung									
§ 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren. in fremdsprachigen Master- und									
§ 71b UG Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
§ 71d UG An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt Beginn-Studienjahr 2021/22	2.027	1.382	3.409	1.625	1.123	2.748	299	253	552
Insgesamt Beginn-Studienjahr 2020/21	1.818	1.323	3.141	1.316	958	2.274	320	247	567

Mit dem Ende der Anmeldefrist für die zentralen künstlerischen Fächer liegen nun alle Zulassungsprüfungsergebnisse vor.

Es zeigt sich, dass sowohl die Zahl der Anmeldungen als auch jene der Antritte zurückgegangen ist. Dafür lassen sich u. a. folgende Ursachen ausmachen: Die Zulassungsprüfungen für das Diplomstudium Schauspiel wurden 2022/23 wieder ausschließlich in Präsenz abgehalten, wodurch sich die Zahl der Anmeldungen um 100 reduzierte. Für das Diplomstudium Orchesterdirigieren wiederum wurden die Zulassungsprüfungen in diesem Studienjahr ausgesetzt, da die Finanzierung des Studienbetriebs aufgrund der angespannten budgetären Lage als zu risikobehaftet eingestuft wurde. Im Bereich der Bachelorstudien waren insbesondere die IGP-Studien und Regie (Film) von einem Rückgang betroffen. Im Gegensatz dazu weisen die Zulassungsprüfungszahlen der Masterstudien einen Zuwachs auf, der bei den Masterstudien Musikdramatische Darstellung, Lied-Oratorium-Konzert und Vocal Performance sogar recht deutlich ausfällt.

Trotz dieser Entwicklungen liegt die Zahl der Zulassungsberechtigungen 2022/23 über dem Wert des Vorjahres. Zuwächse zeigen sich vor allem bei den Instrumentalstudien. Ebenso wurden mehr Prüfungen bei den relativ neuen Masterstudien Kammermusik, Neue Musik-Ensemble, Ethnomusikologie sowie bei Regie und Lied-Oratorium-Konzert bestanden. In Summe ergibt das für das Beginnstudienjahr 2022/23 eine Zulassungsquote von 25,3 %, die sich nach einem pandemiebedingten Rückgang im Vorjahr (20,0 %) wieder auf dem Niveau der Zeit davor befindet.

Sämtliche Aufnahme- oder Eignungsverfahren, die auf der mdw vor Zulassung zum Studium zum Einsatz kommen, dienen der Feststellung der künstlerischen Eignung.

Kennzahl 2.A.5 Anzahl der Studierenden

Personen- menge	Staatsan- gehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Studierende insgesamt (WS 2022 - Stichtag: 06.01.2023)		1.390	1.171	2.561	282	145	427	1.672	1.316	2.988
	Österreich	725	609	1.334	108	62	170	833	671	1.504
	EU	396	362	758	64	43	107	460	405	865
	Drittstaaten	269	200	469	110	40	150	379	240	619
Neuzugelassene Studierende ¹		170	135	305	97	59	156	267	194	461
	Österreich	69	60	129	32	17	49	101	77	178
	EU	71	48	119	20	23	43	91	71	162
	Drittstaaten	30	27	57	45	19	64	75	46	121
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²		1.220	1.036	2.256	185	86	271	1.405	1.122	2.527
	Österreich	656	549	1.205	76	45	121	732	594	1.326
	EU	325	314	639	44	20	64	369	334	703
	Drittstaaten	239	173	412	65	21	86	304	194	498
Studierende insgesamt (WS 2021- Stichtag: 28.02.2022)		1.433	1.166	2.599	207	163	370	1.640	1.329	2.969
Studierende insgesamt (WS 2020- Stichtag: 28.02.2021)		1.455	1.150	2.605	269	207	476	1.724	1.357	3.081

¹ Im betreffenden Wintersemester neuzugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

² Bereits im vorhergehenden Semester zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

Die Gesamtanzahl der Studierenden der mdw ist mit 2988 gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Einem leichten Rückgang bei den ordentlichen Studierenden (-1,5 %) stand ein Zuwachs im Bereich der außerordentlichen Studierenden (+ 15,4 %) gegenüber. Dieser Zuwachs ist unter anderem auf die Initiative MORE für Studierende aus der Ukraine zurückzuführen, in deren Rahmen 36 Studierende aufgenommen wurden. Bei den ordentlich Studierenden werden vor allem bei den Instrumentalmaster- und IGP-Bachelorstudien, nach Rekordwerten bei den Abschlüssen in den letzten beiden Studienjahren, weniger Personen gezählt.

Bei den neuzugelassenen Studierenden sind die Zahlen nach der Solidaritätsaktion mit der Universität für Theater und Filmkunst SZFE Budapest im vergangenen Jahr, bei der 39 Studierende an der mdw aufgenommen worden waren, wieder gesunken. Als Höhersemestrige sorgen sie nun in dieser Kategorie für eine moderat höhere Studierendenanzahl.

Kennzahl 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2021/22)	638	503	1.141	344	299	643	257	177	434	1.239	979	2.218
01 Pädagogik	387	246	633	87	44	131	59	32	91	533	322	855
011 Pädagogik	387	246	633	87	44	131	59	32	91	533	322	855
02 Geisteswissenschaften und Künste	222	253	475	242	253	495	198	145	343	662	651	1.313
021 Künste	222	253	475	242	253	495	198	145	343	662	651	1.313
09 Gesundheit und Sozialwesen	29	4	33	15	2	17				44	6	50
091 Gesundheit	29	4	33	15	2	17				44	6	50
Diplomstudien	131	162	293	149	158	307	108	85	193	388	405	793
Bachelorstudien	358	256	614	119	86	205	74	48	122	552	389	941
Masterstudien	149	86	234	76	55	131	75	44	119	300	185	484
Insgesamt (SJ 2020/21)	686	553	1.239	344	296	639	275	175	450	1.305	1.024	2.328
Insgesamt (SJ 2019/20)	628	540	1.168	343	267	610	275	179	454	1.246	987	2.233

¹ Auf Ebene 1 - 2 der ISCED F-2013-Systematik

Die Anzahl der an der mdw prüfungsaktiv betriebenen Studien ist im Studienjahr 2021/22 um 4,7 % zurückgegangen (- 110 Studien), wobei der Schwerpunkt des Rückgangs im Bereich der Studien der Pädagogik liegt. Auf Ebene der Studienart blieb die Anzahl der prüfungsaktiv betriebenen Bachelorstudien nahezu konstant, wohingegen jene der Diplom- sowie der Masterstudien deutlich zurückging (jeweils um ca. 50 Studien). Bei den Diplomstudien liegt dies an den auslaufenden Studien in den Bereichen Instrumentalstudium und Musiktherapiestudium und dem bereits ausgelaufenen Lehramtsstudium.

Einen erheblichen Anteil am Rückgang bei den prüfungsaktiven Masterstudien haben die IGP-Masterstudien. Ein wichtiger Grund wird darin gesehen, dass viele IGP-MA-Studierende bereits voll berufstätig sind, mitunter schon Familie haben, weshalb sie den Studienabschluss aus zeitlichen Gründen hinausschieben. Die Vizerektorin für Lehre plant nun das Angebot einer Schreibwoche im Sommer, die Studierende in einer derartigen Situation beim Studienabschluss unterstützen soll.

Bei gemeinsam zwischen Universitäten eingerichteten Studien, bei einem Lehramtsstudium, dessen beide Unterrichtsfächer bzw. dessen Unterrichtsfach und die gewählte Spezialisierung an verschiedenen Universitäten absolviert werden, sowie bei gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Lehramtsstudien, die in Summe prüfungsaktiv sind, erfolgt die anteilige Zuordnung zu den Universitäten auf Basis der an der jeweiligen Universität tatsächlich erworbenen ECTS-Anrechnungspunkte oder positiv beurteilten Studienleistungen.

Kennzahl 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (22W - Stichtag: 06.01.2023)	743	657	1.400	411	398	809	287	218	504	1.440	1.273	2.713
01 Pädagogik	410	304	714	114	65	179	74	37	110	597	406	1.003
011 Pädagogik	410	304	714	114	65	179	74	37	110	597	406	1.003
02 Geisteswissenschaften und Künste	263	320	583	263	306	569	196	168	364	722	794	1.516
021 Künste	263	320	583	263	306	569	196	168	364	722	794	1.516
09 Gesundheit und Sozialwesen	39	5	44	11	4	15				50	9	59
091 Gesundheit	39	5	44	11	4	15				50	9	59
99 Feld unbekannt	31	28	59	23	23	46	17	13	30	71	64	135
999 Feld unbekannt	31	28	59	23	23	46	17	13	30	71	64	135
Diplomstudien	141	181	322	148	160	308	106	104	210	395	445	840
Bachelorstudien	366	309	675	140	130	270	85	53	137	590	492	1.081
Masterstudien	201	138	339	101	84	185	78	46	124	380	268	648
Doktoratsstudium	35	29	64	23	24	47	18	15	33	76	68	144
davon PhD-Doktoratsstudium	34	26	60	21	21	42	17	10	27	72	57	129
Insgesamt (21W - Stichtag: 28.02.2022)	757	673	1.430	423	395	818	305	207	512	1.486	1.274	2.760
Insgesamt (20W - Stichtag: 28.02.2021)	783	698	1.481	416	365	781	318	197	514	1.516	1.260	2.776

¹ Auf Ebene 1 - 2 der ISCED F-2013-Systematik

Analog zur leicht rückläufigen Zahl der ordentlichen Studierenden (vgl. 2.A.5) entwickelte sich auch die Zahl der belegten ordentlichen Studien (- 1,7 %). Während die Anzahl der Master- und Doktoratsstudien unverändert blieb, kam es sowohl bei den Diplom-, als auch bei den Bachelorstudien zu einem Rückgang (- 2,4 % bzw. 2,3 %).

Ein starker Rückgang ist im IGP-Bachelorstudium zu verzeichnen, in dem es im Studienjahr 2020/21 eine sehr hohe Anzahl an Abschlüssen gab, wobei die Zahl der Erstsemestrigen gleichzeitig stagnierte. Eine interessante Entwicklung lässt sich auch beim neuen Dirigierstudienplan beobachten, der ebenso einen Rückgang bei den Inskriptionen aufweist: Da die Studienzweige nun eine bessere Fächerkombination ermöglichen, kam es zu einem Rückgang bei Mehrfachinskriptionen durch einzelne Studierende.

Kennzahl 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2021/22)	11	20	31				11	20	31
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	11	20	31				11	20	31
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika									
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm									
sonstige									
Insgesamt (SJ 2020/21)	21	5	26	3		3	24	5	29
Insgesamt (SJ 2019/20)	16	9	25	10	5	15	26	14	40

Im Studienjahr 2021/22 kam es nach einem mehrjährigen Corona-bedingten Rückgang bei den Outgoing-Mobilitäten erstmals wieder zu einem leichten Zuwachs an Semestern, die an ausländischen Universitäten absolviert wurden (von 29 auf 31). Die generelle Zurückhaltung hinsichtlich Studierendenmobilität war aber auch in diesem Studienjahr vor allem im außereuropäischen Bereich noch deutlich spürbar.

Besonders erwähnenswert ist die ERASMUS+ -Mobilität eines Studierenden in Deutschland, der den Aufenthalt auch für die Teilnahme am renommierten ARD Musikwettbewerb nutzte und diesen in der Folge gewann.

Kennzahl 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit						Gesamt		
	EU			Drittstaaten			w	m	Σ
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2020/21)	37	24	61	10	13	23	47	37	84
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	37	22	59	2	8	10	39	30	69
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika									
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm				8	5	13	8	5	13
sonstige		2	2					2	2
Insgesamt (SJ 2020/21)	28	42	70	12	8	20	40	50	90
Insgesamt (SJ 2019/20)	41	27	68	18	4	22	59	31	90

Im Studienjahr 2021/22 ging die Zahl der Semester, die Incoming-Studierende an der mdw verbrachten, leicht zurück, wobei ein Grund im geänderten Auswahlverfahren liegen könnte. Die Bewerbungen gehen nun nicht mehr direkt an die jeweiligen Lehrpersonen, sondern an die zuständigen Fachgruppen, die dann die Auswahl der jeweils besten Bewerber_innen vornehmen.

Die meisten der aufgenommenen Studierenden stammen aus Ländern der EU, darunter auch ein norwegisches Quartett, das im Rahmen des European Chamber Music Master Studiums ein Auslandssemester an der mdw verbrachte. Bei den ERASMUS+ -Mobilitäten gab es drei Incomings im Rahmen von ERASMUS ICM (International Credit Mobility) aus Georgien. Im Rahmen des Programms ASEA-Uninet kamen drei Studierende aus Thailand an die mdw. Eine Doktorandin aus den USA absolvierte als Fulbright-Stipendiatin einen Aufenthalt in Wien.

Auch im für Studierendenmobilität schwierigen Fach Schauspiel hat das Max Reinhardt Seminar wieder begonnen, Studierende aufzunehmen.

2.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Kennzahl 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt ⁶ (22W - Stichtag: 31.12.2022)	17	12	29	4	10	14	3	3	6	24	25	49
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden	2		2	1	1	2	1	1	2	4	2	6
Beschäftigungsausmaß. ¹												
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/ innen ²												
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	2		2	1	1	2	1	1	2	4	2	6
davon sonstige Verwendung ⁴												
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß. ⁵												
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/ innen ²												
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³												
davon sonstige Verwendung ⁴												
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	15	12	27	3	9	12	2	2	4	20	23	43
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/ innen ²	2		2	2	7	9				4	7	11
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	11	10	21	1	1	2	2	1	3	14	12	26
davon sonstige Verwendung ⁴	2	2	4		1	1		1	1	2	4	6
Insgesamt ⁶ (21W - Stichtag: 31.12.2021)	16	11	27	7	7	14	2	4	6	25	22	47
Insgesamt ⁶ (20W - Stichtag: 31.12.2020)	18	8	26	8	6	14	4	2	6	30	16	46

¹ Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

² Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

³ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁴ Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵ Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

⁶ Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Die Anzahl der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zur mdw hat 2022 gegenüber dem Vorjahr um zwei Mitarbeiter_innen zugenommen. Dies ist auf Projekte im Drittmittelbereich, insbesondere auf FWF-Projekte, zurückzuführen.

Im strukturierten Doktoratsstudium „Music Matters. Materiality, Knowings and Practices in Performing Arts“ sind nach wie vor alle sechs Doktorand_innen im vorgesehenen Beschäftigungsausmaß von 75 % beschäftigt (vgl. Ziel A4.3.5 der Leistungsvereinbarung).

3. Output der Kernprozesse

3.A. Lehre und Weiterbildung

Kennzahl 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Curri- culum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2021/22)		129	87	216	67	29	96	46	29	74	242	145	386
01 Pädagogik		96	55	151	18	4	22	9	2	10	123	61	183
Erstabschluss		64	41	105	15	2	17	5	1	6	83	44	127
weiterer Abschluss		33	14	46	4	2	6	4	1	4	40	17	56
011 Pädagogik		96	55	151	18	4	22	9	2	10	123	61	183
Erstabschluss		64	41	105	15	2	17	5	1	6	83	44	127
weiterer Abschluss		33	14	46	4	2	6	4	1	4	40	17	56
02 Geisteswissenschaften und Künste		25	28	53	44	24	68	35	27	62	104	79	183
Erstabschluss		22	23	45	26	21	47	22	18	40	70	62	132
weiterer Abschluss		3	5	8	18	3	21	13	9	22	34	17	51
021 Künste		25	28	53	44	24	68	35	27	62	104	79	183
Erstabschluss		22	23	45	26	21	47	22	18	40	70	62	132
weiterer Abschluss		3	5	8	18	3	21	13	9	22	34	17	51
09 Gesundheit und Sozialwesen		3	3	6	4	-	4	-	-	-	7	3	10
Erstabschluss		3	3	6	4	-	4	-	-	-	7	3	10
weiterer Abschluss													
091 Gesundheit		3	3	6	4	-	4	-	-	-	7	3	10
Erstabschluss		3	3	6	4	-	4	-	-	-	7	3	10
weiterer Abschluss													
99 Feld unbekannt		5	1	6	1	1	2	2	-	2	8	2	10
Erstabschluss													
weiterer Abschluss		5	1	6	1	1	2	2	-	2	8	2	10
Studienart													
Erstabschluss		89	67	156	45	23	68	27	19	46	160	109	269
Diplomstudien		14	17	31	19	16	35	16	13	29	49	46	95
Bachelorstudien		75	50	125	26	7	33	11	6	17	111	63	174
weiterer Abschluss		41	20	60	23	6	29	19	10	28	82	36	117
Masterstudien		36	19	54	22	5	27	17	10	26	74	34	107
Doktoratsstudium		5	1	6	1	1	2	2		2	8	2	10
davon PhD-Doktoratsstudium		5	1	6	1	1	2	2		2	8	2	10
Insgesamt (SJ 2020/21)		142	105	247	55	42	97	47	25	72	244	172	416
Insgesamt (SJ 2019/20)		91	69	160	42	34	76	30	21	51	163	124	287

¹ Auf Ebene 1 - 2 der ISCED F-2013-Systematik

Für das Studienjahr 2021/22 zeigt sich nach einem einzigartigen Anstieg bei den Abschlüssen aufgrund eines Nachholeffekts (als Folge der Corona-Pandemie) ein Rückgang um 7,4 %. Während sich die Abschlusszahlen der Master- und Doktoratsstudien kaum veränderten, gingen sie bei den Diplom- und Bachelorstudien zurück. Bei den Diplomstudien betrifft dies die auslaufenden Studienpläne, bei den Bachelorstudien vor allem die IGP-Studien, was sich im Rückgang im Studienfeld Pädagogik niederschlägt.

Die Zahl der Studienabschlüsse liegt damit aber immer noch deutlich über dem Niveau des Vor-Corona-Studienjahrs 2018/19.

Bei Lehramtsstudien wird ein Verteilungsschlüssel angewendet, der die belegten Studien bei universitätsübergreifenden Studien auf die Universitäten aufteilt.

Kennzahl 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Curri- culum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2021/22)		36	26	62	27	10	37	26	11	37	89	47	136
01 Pädagogik		31	16	47	8	1	9	4	1	5	43	18	61
	Erstabschluss	25	13	38	8	1	9	4	1	5	37	15	52
	weiterer Abschluss	6	4	10							6	4	10
011 Pädagogik		31	16	47	8	1	9	4	1	5	43	18	61
	Erstabschluss	25	13	38	8	1	9	4	1	5	37	15	52
	weiterer Abschluss	6	4	10							6	4	10
02 Geisteswissenschaften und Künste		4	8	12	18	9	27	22	10	32	44	27	71
	Erstabschluss	4	7	11	14	9	23	16	8	24	34	24	58
	weiterer Abschluss		1	1	4		4	6	2	8	10	3	13
021 Künste		4	8	12	18	9	27	22	10	32	44	27	71
	Erstabschluss	4	7	11	14	9	23	16	8	24	34	24	58
	weiterer Abschluss		1	1	4		4	6	2	8	10	3	13
09 Gesundheit und Sozialwesen		1	2	3	1		1				2	2	4
	Erstabschluss	1	2	3	1		1				2	2	4
	weiterer Abschluss												
091 Gesundheit		1	2	3	1		1				2	2	4
	Erstabschluss	1	2	3	1		1				2	2	4
	weiterer Abschluss												
99 Feld unbekannt													
	Erstabschluss												
	weiterer Abschluss												
Studienart													
	Erstabschluss	30	22	52	23	10	33	20	9	29	73	41	114
	Diplomstudien	4	6	10	8	7	15	11	5	16	23	18	41
	Bachelorstudien	26	16	42	15	3	18	9	4	13	50	23	73
	weiterer Abschluss	6	5	11	4		4	6	2	8	16	7	23
	Masterstudien	6	5	11	4		4	6	2	8	16	7	23
	Doktoratsstudium												
	davon PhD-Doktoratsstudium												
Insgesamt (SJ 2020/21)		46	27	73	21	16	37	22	15	37	89	58	147
Insgesamt (SJ 2019/20)		25	21	46	12	10	22	14	3	17	51	34	85

¹ Auf Ebene 1 - 2 der ISCED F-2013-Systematik

Analog zur Entwicklung der Kennzahl 3.A.1 gab es auch bei den Studienabschlüssen in der Toleranzstudiendauer einen moderaten Rückgang auf einem aber immer noch recht hohen Niveau. Der Rückgang betrifft vor allem Erstabschlüsse aus dem Bereich der Pädagogik. Bei den Doktoratsstudierenden gab es in diesem Jahr keinen Abschluss innerhalb der Toleranzstudiendauer.

Bei Lehramtsstudien wird ein Verteilungsschlüssel angewendet, der die belegten Studien bei universitätsübergreifenden Studien auf die Universitäten aufteilt.

Kennzahl 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Gastland des Auslandsaufenthalts	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2020/21)	12	8	20
mit Auslandsaufenthalt in EU	9	8	17
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	4	-	4
ohne Auslandsaufenthalt	223	153	376
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	9	11	20
Insgesamt (SJ 2019/20)	7	8	15
Insgesamt (SJ 2018/19)	22	10	32

Für das Studienjahr 2020/21 zeigt sich nach einem vergleichsweise starken Rückgang an Studienabschlüssen mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten im Jahr davor ein Zuwachs um fünf Studienaufenthalte (+ 33,3 %). Dies dürfte vorrangig auf die im Studienjahr 2020/21 insgesamt deutlich höheren Studienabschlusszahlen zurückzuführen sein, was sich auch in den Ergebnissen der Studierendenbefragung spiegelt.

Bei dieser Kennzahl handelt es sich um Befragungsergebnisse und keine Administrativdaten, weswegen nicht von einer vollständigen Datenlage ausgegangen werden kann.

3.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Kennzahl 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	2022 Gesamt	2021 Gesamt	2020 Gesamt
Insgesamt	228,0	216,0	246,0
1 NATURWISSENSCHAFTEN	11,7	13,9	10,7
101 Mathematik	2,3	1,7	2,2
102 Informatik	6,0	3,5	2,2
103 Physik, Astronomie	3,3	6,1	2,8
106 Biologie		0,7	
107 Andere Naturwissenschaften		2,0	3,5
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		0,2	1,0
211 Andere Technische Wissenschaften		0,2	1,0
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	0,5	1,3	3,8
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie		1,3	0,3
302 Klinische Medizin	0,5		
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften			3,5
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	23,4	16,4	16,5
501 Psychologie	0,7	3,1	0,5
502 Wirtschaftswissenschaften	2,0	3,4	4,0
503 Erziehungswissenschaften	8,5	2,5	2,5
504 Soziologie	8,5	5,8	6,3
506 Politikwissenschaften	0,3	0,1	0,3
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,5		
509 Andere Sozialwissenschaften	3,0	1,5	2,8
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	84,3	101,5	104,3
601 Geschichte, Archäologie	7,0	3,8	1,7
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,5		0,4
603 Philosophie, Ethik, Religion	6,0	2,0	3,6
604 Kunstwissenschaften	48,7	65,4	51,1
605 Andere Geisteswissenschaften	22,1	30,3	47,5
7 MUSIK	103,2	81,4	99,5
701 Musikleitung (Dirigieren)	2,0	0,5	1,0
702 Interpretation - vokal	0,5	4,7	6,0
703 Interpretation - instrumental	19,0	9,9	25,2
704 Jazz / Improvisation	3,3	0,5	1,0
705 Computermusik	3,3	3,5	
706 Komposition	11,0	8,3	10,2
707 Tonmeister		0,5	
708 Musiktherapie	6,5	28,0	27,0
709 Pädagogik / Vermittlung	57,5	25,5	29,0
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	0,5	0,3	
809 Pädagogik / Vermittlung	0,5	0,3	
9 DARSTELLEND KUNST	3,5	1,0	10,2
901 Schauspiel	1,0		
903 Film und Fernsehen	2,0	1,0	10,2
905 Pädagogik / Vermittlung	0,5		
999 nicht bekannt/nicht zuordenbar	1,0		
Typus von Publikationen			
Erstauflage von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	19	25	23
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A&HCI Fachzeitschriften	16	18	7
darunter internationale Ko-Publikationen	4	7	
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	37	46	46
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	104	88	113
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	16	20	12
künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger	19	10	21
Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträger	2	1	3
Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	9	6	16
Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	6	2	5

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Im Jahr 2022 konnte die Anzahl der erfassten Veröffentlichungen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals, nach einem Rückgang im letzten Jahr, wieder gesteigert werden. Insgesamt gab es 228 Publikationen, wobei es beim Wissenschaftszweig Sozialwissenschaft und beim Kunstzweig Musik zu den größten Zuwächsen kam. Letzterer weist 2022 erstmals auch absolut die höchste Publikationszahl auf. Dies ist neben den künstlerischen Publikationen vor allem auch auf die zahlreichen Beiträge in von mdw-Lehrenden herausgegebenen Sammelwerken zurückzuführen. Thematisch sind diese in den Bereichen inklusives Musizieren, Ensemble- und Begleitpraxis in der italienischen Musikkultur oder Innovationen in der Musikvermittlung angesiedelt.

Die Anzahl der veröffentlichten Beiträge in indextierten Zeitschriften (Berücksichtigung sämtlicher Indizes der Web of Science Core Collection) konnte annähernd auf dem letztjährig hohen Niveau gehalten werden.

Die online-Verfügbarkeit ist bei mehr als der Hälfte der Publikationen angegeben. 20 Publikationen sind über einen DOI auffindbar.

Die Publikationen werden im Zuge der Leistungserfassung von den einzelnen Personen angegeben. Da sich bei künstlerischen Datenträgern die Autor_innenschaft (beispielsweise bei Orchesterdiensten für CD-Produktionen) nicht immer eindeutig feststellen lässt und diese Leistungen auch in anderen Leistungskategorien abgespeichert werden, ist davon auszugehen, dass es bei diesen Publikationstypen zu einer höheren Anzahl als hier angegeben kommt.

Das Verzeichnis sämtlicher in dieser Wissensbilanz gezählten Titel, der bibliografische Nachweis der mdw, ist unter https://www.mdw.ac.at/mdw_bibliographischernachweis online zugänglich.

Kennzahl 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Vortrags-Typus					
	science to science/ art to art			science to public/ art to public		
	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (2022)	145,0	102,0	247,0	42,0	32,0	74,0
1 NATURWISSENSCHAFTEN	6,5	12,0	18,5		0,7	0,7
101 Mathematik	1,0	0,3	1,3			
102 Informatik		8,8	8,8			
103 Physik, Astronomie	5,0	2,8	7,8		0,7	0,7
107 Andere Naturwissenschaften	1		1			
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		1,0	1,0			
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik		0,8	0,8			
211 Andere Technische Wissenschaften		0,3	0,3			
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	2,0	1,3	3,3		0,7	0,7
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie		0,3	0,3		0,7	0,7
302 Klinische Medizin	2,0		2,0			
303 Gesundheitswissenschaften		1,0	1,0			
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	20,5	6,0	26,5	3,5	3,0	6,5
501 Psychologie	3,0	1,0	4,0			
502 Wirtschaftswissenschaften	0,3	1,0	1,3		2,5	2,5
503 Erziehungswissenschaften	6,7		6,7			
504 Soziologie	7,8	3,0	10,8	3,5		3,5
506 Politikwissenschaften	0,2		0,2			
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	0,2		0,2			
509 Andere Sozialwissenschaften	2,4	1,0	3,4		0,5	0,5
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	73,3	42,0	115,3	19,0	12,7	31,7
601 Geschichte, Archäologie	4,0	3,2	7,2	0,5	4,3	4,8
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	2,5		2,5	0,5		0,5
603 Philosophie, Ethik, Religion	0,8	0,5	1,3			
604 Kunstwissenschaften	38,5	33,2	71,7	10,0	8,3	18,3
605 Andere Geisteswissenschaften	27,5	5,2	32,6	8,0		8,0
7 MUSIK	40,5	39,3	79,7	18,5	15,0	33,5
702 Interpretation - vokal	1,0	1,5	2,5	0,5		0,5
703 Interpretation - instrumental		2,0	2,0	1,5	0,7	2,2
705 Computermusik		1,0	1,0		0,5	0,5
706 Komposition	1,5	7,0	8,5		8,8	8,8
707 Tonmeister	1,0		1,0			
708 Musiktherapie	20,0	8,0	28,0	1,0	2,0	3,0
709 Pädagogik / Vermittlung	17,0	19,8	36,7	15,5	3,0	18,5
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	0,2		0,2			
809 Pädagogik / Vermittlung	0,2		0,2			
9 DARSTELLEND KUNST	2,1	0,5	2,6	1,0		1,0
901 Schauspiel	0,2		0,2			
903 Film und Fernsehen	1,0		1,0	1,0		1,0
905 Pädagogik / Vermittlung	0,9	0,5	1,4			
Vortragsort						
Inland	76	63	139	8	7	15
Ausland	69	39	108	34	25	59
Insgesamt (2021)	107	100	207	25	34	59
Insgesamt (2020)	66	57	123	16	26	42

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WVB 2016

Die Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen im Jahr 2022 bewegt sich mit 321 wieder in Richtung Vor-Pandemie-Niveau. Science to science/art to art-Vorträge (+ 19,3 %) waren davon ebenso betroffen, wie jene aus dem Bereich science to public/art to public (+ 25,4 %). In 54 Fällen handelte es sich um online gehaltene Vorträge und Präsentationen.

mdw-eigene Veranstaltungen, die für Vorträge und Präsentationen genutzt wurden, waren 2022 die „isaScience“, die Konferenz des European Network of Music Educators and Reseachers of Young Children („MERYC2022“) oder das Symposium „Music Therapy with Families“. Im internationalen Bereich kam es zu Vorträgen beispielsweise beim „International Congress on Acoustics ICA“ in Korea oder der „ICTM World Conference“ in Lissabon, Portugal.

Mehrfach traten einzelne wissenschaftlich/künstlerische Mitarbeiter_innen bei wissenschaftlichen Veranstaltungen gleich mehrmals als Vortragende auf wie beispielsweise bei der „12th European Music Therapy Conference“ in Edinburgh, was zu einem starken Anstieg der Anzahl in den medizinischen und musiktherapeutischen Wissenschafts- und Kunstzweigen führte.

Der breiten Öffentlichkeit präsentierten sich mdw-Vertreter_innen bspw. bei der „Langen Nacht der Forschung“ (in der Akademie der Wissenschaften) sowie der „Langen Nacht der Museen“ (mit einer Buchpräsentation).

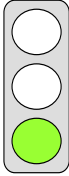
Kennzahl 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

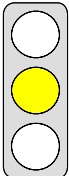
Im Jahr 2022 wurden keine Patente auf die mdw angemeldet oder erteilt, keine Unternehmen gegründet und keine Lizenz-, Options- oder Verkaufsverträge abgeschlossen.

III BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG

A2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

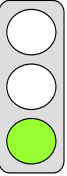
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Implementierung von Gender- und Diversitätskompetenz in mdw-Curricula (EP, S. 16, 41) Maßnahme zur sozialen Dimension	Die mdw wird auch zukünftig in allen Studienbereichen (Mustercurriculum) ein Augenmerk auf die Vermittlung von Ungleichheitswissen und die damit einhergehende nachhaltige Implementierung von Gender- und Diversitätskompetenz legen. Alle neuen Studienpläne sind seit Ende 2019 durch die GGD in Bezug auf Erwerbsmöglichkeit von Gender- und Diversitätskompetenz zu begutachten. Das geschah 2020 bei sieben Studienplänen; 2021 sind es bis 08-2021 bereits acht Studienpläne.	2022: Weiterführung der Begutachtung der geänderten und neuen mdw-Studienpläne 2023: Weiterführung der Begutachtung der geänderten und neuen mdw-Studienpläne 2024: Feedback und Diskussion mit Studienkommissionen, Studiendirektorin und relevanten Personen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2022 wurde die Ende 2019 begonnene Begutachtung der neuen mdw-Studienpläne in Bezug auf die Ermöglichung des notwendigen Erwerbs von Gender- und Diversitätskompetenz weitergeführt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Maßnahmen zur Diversitätsstrategie (im Sinne der Third Mission) (EP, S. 41) Maßnahme zur sozialen Dimension	Als abschließende theoretische Umrahmung der mdw-Diversitätsstrategie ist eine Tagung mit dem Arbeitstitel „Ver-Üben – Diversität als diskriminierungskritische Praxis in Kunst, Kultur und Bildung (Universitäten)“ geplant. Der Wissenstransfer soll in Form einer Publikation sichergestellt werden.	2022: Konzeption & Umsetzung Tagung 2023: Vorbereitung Publikation 2024: Publikation & Dissemination der Ergebnisse	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Aufgrund von Corona hat sich die Durchführung der die mdw-Diversitätsstrategie abschließenden Arbeitstagung von 11-2022 auf 05-2023 verschoben. Im Jahr 2022 wurde das Programm der Arbeitstagung vom Kernteam der mdw-Diversitätsstrategie unter Einbezug zentraler Akteur_innen der mdw mit unterschiedlichen Durchführungsformaten konzipiert. Titel der Arbeitstagung ist „Ver_üben. Diversität als diskriminierungskritische Praxis in Kunst, Kultur und Bildung“.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
3	Erinnerungskultur und Gedenkpolitik-Projekt „mdw im Nationalsozialismus“ (Forschungs- und Kunstprojekt) (EP, S. 45)	Kritische Auseinandersetzung mit der Institution mdw im Nationalsozialismus, sowohl forschungsbasiert auf Basis von Archivmaterialien als auch mittels künstlerischer Bearbeitung.	2022: Konzeptentwicklung 2023: Start der Umsetzung 2024: Eröffnung des Gedenkraums und internationale Tagung	

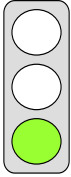
Erläuterung zum Ampelstatus

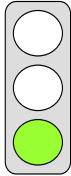
Es wurde ein Konzept für eine objektbasierte Ausstellung inkl. Webausstellung unter dem Titel „Klingende Zeitgeschichte in Objekten. Die mdw in Austrofaschismus, Nationalsozialismus und Nachkriegszeit“ entwickelt. Hierbei soll nicht nur die NS-Zeit in den Blick genommen werden, sondern auch der Austrofaschismus und die unmittelbare Nachkriegszeit, um damit Ursachen und (langfristige) Folgeerscheinungen untersuchen zu können. Es wurde eine Projektgruppe unter Beteiligung von Archiv und Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung (IMI) eingerichtet.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
4	Förderung der Einbeziehung des Themas nachhaltige Entwicklung in die Lehre (EP, S. 13; GUEP, SZ 7) Maßnahme zur ökologischen Verantwortung	Neben den fachspezifischen Lehrinhalten soll die Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen ganzheitlich gefördert werden.	2022: Aufbau eines mdw-internen Netzwerks zur Entwicklung eines Leitbildes 2023: Call für künstlerisch-wissenschaftliche Projekte mit Bezug zum Thema ökologische Nachhaltigkeit; Ausbau des Lehr- und Weiterbildungsangebots in Bezug auf SDGs 2024: Umsetzung der Call-Projekte und Rückvermittlung in die Lehre	

Erläuterung zum Ampelstatus

Nachhaltigkeitskodex - Bekenntnis zur Nachhaltigkeit der mdw wurde am 19.1.2022 veröffentlicht.
Seit WS2021/22 werden „Lectures for Future“ als Lehrveranstaltung und Weiterbildung angeboten.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
5	Roadmap für eine ausgeglichene THG-Bilanzierung bis 2030 (EP, S. 13, 46)	Im Sinne der SDGs und in Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung strebt die mdw bis 2030 eine ausgeglichene THG-Bilanz an. Dafür wird eine Roadmap erarbeitet, um im eigenen Wirkungsbereich umsetzbare Maßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Gebäude, Materialien, Kältemittel und Lebensmittel zu setzen und nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen zu kompensieren.	2022: Weiterbezug von U46 zertifiziertem Ökostrom, Information u. Schulung von mdw-Angehörigen zwecks Sensibilisierung (Nutzer_innenverhalten); Erarbeitung der Roadmap 2023: Aktualisierung der THG-Bilanz, kontinuierliches u. transparentes Energiemonitoring; Schulung von mdw-Angehörigen zwecks Sensibilisierung (Nutzer_innenverhalten); Erarbeitung der Roadmap 2024: Erhebung von Energiesparpotenzialen, Setzen erster Kompensationsschritte; Präsentation der Roadmap	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die mdw bezog auch 2022 von U46 zertifizierten Ökostrom. In einer Mailaussendung des Rektorats wurden alle mdw-Angehörigen bzgl. Energiesparen und Nutzer_innenverhalten informiert. Darüber hinaus wurden Schulwart_innen und Haustechniker_innen in Bezug auf Umweltmanagement, Energiesparen, Bewusstseins-schaffung und Nutzer_innenverhalten persönlich geschult. Im Dezember 2022 erging an alle mdw-Angehörigen die Einladung zur Teilnahme an einer Mobilitätsbefragung (Auswertung 2023).				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
6	UniNetZ II (EP, S. 46)	Fortführung der Beteiligung Nachhaltigkeitsinitiativen wie Allianz Nachhaltige Universitäten und am Projekt UniNetZ II durch Mitwirkung an zwei SDGs (SDG 5- Geschlechtergleichheit und SDG 11- Nachhaltige Städte und Gemeinden) und Umsetzungsbegleitung der Optionen.	2022-2024: Weiterführung/-entwicklung des Projekts Monitoring und jährliche Analyse der Umsetzung der im Optionenbericht aufgezeigten Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die mdw beteiligt sich an UniNetZ II im Rahmen der Schwerpunkte IV (Transformation im Handlungsfeld Lehre) und V (Transformation im Handlungsfeld Governance). Damit ergab sich eine Änderung bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Vorhabens.				

A2.3.Ziel(e) zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Implementierung der Diversitätsstrategie (EP, S. 41) Maßnahme zur sozialen Dimension	Implementierung und Verstetigung folgender Maßnahmen: 2022: „Reach higher, reach beyond: Mentoring-programm für Künstler_innen (Frauen*, inter, trans und nicht-binäre Personen)“ 2023: „Reach higher, reach beyond: Mentoring-programm für Wissenschaftler_innen (Frauen*, inter, trans und nicht-binäre Personen)“ 2024: Buddy-Programm für Internationale Erstsemestrige	0	1	1	1		1		0 0%
2022 wurde das Künstlerinnen-Mentoring-Programm „Reach higher, reach beyond. Mentoringprogramm für Künstler_innen (Frauen, inter* und nicht binäre Personen)“, erstmals durchgeführt. Es richtet sich an Personen, die eine Professur anstreben.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
2	Analyse der sozialen Zusammensetzung der Studienanfänger_innen Maßnahme zur sozialen Dimension	Jährliche Analyse der UHStat1-Daten in Bezug auf die soziale Dimension (Durchmischung) der Studienanfänger_innen, d. h. konkret in Bezug auf die soziale Zusammensetzung der Studienanfänger_innen. Darauf aufbauend können ab 2023 Veränderungen bzw. Entwicklungen aufgezeigt werden.	0	1	1	1		1		0 0%

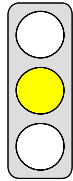
Eine bereits vorliegende vergleichende Analyse der UHStat1-Daten der Bewerber_innen sowie der Studienanfänger_innen vom Herbst 2022 wird, angereichert um Vergleichsdaten anderer Universitäten, im SS 2023 dem Rektorat vorgelegt.

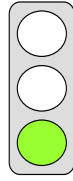
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
3	Roadmap nachhaltige mdw (EP, S. 13, 46)	Fertigstellung der Roadmap	0	0	0	0		1		0 0%

Durch die Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS wurde die Roadmap für eine ausgeglichene THG-Bilanzierung in das verpflichtende jährliche Umweltprogramm integriert. Mit den im Umweltprogramm definierten Einzelzielen und Maßnahmen soll auf das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität 2030 hin gearbeitet werden. Das Umweltprogramm wird in der Umwelterklärung veröffentlicht.

A3. QUALITÄTSSICHERUNG

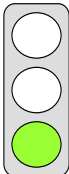
A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

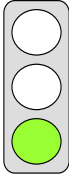
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Neues Leistungserfassungssystem (LIS) (EP, S. 10)	Das aktuelle System der Leistungserfassung über mdwOnline wird von den Betreibern nicht mehr gewartet und läuft somit aus. Das nachfolgende Leistungsinformationssystem (LIS) wird nun im Rahmen der Entwicklung des mdwRepository als Teil der CRIS-Services an der mdw implementiert (siehe Vorhaben B2.2.6, S. 24).	2022: Umsetzung des neuen Systems 2023: Einsatz bei Leistungserfassung 2024: Evaluierung und bei Bedarf Adaptierungen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2022 wurden die Daten und Zuordnungen in das neue System übertragen. Bei der Fertigstellung der Interfaces kam es zu Verzögerungen, die eine vollständige Umsetzung des neuen Systems erst 2023 ermöglichen.				

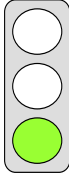
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Evaluation strukturiertes Doktorat	Das erste strukturierte Doktoratsprogramm der mdw "Music Matters. Materiality, Knowings and Practices in Performing Art" startete im Studienjahr 2020/21 mit sechs Studierenden. Eine begleitende Evaluation über das Programm hinweg soll Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und sicherstellen, dass die verfolgten Ziele erreicht werden.	2022: Evaluation der research phase 2023: Evaluation der final phase 2024: Schlussbericht	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Evaluation der research phase des strukturierten Doktoratsprogramms wurde im Herbst 2022 begonnen, der Bericht wird für das SS 2023 erwartet.				

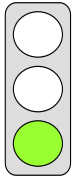
A4. PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG

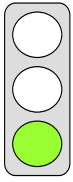
A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

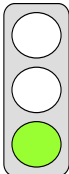
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Weiterführung der bisherigen Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird	Auf Grund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet.	2022-2023: Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Entwicklung einer Entfristungsstrategie 2024: gegebenenfalls Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die mdw hat bereits seit Jahren eine entsprechende Richtlinie zur Überleitung von Lektor_innen zu Senior Lecturer. Die Daten zur Vertragssituation der Lektor_innen werden laufend analysiert, bedarfsorientierte Maßnahmen werden gesetzt.				

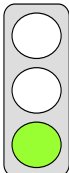
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Neue Anstellungsprofile im Bereich der EEK: Young Artists in Residence, Visiting Artists (EP, S. 36, 48, 49, 50)	Mit der Einführung dieser neuen Personalkategorien möchte die mdw zum einen junge aufstrebende Künstler_innen, zum anderen hervorragende etablierte Künstler_innen für einen geblockten Zeitraum an die mdw holen. Young Artists entwickeln während des Aufenthalts an der mdw pädagogische Fertigkeiten und erhalten Raum für die EEK (gemeinsames Arbeiten mit größeren und kleineren mdw-Ensembles). Auf der anderen Seite ergänzen Visiting Artists das EEK-Portfolio an der mdw. Idealerweise stehen diese Kurzaufenthalte auch mit Konzertauftritten bzw. Kunstprojekten in Wien in Verbindung.	2022: Entwicklung der Anforderungsprofile 2023: Implementierung der neuen Personalkategorien 2024: Feedback und Diskussion	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die entsprechenden Anforderungsprofile wurden entwickelt. Ob es zu einer Umsetzung kommen kann, hängt von den zukünftigen finanziellen Rahmenbedingungen an der mdw ab.				

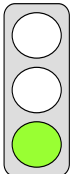
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
3	Artists in Residence (EP, S. 36, 49, 50)	Weiterentwicklung des Artists-in-Residence-Profils an der mdw. Artists in Residence arbeiten über einen längeren Zeitraum kontinuierlich mit den mdw-Studierenden.	2022: Weiterentwicklung bzw. Neukonzipierung des Artists-in-Residence-Profils 2023: Umsetzung 2024: Feedback und Diskussion	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die entsprechenden Anforderungsprofile der Artists in Residence wurden weiterentwickelt. Ob es zu einer Umsetzung kommen kann, hängt von den zukünftigen finanziellen Rahmenbedingungen an der mdw ab.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
4	Exzellenzförderung durch Postdoc Fellowships (EP, S. 33, 48, 49)	Die mdw schreibt Fellowships für die Postdoc-Phase zur Unterstützung der Einwerbung von Drittmitteln und zur Förderung von „Approved-but-not-funded“- Projekten im Rahmen des ESPRIT-Projekts des FWF aus.	2022: Entwicklung des Anforderungsprofils 2023: Implementierung der neuen Stellen 2024: Feedback und Diskussion	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Mit der Konzeption und detaillierten Ausarbeitung des Postdoc Fellowships wurde der festgelegte Meilenstein der Entwicklung eines Anforderungsprofils für Early Stage Researchers erreicht. Die erstmalige Ausschreibung des Postdoc Fellowships erfolgte bereits im Dezember 2022. Die Maßnahme zur Exzellenzförderung des wissenschaftlichen Personals wurde intern und extern kommuniziert und positiv aufgenommen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
5	Ausbau Diversität in der Personalentwicklung in Hinblick auf die Dimension Alter(n)/Ageing (EP, S. 51, 53)	„Off-Boarding“: generationsübergreifender Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch in Lehre, Forschung und Verwaltung.	2022: Konzeption 2023: Fokusgruppe 2024: Aktivitäten	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2022 wurden mit Fokusgruppen verschiedener Zusammensetzung konzeptionelle Vorbesprechungen geführt und weitere Stakeholder einbezogen. Im Jahr 2023 soll – neben weiteren Gesprächen – die konzeptionelle Ausarbeitung in der Steuerungsgruppe erfolgen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
6	Weiterentwicklung des Karriereentwicklungsprogramms für Künstlerinnen als eine der Maßnahmen der Diversitätsstrategie (EP, S. 51, 54) Maßnahme zur sozialen Dimension	Karrierebegleitungsprogramm für Künstlerinnen; Unterstützung im Aufzeigen vielseitiger Karrierewege, Empowerment und Auseinandersetzung mit den Grundlagen eines gender- und diversitätssensiblen Kunstbetriebs.	2022: Konzeption 2023: Umsetzung 2024: Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
„Reach higher, reach beyond. Das Mentoringprogramm für Künstler_innen (Frauen, inter* und nicht binäre Personen)“ wurde 2021 konzipiert, 2022 weiterentwickelt und ab 2022 (bis Anfang 2023) bereits auch schon umgesetzt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
7	Mentoring-Programm für Prae- und Postdoc-Wissenschaftler_innen der mdw (EP, S. 43)	Aufbauend auf dem Pilotprojekt „Reach higher, reach beyond“ wird ein im Zweijahresrhythmus stattfindendes Mentoring-Programm für Prae- und Postdocs der mdw (Frauen, inter* und nichtbinäre Personen) mit internationalen Mentor_innen etabliert.	2022: Evaluierung Pilotprojekt 2023: Überarbeitung Konzept 2024: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das erste Mentoring-Programm „Reach higher – reach beyond für Wissenschaftler_innen (Frauen, Inter* und nicht binäre Personen)“ wurde in Zusammenarbeit mit der Stabstelle Qualitätsmanagement evaluiert. Die Ergebnisse waren sehr positiv, die Mentees arbeiteten engagiert und hochmotiviert an ihren Karriereplänen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
8	Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung als Partner strategischer Lehrentwicklung (EP, S. 52)	Beratung, Begleitung sowie operative Unterstützung des strategischen Vorhabens des Vizerektorats für Lehre und Nachwuchsförderung. Partner für hochschuldidaktische Entwicklung.	2022: Unterstützung der unter C1.3.4.2, S. 45 und C1.3.4.9, S. 47 angestrebten Vorhaben 2023: Unterstützung der Maßnahmenentwicklung 2024: Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Siehe Vorhaben C1.3.4.2				

A4.3. Ziel(e) zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Young Artists	Besetzung der Stelle	0	0	0	1		1		0 0%
Für 2022 wurde die Zielerreichung noch nicht vorgesehen.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
2	Visiting Artists	Besetzung der Stelle	0	0	0	1		1		0 0%
Für 2022 wurde die Zielerreichung noch nicht vorgesehen.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
3	Artists in Residence	Besetzung der Stelle	0	0	0	1		1		0 0%
Für 2022 wurde die Zielerreichung noch nicht vorgesehen.										

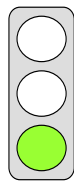
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
4	Postdoc Fellowships	Besetzung der Stelle	0	0	0	1		1		0 0%
Ziel des Postdoc Fellowships ist es, dass Antragsteller_innen sich gänzlich auf das Verfassen eines Antrags und die Konzeptionierung des Forschungsprojekts im ESPRIT-Programm des FWF oder anderen Postdoc Förderschienen konzentrieren können. Das wird durch eine drei- bis sechsmonatige Anstellung je nach Bedarf der ausgewählten Fellows gewährleistet. Nach der Förderentscheidung durch eine interdisziplinäre Jury wird die Anstellung 2023 durch das Personalmanagement in Zusammenarbeit mit der Forschungsförderung erfolgen.										

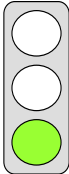
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
5	Vollausbau strukturiertes Doktorat	Weiterführung der Stelle	6	6	6	6		6		0 0%
Wie geplant befanden sich 2022 sechs Studierende im ersten strukturierten Doktoratsprogramm der mdw.										

A5. STANDORTENTWICKLUNG

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Peripher und niederschwelliger Zugang zur Kultur im Sinne der Third Mission (EP, S. 11, 40f.; GUEP, SZ 7)	Aus den Erfahrungen der bereits seit Dezember 2020 in Zusammenarbeit mit dem Wiener Gesundheitsverbund mehrfach gestalteten Streaming-Konzerte und anderer derartiger Projekten sollen strukturierte und langfristige Kooperationen mit Krankenanstalten und sozialen Einrichtungen in Wien zur Etablierung eines niederschweligen Kulturzugangs mit neuen Konzert- und Performance-Formaten entstehen.	2022: Entwicklung des Konzepts und Pilotprojekte 2023: Etablierung strukturierter Modelle, Erschließung neuer Auftrittsmöglichkeiten und neuer Publikumsschichten 2024: Evaluierung und Weiterführung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Dezember 2022 wurde ein weiteres speziell für die Patient_innen des Wiener Gesundheitsverbundes und die Mitarbeiter_innen der Stadt Wien konzipiertes Weihnachtskonzert im Future Art Lab produziert und als direkter Stream an die Betten der Krankenanstalten des Wiener Gesundheitsverbundes geliefert. Basierend auf den bereits gemachten positiven Erfahrungen soll die Kooperation langfristig etabliert werden. Projekte wie „Musik auf Station“ bringen Live-Musik auf Krankenstationen und in Pflegeeinrichtungen. mdw-Lehrende, -Forschende und -Studierende sind daran im Rahmen des internationalen Forschungsprojekts „ProMiMiC (Professional Excellence in Meaningful Music in Healthcare)“ beteiligt. Die Konzertreihe „Souvenir - Konzerte für Menschen mit und ohne Demenz“, veranstaltet vom Wiener Musikverein in Kooperation mit der mdw und unter Mitwirkung von mdw-Studierenden und Moderation einer mdw-Lehrenden richtet sich an demenzbetroffene Menschen und ihre Angehörigen und wurde im Herbst 2022 gestartet.				

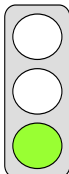
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Projekt KlangBildKlang (EP, S. 11, 21f., 40f.; GUEP, SZ 7)	Das Projekt ist konzipiert als ein Kunst- und Kunstvermittlungsprojekt an der Schnittstelle Musik, darstellender Kunst und bildender Kunst. Im Rahmen dieses Projektes tritt die mdw mit Akteur_innen der bildenden Künste sowie sozialen Institutionen in kreativen Austausch. Im Zentrum steht dabei EEK unter besonderer Berücksichtigung interdisziplinärer und synästhetischer Aspekte und mit starkem Outreach- Charakter im Sinne der Third Mission.	2022: Konzeption und vorbereitende Planung, Ausarbeitung der Kooperationen und Beteiligungen mit den bereits 2021 akkordierten Partnerinstitutionen, Beginn der Vorbereitung in der Lehre 2023: Ausarbeitung der Veranstaltungsreihen und große Hauptveranstaltungen im Sommersemester 2024: Etablierung der gewonnenen Erkenntnisse und weiterführende Projekte	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Projekt „KlangBildKlang“ wurde konzipiert, die Umsetzung auf das Sommersemester 2024 verschoben.				

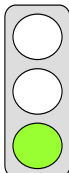
A5.1.3. Ziel(e) zu Standortwirkungen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Projekt KlangBildKlang	Durchführung der Haupt- veranstaltung	0	0	0	1		0		0 0%
Für 2022 wurde die Zielerreichung noch nicht vorgesehen.										

A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

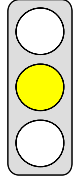
A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung

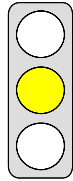
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	GZ BMBWF	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Dachausbau Anton-von-Webern-Platz 1	GZ: 2021-0.220.250	2022: Baubeginn 2023: Fertigstellung und Besiedelung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Projekt Dachausbau Anton-von-Webern-Platz 1 wurde im Sommer 2022 begonnen, der Baufortschritt verläuft planmäßig.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	GZ BMBWF	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Sanierung Lothringerstraße 18 (eigenfinanziertes Projekt)	GZ: 2020-0.416.264	2020: Sanierungsbeginn 2021: Fertigstellung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Sanierung der Lothringerstraße 18 ist abgeschlossen.				

B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

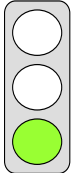
B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Ausbau Musethica (EP, S. 11, 21f., 40f.; GUEP, SZ 7)	Intensives Performance-Training kombiniert mit unmittelbarer gesellschaftlicher Wirkung in sozialen und therapeutischen Einrichtungen.	2022: Ausbau der Projektaktivitäten 2023-2024: Weiterführender Ausbau der Projektaktivitäten und Erweiterung der Kooperationen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der für 2022 geplante Ausbau der Projektaktivitäten war im ersten Halbjahr noch durch Covid verhindert. Die Weiterführung des Programms und die Erweiterung der Kooperationen sind für 2023 und 2024 vorgesehen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Fortführung der internationalen Wettbewerbe an der mdw und gezielte Vorbereitung von mdw-Studierenden auf (externe) Wettbewerbe (EP, S. 23)	Bündelung der mdw-Wettbewerbe unter einem gemeinsamen Marketingdach (Wettbewerbsbüro). Etablierung einer regelmäßigen Abfolge der einzelnen Sparten. Beratung, Unterstützung von Aufnahmen und Streamings, Strukturierung der über die Betreuung in der Lehre hinausgehenden Vorbereitung.	2022: Etablierung neuer Konzepte für die Durchführung und Sichtbarmachung der mdw-Wettbewerbe, Ausarbeitung der Konzepte zur Unterstützung der Vorbereitung auf große Wettbewerbe 2023: Etablierung und Weiterentwicklung 2024: Weiterentwicklung und Evaluierung der Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2022 wurden insgesamt vier internationale Wettbewerbe aus unterschiedlichen Sparten an der mdw ausgetragen bzw. in Kooperation mit der mdw veranstaltet. Im Februar fanden der 5. <i>Mauricio Kagel Kompositionswettbewerb</i> sowie der 22. <i>Internationale Harfenwettbewerb der Franz Josef-Reinl-Stiftung</i>, der bereits zum 12. Mal an der mdw ausgetragen wurde, statt. Im April folgte die 7. <i>International Otto Edelmann Singing Competition</i> und im September der 10. <i>Internationale Fritz Kreisler Violinwettbewerb</i>. Im Herbst 2022 wurden die Vorauswahlrunde und die erste Hauptrunde des 8. <i>Internationalen Joseph Haydn Kammermusikwettbewerbs</i> digital durchgeführt, Semifinale und Finale finden im Februar 2023 in Wien in Präsenz statt. Dank einer neuen Kooperation mit myfidelio wird über eine weitere Plattform gestreamt, und somit mehr Reichweite und Sichtbarkeit erreicht. Hinsichtlich der nächsten Ausgabe des <i>Internationalen Beethoven Klavierwettbewerbs</i> wurden bereits Sondierungsgespräche mit potentiellen neuen Partner_innen geführt, um auch hier die Sichtbarkeit sowie die internationale Wirkung zu erhöhen. Die Etablierung einer gezielten Vorbereitung von mdw-Studierenden auf externe Wettbewerbe über die von den ZkF-Lehrenden geleistete Arbeit hinaus musste aufgrund der nicht vorhersehbaren finanziellen Lage der Universität bis auf weiteres verschoben werden.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
3	Inhaltliche und personelle Weiterentwicklung des Artistic Research Centers und des Künstlerischen Doktoratsstudiums (EP, S. 28f.)	Ausbau der Studierendenzahlen des künstlerischen Doktorats sowie personeller Ausbau des ARC. Implementierung und Vernetzung von Artistic Research bereits in den Master-/Diplomstudien (Wahlfachangebot etc.).	2022: Setzen von Maßnahmen zum Ausbau der Studierendenzahl 2023: Ausbau des Studienangebots 2024: Feedback und Diskussionen zur Machbarkeit eines strukturierten künstlerischen Doktoratsprogramms	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das künstlerische Doktoratsprogramm läuft jetzt im Vollausbau mit 15 Studierenden (fünf pro Jahrgang), erste konzeptionelle Schritte zur Implementierung und Vernetzung von Artistic Research im Masterbereich wurden gesetzt.				

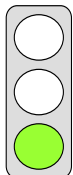
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
4	Ausbau Wissenschaftszentrum Gustav Mahler (EP, S. 31)	National und international vernetzte Plattform für wissenschaftliche und wissenschaftlich-künstlerische Veranstaltungen zu Gustav Mahler im Kontext der Wiener Moderne. Konzeption, Akquise und Durchführung wissenschaftlicher (Drittmittel-) Projekte; wissenschaftliche Publikationen.	2022: Konzepterstellung für den Ausbau des Wissenschaftszentrums 2023: Erste Umsetzungsschritte 2024: Beginn des Vollbetriebs	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Konzepterstellung wurde abgeschlossen. Neben der Gründungsveranstaltung in Form eines internationalen Symposiums wurden 2022 bereits laufende Aktivitäten weitergeführt: • Fortsetzung der Reihe „Vienna Mahler Lectures“ mit zwei Veranstaltungen 2022 • Fortsetzung der Förderung von Forschungsprojekten • Fortsetzung der Kooperation mit der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft (Projekt Archiverschließung)				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
5	Strategischer Ausbau des Music and Minorities Research Centers (MMRC) (EP, S. 31)	Strukturierte Weiterentwicklung des MMRC als ein internationales Alleinstellungsmerkmal der mdw; Erschließung innovativer Forschungsfragen unter besonderer Berücksichtigung europäischer/internationaler Themen; Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (z. B. Fellowship); Implementierung gesellschaftlich engagierter Maßnahmen und Projekte; Umsetzung von Digital Heritage Projekten.	2022: Evaluation der Maßnahmen und Projekte der LV-Periode 2019–2021; Fortführung, Adaption und Neuentwicklung von Maßnahmen und Projekten 2023: Durchführung der Maßnahmen und Projekte 2024: Weiterführung, Abschluss und Evaluation der Maßnahmen und Projekte	

Erläuterung zum Ampelstatus

Weiterentwicklung des MMRC entlang der Leitlinien eines kollaborativ entwickelten Strategiedokuments:

- Weiterführung von drei laufenden Forschungsprojekten, davon eines 2022 abgeschlossen
- Start eines neuen Forschungsprojekts (finanziert aus bereits vorhandenen Fördergeldern)
- Einwerbung von Förderungen für zwei neue Forschungsprojekte
- öffentliche Ausschreibung von Seed Money Grants zur Forschungsprojektentwicklung (Auswahl Februar 2023)
- Durchführung von drei öffentlichen Veranstaltungen: „Challenging the Theater of Memory. Yiddish Song beyond Kitsch and Stereotype“ (Lecture-Concert, 11.10.2022); „Macht der Musik: Minderheitenpolitische Interventionen“ (Tagung, 28.-29.10.2022); MMRC Lecture 2022, „Listening to the Songs of Indigenous Lands“ (Vortrag und Performance, 25.11.2022)
- Weiterführung des Ende 2021 gestarteten Open-Access-Journals *Music & Minorities*
- zwei Gastforschende aus Finnland bzw. Ukraine/Kanada

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
6	Nachhaltige Umsetzung der Forschungsstrategie (EP, S. 30)	Schrittweise und nachhaltige Umsetzung des im Rahmen der gesamtuniversitären Forschungsstrategie entwickelten Maßnahmenkatalogs zur Weiterentwicklung der Schwerpunkte der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.	2022: Beginn der Umsetzung 2023: Austausch im Rahmen des 4. Begleitgesprächs 2024: Evaluation und Weiterführung der Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Nach dem Beschluss der Forschungsstrategie durch das Rektorat 2019 konnte die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs 2022 schrittweise begonnen werden. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Förderung von Early Stage Researchern (vgl. A.4.2.4. Postdoc Fellowships und A4.2.7 Mentoring-Programm für Prae- und Postdoc-Wissenschaftler_innen, B4.3.1. Unterstützungsfonds für wissenschaftliche Kurzzeitmobilitäten).

B1.3. Ziel(e) zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Music and Minorities Research Center (MMRC)	Eingliederung in die mdw	0	0	0	0		1		0 0%

Die Entwicklung entspricht dem Plan.

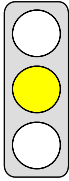
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
2	Nachhaltige Umsetzung der Forschungsstrategie	Implementierung der Maßnahmen der Forschungs- strategie	0	2	2	2		2		0 0%

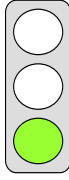
2022 wurden die Maßnahmen wie geplant umgesetzt. Das Mentoring-Programm „Reach higher, reach beyond“ konnte durch die Neuausschreibung nachhaltig an der mdw etabliert werden. Es stellt sowohl eine Maßnahme der Nachwuchs- als auch der Frauen*-Förderung dar. Eine weitere Maßnahme zur nachhaltigen Förderung von Early Stage Researchern ist der 2022 gegründete Fonds für Kurzzeitmobilität, der insbesondere die Förderungslücken des ERASMUS+ Programms adressiert.

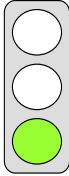
Mit der Konzeption, Vorbereitung und erstmaligen Ausschreibung des Postdoc Fellowships (Deadline 3.3.2023) setzt die Forschungsförderung eine weitere Maßnahme um, die gezielt Wissenschaftler_innen nach Abschluss des Doktorats bei der Entwicklung und Einreichung neuer Forschungsprojekte unterstützt.

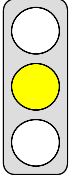
B2. GROßFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

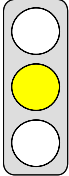
B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

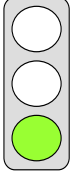
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Nachbeschaffung von Tasteninstrumenten (EP, S. 62f.; FID – Großforschungsinfrastruktur: Fi ID: 3381)	Klaviere gehören für beinahe alle Institute zur Grundausstattung, um ihre Lehre zu bewerkstelligen. Das Durchschnittsalter der Klaviere liegt mittlerweile weit über der Abschreibungsdauer und ein Ersatz ist daher dringend geboten.	2022: Ausschreibung und Beschaffung von Klavieren 2023: Verwendung der Instrumente 2024: Verwendung der Instrumente	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Ausschreibung der Nachbeschaffung von Tasteninstrumenten wurde aufgrund der veränderten finanziellen Rahmenbedingungen vorläufig auf 2023 verschoben.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Nachbeschaffung von Blas-, Schlag-, Streich- und Zupfinstrumenten (EP, S. 62f.; FID – Großforschungsinfrastruktur: Fi ID: 2292; Fi ID: 3446)	Viele Blas-, Schlag-, Streich und Zupfinstrumente entsprechen nicht mehr den Anforderungen des Lehrbetriebs und sind in den nächsten Jahren zu erneuern.	2022: Sondierung, Bestellungen und Ankauf der ersten Tranche 2023: Weitere Bestellungen und Ankauf von Instrumenten 2024: Bestandsaufnahme für LV 2025–2027	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die vorgesehene erste Tranche der Nachbeschaffung von Blas-, Schlag-, Streich- und Zupfinstrumenten wurde für 2022 angekauft.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
3	Erneuerung des Equipments der Filmakademie (EP, S. 54; FID – Großforschungsinfras- trukturfür: Fi ID: 1789)	Die Filmakademie ist von der Digitalisierung besonders betroffen und benötigt laufend eine Anpassung an den aktuellen Standard, um eine adäquate Ausbildung zu ermöglichen.	2022: Beschaffung und Austausch 2023: Beschaffung und Austausch 2024: Beschaffung und Austausch	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die erste Tranche der Erneuerung des Equipments der Filmakademie wurde wie vorgesehen für 2022 angekauft.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
4	Klangtheater mit variabler Akustik (EP, S. 57)	Innovative Nutzung neuester digitaler Raumakustiksysteme in der Lehre und EEK; Ausbau des Klangtheaters mit variabler Akustik sowie innovativer digitaler wiedergabetechnischer Kompositionselemente.	2022: Planung, Installation des Systems 2023: Erarbeitung pädagogischer und künstlerischer Nutzungskonzepte; Eintragung in die öffentliche BMBWF-Forschungsinfrastruktur-Datenbank. 2024: Nutzung des Systems für Lehre, kompositorische und künstlerische Anwendungen (Augmented Reality)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Anschaffung für die variable Akustik wurde aufgrund der veränderten finanziellen Rahmenbedingungen vorläufig auf 2023 verschoben.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
5	Erneuerung Tonregien (EP, S. 58f.; FID – Großforschungsinfras- trukturfür: Fi ID: 2290)	Die beiden zentralen Tonregien der mdw sollen an die neuen AV-Standards angepasst und erneuert werden. Erweiterung der technischen und akustischen Möglichkeiten auf dreidimensionale Wiedergabe.	2022: Planung und Vergabe 2023: Installation des Systems 2024: Nutzung des Systems für die Lehre	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Erneuerung der Tonregie wurde aufgrund der veränderten finanziellen Rahmenbedingungen auf 2023 verschoben.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
6	Weiterentwicklung des mdwRepository: Erneuerung Storage (EP, S. 57f., FID – Großforschungsinfras- trukturfür: Fi ID: 666)	Weiterentwicklung der zentralen mdwRepository Infrastruktur als Voraussetzung zur Umsetzung weiterer mdwRepository Services. Ersatz für veraltete Storage- Systeme und Ausbau für die Vorhaben in Forschung, EEK und Lehre, insbesondere für das mdwRepository. Siehe Vorhaben A3.2.1, S. 10, C1.3.4.10, S. 47.	2022: Integration weiterer mdwRepository Services 2023: Beschaffung und Austausch des Storage; Integration weiterer mdwRepository Services 2024: Zentrales Serviceportal	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Weiterentwicklung der mdwRepository Services verläuft planmäßig.				

B2.3. Ziel(e) zur Großforschungsinfrastruktur

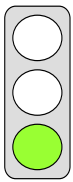
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Forschungsinfor- mationssystem (FIS) (EP, S. 33f.)	Implemen- tierung	0	1	0	0		0		-1 -100%
Die Implementierung des Forschungsinformationssystems ist für 2023 vorgesehen.										

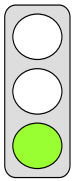
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
2	Digitales Archivportal und Portal für Forschungsdaten (EP, S. 34)	Implemen- tierung	0	0	0	1		0		0 0%
Die Implementierung des Portals für Forschungsdaten ist planmäßig abgeschlossen und die Implementierung des Archivportals ist weiterhin für 2023 vorgesehen.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
3	Teilnahme an CLARIAH-AT (EP, S. 13, 33f., 55ff.)	Beitritt der mdw zu CLARIAH-AT als Konsortial-partnerin	0	0	0	1		2		0 0%
Kontaktaufnahme wurde vorgenommen.										

B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPEN INNOVATION

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Open-Access-Publikationsfonds (EP, S. 34, 56, 62)	Weiterführung und Ausbau eines Fördermechanismus für Open-Access-Publikationen an der mdw, unter anderem im Kontext des mdw-eigenen wissenschaftlichen Verlags mdwPress.	2022: Entwicklung einer Förderstrategie 2023: Umsetzung 2024: Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Ein Fördermechanismus für Open-Access-Publikationen von mdw-Angehörigen im mdwPress aus dem Open-Access-Publikationsfonds wurde entwickelt: Anträge auf Förderung aus dem Open-Access-Publikationsfonds sind im Antragsformular an den mdwPress integriert, was administrativen Aufwand von Forschenden reduziert und die Abwicklung von Open-Access-Publikationen effizienter macht. 2022 konnten bereits drei mdwPress-Publikationen gefördert werden, sieben weitere Förderungen wurden bereits zugesagt. (Vgl. Vorhaben D2.1.2.2 mdwPress)				

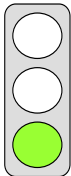
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Konzeption zur Einrichtung einer Wissenstransferstelle an der mdw (EP, S. 34)	Aufbauend auf den Erfahrungen im Kontext des Wissenstransferzentrums Ost, den in der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der mdw festgelegten Leitlinien sowie bisherigen Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaftskommunikation, Wissenstransfer, IP und Capacity Building (z. B. im Projekt tuning in!) werden in der Stabstelle Forschungsförderung diese Aktivitäten gebündelt.	2022: Bündelung 2023: Konzeptentwicklung 2024: Bericht im Rahmen des 5. Begleitgesprächs 2022-2024: Berichterstattung über das Online Tool des BMBWF	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2022 fand die Bündelung von Wissenstransferaktivitäten, in die die mdw involviert ist, an der Stabstelle Forschungsförderung statt. Diese umfassen die erneute, aktive Teilnahme am Wissenstransferzentrum Ost (WTZ Ost), die Berichtslegung zur Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der mdw, Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaftskommunikation, IP und Capacity Buildings zu Bereichen, die für Forschende relevant sind. Von großer Bedeutung ist die „Trust in Science and Democracy“ Initiative (TrusSD) zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie des bmbwf, an der sich die mdw beteiligen wird.				

B3.3. Ziel(e) zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Verstärkte Vernetzung mit der Gesellschaft (Kulturbetriebe, Kreativwirtschaft, Sozialeinrichtungen, Bildungseinrichtungen etc.)	Anzahl der Projekte	0	2	2	2		2		0 0%
In der Vorbereitung für „KlangBildKlang“ wurden bereits wesentliche Schritte zu verstärkter Vernetzung mit Kulturbetrieben, Sozialeinrichtungen und Bildungseinrichtungen gesetzt. Mit den bereits durchgeführten Kooperationen mit dem Wiener Gesundheitsverbund und dem Wiener Musikverein und weiteren Institutsprojekten in diesem Bereich kann der Zielwert als erreicht betrachtet werden.										

B4. DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Weiterführung der Maßnahmen zur Umsetzung der European Charter for Researchers und des Code of Conduct for the Recruitment of Researchers (EP, S. 53)	Als Teil der gesamtuniversitären Internationalisierungs- sowie Forschungsstrategie werden von der Stabstelle Forschungsförderung in Kooperation mit dem Personalmanagement Maßnahmen identifiziert und umgesetzt.	2022: Umsetzung von Maßnahmen aus dem Action Plan 2023: Umsetzung von Maßnahmen aus dem Action Plan 2024: Zwischenbewertung (Interim Assessment), Erneuerung HR Award, Umsetzung von Maßnahmen aus dem überarbeiteten Action Plan	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Als Folge einer negativen Zwischenbewertung wurden der Prozess und die inhaltliche Ausrichtung der HRS4R-Einreichung im Laufe des Jahres 2022 einer Neuaufstellung und Neubewertung unterzogen. Eine mdw-Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreter_innen des Rektorats, beauftragte zwei Arbeitsgruppen aus Wissenschaft/Forschung und Kunst sowie Verwaltung mit der Analyse und Konzeption der Neueinreichung. Anhand des 40-teiligen Kriterienkatalogs der „European Charter for Researchers and the Code of Conduct for the Recruitment of Researchers“ wurde eine Stärken-/Schwächenanalyse sowie ein darauf aufbauender aktualisierter Maßnahmenkatalog erstellt. Als erste Maßnahme wurde im Jahr 2022 eine HRS4R-Seite für mdw-Angehörige und externe Personen angelegt, die relevante HR-Informationen, Dokumente zum HRS4R-Prozess sowie Links zu Charta und Kodex zweisprachig enthält. Im Zuge der Erstellung wurden zahlreiche Dokumente und Informationen in die englische Sprache übersetzt. Diese Website wird laufend aktualisiert. Die Neueinreichung der mdw erfolgte am 3. November 2022. Erste Umsetzungsmaßnahmen zu den Actions 7, 12 und 13 sind im Laufen.				

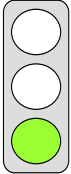
B4.3. Ziel(e) der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

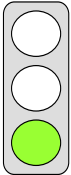
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Unterstützungsfonds für wissenschaftliche Kurzzeitmobilitäten (nicht förderbar in ERASMUS+) (EP, S. 11, 35, 37, 51)	Anzahl der geförderten Mobilitäten	0	1	5	1		1		+4 +400%
Ziel des 2022 neu implementierten Mobilitätsprogramms International Mobility for Early Stage Researchers ist, wissenschaftliche Kurzzeitmobilitäten zu fördern. Das Programm wurde sehr gut angenommen. Seit dem Start konnten bereits fünf Mobilitäten gefördert werden, sodass eine positive Prognose für das Erreichen der in der Leistungsvereinbarung festgeschriebenen Ziele für 2023 und 2024 abgegeben werden kann.										

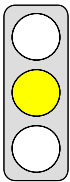
C1. STUDIEN

C1.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

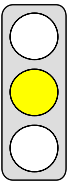
(Neu-)Einrichtung von Studien

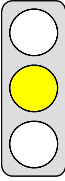
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
1	Künstlerisches Masterstudium „Performance Populärmusik“	2024	Mit der Einrichtung dieses Studiums soll ein seit Jahren bestehender Bedarf im Bereich Podium und Konzert abgedeckt werden. Hybrides Lehrveranstaltungsangebot mit interdisziplinären Kooperationen sowie Gastvorträgen internationaler Künstler_innen. (EP, S. 6ff., 17, 24)	Kooperationen mit Institutionen im In- und Ausland	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist gemäß Plan in Entwicklung.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
2	Künstlerisches Masterstudium „Contemporary Arts Practice – CAP“	2023	Ziel des künstlerisch-wissenschaftlichen Masterstudiums CAP ist eine zeitgemäß fundierte künstlerische Qualifizierung mit ausgewiesenen wissenschaftlichen Anteilen. Das Studium umfasst Studienzweige, die sich mit Community Music, Improvisation, Transmedialer Performance und Elementaren Musizierformen auseinandersetzen und führt zu innovativen künstlerischen Ausdrucksformen, Techniken und Verfahren. (EP, S. 6ff., 17, 21, 23f., 27, 44)	Geplant als spartenübergreifende Kooperation mit diversen Kulturinstitutionen und der Universität für angewandte Kunst Wien sowie der Akademie der bildenden Künste Wien	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum tritt am 1.10.2023 in Kraft.					

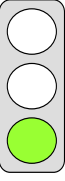
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
3	Wissenschaftlich-künstlerisches Masterstudium „Music in Society, Culture and Economy“	2023	Dieses Masterstudium bietet Studierenden die Möglichkeit, sich umfassende wissenschaftliche Kompetenzen über Musik aus soziologischer, kulturwissenschaftlicher und ökonomischer Perspektive anzueignen. Im Mittelpunkt des Studiums steht die Auseinandersetzung mit musikalisch-künstlerischen und musikpädagogischen Praktiken im Kontext gesellschaftlicher und technologischer Ordnungen. Die Studierenden erwerben Qualifikationen zu selbstständiger Forschungstätigkeit und fundierte Kenntnisse über die Strukturen der Musik- und Kunstarbeitsmärkte. (EP, S. 8, 17, 19, 21, 23, 31)	mdw-interne Kooperation mit dem CAP	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Entwicklung des Curriculum läuft, hat sich jedoch aus Qualitätssicherungsgründen um ein Jahr verschoben.					

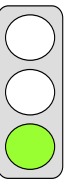
Umstellung von Diplomstudien auf Bachelor-und Masterstudien

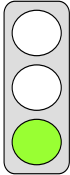
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
4	Bachelorstudium Tonmeister_innen	2023	EP, S. 17, 24	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wurde entwickelt, es sind jedoch noch Finanzierungsfragen offen, weshalb sich die Umsetzung jedenfalls um ein Jahr verzögert.					

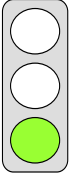
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
5	Masterstudium Tonmeister_innen	2023	EP, S. 17, 24	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wurde entwickelt, es sind jedoch noch Finanzierungsfragen offen, weshalb sich die Umsetzung jedenfalls um ein Jahr verzögert					

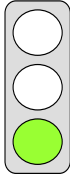
Änderung von Studien

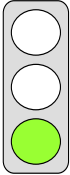
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
6	Bachelorstudium Gesang	2022	EP, S. 17, 24	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wurde entwickelt und planmäßig veröffentlicht für ein In-Kraft-Treten mit 1.10.2023.					

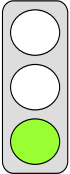
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
7	Bachelorstudium Regie	2022	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1.10.2022 planmäßig in Kraft getreten.					

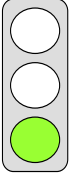
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
8	Bachelorstudium Buch und Dramaturgie	2022	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1.10.2022 planmäßig in Kraft getreten.					

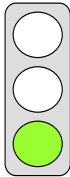
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
9	Bachelorstudium Bildtechnik und Kamera Umbenennung in Cinematography	2022	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1.10.2022 planmäßig in Kraft getreten.					

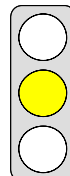
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
10	Bachelorstudium Schnitt Umbenennung in Montage	2022	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1.10.2022 planmäßig in Kraft getreten.					

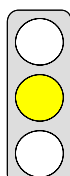
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
11	Bachelorstudium Produktion	2022	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1.10.2022 planmäßig in Kraft getreten.					

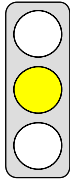
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
12	Bachelorstudium Musik- und Bewegungspädagogik/ Rhythmik	2022	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1.10.2022 planmäßig in Kraft getreten.					

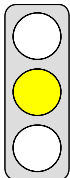
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
13	Masterstudium Cembalo KF	2022	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1.10.2022 planmäßig in Kraft getreten.					

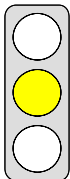
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
14	Bachelorstudium Klavier KF	2023	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wurde entwickelt. Das In-Kraft-Treten ist mit 1.10.2023 geplant.					

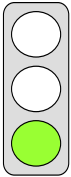
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
15	Masterstudium Buch und Dramaturgie	2024	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird entwickelt, die geplante Umsetzung wurde auf 2025 verschoben.					

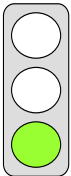
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
16	Masterstudium Regie	2024	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird entwickelt, die geplante Umsetzung wurde auf 2025 verschoben.					

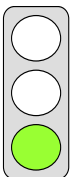
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
17	Masterstudium Digital Art Compositing	2024	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird entwickelt, die geplante Umsetzung wurde auf 2025 verschoben.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
18	Masterstudium Produktion	2024	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird entwickelt, die geplante Umsetzung wurde auf 2025 verschoben.					

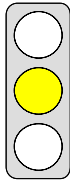
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
19	Masterstudium Bildtechnik und Kamera	2024	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird entwickelt, die geplante Umsetzung wurde auf 2025 verschoben.					

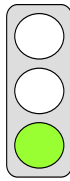
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
20	Diplomstudium Musiktheaterregie	2024	EP, S. 17, 24	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird wie geplant für ein In-Kraft-Treten mit 1.10.2024 entwickelt.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
21	Diplomstudium Darstellende Kunst	2024	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird wie geplant für ein In-Kraft-Treten mit 1.10.2024 entwickelt.					

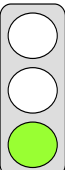
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2022
22	Masterstudium Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik	2024	EP, S. 17	nein	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird wie geplant für ein In-Kraft-Treten mit 1.10.2024 entwickelt.					

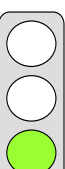
C1.3.2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

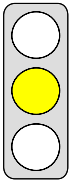
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP		Ampelstatus für 2022
1	Diplomstudium Tonmeister_innen	2023	EP, S. 8, 16		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Aufgrund der verzögerten Umsetzung der BA-MA Curricula wird die Auflassung des Diplomstudiums ebenfalls mindestens um ein Jahr nach hinten verschoben.					

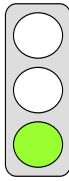
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP		Ampelstatus für 2022
2	Überprüfung der beruflichen Relevanz des Lehramtsunterrichtsfachs IME	2023	EP, S. 17		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Thematik wird im Zuge der anstehenden Reformen weiter im Auge behalten.					

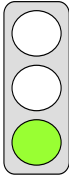
C1.3.4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

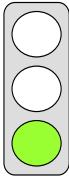
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Monitoring der Studierbarkeit (als Teil des mdw-QM-Systems) (EP, S. 15) Qualitätssichernde Maßnahme gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c UniFinV (weitere Maßnahmen siehe C1.3.)	Das 2021 pilotierte Monitoring der Studierbarkeit umfasst die Analyse quantitativer Daten ebenso wie curriculare Entwicklungsgespräche mit Studierenden. Mit der Einführung des an das QMS gekoppelten Monitorings sollen sowohl strukturelle als auch organisatorische Verbesserungspotentiale identifiziert werden – etwa hinsichtlich Aspekte der Lehre, Beratungsangebot, Berufsvorbereitung, ECTS-Verteilung bzw. – Gerechtigkeit und Studienfortschritt.	2022: Analyse der Curricula ausgewählter Studien; Darlegung des internen Steuerungskreislaufs dieses Aspekts der Lehre im QM-System im Rahmen des 2. Begleitgesprächs 2023: Analyse der Curricula ausgewählter Studien 2024: Analyse der Curricula ausgewählter Studien	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2022 wurde das Pilotprojekt (für die Instrumentalstudien) abgeschlossen sowie ein weiterer Durchlauf für die Studienzeile der Darstellenden Kunst durchgeführt. Ein weiteres Monitoring befand sich Ende 2022 in Anbahnung. Die Analysemethoden werden – basierend auf Learnings der vorherigen Durchgänge – kontinuierlich verbessert und adaptiert.				

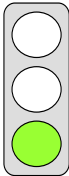
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Einrichtung eines (Kompetenz-) Zentrums für Hochschuldidaktik (EP, S. 18)	Institutionalisierung der bestehenden Initiativen in der Hochschuldidaktik zwischen dem Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung sowie den Stabstellen Qualitätsmanagement und Personalentwicklung des Vizerektorats für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity (siehe Vorhaben A4.2.8, S. 13) durch die strukturelle Verankerung der im Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung verorteten Organisationseinheit „Zentrum für Hochschuldidaktik“. Entwicklung von Inhalten und Strukturen zur Sicherung didaktischer Kompetenzen und administrativer Unterstützung von Lehrenden sowie deren systemische Verankerung.	2022: Einrichtung der Organisationseinheit und Besetzung durch eine wissenschaftliche Fachkraft; 4. Quartal 2022: Vorstellung der systemischen Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines MBWF-Workshops 2023: Entwicklung und Konzeption von Maßnahmen 2024: Umsetzung der Maßnahmen und laufende Weiterentwicklung des Themas Hochschuldidaktik inklusive Prüfungskultur	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2022 wurde die Stelle ausgeschrieben und besetzt. Es erfolgte eine Beteiligung an der Veranstaltung des Instituts für Hochschulforschung am 24.1.2023.				

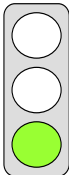
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
3	Webtool/Hand- reichung zu diskriminierungs- kritischer Lehre (EP, S. 43) Maßnahme zur sozialen Dimension	Das Webtool zu gender- und diversitätsreflektierter Didaktik berücksichtigt unterschiedliche Unterrichtsformate sowie -settings und setzt entsprechende Handlungsimpulse für faire und inklusive Lehr- und Lernsituationen, d. h. unter anderem für seh- und mobilitätseingeschränkte Studierende unter Fortführung der bereits bestehenden Angebote (Behindertenbeauftragte der mdw, Unterstützungen im Rahmen von barrierefrei_mdw) und Weiterentwicklung in Umsetzung der Diversitätsstrategie der mdw.	2022: Ausarbeitung, Veröffentlichung 2023: Wissensvermittlung im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen/Lehrveranstaltungen und Diskussionsrunden 2024: Weiterentwicklung der Fallbeispiele („tricky moments“)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Webtool tricky moments – Webtool für diversitätsreflektierte Lehre ist ausgearbeitet und wird im Sommersemester 2023 veröffentlicht.				

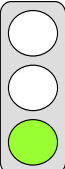
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
4	Ausbau des Programms zur Unterstützung von Kurzmobilitäten für Outgoing- Studierende (EMMA) (EP, S. 23, GUEP, SZ 6)	Entsprechend dem Bekenntnis zur aktiven Karriereförderung und Förderung des Berufseinstiegs besonders in der Periode nach COVID-19 gibt es vermehrten Bedarf bei der Unterstützung und gezielten Förderung von Studierenden für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben, Vorsingen, Vorsprechen, Teilnahmen an Festivals und Prestigeprojekten für die Dauer von fünf bis 14 Tagen.	2022: Evaluierung des schon umgesetzten Förderprozederes und Erweiterung des Kriterienkatalogs 2023: Erweiterung auf Studierende in wissenschaftlichen Studien und in Artistic Research 2024: Vollausbau	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Vergleich zum Vorjahr 2021, das durch Covid-19 von Lockdowns sowie Reisebeschränkungen und daraus resultierenden Projektabsagen geprägt war, konnten Studierende 2022 wieder vermehrt an internationalen Meisterkursen, Projekten, Festivals, Veranstaltungen und dgl. teilnehmen. Mehr als doppelt so viele Studierende wurden 2022 mit EMMA-Stipendien gefördert. Der Kriterienkatalog wurde erweitert, wodurch sich nun auch Studierende der wissenschaftlich-künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie Master-Studierende aus IGP um ein EMMA-Stipendium bewerben.				

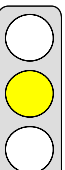
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
5	Global Conservatoire (EP, S. 18, 37)	Entwicklung eines gemeinsamen digitalen Studienraums mit drei internationalen Partnerinstitutionen zur Erweiterung des Studienangebots innerhalb des Konsortiums, dem neben der mdw die Manhattan School of Music New York, das Royal College of Music London und das Königliche Dänische Konservatorium Kopenhagen angehören.	2022: Etablierung einer Systematik synchroner und asynchroner Lehrveranstaltungen und Evaluierung des Pilotprojekts aus 2021 2023: schrittweise Implementierung 2024: Evaluierung und weiterer Ausbau	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der erste asynchrone Kurs des von der EU geförderten Projektes „GloCoDA -Global Conservatoire in a Digital Age“ wurde im Wintersemester 2021 vom Royal College of Music abgehalten. Nach der eingehenden Evaluierung dieses Pilotkurses starteten mit dem Sommersemester 2022 auch die Kurse der anderen am Projekt beteiligten Institutionen (mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Manhattan School of Music und Royal Danish Academy of Music). Bis zum Ende der durch die EU finanzierten Förderperiode dieser Strategischen Partnerschaft werden mit dem Sommersemester 2023 alle der 16 geplanten Kurse abgehalten werden können. Bei einem Symposium an der mdw im April 2023 werden die weiteren Entwicklungsschritte diskutiert.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
6	Etablierung Distance Learning, bi- und multilateraler Online-Kurs- und Konferenzformate, Weiterentwicklung LOLA (EP, S. 37, 55f.; GUEP, SZ 7e)	Erweiterung von digitalen und hybriden Lehrveranstaltungsformaten, Weiterentwicklung digitaler Lernplattformen und Konferenzformate für Wissenschaft und Artistic Research, verstärkte Nutzung von LOLA im künstlerischen Bereich.	2022: Ausweitung der personellen und technischen Strukturen, Fortführung Pilotprojekte 2023: Beginn der curricularen Verankerung und Ausweitung des Angebots in wissenschaftlichen und künstlerischen Bereichen 2024: Evaluierung, weitere Anpassung und Differenzierung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die für 2022 vorgesehene Ausweitung der personellen und technischen Strukturen sowie die Fortführung der Pilotprojekte im Rahmen verschiedener Kooperationen wie Global Conservatoire, ECMA Pro, Erasmus+ BIPs und LOLA konnte umgesetzt werden.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
7	Erweiterung der Infrastruktur für die digitale Lehre (Blended Learning) (EP, S. 16, 18, 37)	Durch Nutzung digitaler Technologien soll das Portfolio der künstlerischen und wissenschaftlichen Hybrid- bzw. Distance-Lehre erweitert werden. Förderung der Nutzung von digitalen und audiovisuellen Medien als zusätzliches Lehrangebot. Anschaffung „Easy to Use“-AV-Workstations für den Hybridunterricht. Voraussetzung ist eine entsprechende Netzwerkinfrastruktur.	2022: Planungs- und Vorbereitungsphase, Ausschreibung und Beschaffung der Hardware 2023: Installation AV-Workstations und Einschulung sowie Alltagssupport 2024: Weiterentwicklung und Fertigstellung der Ausstattung der Unterrichts- und Seminarräume	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Mit der Erweiterung der Infrastruktur der digitalen Lehre wurde im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten planmäßig begonnen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
8	Ausstattung von Unterrichtsräumen mit Workstations zur Aufnahme eines künstlerischen Präsenzunterrichts (EP, S. 56f.)	Möglichkeiten der Aufzeichnung des künstlerischen Unterrichts sollen eingerichtet werden. Dadurch soll das selbstgesteuerte und selbstreflektierte Lernen der Studierenden unterstützt werden. Anschaffung „Easy to Use“-AV-Workstations speziell für den Präsenzunterricht (Multikameraaufzeichnung, HD-Audio). Voraussetzung ist eine entsprechende Netzwerkinfrastruktur.	2022: Planungs- und Vorbereitungsphase, Ausschreibung und Beschaffung der Hardware 2023: Installation AV-Workstations und Einschulung sowie Alltagssupport 2024: Weiterentwicklung und Fertigstellung der Ausstattung der speziell ausgestatteten Räume für den künstlerischen Unterricht	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Mit der Ausstattung von Unterrichtsräumen mit Workstations zur Aufnahme eines künstlerischen Präsenzunterrichts wurde planmäßig im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten begonnen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
9	Förderung der digitalen Kompetenz sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden (EP, S. 18, 56ff.)	Weiterentwicklung der digitalen Lehr- und Lernkultur in Kooperation von Vizerektorat für Lehre und Nachwuchsförderung, Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung, Career Center und AVZ (siehe A4.2.8, S. 13).	2022: Definition der zu fördernden digitalen Kompetenzen im Kontext der unter C.1.3.4. entwickelten Vorhaben 2023: Einbezug in Planung der Maßnahmenentwicklung 2024: Umsetzung der Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
In Zusammenarbeit sowohl mit Kolleg_innen intern als auch externen Trainer_innen wurden 2022 in der Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung folgende Veranstaltungen zur Förderung digitaler Kompetenzen für Lehrende, Studierende und Verwaltungspersonal angeboten und in Anspruch genommen: „Was soll ich posten? Content mit Strategie“, „Einführung in die Literaturverwaltung mit Citavi“, „Einführung in die Literaturverwaltung mit Zotero“, „MindManager für Anwender_innen – Ihre Fragen im Fokus“, „Projektorientiertes Arbeiten mit Methoden des klassischen und agilen Projektmanagements“, „mdwRepository Services“, „Moodle für Einsteiger_innen“, „Bildbearbeitung leicht gemacht. Grafiken mit dem Open Source Programm GIMP gestalten“, „mdw-Websites und Dokumente barrierefrei gestalten“, „Nachhaltige Digitalisierung. Was kann ich beitragen?“.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
10	Audio-/Video-Plattform für Lehre und EEK (EP, S. 58f.)	Entwicklung eines mdwRepository Services zur Ablage der Digital Assets (AV-Master) inkl. Verwertungsrechten (siehe Vorhaben B2.2.6, S. 24); Bereitstellung einer leistungsfähigen Transcoding- und Streaming-Infrastruktur; AV-Portal zur Präsentation für interne und externe Zwecke inkl. Digital Rights Management Support; Integration des lokalen Learning Management Systems Moodle; Upload-Portal für Bewerber_innen (Zulassungsprüfungen) und Studierende (Präsentationen).	2022: Analyse und Markterkundung 2023: Implementierung 2024: Produktivsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Aufgrund der noch fehlenden Personalressourcen kann frühestens ab 2023 damit begonnen werden.				

C1.4. Ziel(e) im Studienbereich

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Neue Studien		1	0	0	2		1		0 0%

Das Studienangebot blieb 2022 unverändert.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
2	Umwandlung Diplom BA/MA		1	0	0	1		0		0 0%

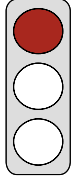
Das Studienangebot blieb 2022 unverändert.

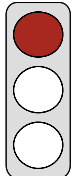
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
3	Änderungen		4	8	8	1		8		0 0%

Die vorgesehenen Änderungen in den bestehenden Curricula wurden durchgeführt.

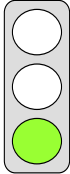
C1.5.1. Vorhaben zur Pädagoginnen-und Pädagogenbildung Neu

C1.5.1.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

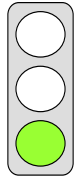
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampelstatus für 2022
1	Curriculare Änderung Bachelorstudium Lehramt, Unterrichtsfach Musikerziehung	2023	Die Erarbeitung erfolgt insbesondere in Hinblick auf die Anforderungen der österreichischen Sekundarstufen. EP, S. 17; GUEP, SZ 3b	Einreichung Sommer/Herbst 2022	
Erläuterung zum Ampelstatus Das Curriculum wurde 2022 überarbeitet in der Struktur BA 4 + MA 2 im Sinne einer Diversifizierung des Fächerangebots. Das Vorhaben wurde aufgrund der zu erwartenden nationalen Umstrukturierung der Pädagog_innenausbildung bis zu einer Klarheit über die gesetzlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Eine Einreichung beim QSR ist daher ebenfalls noch nicht erfolgt.					

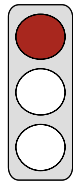
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampelstatus für 2022
2	Curriculare Änderung Masterstudium Lehramt, Unterrichtsfach Musikerziehung	2023	Die Erarbeitung erfolgt insbesondere in Hinblick auf die Anforderungen der österreichischen Sekundarstufen. EP, S. 17; GUEP, SZ 3b		
Erläuterung zum Ampelstatus Das Curriculum wurde 2022 überarbeitet in der Struktur BA 4 + MA 2 im Sinne einer Diversifizierung des Fächerangebots. Das Vorhaben wurde aufgrund der zu erwartenden nationalen Umstrukturierung der Pädagog_innenausbildung bis zu einer Klarheit über die gesetzlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Eine Einreichung beim QSR ist daher ebenfalls noch nicht erfolgt.					

C1.5.1.2 Vorhaben zur Auflassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP		Ampelstatus für 2022
1	Facheinschlägige Studien ergänzendes Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Allgemeinbildung im Unterrichtsfach Musikerziehung (Quereinstieg Sek AB ME)	2023	Mit Auslaufen der durch die Hochschulraumstrukturmittel finanzierten Kohorten und der neuen Gesetzeslage, die den Quereinstieg an den PHs ansiedelt, sieht sich die mdw gezwungen, dieses Studium einzustellen.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Studium wurde mit Ende der Zulassungsfrist des Wintersemesters 2022/23 aufgelassen.					

C1.5.1.3 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Weiterentwicklung der Mentor_innen- ausbildung (EduArtMusic) (EP, S. 17; GUEP, SZ 3b)	In inhaltlicher und struktureller Fortführung des HRSM-Projekts EduArtMusic in zeitlichem Abgleich mit den Partneruniversitäten.	2022: Vereinbarung zur Fortführung von EduArtMusic mit den beiden Partneruniversitäten, personelle Besetzung einer Kompetenzstelle für die inhaltliche und strukturelle Verknüpfung der Fachkulturen an der Schnittstelle Schule und (Kunst)Universitäten 2023: Übernahme der fachdidaktischen Anteile der Mentor_innenausbildung 2024: Etablierung weiterer Weiterbildungsangebote (siehe Vorhaben C3.3.3.2, S. 53)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2022 wurde für EduArtMusic - interuniversitäre Plattform künstlerisches Lehramt - eine pädagogisch-administrative 50% Stelle besetzt. Für EduArtMusic wurden in drei Aktionsfeldern 2022 erfolgreich Maßnahmen umgesetzt. 1. Mentoring: Qualifizierung von Musiklehrer_innen aus ME und IME an der mdw im Rahmen der Weiterbildung Mentoring des Entwicklungsverbunds Nord-Ost für die PPS (Pädagogisch-Praktische Studien) sowie die Induktion. Zwei Module wurden organisiert, geplant und abgehalten, eines an der mdw, das zweite an der Angewandten. Das Unterrichtslehre Wochenende der mdw wurde mitbetreut und die Unterrichtslehre-Tagung der mdw ebenfalls. 2. Interuniversitäre Plattform für das künstlerische Lehramt: vier Veranstaltungen wurden 2022 organisiert und betreut. 3. Auslobung eines bundesweiten Preises der mdw für Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten an Maturant_innen: Organisation, Gestaltung und Planung des neugeschaffenen Preises „mdw young research award“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikpädagogik sowie Bewerbung und organisatorische Vorbereitung des Preises für die erstmalige Vergabe im Herbst 2023.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Überarbeitung des Curriculums Musikerziehung (ME) im Sinne einer Diversifizierung des Fächerangebots (EP, S. 17; GUEP, SZ 3b)	Mit Bezug zur Diversitätsstrategie und mit Blick auf die steigende Heterogenität in den Schulklassen Überlegungen zur innovativen Erweiterung des Fächerspektrums.	2022: Inkrafttreten Curriculum 2023-2024: Kontaktaufnahme mit (Musik)Schulen und Bewerbung des Fächerspektrums	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Curriculum wurde 2022 überarbeitet in der Struktur BA 4 + MA 2 im Sinne einer Diversifizierung des Fächerangebots. Das Vorhaben wurde aufgrund der zu erwartenden nationalen Umstrukturierung der Pädagog_innenausbildung bis zu einer Klarheit über die gesetzlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt.				

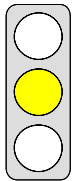
C1.5.2. Ziel(e) zu Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Änderung von Curricula (EP, S. 17)	Anzahl der geänderten Curricula	0	0	0	2		0		0 0%
Die beiden Vorhaben zur Änderung der Curricula wurden bis zu einer Klarheit über die gesetzlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt.										

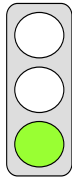
C3. WEITERBILDUNG

C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

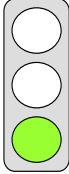
C3.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen

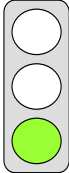
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP		Ampelstatus für 2022
1	Postgradualer Universitätslehrgang Musethica	2022	EP, S. 22		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Einrichtung des Postgradualen Universitätslehrgangs Musethica musste aus finanziellen Gründen auf 2024 verschoben werden.					

C3.3.2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP		Ampelstatus für 2022
1	Postgradualer Universitätslehrgang Klavier-, Lied- und Kammermusikrepertoire	2023	EP, S. 17		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Auflassung mit 1.10.2023 wurde beschlossen und veröffentlicht.					

C3.3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Kinder- und Jugend-Masterclasses (EP, S. 19f.)	Die Kinder- und Jugend-Masterclasses wenden sich an Kinder und Jugendliche, die sich bereits intensiv mit einem Instrument oder dem Gesang auseinandersetzen und bieten diesen möglichen zukünftigen Musikstudierenden ein reichhaltiges Beratungsangebot sowie Einblicke in die Studienangebote. Das Masterclass-Angebot richtet sich an Preisträger_innen des Wettbewerbs Prima la Musica.	2022: jährliche Umsetzung für unterschiedliche Instrumentengruppen und Gesang 2023: jährliche Umsetzung für unterschiedliche Instrumentengruppen und Gesang 2024: jährliche Umsetzung für unterschiedliche Instrumentengruppen und Gesang)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Masterclasses wurden wie geplant umgesetzt.				

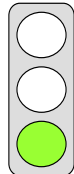
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Weiterbildungsangebot für Lehrende der Sekundarstufe (EP, S. 17, 20)	Im Rahmen der für Lehrpersonen verpflichtenden Weiterbildungen im Bereich Fachdidaktik und Fach: Durchführung nach Klärung strukturelle Rahmenbedingungen.	2022: Weiterentwicklung des Angebots 2023-2024: Durchführung, Prüfung möglicher Koppelungen mit Mentor_innen- Weiterbildung (siehe Vorhaben C1.5.1.3.1, S. 49)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Von Seiten des Ministeriums gab es weder eine Klärung hinsichtlich der strukturellen Rahmenbedingungen noch eine diesbezügliche offizielle Beauftragung. Das Angebot wurde trotzdem weiterentwickelt, weil es sich dabei um einen wichtigen Aspekt der Professionalisierung von Lehrpersonen handelt. Eine Änderung der strukturellen Rahmenbedingungen bzw. eine Klärung ist jedoch nicht absehbar, daher ist eine Umsetzung des weiterentwickelten Angebots nicht möglich.				

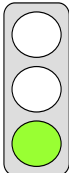
C3.4. Ziel(e) zur Weiterbildung

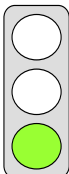
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2020	Ziel- Wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- Wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2022 abs. in %
1	Weiterführung der Kinder- und Jugend- Masterclasses (EP, S. 19f.)	Anzahl der Masterclasses- Zyklen	0 (Coro- nabed- ingt)	1	1	1		1		0 0%
Die Weiterführung der Kinder- und Jugendmasterclasses ist erfolgt.										

D2. SPEZIFISCHE BEREICHE

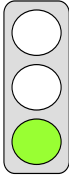
D2.1.2 Vorhaben zu Bibliotheken

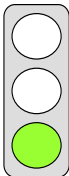
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Aufbau eines Open Educational Resources Services (OER) (EP, S. 62f.; GUEP, SZ 3a, 5a, 7e)	Im Zuge der Entwicklung von Open Access/Open Science ist mit Lehr- oder Lernmitteln auch eine weitere in der akademischen Welt weit verbreitete und stark genutzte Mediensorte – Open Educational Resources – in den Blick gerückt. Gerade hier scheint sich das Digitale durch die Möglichkeit der Verwendung unterschiedlicher Formate und Anwendungen ideal anzubieten. Auch der Gedanke des freien Zugangs – der „Openness“ – ist hier sowohl unter einem organisatorischen wie auch finanziellen Aspekt als wesentlicher Bestandteil eines erfolgreichen Studiums von Bedeutung. Nicht zuletzt stellen OER ein weiteres Element der Third Mission, der gesellschaftlichen Teilhabe, an Universitäten dar. Vernetzung mit dem Digitalisierungsprojekt „Open Education Austria Advanced“ in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine), um Open Educational Resources (OER) für die Nachnutzung österreichweit auffindbar zu machen.	2022-2023: Kompetenzaufbau im Team der ub.mdw sowie Vernetzung mit anderen OER-Projekten; Aufbau eines Expert_innen-Netzwerks 2024: Aufnahme eines OER-Repository- Service; Vernetzung mit dem Projekt „Open Education Austria Advanced“ umgesetzt)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Jahr 2022 fanden drei Vernetzungstreffen mit dem Projekt „Open Education Austria“ (Claudia Hackl) statt, bei denen über Metadatenstandards und Umsetzbarkeit im mdwRepository gesprochen wurde. An der mdw werden nun drei exemplarische Fälle durchgespielt, die als Grundlage für die technische Einrichtung eines OER-Service fungieren.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	mdwPress (EP, S. 34, 56, 58, 62)	Im Rahmen des HRSM Projekts AT2OA wurden die Grundstrukturen für einen mdw-eigenen Open- Access-Verlag für wissenschaftliche Publikationen gelegt. Dieser nimmt nun seine Arbeit auf und baut im Laufe der gegenständlichen Leistungsvereinbarungsperiode sein Verlagsprogramm aus. Parallel dazu werden die Strukturen und Prozesse in dieser ersten Phase laufend evaluiert und angepasst.	2022: Vollaufnahme der Verlagsarbeit 2023: Evaluation und Anpassung 2024: Einrichtung eines Repository Services für mdwPress)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Nach der Gründung von mdwPress im Frühjahr 2021 haben sich die Verlagsstrukturen im Jahr 2022 voll etabliert. Es finden nun jährlich drei Kuratoriumssitzungen zur Programmplanung statt. Pro Sitzung werden zwei bis vier Projekte diskutiert. Bisher ist ein Titel in Print und Open Access erschienen. Acht Projekte sind aktuell in Arbeit, davon drei in der finalen Phase.				

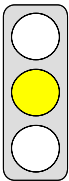
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
3	Cultural Heritage/ Erschließung von Nachlässen und Sondersammlungen (EP, S. 33f.)	Die Bibliothek hat in den letzten Jahren bedeutende Nachlässe und Sammlungen erhalten und bekommt laufend weitere Angebote. Dies beinhaltet auch die Verpflichtung zu einer zeitgemäßen Erschließung, Aufbereitung und Vermittlung, eine Aufgabe, der sich die ub.mdw im Leistungszeitraum mit der Erschließung des Nachlasses von Hans Swarowsky und dem ORF-Jazz-Archiv in besonderem Maße zuwenden will.	2022: Vollständige Erfassung Notenbestand aus Nachlass Hans Swarowsky 2023: Erfassung ORF-Jazz-Archiv 2024: Abschluss Erfassung ORF-Jazz-Archiv	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der Notenbestand aus dem Nachlass von Hans Swarowsky ist vollständig erfasst.				

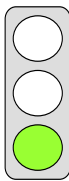
D2.2.2 Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

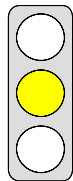
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Neustrukturierung der Alumni Relations (EP, S. 39)	Nach 2021 erfolgter Ausschreibung des_r Alumni- Relations-Manager_in erfolgen Strukturaufbau und Konzeption der Alumni Relations mit internationalem Fokus.	2022: Strukturaufbau und Konzeption 2023: Kontaktaufbau und -festigung 2024: Ausformung der „International Chapters“	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Alumni-Relations-Managerin nahm Anfang Jänner 2022 ihre Tätigkeit auf und arbeitet seither schrittweise am Strukturaufbau und der Neukonzeption der Alumni Relations.				

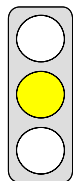
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Internationales Standing (EP, S. 4)	Seit Jahren nimmt die mdw im internationalen Vergleich im Bereich der performing arts einen Platz an der Weltspitze ein. Folgende Vorhaben sollen das internationale Standing nachhaltig unterstützen: - Umsetzung der Internationalisierungsstrategie (siehe A1., S. 4 und D2.2., S. 56) - European Chamber Music Master (siehe C1.2.2, S. 39) - Global Conservatoire (siehe C1.3.4.5, S. 46) - Neustrukturierung der Alumni Relations (siehe D2.2.2.1, S. 57) - Relaunch der Website mdw.ac.at und International Campus als virtueller Ort (siehe D2.3.2.3 und 4, S. 58f.)	2022-2024: Schrittweise Umsetzung und Austausch im Rahmen der Begleitgespräche	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Für die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der mdw wurde eine internationale Expertin hinzugezogen, die bis Dezember 2022 eine Roadmap für Maßnahmen erstellte. Im Prozess der Erarbeitung wurden die Mitarbeiter_innen der betroffenen OEs intensiv befragt. Die Roadmap wird von einer Arbeitsgruppe für die Implementierung aufbereitet. Der European Chamber Music Master (ECMAster) hat sich als Joint Programme trotz der pandemiebedingten Schwierigkeiten etabliert und stärkt die Zusammenarbeit der mdw mit den im Konsortium vereinten engen Kooperationspartner_innen. Internationale Wettbewerbserfolge von im ECMAster studierenden Ensembles belegen eindrücklich den Erfolg des Programms. Das Global Conservatoire konnte in Verbindung mit dem Erasmus+ Projekt „GloCoDA:Global Conservatoire for a Digital Age“ gut etabliert werden (siehe C1.3.4.5.). Durch die seit Jänner 2022 an der mdw tätige Alumni Relations Managerin konnte die Neustrukturierung der Alumni Relations bereits wesentlich vorangebracht werden. Zu Relaunch der Website und International Campus als virtueller Ort siehe Vorhaben D2.3.2.3 und D2.3.2.4				

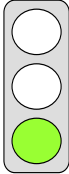
D2.3.2 Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
1	Implementierung und schrittweise Ausrollung des Veranstaltungs- und Raummanagement-Programms (EP, S. 19f.)	Die logistischen Herausforderungen für die mdw in der Organisation des Lehr- und Veranstaltungsbetriebs setzen ein flexibles, Software-unterstütztes Raummanagement für die mdw voraus.	2022: Pilotphase: Implementierung für ausgewählte kollauierte Veranstaltungssäle am Anton-von-Webern-Platz; Durchführung der notwendigen Adaptionen im Workflow; Bau der Schnittstellen zu mdw online 2023: Ausrollen für den gesamten Veranstaltungsbetrieb an der mdw 2024: Evaluierung und dementsprechende Erweiterungen)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Prozess der Implementierung des Veranstaltungs- und Raummanagement-Programms zeigten sich hinsichtlich der Kompatibilität mit dem Campus-Managementsystem mdw-online Herausforderungen, die zu Verzögerungen im Zeitplan führten.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
2	Ausbau digitaler Verwaltungssysteme (EP, S. 58, 59)	Implementierung eines Equipment-Management-Systems für Instrumente und AV-/Film-Equipment, auf das alle Angehörigen der mdw online zugreifen können (reservieren, entleihen, versichern). Implementierung eines zentralen Kontaktmanagements (CRM) sowie Umsetzung weiterer elektronischer Workflows.	2022: Analyse 2023: Implementierung 2024: Rollout	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Mit dem Aufbau eines digitalen Equipment-Management-Systems wurde 2022 planmäßig begonnen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
3	Relaunch der Website mdw.ac.at (sowohl der deutschen als auch der englischen Version der Homepage. Stichwort: „Verstärkte Sichtbarmachung der Internationalität“) (EP, S. 12, 36)	Es bedarf unter Berücksichtigung des Aspekts der Barrierefreiheit einer Erneuerung des CMS (Content Management System), einer optimierten mobilen Version sowie eines zeitgemäßen Designs, das die funktionellen und ästhetischen Bedürfnisse erfüllt.	2022: Analyse, Konzeption/Strategie (Informationsarchitektur) 2023: Ausschreibung & Briefing, Beginn Implementierung 2024: Implementierung, Fertigstellung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Aufgrund der im Jahr 2022 noch nicht vorhersehbaren finanziellen Möglichkeiten der Universität konnten 2022 noch keine konkreten Schritte für den Relaunch der Website gesetzt werden.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
4	International Campus als virtueller Ort (EP, S. 11, 36)	Der International Campus der mdw soll auch online erleb- und erfahrbar werden. Mittels Virtual & Augmented Reality Techniken soll eine 3D-Erlebniszone über alle Standorte der mdw hinweg entstehen, die mit den anderen Online-Präsenzen der mdw (Website, Mediathek usw.) sowie internationalen Projekten (wie bspw. Global Conservatoire) verknüpft ist und interagiert.	2022: Analyse, Konzeption 2023: Ausschreibung & Briefing, Beginn Implementierung 2024: Fortführung der Implementierung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Zur Unterstützung für die Erstellung von Maßnahmen zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie wurde 2022 eine externe Expertin beauftragt, eine Roadmap mit Vorschlägen und Maßnahmen zu entwickeln und eine Analyse zu den aktuellen Herausforderungen für die weitere Internationalisierung der mdw zu erstellen. Das Ergebnis liegt vor und dient als Grundlage für die weiteren Implementierungsschritte.				
Die Entwicklung und Erstellung eines online-erlebbaren Campus ist eng mit dem Relaunch der mdw Website verknüpft. Es konnten daher im Jahr 2022 noch keine konkreten Schritte für die Konzeption gesetzt werden.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2022
5	Update der Digitalisierungsstrategie der mdw (https://www.mdw.ac.at/5/) (EP, S. 13, 55ff.)	Umsetzung und Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie der mdw unter Berücksichtigung der neuesten Entwicklungen.	2024: Update der Digitalisierungsstrategie umgesetzt; Austausch im Rahmen des 5. Begleitgesprächs	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Update der Digitalisierungsstrategie wird planmäßig umgesetzt.				